

Kreiszeitung

Landkreise Diepholz und Nienburg • Hoyaer Wochenblatt

Seit 1860 • Nr. 138 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Donnerstag, 17. Juni 2021

-ANZEIGE-

MK Mediengruppe
Kreiszeitung

Polen Bernsteinküste
Leserreise 13.-18.09.21, ab 549€ p.P.
Infos unter Tel. 04242 58-465



LOKALES

Eitzendorfs Bienenbetörer

Eitzendorf – Günther Bohlmann ist mit Leib und Seele Hobbyimker. Er weiß genau, wie er mit seinen knapp 240000 Bienen umzugehen hat. Sein Wissen rund um die Honig produzierenden Insekten gibt er an seine Tochter Luisa weiter. Denn die 26-jährige soll irgendwann einmal seine Arbeit fortführen und die Bienenvölker übernehmen. » HOYA/EYSTRUP

Mit Hilfe durch die Prüfung

Br.-Vilsen – „Im Tandem lernt es sich besser“. Das ist mehr als nur ein griffiger Slogan, sondern ein Erfolgsrezept. Dafür präsentiert der Verein „Lebenswege begleiten“ erste Beweise. Ausbildungsbegleitung für junge Menschen heißt das Projekt, bestandene Lehrabschlussprüfungen sind die Beweise. » BRUCHHAUSEN-VILSEN

Ein Kaufhaus ohne Kaufhaus

Barrien – Frage an Radio Eriwan: Ist es wahr, dass es in Barrien immer noch ein Sozialkaufhaus der Arbeiterwohlfahrt gibt? – Antwort Radio Eriwan: Im Prinzip ja. Nur nicht als Kaufhaus. Tatsache ist: Das Gebäude an der Glockenstraße gibt es immer noch. Aber eben nicht mehr in diesem Gebäude. » SYKE

GIPFEL IN GENF



Botschafter kehren zurück

Genf – US-Präsident Joe Biden und der russische Staatschef Wladimir Putin haben sich nach Angaben Putins bei ihrem Gipfel in Genf auf eine Rückkehr ihrer Botschafter nach Moskau und Washington geeinigt. Die Diplomaten waren im Frühjahr im Zuge wachsender Spannungen zwischen beiden Ländern jeweils in ihre Heimat zurückgekehrt. » POLITIK

WETTER



22°
Morgens



35°
Mittags



30°
Abends

IM BLICKPUNKT

Missglückte Greenpeace-Aktion

München – Schreckmoment kurz vor dem Anpfiff des EM-Spiels zwischen Deutschland und Frankreich: Plötzlich gerät ein Motorschirm-Flieger über der Münchner Arena ins Taumeln, kommt Zuschauern gefährlich nahe und landet unsanft auf dem Rasen. Zwei Menschen werden bei der missglückten Aktion, die von Greenpeace initiiert wurde, verletzt. » HINTERGRUND

Holzangel in Deutschland

Berlin – In Deutschland herrscht Holz- und Baustoffmangel. Immer mehr Betrieben geht schlichtweg das Material aus. Ob Holz, Dämmstoffe oder Stahl – derzeit sind sie absolute Mangelware. Und obendrein deutlich teurer. Eine wachsende Zahl von Aufträgen kann deshalb nicht wie geplant abgearbeitet werden. Immerhin: Der Börsenpreis für Holz sinkt wieder. » THEMA DES TAGES



Hitzewelle erreicht Deutschland

Früher als im vergangenen Jahr bricht die erste Hitzewelle über Deutschland herein. „Am Donnerstag geht es in die Vollen. Da wird es nur noch wenige Fle-

cken geben, an denen keine 30 Grad erreicht werden“, kündigte der Meteorologe Jens Hoffmann vom Deutschen Wetterdienst (DWD) am Mittwoch an.

In vielen Regionen Deutschlands sind sogar 35 Grad und mehr möglich. Auch am Freitag und am Wochenende bleibt es sehr heiß. FOTO: DPA

Jugend ist coronamüde

Junge Menschen sind aber dennoch zuversichtlich

Hannover – Weder „Generation Corona“ noch „lost generation“: Junge Menschen wurden zu Beginn der Pandemie oft als verantwortungslose Party-Macher beschrieben, jetzt gelten sie als psychisch stark belastet. Aber die meisten jungen Menschen in Europa blicken trotz aller Belastungen und massiver Coronamüdigkeit optimistisch in die Zukunft.

Die am Mittwoch vorgestellte Jugendstudie der Tui-Stiftung ergab: In Deutschland äußern sich zwei Drittel der Befragten optimistisch über ihre Zukunft, in Europa sind es 64 Prozent. In Spanien, Italien und Polen allerdings sank der Anteil der Optimisten in den vergangenen Jahren spürbar.

„Es ist beeindruckend, mit welchem Optimismus die 16- bis 26-Jährigen in Europa in die Zukunft nach Corona blicken“, sagte Thomas Ellerbeck, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung. Junge Leute hätten viele Einschränkungen in Schule, Studium, Sport und bei Treffen im Freundeskreis erlebt: „Gleichzeitig ist ihre Grundstimmung und Motivation



Trotz aller Belastungen in der Pandemie und der verbreiteten Corona-Müdigkeit blicken zwei Drittel der jungen Menschen in Europa optimistisch in die Zukunft. FOTO: DPA

positiv.“ Seine momentane Gefühlslage beschrieb jeder zweite Befragte aber eher negativ – nämlich mit „müde“, „unsicher“, „genervt“ und „gestresst“. 52 Prozent sagten, ihre Lebenssituation habe sich verschlechtert – in Deutschland waren es 46 Prozent, in Griechenland aber 65 Prozent. Fast vier von zehn jungen Menschen verloren in den vergangenen Monaten den Job oder verdienten weniger – in Deutschland waren es 29 Prozent, in Grie-

chenland 58 Prozent. Vor allem in südeuropäischen Ländern und ärmeren Haushalten ging es ihnen schlechter. Als besonders belastend empfanden 72 Prozent der jungen Menschen das fehlende öffentliche und soziale Leben. 60 Prozent machen sich Sorgen, dass dies auch künftig so bleibe. Die 20 Jahre alte Berliner Studentin Stella Tringali meinte, zu Beginn habe sich die Pandemie wie ein ewiger Sonntag angefühlt – das „hat sich zum ewigen

Regeltreu

Wie im Vorjahr hielten sich Jugendliche und junge Erwachsene meist an die Corona-Regeln. Knapp ein Fünftel (19 Prozent) gab an, diese zu ignorieren, 74 Prozent hielten sich daran. Trotz der Dauer der Pandemie veränderte sich dieser Anteil in Deutschland zwischen September 2020 (83 Prozent) und April 2021 (80 Prozent) kaum. Das Pandemie-Management der EU bewerteten 40 Prozent der jungen Menschen in Europa als mittelmäßig. dpa

Dienstag gewandelt“. Nun sinken die Infektionszahlen: „Jetzt wird jeder Café-Besuch total zelebriert.“ Auch andere Studien kamen zu dem Ergebnis, dass der seelische Druck junger Menschen in der Pandemie gestiegen ist. Von Einsamkeit und Zukunftsängsten berichteten Jugendliche. Das treffe vor allem auf diejenigen zu, denen im Lockdown Orte fehlten, um sich auszutauschen. Auch finanzielle Sorgen belasteten. dpa

Testpflicht für Flugreisende

München – Die Gesundheitsminister von Bund und Ländern haben sich auch für die Ferienzeit auf ein Festhalten an der generellen Testpflicht für Flugreisende verständigt. Flugreisende aus dem Ausland müssen sich damit auch in der Hauptreisezeit vor dem Abflug nach Deutschland testen lassen, entschied die Gesundheitsministerkonferenz. Außerdem verständigten sich die Minister darauf, dass das flächendeckende zweimalige Testen pro Woche in Schulen und Kitas aufrecht erhalten bleiben soll. afp

90 000 Menschen starben an Corona

Berlin – Die Zahl der Coronatoten in Deutschland hat die Marke von 90000 überschritten. Nach Angaben des Robert-Koch-Institut vom Mittwoch starben bislang 90074 Menschen an oder mit einer Covid-19-Infektion. Insgesamt haben sich bislang 3717625 Menschen in Deutschland nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. epd

IMPf-COUNTDOWN

Kanzlerin Merkel versprach: Bis Sommerende erhält jeder Deutsche ein Impfangebot. Zwei Zahlen, die zwar nur mittelbar zusammenhängen, aber einen Trend zeigen: Eine Zahl sinkt, die andere steigt.

Tag bis	Geimpfte
21. September	(in Prozent)
96	48,9

Erstimpfungen, impfdashboard.de, 16. 6.

DIE KURIOSE NACHRICHT

Flaggen-Mangel

Die Stadt Genf hat sich als Gastgeberin des russisch-amerikanischen Gipfeltreffens herausgeputzt. Allerdings fehlte es für die festliche Beflaggung ursprünglich an genügend russischen und amerikanischen Fahnen, erklärte der Sprecher des Sicherheitsdepartments. Die Stadt habe diese einkaufen müssen. So wurden für den Empfang der Präsidenten Biden und Putin schon am Flughafen jede Menge Fahnen dekoriert. dpa

Mehr Gewalt gegen Zugbegleiter

Zunahme der Übergriffe im Corona-Jahr / Beleidigungen

Berlin – Die Gewalt gegen Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter hat im Corona-Jahr 2020 zugenommen. So gab es im vergangenen Jahr 2070 Gewaltdelikte gegen Zugbegleiter und andere Bahn-Mitarbeiter – 421 mehr als im Vorjahr. Das geht aus der Regierungsantwort auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervor.

2019 waren es demnach 1649 solche Gewaltstraftaten gegen Bahnbeschäftigte. 2018 waren es erst 1344. Im Jahr 2021 waren es allein in den ersten vier Monaten bereits 744 Gewalttaten.

Gegen Beschäftigte anderer Bahnunternehmen gab es 2018 170, 2019 305 und 2020 443 Übergriffe; in den ersten

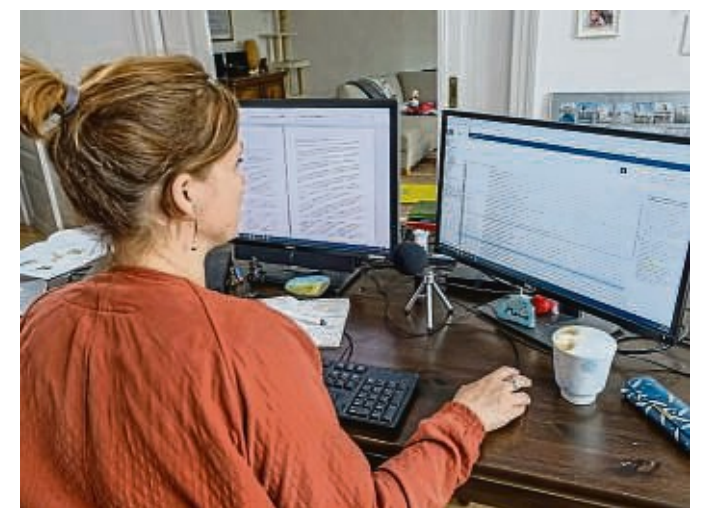
vier Monaten 2021 waren es 153.

Die Linken-Abgeordnete Sabine Zimmermann, die die Anfrage gestellt hatte, sagte: „Gewalt gegen Mitarbeiter der Bahn ist vollkommen inakzeptabel.“ 2020 habe die Gewaltneigung bei Fahrgästen trotz sinkenden Fahrgastaufkommens zugenommen. „Den Bahnbeschäftigten wurden mit der Durchsetzung der Maskenpflicht faktisch polizeiliche Aufgaben aufgebürdet.“

Rund 20000 Bahnmitarbeiter arbeiten mit Kundenkontakt. Körperliche Übergriffe gibt es immer wieder. Zu den Konfliktpunkten kam 2020 Streit ums Masketragen im Zug dazu. Die Bahn hatte an-

gekündigt, auf die oft angespannte Stimmung zu reagieren. Dazu dienten Trainings mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Einer 2019 veröffentlichten Forsa-Umfrage zufolge werden Beschäftigte bei Polizei, Rettungsdienst oder Nahverkehr häufig beschimpft oder angegriffen. Insgesamt hatten 48 Prozent der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes nach eigenen Angaben bei der Arbeit schon einmal einen Übergriff auf sich erlebt. Beleidigungen kamen dabei am häufigsten vor, bei 89 Prozent der Betroffenen. Es folgen Anschreien (68 Prozent), körperliches Bedrängen (31 Prozent) und Schläge (17 Prozent). dpa



Ende der Homeoffice-Pflicht

Mit dem Auslaufen der sogenannten Bundesnotbremse in der Corona-Pandemie endet in zwei Wochen auch die darin geregelte Homeoffice-Pflicht. Darauf wies Kanzleramtschef Helge Braun hin. „Die gesetzliche Homeoffice-Pflicht ist Teil des Infektionsschutzgesetzes, besser bekannt als Notbremse, und wird Ende Juni auslaufen“, sagte Braun. FOTO: EPD

Zustellung:
(0800) 42 42 580



40024

4 190487 101508

KOMMENTAR

Corona-Politik
Keine Zeit
für Eigenlob

VON ALEXANDER SCHÄFER



Die Politik ist sich, mit Ausnahme der AfD, einig: Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Die Regierenden ziehen dennoch schon mal ein Fazit – jetzt, wo Tag für Tag die Impfquote steigt und die Inzidenzzahl sinkt. Vor der Bundestagswahl geht es den politisch Verantwortlichen darum, die „richtige“ Erzählung der Corona-Geschichte auf den Weg zu bringen. Ihre Botschaft: Deutschland ist gut, weil besser als andere Länder durch die Krise gekommen. Ja, im Vergleich steht das Land tatsächlich gut da. Doch Eigenlob stinkt trotzdem.

Lobhudelei in eigener Sache betrieb am Mittwoch Kanzlerkandidat Armin Laschet im nordrhein-westfälischen Landtag. Sein Bundesland sei ein Zugpferd der wirtschaftlichen Erholung in Deutschland nach der Pandemie. Als Grund dafür verwies der Ministerpräsident auf sein Krisen-Management mit offenen Grenzen und nicht unterbrochenen Lieferketten für die Wirtschaft. Und: Man impfe jetzt schneller als die USA. Hier sieht sich einer selbstbewusst für höhere Aufgaben qualifiziert.

Dabei ist jetzt nicht die Zeit, um sich auf die Schulter zu klopfen. Für Entwarnung ist es zu früh – sagt auch der CDU-Chef selbst. Der nächste Herbst, die nächste Virusmutation kommen bestimmt. In der Zeit bis dahin muss die Politik Konzepte finden, um weitere Lockdowns vor allem im Bildungsbereich zu verhindern. Nicht noch einmal darf der Sommer ungenutzt verstreichen.

Krankenhaus-Erlöse
Schwächen mit
Geld zugedeckt

VON LUTZ KÄMPFE



Die meisten Krankenhäuser haben sich in der Pandemie mächtig ins Zeug geworfen, wer wollte das bestreiten. Doch für den Einsatz ist auch viel Geld zusätzlich geflossen. Nach Angaben des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen haben die Hospitäler im Vergleich der Jahre 2020/2019 ihre Erlöse um 15 Prozent steigern können, aber 13 Prozent weniger Fälle behandelt. Man sollte das jetzt auf keinen Fall skandalisieren, da die Herausforderung durch die Corona-Krise nun einmal nicht einfach zu bewältigen war. Es wurden gewiss keine Goldbarren an die Belegschaften verteilt – eher im Gegenteil. Aber ignoriert werden darf diese Entwicklung auch nicht.

Den Funktionären der Kassen lässt sich schlecht widersprechen, wenn sie behaupten, dass in der Krise die strukturellen Schwächen des Systems zunächst gnadenlos aufgedeckt wurden und dann mit viel Geld zugekleistert werden mussten.

Den Strukturschwäche-Vorwurf gefallen lassen müssen sich vor allem Bundesländer, die nicht nur über Jahre bei der ureigenen medizinischen Vorsorge (Gesundheitsämter) zu wenig schlagkräftige Strukturen vorgehalten haben, sondern auch bei der Investitionsfinanzierung und bei der Organisation des Krankenhausesektors viel zu wenig getan haben.

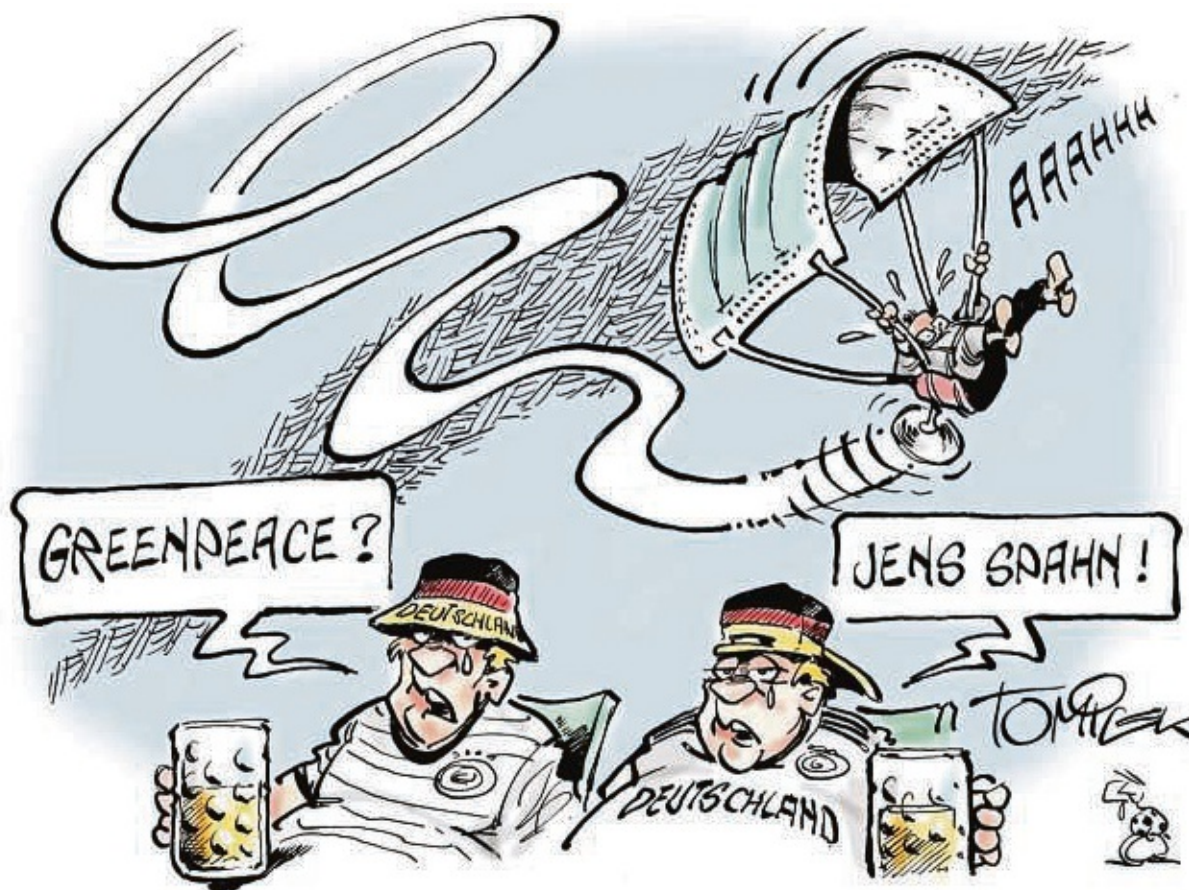
IM BLICKPUNKT

Krankenhaus-Erlöse

Bilanz mit Steigerung um 15 Prozent

Berlin – Die Krankenhäuser haben nach Angaben der gesetzlichen Krankensicherungen (GKV) im Pandemiejahr 2020 rund 13 Prozent weniger Fälle behandelt als im Vorjahr. Dennoch haben sie ihre Erlöse um 15 Prozent gesteigert, wie der GKV-Spitzenverband mitteilte. Im Jahresdurchschnitt waren nach den Angaben zwei Prozent aller Krankenhausfälle Corona-Patienten. „Mit Beginn der Pandemie haben die Krankenhäuser umsichtig reagiert und schnell und unbürokratisch gehandelt“, lobte Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand beim GKV-Spitzenverband die Arbeit in den Kliniken. Das System der gesetzlichen Krankenversicherung habe in der Krise die flächendeckende Versorgung der Menschen sichergestellt. Allerdings hätten sich auch sehr deutlich Schwächen gezeigt. Mit einem Anstieg der Einnahmen aus der Krankenversicherung und weiterem Geld aus dem Bundeshaushalt von 80,3 Milliarden Euro im Jahr 2019 auf 92,5 Milliarden Euro im vergangenen Jahr sei die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser in der Pandemie gesichert worden. Es bestehe aber „akuter Reformbedarf in der Krankenhausversorgung“.

epd » KOMMENTAR



Bruchpiloten

Gute Gespräche in Genf

Es beginnt mit einem kurzen Handschlag. Dann vereinbaren US-Präsident Joe Biden und Russlands Staatschef Wladimir Putin auf neutralem Schweizer Boden Gespräche über Rüstungskontrolle. Die Botschafter sollen auch zurückkehren. Ist das der Beginn einer Deeskalation?

Genf – Vorsichtige Entspannungssignale vom Gipfel in Genf: US-Präsident Joe Biden und Russlands Staatschef Wladimir Putin betonten am Mittwochabend in getrennten Pressekonferenzen, ihr Gespräch sei konstruktiv gewesen. „Der Ton des ganzen Treffens war gut, positiv. Es gab keine schrillen Aktionen. Wenn wir nicht gleicher Meinung waren, haben wir es gesagt, aber nicht in einer hitzigen Atmosphäre“, sagte der US-Präsident. Der Kremlchef sagte, Biden und er hätten „eine gemeinsame Sprache“ gesprochen.

Putin sagte aber auch: „Es gibt keine Illusionen und kann auch keine geben.“ Biden betonte, entscheidend sei, wie es nun weitergehe. In den nächsten sechs oder zwölf Monaten werde sich zeigen, ob der strategische Dialog zur Rüstungskontrolle bedeutsam sei oder nicht, ob



Per Handschlag begrüßten sich bei ihrem Gipfeltreffen in Genf US-Präsident Joe Biden (rechts) und der russische Präsident Wladimir Putin.

FOTO: DPA

es eine Einigung zur Freilassung von Gefangenen gebe oder nicht, und ob eine Vereinbarung zur Cybersicherheit zustande komme oder nicht. Die USA machen russische Geheimdienste für einen massiven Hackerangriff auf Ministerien, Behörden und Firmen in den USA verantwortlich. Putin wies solche Vorwürfe erneut zurück. Das Treffen der beiden Präsidenten der größten Atomkräfte am Genfersee dauerte mehr als drei Stunden. Zu Beginn hatten sich Biden und Putin die Hände geschüttelt. Das Verhältnis zwischen Mos-

kau und Washington ist seit längerem zerrüttet. Es war das erste Treffen der beiden seit Bidens Amtsantritt Anfang 2021. Der US-Präsident hatte Putin zum Gipfel eingeladen, auch um angesichts der im Westen zunehmend kritisierten Politik Moskaus „rote Linien“ aufzuzeigen.

Die beiden Staatschefs verständigten sich auf neue Gespräche zur Rüstungskontrolle. Militärexperten und Diplomaten beider Länder sollten an einem Mechanismus arbeiten, der zu einer Kontrolle neuer und hochentwickelter Waffen führen könne. Die Gespräche über die strategische Stabilität gelten als wichtiges Signal für die globale Sicherheit. Biden sagte, Putin wolle keine Konfrontation mit den USA. „Ich denke, das letzte, was er jetzt will, ist ein Kalter Krieg.“

„Ich meine, dass es keinerlei Feindseligkeit gab – im Gegenteil.“

Wladimir Putin über sein Treffen mit Joe Biden

Bundeswehr-Vorfälle in Litauen

Verteidigungsministerium zieht Panzergrenadierzug aus Nato-Mission ab

Brüssel – Nach den Vorfällen im Bundeswehr-Soldaten in Litauen wird der aus 30 Soldaten bestehende Zug abgelöst und zurück nach Deutschland gebracht. „Die Entgleisungen beschädigen das Ansehen der Bundeswehr und Deutschlands“, schrieb Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) am Mittwoch auf Twitter. „Das wird mit aller Härte bestraft werden.“ Eine Ministeriumssprecherin sagte, im Raum stünden Straftaten wie sexuelle Nötigung, Beleidigung mit rassistischem oder antisemitischem Inhalt sowie extremistische Verhaltens-



Annegret Kramp-Karrenbauer
Verteidigungsministerin

weisen. Der gesamte betreffende Zug werde am Donnerstag nach Deutschland zurückkehren und von dem Einsatz abgelöst, sagte die Sprecherin. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werde bei den Hauptbeschuldigten eine fristlose

Entlassung aus der Bundeswehr eingeleitet.

Die Disziplinarvorgeschritten in Litauen hätten am 8. Juni von den Vorfällen erfahren. Sie nahmen der Ministeriumssprecherin zufolge sofort Ermittlungen auf und informierten das Verteidigungsministerium.

Im Zuge der Ermittlungen sei auch bekannt geworden, dass 569 Schuss Handwaffenmunition fehlten. Ein nach Litauen entsandtes Ermittlerteam solle dem Verdacht auf mögliche Buchungsfehler nach einer Schießübung nachgehen. Das Team werde „jeden Stein umdrehen“, so

die Sprecherin. Der „Spiegel“ hatte berichtet, die Bundeswehr gehe schweren Vorwürfen gegen mehrere Soldaten nach, die im Rahmen einer Nato-Mission in Litauen stationiert waren. Ersten Ermittlungen zufolge hätten die deutschen Soldaten bei einer sogenannten Erholungsmaßnahme an einem Wochenende Ende April mit viel Alkohol in einem Hotel gefeiert. Demnach sollen unter anderem rechtsradikale und antisemitische Lieder gesungen worden sein. Von einem mutmaßlichen sexuellen Übergriff gebe es auch Aufnahmen.

afp/dpa

ZUR PERSON



Roland Jahn (67), Leiter der Stasi-Unterlagen-Behörde, wird an diesem Donnerstag nach rund zehn Jahren Amtszeit offiziell verabschiedet, sein Amt wird abgeschafft. Die Stasi-Akten werden vom Bundesarchiv übernommen, sollen aber offen bleiben. Jahn zeigt sich zufrieden. Die Aufarbeitung könne mit einer gesamtdeutsch angelegten Struktur weitergehen. Mit der Überführung der Akten würden sie Teil des Gedächtnisses der Nation.

dpa



Franziska Giffey (43), SPD-Politikerin, hat ihre Entscheidung verteidigt, trotz des Rücktritts als Bundesfamilienministerin im Mai Spitzenkandidatin ihrer Partei für die Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin zu bleiben. Sie habe immer gesagt, als Ministerin die Konsequenzen zu ziehen, sollte der Dokortitel wegfallen, sagte Giffey. „Ich habe aber auch gesagt, ich gebe in Berlin mein Wort: Egal was passiert, ich stehe hier zur Verfügung.“

dpa

200 Vermummte werfen Steine

Berlin – Rauchschwaden ziehen durch die Straße, Böller explodieren – der Konflikt um das teilbesetzte Haus „Rigaer Straße 94“ in Berlin-Friedrichshain spitzt sich zu. Nach ersten Schätzungen der Polizei griffen etwa 200 Vermummte die Einsatzkräfte am Mittwochvormittag mit massiven Steinwürfen von Dächern und Straße an. Zudem errichteten Vermummte Barrikaden an drei Stellen auf der Rigaer Straße und zündeten sie an, sagte Polizeisprecherin Anja Dierschke. Teilweise mussten sich Polizisten anfangs zurückziehen. 60 Beamte wurden laut Polizei verletzt. Für Donnerstag ist eine Brandschutzprüfung in dem Haus angekündigt. Die Bewohner aus der linksradikalen Szene hatten zuvor Widerstand dagegen angekündigt.

dpa

AfD-Klage gegen Bußgeld scheidet

Berlin – Die AfD ist mit einer Klage gegen ein in der Spendenaffäre um Bundestagsfraktionschefin Alice Weidel verhängtes Bußgeld gescheitert. Das Berliner Verwaltungsgericht wies die Partei am Mittwoch nach mündlicher Verhandlung ab. Der Bundestag hatte Ende 2020 ein Bußgeld von 396.000 Euro gegen die AfD verhängt, nachdem zwei Unternehmen mit Sitz in der Schweiz im Jahr 2017 an Weidels baden-württembergischen Kreisverband rund 132.000 Euro überwiesen hatten. Dies wertete das Parlament als verbotene Annahme anonymer Spenden. Das Gericht stellte fest, es habe sich um eine Spende im Sinne des Parteiengesetzes und nicht um eine Direktspende gehandelt.

afp

Ukrainischer Botschafter erteilt Steinmeier-Einladung eine Absage

Berlin – Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eröffnet am Freitag im Deutschen Museum in Berlin eine Ausstellung über sowjetische Kriegs-

gefangene. „Dies wird die zentrale Gedenkrede des Bundespräsidenten aus Anlass des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion sein“, teilte das

Bundespräsidialamt mit. Steinmeier gehe es darum, insbesondere an das Schicksal der 3 Millionen umgekommenen sowjetischen Kriegsgefangenen zu erin-

nern. Der Bundespräsident hatte alle 15 Botschafter der Nachfolgestaaten der Sowjetunion eingeladen. Zugesagt hätten bislang 8 Vertreter, hieß es. Der ukrainische Bot-

schafter in Deutschland, Andrij Melnyk, sagte seine Teilnahme wegen der Gleichsetzung von Russland und der Sowjetunion ab. Dass die zentrale Gedenkrede ausgerech-

kna

KNAPPE ROHSTOFFE In Deutschland fehlen Holz und Baumaterial



Holzmangel herrscht bei der Firma Schröder in Hamm trotz langer Lieferzeiten derzeit nicht. Mitarbeiter Frederik Westhues hat alle Hände voll zu tun.

FOTO: SZKUDLAREK

Handwerk und Häuslebauer in Not

Die Preise für Holz sind dramatisch gestiegen. Handwerksbetriebe klagen über Materialmangel. Bauvorhaben müssen gestoppt werden oder ziehen sich in die Länge. Auch die Preise für Stahl, Kupfer oder Dämmstoffe steigen. Die Nachfrage ist groß, die Auftragsbücher sind voll. Neben langen Lieferzeiten droht sogar Kurzarbeit.

VON ALEXANDER SCHÄFER

Hamm – Berthold Schröder ist schon lange im Holz-Geschäft. Seit 35 Jahren. „Aber dass die Preise so stark steigen, habe ich noch nie erlebt“, sagt der 60-Jährige beim Rundgang über sein Firmengelände in Hamm. Der Zimmermeister ist seit 1991 Geschäftsführer der Georg Schröder Schreinerei und Holzbau GmbH. Der Familienbetrieb wird 2024 auf 100 Jahre Geschichte zurückblicken können. Schröder hat 20 Mitarbeiter – und jede Menge Holz.

Das Lager ist voll bis unters Dach. Bei Schröder liegt bereits Material auf dem Hof, das erst im August benötigt wird. Angesichts der neuen Lieferzeiten auf dem Holzmarkt ist Vorsorge besser als Nachsehen. Schröder zeigt auf Pakete mit Holzfasern. „Aktuell gebe es hier Lieferzeiten von bis zu 16 Wochen, also vier Monaten. Früher waren das 14 Tage.

Maximal“, berichtet Schröder.

Angesichts des momentan verschobenen Verhältnisses von Angebot und Nachfrage spricht Schröder vom Toilettenpapier-Effekt. Bei der ersten Corona-Welle hamsterten viele Menschen Klopapier, weil sie Engpässe befürchteten. Die gab es dann ja auch – weil eben viele viel kauften. So ähnlich sei es jetzt beim Holz.

Als Präsident der Handwerkskammer Dortmund hat Schröder den Überblick über den eigenen Betrieb hinaus. Ihn überrascht nicht, was Markus Kluff, Sprecher der Handwerkskammer Südwestfalen, zu berichten weiß. Ein Meter Dachlatte habe Anfang des Jahres noch einen Euro gekostet. Jetzt zahle man vier Euro. „Bei einem 250 Quadratmeter großen Dach bekommen Sie nicht mehr einen Tagespreis genannt, sondern einen Stundenpreis“, so Kluff. Das hat auch Schröder erlebt. Als Antwort auf die Frage nach dem Preis bekam er von einem Sägewerk zu hören: „Der Preis steht nachher unten rechts auf der Rechnung.“

„Wir haben eine Situation, die es so noch nie gab. Sie ist historisch einmalig“, befindet Matthias Eisfeld. Er ist Geschäftsführer des Innungs-

Warum ist Holz so teuer und knapp?

In den USA hat sich der Holzpreis innerhalb des letzten Jahres fast verdreifacht. Auch in Deutschland berichten Handwerksbetriebe von enormen Preissteigerungen – je nach Region und Holzart sind Verteuerungen von mehr als 100 Prozent zu beobachten. Im Jahr 2020 exportierte Deutschland eine Rekordmenge Rohholz ins Ausland – insgesamt rund 12,7 Millionen Kubikmeter. Der größte Abnehmer im Ausland: China. Mit 6,4 Millionen Kubikmetern ging 2020 rund die Hälfte des Rohholz-Exports nach Fernost. Eine deutliche Steigerung im Vergleich zu früheren Jahren – 2015 gingen zum Beispiel nur 10,1 Prozent nach China. Ein weiteres Problem: Eine Rechtsordnung begrenzt momentan die Menge an Fichtenholz, die in Deutschland geschlagen werden darf. Dabei hat die Corona-Pandemie den Holzverbrauch der Deutschen angekurbelt.

verbandes des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Westfalen mit Sitz im sauerländischen Olsberg. Der Verband vertritt mehr als 700 Zimmerer- und Holzbaubetriebe. „Ausgehend von den USA gab es eine gewaltige Nachfrage nach Bauholz, die den Preis bei uns explodieren ließ – über 300 Prozent innerhalb von vier Monaten.“ Und auch die Verfügbarkeit habe sich dramatisch verändert. Lieferzeiten dehnten sich aus von ursprünglich zwei bis drei Wochen auf jetzt acht bis 20 Wochen. Neben der starken Nachfrage in den USA gab es zudem einen Nachfrageschub im Heimwerkerbereich und generell im Bausektor.

Die Vertreter der Handwerkskammern machen deutlich, dass das Problem nicht nur die Holzbranche trifft. „Der Baubereich ist sehr, sehr hart gebeutelt“, sagt Kluff. Mangel gebe es

zum Beispiel auch im Elektrobereich beim Kupfer – oder bei Farben. Kluff nennt als Beispiel das Titanoxid in weißer Farbe. Schröder berichtet von Engpässen bei Dämmstoffen oder Entwässerungsrohren. Und da alles mit allem zusammenhängt, kann es natürlich Probleme beim Hausbau geben, wenn ein Gewerk sich verzögert. Die Betriebe stehen trotz voller Auftragsbücher vor einem möglichen Problem: Wegen des Materialmangels droht Kurzarbeit.

Als Reaktion auf die Preissteigerungen empfiehlt Kammer-Präsident Schröder Preisleitklauseln. „Wir legen unseren Kunden die Einkaufspreise offen“, sagt er. Per Klausel kann es sein, dass der Auftraggeber letztlich mehr oder weniger bezahlt als ursprünglich geplant. Der Auftraggeber trägt also das finanzielle Risiko mit. Kritisch sieht Schröder, dass eine sol-

Wir haben einen Effekt wie im ersten Lockdown beim Toilettenpapier.

Berthold Schröder
Präsident der
Handwerkskammer Dortmund

che Klausel bei öffentlichen Auftraggebern nicht vorgesehen sei. Hier hofft er auf eine Veränderung durch die Politik.

Je nach Bauvolumen und Materialeinsatz können die Verluste pro Bauobjekt laut Matthias Eisfeld zwischen 20.000 bis 600.000 Euro betragen. Interessanterweise scheine es aber gerade im Privatkundenbereich viele Bauherren zu geben, die die Preiserhöhungen zum Teil oder gar in vollem Umfang übernehmen, obwohl sie dazu rechtlich nicht verpflichtet wären. „Aber eine verlässliche Erfüllung und Fertigstellung ist ihnen das scheinbar wert“, so Eisfeld.

Von Ausfuhrbeschränkungen von Holz hält Kammerpräsident Schröder nichts. Er setzt darauf, dass der Markt funktioniert und sich die Preise einpendeln – wenn auch, wie er vermutet, auf einem höheren Niveau als es

vor Corona war. Etwas anders sieht das Eisfeld. „Wünschenswert wäre für die Zukunft eine Ausfuhrbeschränkung von Holz“, sagt er. Allerdings zeichne sich eine Beruhigung der Lage ab. Seit über einem Monat gehe der US-Börsenwert von Bauholz zurück. Zuletzt gab es ein Minus von 17 Prozent.

Aber auch wenn sich die Lage gerade wieder beruhigt: „Bauen wird sicher teurer“, betont Eisfeld. Bei einem Dachstuhl könnten dieses Mehr 3000 bis 5000 Euro sein, bei einem Haus über 20.000 Euro und bei einer großen Wohnungsbauanlage 600.000 Euro. „Um wieder auskömmlich arbeiten zu können, muss der Bauherr mit diesen Preissteigerungen bei zukünftigen Angeboten rechnen.“

NRW-Verbraucherschutzministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) wies kürzlich darauf hin, dass Preissteigerungen und Lieferengpässe für das heimische Baugewerbe und in der Folge auch für die Verbraucher unkalkulierbare Risiken bergen. Die Krise an den Rohstoffmärkten zeige, wie wichtig auch in Zukunft die nachhaltige Holzproduktion in den heimischen Wäldern ist. „Damit dies gelingt, muss aktuell Käferholz angemessen bezahlt werden und das Schnittholz nicht nur in die Weltmärkte, sondern auch in die regionalen Märkte gebracht werden.“ Das Lager von Bertold Schröder in Hamm dürfte also nicht leer werden.

Bundesländer suchen Auswege aus der Krise

Die Politik ist längst alarmiert wegen des Holz- und Baumaterialmangels. In Düsseldorf kommen am Donnerstag und Freitag die Wirtschaftsminister der Bundesländer sowie Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) zur Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) zusammen. Die WMK hat die Bundesregierung um einen Bericht gebeten, wie die Politik zur Überwindung der Engpässe beitragen kann. WMK-Gastgeber Andreas Pinkwart (FDP), NRW-Wirtschaftsminister, will die Ergebnisse des kürzlich in seinem Land stattgefundenen Materialgipfels erläutern. Daran nahmen rund 30 Vertreter aus Handwerk, Bau und Industrie teil.

„In einigen Fällen dürfte sich die Nachfrage bald normalisieren und Produktionsketten wieder rund laufen. In vielen Bereichen werden uns die Engpässe aber noch eine Weile begleiten“, sagte Pinkwart. Die Politik sei gefordert, die internationalen Warenströme ungestört laufen zu lassen. Europa müsse sich für die Lockerung von Ex- und Importbeschränkungen, Handelsabkommen und den Abbau von Sonder- und Strafzöllen einsetzen. „Zudem brauchen Betriebe Planungssicherheit, dass es sich lohnt, die Kapazitäten zu erweitern – das gelingt nur mit besseren Investitionsbedingungen.“ NRW wolle die Nutzung von Sekundärrohstoffen als Ersatzbaustoff erleichtern.

„Ohne Baumaterial kein Bauen, ohne bezahlbares Baumaterial kein bezahlbares Bauen“ sagte Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU). Sie geht davon aus, dass die aktuelle Situation nachhaltig wirken werde. Die Energie- und Mobilitätswende werde unmittelbar zu einer Baumaterial-Wende führen. „Viele Ausgangsstoffe werden für anschließende Produktionsprozesse nicht mehr zur Verfügung stehen.“ Es benötige daher dringend eine Forschungs- und Entwicklungsinitiative im Baubereich, um zu alternativen Baumaterialien zu kommen.

Aus Sicht von Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Unternehmensverbände NRW, machen sich die Spätfolgen von Grenzsicherungen und Produktionsunterbrechungen bemerkbar. Er fordert eine Wirtschafts- und Außenpolitik, die sich umfassend für offene Märkte und den Zugang zu strategisch wichtigen Rohstoffen einsetzt. Ausfuhrbeschränkungen, die im Widerspruch zu geltenden Freihandelsabkommen stehen, seien umgehend wieder abzubauen. asc

ZITAT



„Diese Knappheit ist ein Fingerzeig auf das, was in der Zukunft zu erwarten sein wird“

Ina Scharrenbach
NRW-Bauministerin

Borkenkäfer-Befall im Sauerland steigt wieder dramatisch an

Holzknappheit? Rolf Brühne sieht das differenziert. „Es liegt genug Holz noch im Wald und es kommt auch in diesem Jahr noch mehr dazu“, sagt der Vorsitzende der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Herscheid. Der Befall von Borkenkäfern an Fichtenholz im Sauerland steige wieder dramatisch an. Selbst bei Bäumen wie Schwarzkiefer, Douglasie und Kiefer mache der Borkenkäfer nicht halt. Die Forstbetriebsgemeinschaft Herscheid mit ihren rund 200 Mitgliedern werde rund 30 Prozent



Rolf Brühne
Forstbetriebsgemeinschaft

ihrer Nadelholzbestände verlieren. Ein anderes Problem: „Die Sägewerkindustrie sät am Limit, ist verständlicher Weise aber nicht bereit, ihre Sägelinien zu erweitern, denn in circa drei bis fünf Jahren wird Holz sehr knapp werden.“ Einen Grund für die akute Holzknappheit auf dem deutschen Schnittholzmarkt sieht Brüh-

ne im Export des Holzes nach Amerika und China. Immerhin: Von seinem Förster erhielt Brühne die Nachricht, dass die Holzpreise von Rohholz wohl wieder leicht sinken. asc



Nicht nur die Holzbranche leidet unter Rohstoff-Engpässen. Die Baubranche insgesamt ist betroffen. Das kann zu Verteuerung und Verzögerung bei Projekten führen. FOTO: SZKUDLAREK

Bundeswehr nutzt verstärkt Biotechnologie

Koblenz – Fitnessuhren und Biosensoren entwickeln sich rasant weiter und werden auch für Soldaten immer wichtiger. Die Koblenzer Koordinationsstelle für die Sanitätsdienste von Nato und EU strebt den Aufbau eines internationalen Zentrums an, um Projekte mit Biosensoren voranzutreiben – und Gefahren zu erkennen. Manipulation der Daten von Fitnessuhren, Bestrahlung gegnerischer Soldaten mit Ultraschall – auch dies ist in Streitkräften inzwischen denkbar.

Die Koordinierungsstelle Multinational Medical Coordination Centre/European Medical Command hat kürzlich einen digitalen Workshop mit 30 Referenten und 130 Teilnehmern in rund 20 Staaten zu Biosensoren veranstaltet. Ihr Leiter Stefan Kowitz berichtete: „Die positive Resonanz hat gezeigt, dass wir den Nerv der Zeit getroffen haben.“ Die Teilnehmer hätten betont, dass Qualität, Robustheit, Datensicherheit und internationale Zusammenarbeit bei Biosensoren für Soldaten weiter entwickelt werden müssten.

Monika Rausch von der Koordinierungsstelle überwacht beim Joggen Strecke, Tempo und Herzfrequenz mit einer Fitnessuhr. „Im Sport sind Biosensoren schon lange nicht mehr wegzudenken, warum also nicht auch im Militär? Ich bin überzeugt, Biosensoren können militärische Leistungen verbessern und die Ausbildung sinnvoll unterstützen“, so die Sportwissenschaftlerin mit dem Dienstgrad eines Hauptmannes.



Im Forschungseinsatz befinden sich Oberstleutnant Patrick Leander Scheid (rechts) und Generalarzt Dr. Stefan Kowitz.

FOTO: DPA

Laut Generalarzt Kowitz bietet die Industrie längst viele technische Lösungen an. „Wir müssen uns jedoch auf die dringenden Bedürfnisse konzentrieren, die unsere sanitätsdienstliche Unterstützung auf dem Gefechtsfeld weiter verbessern oder die gesundheitliche Leistungsfähigkeit und Bereitschaft unserer Einsatzkräfte optimieren“, ergänzte Kowitz in der Koblenzer Rhein-Kaserne. Hier befinden sich auch das Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr und ein Labor mit Mikroskopen.

Besonders wichtig können digitale Messfühler bei gefährlichen Einsätzen werden. Oberleutnant Alexander Schäbler sagte: „Bei einem Ereignis mit vielen Verletzten kann die verzugslose Messung und Übertragung von Casualty-Data, also der Daten der Verletzten und verwundeten Soldaten, unabhängig vom menschlichen individuellen Stressresistenzlevel sichergestellt werden und dadurch Leben retten.“

Bei ABC-Kampfmitteln, also atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen, könnten laut Kowitz künftig beispielsweise in Uniformen integrierte Biosensoren eine Doppelrolle spielen: diese Gefahren erkennen und zugleich die Gesundheitsdaten von Soldaten überwachen.

dpa



Sein Leben und das anderer Stadionbesucher gefährdet: Ordner führen den Greenpeace-Bruchpiloten nach seiner missglückten Aktion im Münchner Stadion ab. Zu seiner Aktion hat sich der 38-Jährige bisher noch nicht geäußert.

FOTOS (2): DPA

Das Greenpeace-Eigentor

Aktion beim EM-Spiel löst Debatte um Stadionsicherheit aus

VON STEFAN SESSLER UND LAURA FELBINGER

München – Man kann sich den Wahnsinn im Internet anschauen, im Fernsehen war davon am Dienstagabend nichts zu sehen. Der Stadionsprecher liest gerade auf Englisch die Mannschaftsaufstellung vor, „number six Joshua Kimmich, eight Toni Kroos“, alle Spieler stehen schon auf dem Platz. Da rauscht ein Motorschirmflieger nur knapp über die Köpfe der Besucher in den ersten Reihen der Allianz Arena. Zwei Zuschauer erwischt er, bevor er kurz darauf mit Gleitschirm und Propeller auf dem Rücken auf dem Feld notlandet. Der deutsche Nationalspieler Antonio Rüdiger geht zu dem 38-jährigen Piloten, der nach Informationen unserer Zeitung in Rosenheim als Chirurg praktiziert. Rüdiger tätschelt ihn an der linken Schulter und erkundigt sich, ob alles okay ist.

Aber okay ist in diesem Moment nichts. Der Pilot, ein Greenpeace-Aktivist, ist womöglich nur mit viel Glück mit dem Leben davon gekommen – und das hat nichts mit seinen Flugkünsten zu tun. „Man hat aufgrund der Beschriftung ‚Greenpeace‘ davon abgesehen, dass Scharfschützen hier eingegriffen haben“, sagt Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU): „Wenn die Polizei zu einer anderen Einschätzung gekommen wäre, dass es sich um einen Terror-Anschlag handeln könnte, dann hätte der Flieger die Aktion möglicherweise mit seinem Leben bezahlen müssen.“ Die Scharfschützen hatten ihn schon im Visier.

Während Fußballdeutschland das 0:1 gegen Frankreich einigermaßen gut verdaut, sorgt dieser Moment kurz vor Anpfiff der ersten deutschen EM-Partie auch einen Tag danach für Aufregung. Der Pilot hatte keine volle Kontrolle über sein Fluggerät – einige Zuschauer, das zeigen die Handyvideos, die es gibt, sind



Die Greenpeace-Aufschrift schützte den Gleitschirmflieger vor dem Abschuss durch die Sicherheitskräfte.

Immer wieder VW: Greenpeace-Aktion auf der Zugspitze



Auf dem Schneeferner-Gletscher auf der Zugspitze protestierte Greenpeace Ende Mai spektakulär gegen VW.

FOTO: DPA

nur knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt. Eigentlich will der Greenpeace-Aktivist am Dienstagabend um Punkt 21 Uhr einen gelben Latexball mit dem Aufdruck „Kick out Oil“ (Schmeißt das Öl raus) in die Allianz Arena werfen – ohne selbst auf dem Feld zu landen. Im Anflug streift sein Gleitschirm aber die Kabel der über dem Spielfeld aufgehängten Kamera. Er kommt ins Trudeln. Kurz nach der Aktion twittert die Umweltorganisation lapidar: „Dieser Protest hatte nie die

Absicht das Spiel zu stören oder Menschen zu verletzen. Wir hoffen, dass es allen gut geht und niemand ernsthaft verletzt wurde. Greenpeace Aktionen sind immer friedlich und gewaltfrei. Leider ist bei dieser Aktion nicht alles nach Plan gelaufen.“ Laut der Organisation war die Münchner Polizei kurz vorher über den Protestflug informiert worden.

Wahrscheinlich ist die Protestaktion in München trotzdem eines der größten Eigentore, das sich Greenpeace bislang geleistet hat – sogar aus

Zwischen Volkswagen und Greenpeace gab es schon häufiger öffentlich ausgetragene Haken. Ende Mai machte Greenpeace mit einer spektakulären – und unfallfreien – Aktion auf der Zugspitze Schlagzeilen. Die Aktivisten hatten hunderte entwendete VW-Schlüssel zusammen mit Protestplakaten auf den höchsten Berg Deutschlands gebracht und auf dem Schneeferner Gletscher abgelegt. Die Umweltorganisation kritisierte, dass Volkswagen zu langsam auf die Elektromobilität umsteige. Den Schneeferner Gletscher hatte sie sich ausgesucht, weil dieser vom Klimawandel besonders betroffen sei. Zuvor hatten Aktivisten die Schlüssel von Fahrzeugen am Seehafen in Emden abgezogen.

eb

dem politisch freundschaftlich gesinnten Lager hagelt es scharfe Kritik. „Wichtiges Thema, aber krass idiotische und unverantwortliche Aktion“, schreibt der Grünen-Fraktionsvize Konstantin von Notz bei Twitter.

CDU-Politiker Friedrich Merz tritt gerne an zum einschussbereiten Elfmeter, den der politische Gegner hier liegen lässt. „Nach dem Vorfall von gestern mit einer ernsthaften Gefährdung der Stadionbesucher wird es Zeit, die Gemeinnützigkeit von Greenpeace zu überprüfen“,

schreibt Merz.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder kündigt umgehend Konsequenzen für den Piloten an: „Das wird genau behandelt, das sind klare Verstöße“, sagt der CSU-Politiker im BR.

Die Münchner Polizei äußert sich am Mittwochmittag zum Vorfall. Einer der Verletzten, ein 42-jähriger Ukrainer, der für den Veranstalter vor Ort gearbeitet hatte, befindet sich demnach immer noch in ärztlicher Behandlung. Laut Polizei erlitt der Mann Verletzungen an Kopf und Hals, müsse aber nicht intensivmedizinisch betreut werden. Bei dem anderen Opfer handelt es sich um einen 36-jährigen Franzosen, der ebenfalls beruflich im Stadion zu tun hatte. Er erlitt eine Kopfverletzung und wurde inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen.

Der Pilot ist unverletzt, befindet sich laut Polizei wieder auf freiem Fuß, muss sich nun aber wegen diverser Straftaten verantworten. Gegen ihn wird wegen eines gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr, wegen eines Verstoßes gegen das Luftverkehrsgesetz und wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt. Für die weiteren EM-Spiele in München, am Samstag spielt Deutschland gegen Portugal, wollen Polizei und Bundeswehr das bestehende Sicherheitskonzept noch einmal neu bewerten. Die Luftüberwachung soll verstärkt werden, auch mit Hilfe der Hubschrauberstaffel der Polizei.

Auch die Umweltorganisation, die schon immer für ihre aufsehenerregenden Kampagnen bekannt ist, meldet sich gestern noch mal zu Wort. „Wir bitten die beiden Personen, die während der Greenpeace-Aktion gestern verletzt wurden, aufrichtig um Entschuldigung“, sagt ein Sprecher. Man sei gerade dabei, den Vorfall aufzuklären. Und, sagt der Greenpeace-Sprecher, „wir stehen dafür natürlich auch gerade“.

Kim Jong Un beklagt schlechte Versorgung

Pjöngjang – Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un hat die Bevölkerung auf eine schlechtere Versorgung mit Nahrungsmitteln vorbereitet. Die Landwirtschaft habe im vergangenen Jahr infolge eines Taifuns weniger Getreide produzieren können, sagte Kim zum Auftakt eines mehrtägigen Treffens des Zentralkomitees der herrschenden Arbeiterpartei in Pjöngjang. Die Nahrungssituation für die Menschen werde nun „angespannt“ sein, zitierten ihn die Staatsmedien am Mittwoch.

Kim stimmte die Bürger auch auf eine Verlängerung der strengen Abschottungs- und Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie ein. Der jetzige „perfekte Anti-Epidemie-Zustand“ müsse aufrechterhalten werden. Die weltweite Gesundheitskrise verschärfe sich derzeit.

Kim wies die Teilnehmer des Treffens an, Maßnahmen zur Lösung der Versorgungsprobleme zu ergreifen. Eine gute Ernte sei die „militante Aufgabe, die unsere Partei und der Staat mit oberster Priorität“ erfüllen müsse, sagte Kim, der auch Parteichef ist.

Nordkorea ist nach mehreren Naturkatastrophen und aufgrund der eigenen Misswirtschaft seit vielen Jahren auf Nahrungsmittelhilfe von außen angewiesen. Nach Schätzung der südkoreanischen Regierung fehlen dem isolierten Nachbarland in diesem Jahr 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen Nahrungsmittel für eine halbwegs ausreichende Versorgung der Bevölkerung.



Anweisungen: Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un forderte Maßnahmen zur Lösung der Versorgungsprobleme.

FOTO: DPA

Neben den Folgen von Überschwemmungen und Sturmschäden hatte 2020 auch die Corona-Pandemie dem Land schwer zugesetzt. Nordkorea machte seine Grenzen wegen des Corona-Ausbruchs schon früh dicht, was sich stark auf den Außenhandel auswirkte. Beobachter sehen dennoch bisher keine Anzeichen für eine neue Hungersnot wie in den 1990er Jahren, als Schätzungen zufolge Hunderttausende Nordkoreaner vor Hunger starben.

Trotz der Nahrungsmittelknappheit berichtete Kim von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Die Umsetzung des ersten Halbjahresplans habe dazu geführt, dass die Industrieproduktion im Jahresvergleich um 25 Prozent gestiegen sei. Nordkorea ist wegen seines Atomwaffenprogramms strengen Sanktionen unterworfen, die die wirtschaftliche Entwicklung hemmen.

dpa

Castillo erklärt sich zum Sieger der Präsidentenwahl in Peru

Lima – In Peru sieht sich der Linkspolitiker Pedro Castillo nach Auszählung aller Stimmen der Wahl von Anfang Juni klar als neuer Präsident

des Landes. „Eine neue Zeit hat begonnen“, erklärte er auf Twitter und betonte, seine Regierung werde allen Bürgern verpflichtet sein.

Castillo führt nach Angaben der Nationalen Wahlkommission ONPE mit einer knappen Mehrheit von rund 44000 Stimmen vor der Kon-

servativen Keiko Fujimori. Castillo kam demnach auf 50,12 Prozent der Stimmen, seine Konkurrentin auf 49,85 Prozent. Rund zwei Wochen

nach der Stichwahl um das Präsidentenamt war das Ergebnis bislang noch nicht offiziell bestätigt. Fujimori hat Betrugsvorwürfe erhoben.

Sie versucht vor Gericht, Ergebnisse aus rund 800 Wahllokalen, in denen Castillo führte, für ungültig erklären zu lassen.

epd

Gutachten nährt Zweifel an Suedlink-Nutzen

Erfurt – Ein neues Gutachten stellt nach Einschätzung des Umweltverbandes BUND die Notwendigkeit der geplanten Stromtrasse Suedlink infrage. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass die Leitung, die auch durch Niedersachsen verlaufen soll, nur bei der maximalen Stromproduktion durch Windkraft an der norddeutschen Küste erforderlich sei. Das teilte der Bund für Umwelt und Naturschutz am Mittwoch in Erfurt mit. Solche Spitzen seien aber nur in einigen Dutzend Stunden pro Jahr zu erwarten, sagte der Autor des Gutachtens, Lorenz Jarass, Wirtschaftsinformatiker an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden. Der Bedarf könne auch durch Reservekraftwerke am Ort des Verbrauchs statt einer überdimensionierten Trasse gedeckt werden. Jedoch orientiere sich die Planung für den Leitungsbau ausschließlich am Spitzenbedarf.

Die rund 700 Kilometer lange Suedlink-Leitung soll Strom von Schleswig-Holstein über Niedersachsen, Hessen und Thüringen nach Bayern und Baden-Württemberg transportieren. Der BUND, der das Gutachten gemeinsam mit Verbänden und Kommunen in Auftrag gegeben hatte, bezweifelt zudem den wirtschaftlichen Nutzen des Suedlink. Die Kosten dürften den Nutzen übertreffen, prognostiziert der Umweltverband. Die Übertragungsnetzbetreiber Tennet und TransnetBW bezifferten die Investitionskosten für die Trasse auf zehn Milliarden Euro. Der BUND sieht sich hier auch durch eine Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung bestätigt. Diese habe aufgezeigt, dass eine dezentral organisierte Energiewende mit deutlich weniger neuen Stromtrassen auskomme, hieß es.

Bürgerinitiativen und Kommunen entlang der geplanten Trasse laufen seit Jahren Sturm gegen das Vorhaben. Thüringen behält sich nach Angaben der Landesregierung weiter eine gerichtliche Überprüfung gegen die von der Bundesnetzagentur festgelegte Leitungsrouten vor. Die Suedlink-Leitung soll nach Verzögerungen bei der Planung voraussichtlich 2026 in Betrieb gehen.

Nur einmal Bewährung

Hannover – Die niedersächsische Justizministerin Barbara Havliza (CDU) will die Praxis mehrmaliger Bewährungsstrafen unterbinden. Dabei geht es um Kriminelle, bei denen eine Haftstrafe ausgesetzt ist und die in der Bewährungszeit weitere Straftaten begehen. In der Gerichtspraxis kommt es nach Angaben des Bundesjustizministeriums in etwa zehn Prozent der Fälle vor, dass dann erneut nur eine Bewährungsstrafe ausgesprochen wird.

„Die mehrfache, gleichzeitige Gewährung von sogenannten Bewährungschancen sendet ein falsches Signal“, sagte Havliza. Bei den Verurteilten und in der Öffentlichkeit entstehe der fatale Eindruck, dass weitere Straftaten faktisch folgenlos seien. „Die richtige Botschaft lautet doch: Die Bewährungschance ist in der Regel einmalig und ernstzunehmen“, sagte Havliza. Die niedersächsische Ministerin will draufdringen, die Praxis der sogenannten Ketten-Bewährung zu beenden und das Strafrecht zu ändern.



Damit sich die Innenstädte wie hier in Oldenburg nach der Pandemie wieder erholen, hat die Landesregierung ein millionenschweres Hilfsprogramm aufgelegt.

FOTO: DPA

Für mehr Attraktivität

Landesregierung will Innenstädte mit Millionen-Hilfen unterstützen

Hannover – Die Coronakrise hat viele Zentren in Niedersachsen hart getroffen und wird Innenstädte nach Expertenmeinung nachhaltig verändern. Darauf will die Landesregierung reagieren und betroffene Kommunen schnell dabei unterstützen, ihre Zentren zukunftsweisend zu entwickeln. Ein gemeinsames Sofortprogramm mehrerer Ministerien mit 117 Millionen Euro aus EU-Mitteln soll das leisten. Ein Blick in die großen Citys des Landes zeigt, dass gute Ideen dringend nötig sind.

Hannover

Die Landeshauptstadt verzeichnet seit der Pandemie weniger Besucher in der Innenstadt. Aber: „Eine Stadt wie Hannover wird das verkraften“, sagte die Hauptgeschäftsführerin vom dortigen Handelsverband, Monika Dürrer. Ihrer Einschätzung nach haben die Kunden das Einkaufen vor Ort vermisst.

Für sie ist es daher wichtig, in die Innenstadt zu investieren und so die Menschen zu halten und zurückzuholen. Verkaufsoffene Sonntage seien für den Handel eine Selbstheilung, sagte Dürrer.

Die derzeit entspanntere Corona-Lage wird für den Einkaufsstandort als positives Signal gewertet. Aktuell sei die City wieder so lebendig wie vor der Krise, sagte Guido Langemann von der Industrie- und Handelskammer Hannover. Erlebnisse wie die Leinewelle würden künftig für die Wahrnehmung der Stadt von zentraler Bedeutung sein. Surferinnen und Surfer sollen diese künstliche Welle ab dem kommenden Jahr nach dem Vorbild der bekannten Münchner Eisbachwelle nutzen können.

Braunschweig

Die Frequenzen erholen sich in der Braunschweiger Innenstadt nach Angaben des Stadtmarketings inzwischen

spürbar. Insbesondere die Lockerungen für Einzelhandel und Gastronomie seit Juni hätten für eine deutliche Belebung gesorgt, sagte Sprecherin Stephanie Horn. Die Werte vor der Pandemie würden aber noch nicht erreicht.

Durch die Schließung des Standortes Galeria Karstadt Kaufhof entstand mitten im Zentrum großflächiger Leerstand. Vor allem am Rand der Innenstadt seien in den letzten Monaten einige weitere Leerstände hinzugekommen, berichtete Horn. Nach und nach kommen ihr zufolge aber auch wieder Anfragen für freie Mietflächen und es habe trotz Pandemie bereits einige Neueröffnungen gegeben.

Oldenburg

Für die Innenstadt von Oldenburg sind die wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise noch nicht absehbar, sagt Stadtsprecher Stephan Onnen. Ihm zufolge hat sich der

inhabergeführte Einzelhandel durch große Anstrengungen als „robust“ erwiesen. Manche größere Unternehmen haben sich aber zurückgezogen oder einen Standort aufgegeben.

„Die Pandemie hat gezeigt, dass die künftige Innenstadt noch mehr denn je auf das ‚Erlebnis‘ abzielen muss“, so Onnen. „Neben dem Einzelhandel und der Gastronomie werden Kultur, Wohnen und Arbeiten weiter an Bedeutung gewinnen und das Bild der City prägen.“ Leere Geschäftsräume werden in Oldenburg mitunter für Initiativen aus den Bereichen Kunst und Theater genutzt. „Das sorgt für Frequenz und Aufmerksamkeit, profiliert die Innenstadt als Kultur- und Kreativquartier und überbrückt idealerweise die Phase bis zur gewerblichen Neuvermietung“, so der Sprecher.

„Nach wie vor ist die Vielzahl der inhabergeführten Geschäfte ein wichtiges

Pfund, mit dem die Oldenburger Fußgängerzone wuchern kann. Der Bestandspflege kommt daher große Bedeutung zu“, sagte Onnen.

Osnabrück

In der an vielen Stellen malerischen Innenstadt von Osnabrück herrscht seit Jahren städtebaulicher Stillstand: Als im Sommer 2019 ein Investor den lang angekündigten Bau eines Shopping-Centers am zentralen Neumarkt absagte, traf das die Stadt hart.

Ein Jahr später lieferte die Lindhorst-Gruppe aus Winsen (Aller) ein neues Konzept: Geplant ist nun ein gemischtes, urbanes Gebiet, in dem vor allem Wohnungen entstehen sollen. In dem neuen Quartier sollen 300 Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen entstehen, dazu Einzelhandel für den Bedarf der neuen Bewohner. Auch Kultur- und Bildungseinrichtungen sollen Platz finden.

Heuballen tötet Mann

Isterberg – Ein 27-jähriger Mann ist am Dienstagabend bei einem Arbeitsunfall durch einen herabfallenden Heuballen tödlich verletzt worden. Nach Angaben der Polizei vom Mittwoch ereignete sich der Unfall auf einem Hof in Isterberg im Landkreis Graftschaft Bentheim. Demnach seien aus bisher ungeklärter Ursache beim Stapeln von Heuballen mehrere Ballen aus einer Höhe von etwa sieben Metern heruntergefallen. Ein 300 bis 400 Kilo schwerer Ballen habe den Mann getroffen und eingeklemmt. Er sei daraufhin an der Schwere seiner Verletzungen gestorben, teilte die Polizei dazu mit.

Hanebuth muss vor Gericht

Hannover – Rockerboss Frank Hanebuth hat nach einer Schlägerei in Hannover erneut einen Prozess vor sich. Am 2. September müsse der frühere Hells-Angels-Chef vor Gericht, sagte ein Sprecher des Amtsgerichts Hannover am Mittwoch. Mit dem 56-jährigen Hanebuth auf der Anklagebank sitzt ein 36-Jähriger. Vorgeworfen wird ihnen gefährliche Körperverletzung im Zusammenhang mit einer Schlägerei im Oktober 2020. Damals wurde in Hannovers Rotlichtviertel ein 37-Jähriger verprügelt. Als die Polizei dem Mann habe helfen wollen, hätten die Männer und acht weitere Menschen die Beamten behindert.

Fünf Landkreise mit Null-Inzidenz

Hannover – Die Sieben-Tage-Inzidenz in Niedersachsen ist am Mittwoch weiter gesunken und liegt deutlich unter der Marke von zehn. Nach Daten des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurden 7,4 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche registriert. Am Dienstag hatte der landesweite Wert noch bei 8,5 gelegen. Außerdem meldete das RKI 112 Neuinfektionen, die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Virus stieg um drei auf 5709. In den fünf Landkreisen Helmstedt, Lüchow-Dannenberg, Ammerland, Friesland und Wesermarsch lag die Inzidenz bei Null. Den höchsten Wert weist die Stadt Delmenhorst auf mit 33,5.

GEWINNZAHLEN

Lotto
1 - 22 - 25 - 28 - 37 - 44
Superzahl: 7
Spiel 77
8992218
Super 6
268545
13er-Wette
1 1 0 0 2 1 1 1 2 2 2 1 1
6 aus 45
3 4 17 20 27 30
Zusatzspiel: 8

GEWINNQUOTEN

6 aus 45
Gewinnklasse:
1: unbesetzt
Jackpot: 1 546 197,60 EUR
2: 1 x 46 716,40 EUR
3: 16 x 1 109,30 EUR
4: 1 376 x 25,70 EUR
5: 2 094 x 8,40 EUR
6: 20 367 x 2,90 EUR

13er-Wette
Gewinnklasse:
1: unbesetzt
Jackpot: 79 782,20 EUR
2: 10 x 4 558,90 EUR
3: 195 x 233,70 EUR
4: 2 467 x 23,00 EUR

Angaben ohne Gewähr

-ANZEIGEN-

„Es ging nicht um ein ‚Flügel‘-Treffen“

INTERVIEW AfD-Abgeordneter Stephan Bothe weist Vorwürfe von sich

VON LARS LAUE



Stephan Bothe (AfD)
FOTO: IMAGO IMAGES / JOACHIM SIELSKI

Hannover – Sollte aus Niedersachsen heraus die frühere rechtsextreme AfD-Gruppierung „Flügel“ wiederbelebt werden? Die Bundespartei jedenfalls droht dem Vize-Landeschef Stephan Bothe mit Rauswurf. Das sagt der 37-Jährige dazu.

Herr Bothe, warum wollen Sie den „Flügel“ innerhalb der AfD wiederbeleben? Immerhin wird das formal aufgelöste Netzwerk vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft.

Ich habe zu keinem Zeitpunkt vorgehabt, den „Flügel“ zu reaktivieren.

Auch nicht bei einem Treffen in Verden am 20. Februar dieses Jahres? Immerhin soll es entsprechende Tonmitschnitte geben.

Auch da gab es meinerseits keine Pläne, den „Flügel“ wiederzubeleben. Es handelte sich um eine rein private Zusammenkunft mit dem Ziel, den jetzigen Landesvorstand zu unterstützen und zu stärken. Von den Tonband-Aufnahmen habe ich gehört, aber ich persönlich kenne die Aufnahmen nicht. Nach meiner Kenntnis soll es Aussagen eines einzelnen Vorstandsmitglieds enthalten. Thorsten Althaus ist aber als Beisitzer im

Vorstand mittlerweile zurückgetreten.

Der Bundesvorstand aber will Sie, den ebenfalls stellvertretenden Landesvorsitzenden Uwe Wappler und eben auch Thorsten Althaus aus der Partei werfen. Ihnen wird vorgeworfen, Sie hätten versucht, bei dem Treffen in Verden Parallelstrukturen innerhalb der Partei aufzubauen.

Dass Menschen sich privat treffen und miteinander diskutieren, ist doch ein völlig normaler Vorgang. Nochmal: Es gab bei dem Treffen keinerlei Reaktivierungspläne für den „Flügel“ und es sollten auch keine Parallelstrukturen aufgebaut werden.

Mal angenommen, Sie fliegen tatsächlich aus der Partei. Was wird dann aus Ihrem Landtagsmandat?

Ich gehe fest davon aus, dass ich nicht aus der Partei ausgeschlossen werde. Daher be-

schäftige ich mich mit dieser Frage auch gar nicht.

Wie stehen Sie eigentlich zu Björn Höcke, der als Wortführer des „Flügels“ gilt? Immerhin wollten Sie den AfD-Rechtsaußen voriges Jahr zu einem „Niedersachsenabend“ in die Region Hannover holen.

Vorweg: Auch da ging es nicht etwa um ein „Flügel“-Treffen oder so etwas. Und es gab auch im Vorfeld unseres Treffens in Verden keinerlei Kontakte zu Herrn Höcke. Der hat damit überhaupt nichts zu tun. Herr Höcke ist Landesvorsitzender in Thüringen und Fraktionschef im Landtag.

Nun ist aus dem Höcke-Abend bei Hannover nichts geworden. Geplant war er aber ausgerechnet für den 15. April, dem 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen. Das war doch kein Zufall.

Doch, das war ein absoluter Zufall.

Ist das Ihr Ernst?

Ja, ist es. Ich halte den Zusammenhang für ziemlich konstruiert. An dem Abend fanden schließlich auch Veranstaltungen anderer Parteien statt.

Aber nicht mit rechten Politikern wie Höcke, der mittlerweile vom Bundes-

verfassungsschutz als rechtsextremistische Führungspersönlichkeit eingestuft wurde.

Rechtskräftig verurteilt worden ist Herr Höcke aber bislang nicht. Wir sind weder eine rassistische noch eine antisemitische Partei, sondern stehen zu den Grundprinzipien der Demokratie. Es gibt bei uns eine Vereinigung, die „Juden in der AfD“ heißt und zu der ich beste Kontakte unterhalte. Ich stehe bei jeder Gedenkveranstaltung genauso auf wie alle anderen auch und finde es schrecklich, was in der Nazi-Diktatur in Deutschland passiert ist.

Beschreiben Sie bitte noch kurz Ihre politische Haltung – ziemlich weit rechts, aber nicht rechtsextrem?

Ich bezeichne mich als einen konservativen und patriotischen Menschen, dem es um die Zukunft dieses Landes geht.

Wie reagiert eigentlich Ihr Umfeld auf die aktuelle Diskussion um Ihre Person? Sehen Sie sich persönlichen Anfeindungen ausgesetzt oder verspüren Sie Rückenwind?

Als AfD-Politiker bin ich generell und häufig Anfeindungen ausgesetzt. Aber meine Familie, Freunde und auch mein Parteiumfeld steht fest an meiner Seite und dafür bin ich sehr dankbar.

GROSSE PFLANZEN- UND GARTENMÖBELSCHAU!

Webshop: oosterik.de

Oosterik

Gravenveen 6 Denekamp (NL) | oosterik.de

**10 BIS 25%
RABATT**
Gartenmöbel
und Aussen
Blumentöpfe

Verkauf

E-Bikes

Gebr. Fahrräder zu verk.
☎ 05442 / 1785 Hdl.

**Weltweit
tatkünftig.**

60 JAHRE
Diakonie
Katastrophenhilfe

Neue Spielregeln für Konsumentenkredite?

Bisher kann die Verschuldung Verbraucher teuer zu stehen kommen

Berlin - Verbraucherschützer fordern neue Spielregeln für Konsumentenkredite. Die Kredite würden meist schnell und unkompliziert vergeben, könnten Verbraucher am Ende teuer aber zu stehen kommen, kritisierte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). „Die Politik muss die Geldgeber deshalb dazu verpflichten, mit solchen Krediten verantwortungsvoller umzugehen und zudem eine Krisen-Klausel für Konsumentenkredite einführen“, forderte vzbv-Vorstand Klaus Müller. Krisen-Klauseln sollen Verbrauchern helfen, wenn sie wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Trennungen unverschuldet in Zahlungsverzug bei den Krediten geraten. Eine zeitlich befristete Anpassungsmöglichkeit des Vertrags solle ihnen Zeit verschaffen, um die finanzielle



Verbraucherschützer fordern neue Spielregeln für Konsumentenkredite.

FOTO: DPA

Krise zu überwinden und die Kreditbeziehung zu erhalten. Den Angaben zufolge war 2020 fast jeder zweite Fall von Überschuldung in

Deutschland auf unvorhergesehene persönliche Krisen zurückzuführen.

Entsprechende Regelungen zu Beginn der Corona-Krise

haben sich aus Sicht der Verbraucherschützer bewährt. Damals mussten Kreditinstitute Verbrauchern, die wegen der Krise in Not geraten

waren, zeitweise die Zahlung von Zins und Tilgung für drei Monate stunden. Darüber hinaus fordert der vzbv, dass Verbraucher nur solche Kre-

ditangebote erhalten, die für sie geeignet sind. Laut einem Gutachten des Instituts für Finanzdienstleistungen vergeben Geldhäuser oft teils ungeeignete und zu teure Verbraucherkredite.

Bei fehlender Bonität sollte berücksichtigt werden, ob sich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch einen Kredit erhöhe, etwa bei der Finanzierung eines Umzugs an den Ort eines neuen Jobs.

2020 wurden in Deutschland 6,7 Millionen neue Ratenkreditverträge abgeschlossen. Die Summe der Konsumentenkredite belief sich auf 235 Milliarden Euro. „Verbraucherkredite ermöglichen wirtschaftliche und soziale Teilhabe. Verbraucherschutz und die Verantwortung der Banken dürfen dabei aber nicht aus dem Blick geraten“, sagte Müller. dpa

About You startet an Börse

Frankfurt - Der Online-Modehändler About You hat am Mittwoch einen erfolgreichen Start an der Börse hingelegt. Mit einem ersten Kurs von 25,60 Euro starteten die Papiere deutlich über ihrem Ausgabepreis von 23 Euro in den Handel. In der Spitze ging es bis auf 26,80 Euro hoch, später waren es 26,07 Euro. Insgesamt wurden gut 36 Millionen Papiere einschließlich Mehrzuteilung angeboten. Online-Händler zählen zu den Gewinnern der Pandemie. Gerade Unternehmen aus der Modebranche verlagern ihre Geschäfte angesichts der Schwäche im stationären Handel immer mehr ins Internet. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt - Kurz vor den geldpolitischen Entscheidungen der US-Notenbank Fed haben sich die Anleger am deutschen Aktienmarkt nicht aus der Reserve locken lassen. Der Leitindex Dax pendelte am Mittwoch in einer engen Spanne um den Schlusskurs vom Vortag und schloss 0,12 Prozent niedriger bei 15 710,57 Punkten. Das zu Wochenbeginn erreichte Rekordhoch von gut 15 800 Zählern bleibt damit in Reichweite. Der MDax der mittelgroßen Werte legte um 0,29 Prozent auf 34 232,74 Punkte zu und verpasste eine weitere Bestmarke damit nur knapp. Die Ergebnisse der Notenbanksitzung wurden nach dem Börsenschluss in Europa erwartet. dpa

Pendler nutzen meist das Auto

Wiesbaden - Die große Mehrheit der Berufspendlerinnen und -pendler nutzt das Auto zumindest für einen Teil des Arbeitswegs. Wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch in Wiesbaden mitteilte, traf dies im Jahr 2017 auf 18,4 Millionen Pendler zu. Das entspricht einem Anteil von 88 Prozent.

Die Statistiker werteten für die Erhebung die Daten aus den Steuererklärungen aus. In der Debatte über steigende Benzinpreise und die CO2-Abgabe werde „immer wieder auf die Entlastung von Viel-

fahrenden durch die Pendlerpauschale verwiesen“, erklärte das Bundesamt zudem.

Die Pauschale kann unabhängig vom benutzten Verkehrsmittel geltend gemacht werden und war im Rahmen des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung zu Jahresbeginn von 30 Cent auf 35 Cent ab dem 21. Kilometer angehoben worden, um Pendlerinnen und Pendler mit langen Arbeitswegen zu entlasten.

2017 hatten nach Angaben des Bundesamtes 7,5 Millionen Pendlerinnen und Pen-

der einen Arbeitsweg von mehr als 20 Kilometern. 13,4 Millionen Pendlerinnen und Pendler hatten demnach einen Arbeitsweg von höchstens 20 Kilometern zurückzulegen.

Dabei kommt das Auto bei kürzeren Arbeitswegen etwas häufiger zum Einsatz als bei längeren: Pendler mit einem Arbeitsweg bis zu 20 Kilometern gaben zu gut 90 Prozent an, teilweise das Auto zu nutzen. Bei denjenigen mit einem Weg zur Arbeit von mehr als 20 Kilometern waren es 83 Prozent. afp

China stemmt sich gegen Inflation

Peking - Die chinesische Regierung stemmt sich gegen eine drohende stärkere Inflation im Sog des Rohstoffpreissbooms. Die Regierung werde bald staatliche Kupfer-, Zink und Aluminium-Bestände an Metallproduzenten verkaufen, wie die dafür zuständige Behörde mitteilte. Wie die Nachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf mit der Sache vertraute Personen berichtete, sollen staatliche chinesische Unternehmen zudem auf Anordnung der Regierung ihre Abhängigkeit von ausländischen Rohstoff-

märkten verringern. Preise für Metalle wie Kupfer gerieten daraufhin etwas unter Druck, nachdem sie bereits zuletzt ein Stück zurückgesetzt hatten. Doch kosten sie immer noch deutlich mehr als zu Jahresbeginn.

Der Rohstoffboom ist der Regierung Chinas schon länger ein Dorn im Auge. Sie befürchtet, dass die steigenden Preise auf der Unternehmensebene früher oder später auch auf die Konsumentenpreise stärker durchschlagen und damit die Inflation anheizen könnten. Auch daher war sie

schon jüngst gegen die Spekulationen auf dem Rohstoffmarkt vorgegangen.

Hintergrund der Rohstoffpreissprellerei ist die anziehende Weltkonjunktur mit den beiden Schwergewichten USA und China an der Spitze. Nach Berechnungen des Hamburger Forschungsinstitutes HWI waren die Preise für Industrierohstoffe allein von April bis Mai um durchschnittlich rund 14 Prozent gestiegen. Der großen Nachfrage steht ein teils immer noch knappes Angebot gegenüber. dpa

M-Dax 34232,74 +0,29% Tec-Dax 3499,03 -0,12% S-Dax 16209,46 -0,83% Nasdaq 13933,53 -0,99% Bund-Future 172,19 -0,10% Umlaufrendite -0,30 +3,23% Ein Service der Kreissparkasse



Table of DAX components including Adidas, Allianz, BASF, Bayer, BMW, Continental, Covestro, Daimler, Delivery Hero, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Deutsche Post, Deutsche Telekom, DT. Wohnen Inh., E.ON, Fresenius, HeidelbergCement, Henkel, Infineon, Linde, Merck, MTU Aero Engines, Münch. Rück, RWSE, SAP, Siemens Energy, Siemens, Volkswagen, Vonovia.

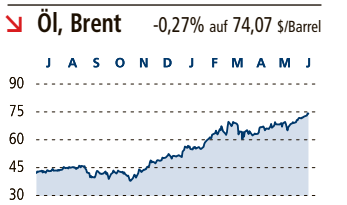
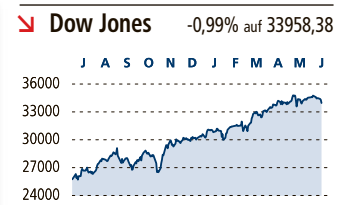


Table of stock market sorts (SORTEN) listing various countries and their respective stock indices.

Table of M-DAX components including Airbus, AIXTRON, Alstria Off., AROUNDTOWN, Aurubis, Commerzbank, CompuGroup, CTS Eventim, DLR, Encavis, Enxion, Evotec, Fraport, freenet NA, Fuchs P., VZ., GEA Group, Gerresheimer, Grand City, Hann. Rück.NA, Healthlineers, Hella, HelloFresh, Hochtief, Hugo Boss NA, K+S NA, Kion Group, Knorr-Bremse, Lanxess, LEG Immobilien, Lufthansa vNA, MorphoSys, Nemetschek, Nordex, Porsche V., ProS.Sat.1, Puma, Qiagen, Rational, Rheinmetall, Sartorius VZ., Scout24, Shop Apotheke, Siltronic NA, Software, Stroer, Symrise, TAG Immobilien, TeamViewer, Telefónica Dt., thyssenkrupp, Uniper, Utd. Internat. NA, Varta, Wacker Chemie, Zalando.

Table of international investment funds (Investmentfonds) listing various global and regional funds.

Table of Euro Stoxx 50 components (ohne dt. Indextitel) including AB Inbev, Adyen, Ahold Delh., Air Liquide, Amadeus IT, ASML Hold., AXA, Bco Santander, BNP, CRH, Danone, Enel, Engie, Eni, Essilor-Lu., Flutter Ent., Iberdrola, Indetex, ING Groep, Intesa Sanp., Kone Corp., L'Oréal, LVMH.

Table of further international stocks (Weitere Auslandsaktien) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.



Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of metals (METALLE) listing prices for gold, silver, copper, etc.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Table of international stocks (continued) listing various foreign companies.

Angaben in Euro. Gold (1 kg) 48399,00 - 50355,00. Silber (1 kg) 722,50 - 1030,06. Kupfer, Del-Notiz 100 kg 792,64 - 795,36. Kupfer, MK-Notiz 100 kg 912,14. Aluminium 99,7% 100 kg 228,00. Messing Nr.2 100 kg 744,00 - 744,00.

Schlusskurse 20:00 Uhr

Alle Fonds unter http://www.money Spezial.de/3236. Infront Funds Service +49 69 26095760 fundservice@infrontfinance.com

Generationswechsel an Sixt-Spitze

Pullach – Generationswechsel an der Spitze von Deutschlands größtem Autovermieter: Eine Woche vor seinem 77. Geburtstag übergab Vorstandschef Erich Sixt am Mittwoch das Steuer an seine beiden Söhne Alexander und Konstantin. Als Duo wollen sie den Familienkonzern in vierter Generation weiter digitalisieren und zum profitabelsten Autovermieter der Welt machen. Bei einer virtuellen Hauptversammlung muss der Führungswechsel gezwungenermaßen nüchtern ausfallen. In normalen Zeiten wäre Erich Sixt sicher gefeiert worden. „Er hat das Unternehmen verkörpert. Er hat es groß gemacht und dabei auch die kleinen Aktionäre nicht vergessen“, sagte Daniela Berg-

dolt von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz. Die Aktionäre hatten mit ihm einmal eine „Ode an die Freude über die Dividende“ gesungen. Sein Spott über Konkurrenten und Politiker, seine Vorschläge für neue Werbung wie Angela Merkmals Sturmfrisur im Cabrio sorgten stets für Unterhaltung. Ein halbes Jahrhundert lang stand Erich Sixt an der Spitze. Als 25-Jähriger hatte er 1969 die Taxi- und Vermietfirma seines erkrankten Vaters mit 200 Fahrzeugen übernommen und zu einem börsennotierten Konzern gemacht, der immer schwarze Zahlen schrieb. Sogar im Krisenjahr 2020, als der Umsatz von 2,5 auf 1,5 Milliarden Euro einbrach, stand unter dem



Das Trio Alexander Sixt, Patriarch Erich Sixt und Konstantin Sixt (von links) FOTO: DPA

Strich noch ein kleiner Gewinn von 2 Millionen Euro, während Konkurrent Hertz Insolvenz anmeldete und Avis und Europcar über 500 Millionen Euro Verlust machten. Die beiden Söhne übernehmen das Steuer mitten in der Corona-Krise. Sixt ist mit roten Zahlen ins Jahr gestartet. An den Flughäfen fehlen die Geschäftsreisenden. In den Urlaubsregionen steigt

jetzt die Nachfrage nach Mietwagen – aber die Vermieter können ihre Flotten nicht schnell genug wieder aufstocken, weil die Autohersteller mangels Chips nicht genug liefern können. Die Folge sind enorme Preissteigerungen. Sixt kassiert, was der Markt hergibt. Die Kurzarbeit soll Ende Juni zurückgefahren werden. Für die Vorzugsaktionäre gibt

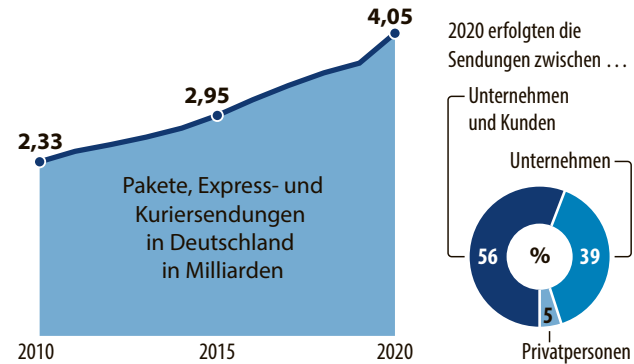
es nach der Hauptversammlung 5 Cent Dividende je Anteil, für die Stammaktionäre nichts. Die Familie Sixt hält 58 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien. Ab Donnerstag will Erich Sixt als Vorsitzender des Aufsichtsrats seinen Söhnen auf die Finger schauen. Er sei dann im „Teilzeit-Ruhestand“, sagte er. Bergdolt sieht den direkten Wechsel vom Vorstands- zum Aufsichtsratschef mit einigen Bedenken. „Es ist nicht so einfach, das Steuer aus der Hand zu geben und nur noch überwachen zu dürfen. Und Dinge, die falsch gelaufen sind, nun als falsch zu benennen“, sagte sie. Aber aufgrund seiner Lebensleistung „geh‘ ich davon aus, dass er es auch in Zukunft gut macht“.

Der Fuhrpark- und der Finanzvorstand wurden gerade neu berufen, aber die Brüder Sixt als neues Führungsduo sind schon ein eingespieltes Team. Beide haben in London und Paris Betriebswirtschaft studiert und sind seit 2015 im Vorstand: der 42-jährige Alexander Sixt als Verantwortlicher für Strategie, Einkauf und Personal, sein 38-jähriger Bruder Konstantin als E-Commerce- und Vertriebschef. Konstantin wird als der kreative Denker beschrieben, sein älterer Bruder als der Macher. Ein Führungstandem „ist nicht einfach“, sagte Bergdolt. „Aber wenn sie sich gegenseitig anregen, befruchten und die besten Ideen sich durchsetzen, kann das positiv sein.“ dpa

Lieferengpässe bremsen die Konjunktur

München – Die globalen Lieferengpässe werden nach der Konjunkturprognose des Ifo-Instituts die wirtschaftliche Erholung in Deutschland nach der Corona-Pandemie bremsen. Die Münchner Ökonomen erwarten für dieses Jahr noch ein Wachstum von 3,3 Prozent, wie das Institut am Mittwoch mitteilte. Das wären 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im März erwartet. Kurzfristig dämpfend wirken nach Einschätzung des Konjunkturforschers Timo Wollmershäuser vor allem die Engpässe bei der Lieferung von Vorprodukten – damit gemeint ist unter anderem der immer heftigere Chipmangel in der weltweiten Autoindustrie. dpa

Immer mehr Pakete



dpa • 102597 Quelle: Bundesverband Paket & Expresslogistik

Bestellboom hält Paketboten auf Trab

63 Pakete pro Haushalt im Schnitt

Berlin – Von Mousepads über Gartenmöbel bis zu Kochzutaten: Noch nie haben sich die Deutschen so viel liefern lassen wie in der Corona-Zeit. Die Pandemie lässt die Paket-schwemme weiter anschwellen. Paketauto um Paketauto eilt durch Wohnviertel, ein Heer von Zustellern schleppt Kartons in die Häuser. 63 Pakete je Haushalt waren es im Schnitt 2020, fast dreimal so viele wie vor zehn Jahren. „Paketdienste halten den Alltag am Laufen“, schwärmt der Branchenverband BIEK. Er vertritt Hermes, DPD, GLS, Go! und UPS. Die Zusteller und ihre Kollegen an den Sortieranlagen sorgten für „Sehnsuchtsprodukte“ in der Pandemie, meint Verbandschef Marten Bosselmann. Die Branche sucht Tausende neue Leute für einen umkämpften Markt. Denn der Paketberg wächst: um rund elf Prozent allein im vergangenen Jahr auf 4,05 Milliarden Sendun-

gen. Vier Prozent Plus waren erwartet worden. Doch es hatte niemand mit der Pandemie gerechnet, die geschlossene Läden und Schulen, Homeoffice und Video-Unterricht brachte. In diesem Jahr werden weitere 320 Millionen Pakete zusätzlich erwartet. „Die Menschen konnten nicht reisen und haben sich ihre Terrassen und Gärten schöner gestaltet“, sagte Bosselmann. Nie zuvor hätten Zusteller so viele Pools und Gartenmöbel gebracht. Die Pakete waren häufig sperriger, wenn auch nicht unbedingt schwerer, sagt Klaus Esser, Autor der Branchenstudie des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik (BIEK). Wachstumstreiber sind demnach die Privathaushalte, die mehr als die Hälfte der Pakete bestellt haben. Um 18,6 Prozent gingen die Zahlen nach oben. Das Wachstumstempo hat sich mehr als verdoppelt. dpa

Schub für Batterien

Frankfurt – Wachsende Nachfrage nach Elektro-Autos hat dem Markt für Batterien im vergangenen Jahr einen kräftigen Schub gegeben. Der deutsche Batteriemarkt legte um 35 Prozent auf 5,9 Milliarden Euro zu, wie der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) mitteilte. Haupttreiber: Lithi-

um-Ionen-Batterien, die in E-Autos und E-Bikes zum Einsatz kommen. Dieses Segment wuchs binnen Jahresfrist um 63 Prozent und macht mit 3 Milliarden Euro mehr als die Hälfte des Gesamtmarktes aus. E-Autos gelten als wichtiger Baustein, um die Klimaziele der Regierung zu erreichen. dpa

Milliarde für Prozesse

Berlin – Knapp sechs Jahre nach Bekanntwerden des Dieselskandals steigen die Prozesskosten weiter. Bis Ende Mai gaben Rechtsschutzversicherer für Anwalts-, Gerichts- und Gutachterkosten bereits mehr als eine Milliarde Euro aus, wie der Gesamtverband der Deutschen Versi-

cherungswirtschaft (GDV) mitteilte. Der Dieselskandal sei damit „das bislang teuerste Schadenereignis in der Rechtsschutzversicherung“, erklärte GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen. Ein Ende der Verfahren ist nach Angaben des Verbandes nicht in Sicht. dpa

XXX

Lutz

dodenhof

RADIKALE
LAGER
RÄUMUNG

20%

Tasche voll.
Preise toll.

Ausgenommen:
Boxxx und in
dieser Werbung
angebotene
Ware

1)

auf alle

Heimtextilien
Boutique-Artikel
Gardinen
Leuchten
Baby-Spielwaren

auch auf große Marken

XXXLutz dodenhof Posthausen | Posthausen 1 | 28869 Posthausen | Tel.: (030) 25549556-0 |
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00-20.00 Uhr | posthausen@xxxlutz-dodenhof.de
 Für Druckfehler keine Haftung. XXXLutz dodenhof, Filiale der XLDP Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg, ILDE24-1-e

XXXLutz MEIN MÖBELHAUS.

HÖRTEST



Jeb Loy Nichols: Jeb Loy (Tim-mion Records). Eigentlich müssten die zehn Songs auf diesem Album sturzlangweilig sein. Immer dieser entspannte, langsame Rhythmus, immer dieser zurückgenommene Beat, mal mit einer Orgel, mal mit Bläsern, mit dem Damenchor, der vor keinem Schubidu zurückschreckt. Aber Jeb Loy Nichols kann selbst ein „M-M-M, Nananana“ interessant vortragen. Er strengt seine Stimme nie an, das klingt etwas belegt, immer mit einem leichten Hauchen, und doch liegt so viel Gefühl darin, wenn er in „We Gotta Work On It“ über Beziehungsarbeit singt. „Jeb Loy“ enthält zehn Songs mit Charakter, feinen Soul, der einen trüben Tag aufhellen kann. Nichols befasst sich oft mit Liebe, auf eine erwachsene, reflektierte Art. Aber in „Living It Up“ muckt er auf: „Hey Mr. Rich Man, don't try to fool me“, und da haben wir einen sozial engagierten Song in der Nachfolge von Curtis Mayfield, so fein sind da seine Verse verzahnt mit dem Background-Chor, den E-Gitarren-Licks, dem schleppenden Beat. Bei „Like A Rainy Day“ klingeln am Anfang nur ein wenig die Becken des Schlagzeugs, dann findet sich die Band, und der Refrain zeigt, wie einfach und wahr Verzweiflung klingen kann: „Let it rain, let it wash my cares away“.

RALF STIFTEL

BUCHPRÜFUNG



Katja Berlin und Anika Decker: Nachrichten von Männern. Ullstein Verlag, Berlin. 192 S., 15 Euro. Für Online-Dating braucht man ein hartes Fell. Es kann sein, dass man sich verliebt, und von einem Tag auf den anderen antwortet das Date nicht mehr. Vom Erdboden verschluckt: „Ghosting“ heißt das. Oder das andere Extrem: Man kennt sich kaum, aber das Gegenüber schickt Liebesnachrichten: „Love Bombing“. Katja Berlin und Anika Decker haben ihre Beobachtungen veröffentlicht: „Nachrichten von Männern“ – ein Buch, das sich mit Ironie der digitalen Kommunikation zwischen den Geschlechtern widmet. Aus den Nachrichten von Männern haben sie eine Typologie entwickelt. Katja Berlin, Autorin der Wochenzeitung „Zeit“, und Anika Decker, Drehbuchautorin für „Keinohrhasen“ und „Rubbeldiekat“, definieren Kommunikationstypen. Das ist der „Narr“, witzig und spontan, aber unzuverlässig. Der einem nach ein paar guten Treffen plötzlich schreibt, dass er nun in Kasachstan Töpfer wird. Schön auch der frisch geschiedene „Endvierziger“, der aus Alterspanik komplett freidreht“. In Ratgeber-Form geben die Autorinnen Tipps. Man könnte dem Buch Klischees vorwerfen. Aber die Autorinnen meinen, dass ein Mann nicht über Gefühle sprechen kann, wenn sein Vater das schon nicht getan hat. **LISA FORSTER**



Rekordjahr trotz Pandemie

Trotz der Corona-Pandemie hat die britische Musikindustrie ein Rekordjahr hinter sich. Britische Musiker machten im vergangenen Jahr im Ausland einen Rekordumsatz von knapp 520 Millionen Pfund (rund 605 Millionen Euro), wie die BBC am Mittwoch berichtete. Das sind der British Phonographic Industry zufolge sechs Prozent mehr als im Jahr 2019. Während die Einnahmen durch Live-Konzerte pandemiebedingt weitgehend ausblieben, kam das Geld zu großen Teilen durch Streaming aus dem Ausland. 300 Musiker aus Großbritannien konnten sogar mehr als 100 Millionen Streams für sich verbuchen. Der größte Hit des Landes war demnach „Don't Start Now“ von der Sängerin Dua Lipa (Bild).

FOTO: AFP

Förderer der Frauenkirche gestorben

Dresden – Der engagierte Förderer der Dresdner Frauenkirche, Heinrich Magirius, ist tot. Der Kunsthistoriker und Denkmalpfleger sei am Sonntag im Alter von 87 Jahren in Radebeul bei Dresden gestorben, teilten die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden und die Stiftung Frauenkirche Dresden am Mittwoch mit. Magirius war Gründungsmitglied der Bürgerinitiative für den Wiederaufbau der Frauenkirche, aus der die Fördergesellschaft hervorging. Der frühere sächsische Landeskonservator habe maßgeblich zum Wiederaufbau der Frauenkirche beigetragen, erklärte der Geschäftsführer der Fördergesellschaft, Hans-Joachim Jäger. „Wir sind außerordentlich dankbar für die mehr als drei Jahrzehnte fruchtbarer Zusammenarbeit“, sagte er. Der 1934 in Dresden geborene Magirius war Vorstandsmitglied der Fördergesellschaft und der Stiftung Frauenkirche Dresden.

epd

Die Wut des Filmemachers

Der sozialistische Regisseur Ken Loach wird 85 Jahre alt



Preisgekrönt: Ken Loach 2016 mit der Goldenen Palme in Cannes.

FOTO: DPA

London – Von Altersmilde kann bei Ken Loach keine Rede sein. Im Gegenteil, lieferte der britische Regisseur doch in den vergangenen Jahren einige seiner packendsten Filme. „Ich, Daniel Blake“ und zuletzt „Sorry We Missed You“. Sein Ruhestand, den der militante Filmemacher mit Ende 70 angekündigt hat, zeigt, wie einfach und wahr Verschiebung, vielleicht auch, weil die Tories die britische Regierung bilden. Die Konservativen sind seit jeher das erklärte Feindbild des ewigen Sozialisten Loach, der jetzt 85 Jahre alt wird.

Seit mehr als 50 Jahren ist Loach, der trotz seines Alters ein fast jungenhaftes Lächeln hat, im Filmgeschäft. Anders als den Kubricks, Spielbergs und Nolans ging es ihm nicht so sehr um Kunst und schon gar nicht um Unterhaltung, sondern darum, authentisch zu sein, mit seinen Filmen Missstände in der britischen Gesellschaft aufzuzeigen und etwas zu bewegen. „Ich kämpfe den einzigen Kampf, der es wirklich wert ist, gekämpft zu werden – den Klassenkampf“, sagte er vor der Premiere von „Ich, Daniel Blake“ im Arte-Magazin „Tracks“.

Schon während des Jurastudiums in Oxford zog es Loach, der 1936 in der englischen Industriestadt Nune-

ton im Osten von Birmingham geboren wurde, zum Theater. Anfangs Schauspieler, führte er bald Regie. Das führte in den 60er Jahre zu einem Engagement bei der BBC, wo er als Regisseur für „Wednesday's Play“ arbeitete. Die Serie behandelte soziale und kontrovers diskutierte Themen, darunter Arbeitslosigkeit, Abtreibung oder die Todesstrafe. Die Loach-Episode „Cathy Come Home“ über eine obdachlose Frau sorgte 1966 für viel Aufsehen und führte zur Gründung einer Hilfsorganisation.

Sein Kinodebüt gab der Regisseur ein Jahr später mit dem Film „Poor Cow“, der in

Deutschland den reißerischen Zusatztitel „Geküßt und geschlagen“ bekam. Es folgte 1969 das hochgelobte Sozialdrama „Kes“ nach Barry Hines' Jugendroman „Und fing sich einen Falken“. Der mitreißende Film über einen Jungen aus der Arbeiterklasse, der gehänselt und drangsalier wird, gilt heute als Klassiker und eines der besten britischen Werke der Filmgeschichte.

Privat musste Loach kurz darauf einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Bei einem Autounfall starb 1971 sein fünfjähriger Sohn Nicholas. „Wir haben wahrscheinlich nie richtig trauern

und das verarbeiten können“, sagte er vor einigen Jahren dem „Guardian“. Seine Frau Lesley, mit der er seit 1962 verheiratet ist, überlebte den Unfall schwer verletzt. Die beiden haben vier weitere Kinder.

In seiner langen Karriere wurde Ken Loach zweimal mit der Goldenen Palme von Cannes ausgezeichnet, drei seiner Filme bekamen den Jury-Preis. Er wurde mit dem britischen Filmpreis Bafta, dem César und dem Europäischen Filmpreis geehrt. In Hollywood nahm man hingegen kaum von ihm Notiz. Dafür sind seine Filme wohl einfach zu britisch – und zu au-

„Ich kämpfe den einzigen Kampf, der es wirklich wert ist, gekämpft zu werden – den Klassenkampf.“

Ken Loach

thentisch. Manchmal wirkt das Gezeigte so realistisch, dass es kaum von einem Dokumentarfilm zu unterscheiden ist.

Für seine Arbeit erhielt der unermüdete Filmemacher vor allem in seinem Heimatland viel Zuspruch. Aber nicht nur. In Großbritannien bekam er gleichzeitig auch den größten Gegenwind – der Preis dafür, dass er stets unbequem blieb. Oft hatte es Loach sogar schwer, überhaupt einen Verleih für seine Produktionen zu finden, besonders zu Zeiten der konservativen Premierministerin Margaret Thatcher.

1990 befand sich der Antikapitalist in einer prekären finanziellen Lage. Er brauchte dringend Geld – und drehte gegen seine Überzeugung Werbespots für Großkonzerne wie McDonald's und Nestlé, die ihm heute schrecklich peinlich sind. „Entweder das, oder wir hätten aus unserem Haus ausziehen müssen. Es lastet wirklich schwer auf meinem Gewissen.“

LEUTE, LEUTE



Dagmar Berghoff (78), ehemalige „Tagesschau“-Sprecherin, hat die Bezahlung der Sprecherin in der ARD kritisiert. „RTL und Sat.1 zahlen natürlich viel mehr als die ARD – das ist gar kein Vergleich“, sagte sie: „Wenn man überlegt, dass man für eine 20-Uhr-Ausgabe 257,35 Euro bekommt, ist das schon wenig Geld.“ Berghoff war die erste Sprecherin der Hauptnachrichtensendung im Ersten. „Als ich meine erste ‚Tagesschau‘ machte am dem 16. Juni vor 45 Jahren war noch ein zweiter ‚Tagesschau‘-Kollege mit im Studio“, sagte sie den Zeitungen. Sie habe erst später den Grund dafür erfahren: Der Mann sei dort gewesen, „um einzuspringen, falls ich als erste Frau der ‚Tagesschau‘ zusammenbrechen sollte oder nicht weiterreden könnte – das ist heute unvorstellbar.“

afp

Bowie-Kunstwerk wird versteigert

Bild des Popstars übertrifft bei Auktion auf Anhieb Schätzwert



Kommt unter den Hammer: Ein von David Bowie gemaltes Bild wird derzeit in Kanada versteigert.

FOTO: AFP

Ottawa – Ein erst kürzlich in einem kanadischen Spendenshop entdecktes Kunstwerk der britischen Pop-Ikone David Bowie kommt unter den Hammer. Bei der seit Dienstag laufenden Online-Versteigerung des kanadischen Auktionshauses Cowley Abbot übertrafen schon die ersten Gebote mit mehr als 15000 kanadischen Dollar (10200 Euro) den geschätzten Wert des Bildes von bis zu 12000 kanadischen Dollar. Die Auktion läuft noch bis zum 24. Juni. Das nur 24 mal 20 Zentimeter große Kunstwerk zeigt

eine blasse Figur mit blaugrünen und roten Haaren. Es stammt aus der Zeit von 1995 bis 1997, als Bowie verschiedene Porträts von sich, seinen Freunden und anderen anfertigte. Auf der Rückseite ist das Bild mit seinen Initialen signiert. „Wir waren sehr aufgeregt, als wir entdeckt haben, dass das Kunstwerk ein Original und echt ist“, sagte Auktionator Rob Cowley. „Wir sind Fans von Bowies Arbeit und freuen uns, ein Kunstwerk von ihm auf den Markt zu bringen.“

Das Bild wurde ursprünglich rund um das Jahr 2001 verkauft. Zwei Jahrzehnte später tauchte es plötzlich in einem Spendenshop in South River in Ontario auf, rund 300 Kilometer nördlich von Toronto. Dort erstand es ein anonym Käufer für läppi-sche fünf kanadische Dollar.

Bowie hatte einst eine Kunstschule besucht und war selbst ein leidenschaftlicher Sammler. Sein Nachlass aus rund 350 Werken brachte nach seinem Tod im Januar 2016 etliche Millionen Dollar ein.

Das Bild wurde ursprünglich rund um das Jahr 2001 verkauft. Zwei Jahrzehnte später tauchte es plötzlich in einem Spendenshop in South River in Ontario auf, rund 300 Kilometer nördlich von Toronto. Dort erstand es ein anonym Käufer für läppi-sche fünf kanadische Dollar.

Bowie hatte einst eine Kunstschule besucht und war selbst ein leidenschaftlicher Sammler. Sein Nachlass aus rund 350 Werken brachte nach seinem Tod im Januar 2016 etliche Millionen Dollar ein.



Russell Crowe (57), australischer Filmstar („Gladiator“), will in seiner Heimat ein großes Filmstudio einrichten. Als Standort wurde Coffs Harbour im Osten Australiens ausgewählt, auf halber Strecke zwischen Sydney und der berühmten Gold Coast, wie es am Mittwoch bei der Präsentation hieß. Crowe lebt in der Nähe der Küstenstadt. „Seit einigen Jahren habe ich schon darüber nachgedacht, wie ich den Ort, an dem ich lebe, und meine Arbeit verbinden kann“, so der Oscar-gekrönte Schauspieler.

dpa

Informationen zu Benin-Bronzen gehen online

Berlin – Informationen zu den sogenannten Benin-Bronzen in deutschen Museen sind ab sofort zentral im Internet abrufbar. Auf einer entsprechenden Website fanden sich

zum Start am Dienstag 1127 Objekte. Bis Ende 2021 sollen die Museen deren Herkunft umfassend dokumentieren und öffentlich zugänglich machen.

Als Benin-Bronzen wird ein Ensemble von rund 3000 Skulpturen und anderen teils jahrhundertealten Objekten bezeichnet. Sie schmückten den Königspalast des damali-

gen Königreichs Benin im heutigen Nigeria. Von dort wurden sie 1897 von der britischen Armee geraubt und als Beutekunst nach Europa und in die USA gebracht.

„Mit der Veröffentlichung der digitalen Bestandsübersichten lösen wir ein Versprechen im Umgang mit den in Deutschland befindlichen Benin-Bronzen ein und sorgen

für größtmögliche Transparenz“, sagte Kulturstaa-tsmi-nisterin Monika Grütters (CDU). Erste Rückgaben der Bronzen sind bereits im kommenden Jahr geplant.

kna

GUTEN MORGEN!

Auf der Suche Ein verschlüsseltes Geheimnis

VON HENRIK PRÖHL



Mal ehrlich, wann haben Sie zuletzt Ihren Schlüssel gesucht? Ist es nicht zum Verrücktwerden? Bedanken wir uns bei unseren Vorfahren. Bereits während der Bronzezeit vor rund 4000 Jahren nämlich fällt denen nichts Besseres ein, als den Schlüssel zum Schloss zu erfinden. Wir Menschen hatten offenbar verdammt früh das Gefühl, unseren Zeitgenossen zu misstrauen. Und so beginnt der Siegeszug einer technischen Errungenschaft, die gleichzeitig unseren Alltag mit einem Fluch versieht. Denn mit der Erfindung des Schlüssels tritt auch das Verlegen desselben in unser Leben. Bis zum heutigen Tag plagten wir uns mit der Suche nach ihm herum. „Wo ist der Schlüssel?“, lautet also die fast täglich ausgesprochene Formel, und wir begeben uns auf regelmäßige Suche nach dem verflixten Ding.

Mit der Diagnose Demenz sollten wir jedoch zurückhaltend sein. Oft ist unser Unterbewusstsein schuld, vermutlich auch eine miese Erfindung aus der Bronzezeit. Beiläufig legen wir den Schlüssel ab, sind mit den Gedanken ganz woanders, und schon ist es passiert. Auf der Suche nach dem verhexten Utensil stellen wir schnell fest, dass mehrmaliges Forschen an ein und derselben Stelle uns keinen Schritt weiterbringt. Hose und Jacke viel zu viele Taschen haben. Natürlich suchen wir stets unter Druck, denn der Tag ist durchgeplant, ein Zeitfenster für kopfloses Umherirren nicht vorgesehen. Mit der Erfolglosigkeit unserer Recherche steigt der Blutdruck. Ach Mensch, warum machst du aus deinem Leben nur so ein verschlüsseltes Geheimnis? Am Ende treffen wir die interessante Feststellung, dass ein Kühlschrank sich nicht nur als Ablage für Lebensmittel eignet.

Ein weiterer Todesfall

Vier Neuinfektionen im Landkreis

Landkreis Diepholz – Ein 67 Jahre alter Mann aus dem nördlichen Kreisgebiet ist in Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion gestorben. Das teilt die Kreisverwaltung am Mittwoch mit. Die Zahl der Neuinfektionen im Landkreis bleibt weiterhin erfreulich gering, am Mittwoch waren es nur vier. In den Kliniken des Landkreises werden derzeit zwei Personen mit einem Corona-Verdacht oder einer laborbestätigten Infektion behandelt. Auf eine intensivmedizinische Betreuung oder Beatmung seien sie nicht angewiesen.

Das niedersächsische Impfportal (www.impfportal-niedersachsen.de) soll laut dem Landkreis zeitnah um eine Option erweitert werden, den QR-Code für den digitalen Impfpass digital oder postalisch zu erhalten. Derzeit wird er in teilnehmenden Apotheken angeboten, wobei es zum Start am Montag vereinzelt noch Schwierigkeiten gab (wir berichteten). Voraussichtlich ab dem 21. Juni bekommen Personen, die ihre Zweitimpfung im Impfzentrum Bassum erhalten, den Code direkt vor Ort.

Noch einmal wird außerdem darum gebeten, den Wartelistenplatz zu stornieren, wenn zwischenzeitlich eine anderweitige Impfung erfolgt ist.

Coronavirus in Zahlen

Landkreis
positive Tests: 7074 (+ 4), Genesene: 6898 (+ 15)
aktuell infiziert: 71 (- 12), Gestorben: 105 (+ 1)
Intensivpatienten: 0 (+ 0), Inzidenzwert: 17,5.

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 3, Bassum: 0, Bruchhausen-Vilsen: 4, Diepholz: 9, Kirchdorf: 4, Altes Amt Lemförde: 0, Rehden: 3, Schwaförden: 1, Siedenburg: 6, Stuhr: 0, Sulingen: 26, Syke: 2, Twistringen: 12, Wagenfeld: 0, Weyhe: 1.

Achtung Hitze

Tiere nicht in Autos einschließen

Landkreis Diepholz – Die Situation ist bekannt: Jemand ist mit dem Auto unterwegs, hat seinen Hund dabei und möchte nur eben etwas erledigen. Im Sommer, bei sehr hohen Temperaturen, wie sie in den kommenden Tagen erwartet werden, besteht eine hohe Lebensgefahr für die Tiere. Das Veterinäramt des Landkreises Diepholz bittet daher um besondere Sorgfalt. In einer Pressemitteilung erinnert der Fachdienst: „In geschlossenen Fahrzeugen steigt die Temperatur auch bei spaltbreit geöffneten Fenstern innerhalb von Minuten auf mehr als 60 Grad Celsius. Tiere dürfen daher nicht – auch nicht kurzzeitig – in stehenden Fahrzeugen belassen werden.“ Doch das Auto ist nicht der einzig gefährliche Ort. Weidetiere sollten dringend ausreichend Schattenplätze zur Verfügung haben. Es werde empfohlen, so das Veterinäramt, die Wasserversorgung zweimal täglich zu überprüfen. Und auch zuhause sollte acht gegeben werden. Kleine Tiere wie Kaninchen und Hamster können schon nach einer Stunde in der Sonne – selbst am geöffneten Fenster – einen Hitzetod erleiden. Dachgeschosswohnungen heizen sich enorm schnell auf. Wer seine Tiere dort allein lässt, müsse dringend berücksichtigen, dass die Raumtemperatur aktiv gesenkt oder gelüftet werden kann.



Frisch und erst wenige Jahre alt scheinen die feucht glänzenden Bohlen. Doch das Moor hat sie konserviert. Dieses Holz wurde um 46 v. Chr. geschlagen. Grabungsleiter Eik Abbentheren (vorne links) und sein Team legen bei ihrer Arbeit größte Vorsicht an den Tag.

FOTO: LUKA SPAHR

Unfall auf dem PR6

Archäologen rekonstruieren Unglück auf Moorweg – dank Sandale und Achse

VON LUKA SPAHR

Diepholz/Vechta – „Erst der Achsbruch und jetzt ist auch noch mein Schuh weg!“ So oder ähnlich könnte der Pechvogel gedacht haben, der vor über 2000 Jahren im Moor zwischen Diepholz und Lohne dem Anschein nach einen wirklich schlechten Tag erwischt hatte. Archäologen konnten mithilfe einer Ledersandale und einer hölzernen Radachse den wohl ältesten bekannten Verkehrsunfall im Landkreis Diepholz dokumentieren.

Rund ein Drittel von Niedersachsen war damals mit Mooren bedeckt. Durchaus ein Problem: Es erschwerte nicht nur den Handel unter den Dörfern, sondern auch den sozialen Austausch. Im Jahr 46 vor Christi Geburt – das kann man heute gut nachweisen – fällten die Einwohner rund um das Lohner und Diepholzer Moor kurzerhand zahlreiche Bäume und bauten aus den Stämmen sogenannte Bohlenwege durch das unwegsame Gelände.

Auch wenn die befestigten Strecken damals aus noch unbekanntem Gründen schnell wieder aufgegeben wurden:

Sie übten Tausende Jahre später auf viele noch eine große Faszination aus. Schon 1812 erforschten Torfgräber die alten Routen, 1896 entstand die erste Karte der historischen Wege im Moor. Der wohl bekannteste ist der rund 1000 Meter lange PR6, der sich quer von Nord nach Süd durch das Moor zieht.

An ihm sichert Eik Abbentheren mit einem kleinen Team heute Spuren. Er ist Grabungsleiter in einem 700000-Euro-Projekt, das in drei Jahren die noch vorhandenen Abschnitte des PR6 freilegen und anschließend mit der Firma denkmal3D aus Vechta-Calveslage digital erfassen will.

Die Arbeit der Archäologen ist ein Wettrennen gegen die Zeit. Nicht nur setzen die Entwasserung der Moore und die Trockenheit nach dem Freilegen den Bohlen schnell zu: Manche Fehler der Vergangenheit lassen sich auch nicht mehr korrigieren. An einigen Stellen sind die Hölzer gebrochen, wahrscheinlich durch das Fahrzeug für den Torfabbau. Und auch heute arbeitet nur wenig hundert Meter vom Sonnenschutz der Archäologen ein großer, gelber Bagger.

Den Bohlenweg erleben

Auch wenn der Torfabbau im Moor zwischen Diepholz und Lohne erst 2025 eingestellt werden soll: Die Wissenschaftler wollen mit ihren Arbeiten schon im September dieses Jahres fertig sein. Einige Funde werden dann im Landesamt für Denkmalschutz präpariert und könnten dann auch in Museen ausgestellt werden. Das Dümmermuseum hat bereits Interesse bekundet. Gleichzeitig hat sich der Heimatverein Diepholz einige der Bohlen gesichert, um sie auszustellen. Sie würden sonst nach der Ausgrabung aufgrund ihrer schieren Masse entsorgt werden.

Im Moor selbst hingegen ist ein Erlebnispfad unweit des PR6 geplant. Dort sollen Besucher voraussichtlich noch Ende des Jahres entlang neben Infotafeln auf den Spuren des glücklosen Sandalenträgers vom damals wandeln können.

Denn: Erst wird der Torf etwa für Blumenerde abgebaut, dann dürfen die Wissenschaftler ihre Arbeit aufnehmen. Im Zweifel haben wirtschaftliche Belange den Vorrang: So sei das eben, geben die Wissenschaftler resigniert zu.

Aber zurück zur Ausgrabung. Normalerweise finden Abbentheren und seine Mitstreiter vor allem Haselnusschalen – die Kerne schienen damals ein beliebter Snack zu sein. Doch vorletzte Woche entdeckten sie plötzlich einen Schuh, nicht weit davon entfernt eine hölzerne Achse – rußig-schwarz, wahr-

scheinlich heißgelaufen und abgebrochen.

Das rief Dr. Marion Heumüller auf den Plan. Sie ist Moorarchäologin beim Landesamt für Denkmalpflege und betreut das Ausgrabungsprojekt. Als sie Schuh und Achse sah, hatte sie gleich Bilder eines möglichen Unfalls im Kopf – und des Moments, als der Fahrer mit seinen Sandalen im morastigen Untergrund stecken blieb. Ein Zusammenhang der beiden Funde sei aufgrund des geringen Abstands wahrscheinlich, so die Archäologin.

Ansonsten ist noch nicht

viel über die Sandale und ihren Träger bekannt. Derzeit liegt sie mit einem Teil ihrer moorigen Zeitkapsel, die sie über die Jahre erhalten hat, bei denkmal3D. Dort wird sie kühl und feucht gehalten – und von Restauratorin Amandine Colson und ihrem Team mit neuester Lasertechnik vermessen und in ein 3D-Modell umgewandelt. Gleichzeitig erfasst das Unternehmen die Ausgrabungsstätte mit Drohnen für 3D-Aufnahmen.

Zur Sandale lässt sich bereits sagen, dass sie vermutlich aus Rindsleder ist. Aufgrund ihrer bis dato unbekannt, hochwertigen Fertigung ist sich Heumüller sicher: „Wir haben hier de facto den ältesten Schuh Norddeutschlands.“

Welche Schuhgröße der Träger der Sandale hatte, lässt sich übrigens womöglich über einen Fußabdruck im Schuh rekonstruieren, so die Expertinnen. Mit einer DNA-Analyse von Hautschuppen des Trägers werde es aber wahrscheinlich schwierig. Der Schuhträger wird wohl weiterhin der unbekannt Pechvogel bleiben, der damals Karren und Sandale im Diepholzer Moor verlor.



Wo das ungeübte Auge erstmal nur braunen Matsch sieht, leuchten bei einem Archäologen sofort die Augen. Marion Heumüller präsentiert die historische Sandale.

FOTO: LUKA SPAHR



Rosenfest

BRUCHHAUSEN-VILSEN

2. - 4. JULI 2021

FORSTHAUS HEILIGENBERG
TÄGLICH 10 BIS 18 UHR

www.ROSENFEST-HEILIGENBERG.DE

Mediengruppe Kreiszeitung FORSTHAUS WISA Nordwest TICKET

BITTE BEACHTEN: Kartenverkauf & Hygienehinweise unter: www.rosenfest-heiligenberg.de

Schulausschuss tagt im DGH

Syke – Nicht nur für Stadtrats-sitzungen ist das Dorfgemeinschaftshaus in Heiligenfelde während Corona zum lieb gewonnenen Austragungsort geworden. Auch die Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, 23. Juni, ab 17 Uhr geht in dem großen Saal des DGH über die Bühne.

Die Sitzung ist öffentlich, die Zahl der Einwohner, die an der Sitzung teilnehmen können, ist jedoch nach wie vor aufgrund der aktuellen Situation auf zehn Personen begrenzt.

Bis zum Tag der Sitzung um 12 Uhr haben Syker die Möglichkeit, sich im Rathaus unter 04242/164655 anzumelden. Sollten alle Plätze belegt sein, nimmt die Verwaltung weitere Personen auf einer Warteliste auf und kontaktiert diese im Falle eines frei gewordenen Platzes.

Auf der Tagesordnung finden sich unter anderem das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, die Sachstandsberichte zum Thema Schulsozialarbeit und zum Bau der Grundschule Heiligenfelde sowie der Antrag der Grünen zum Thema „Klimaneutrale Schule“.

Beschränkungen an der K 129

Heiligenfelde – Aufgrund von Fahrbahnreparaturarbeiten im Zuge der Kreisstraße 129 (Heiligenfelder Straße) kommt es ab dem 28. Juni zwischen dem Einmündungsbereich Kirchplatz in Richtung Wachendorf bis zum Friedhof zu Verkehrsbeschränkungen. Darauf weist jetzt der Landkreis in einer Presseinformation hin.

Ab Montag, 28. Juni, bis voraussichtlich zum 30. Juli werden die Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn und den Entwässerungsrinnen vorgenommen. Der Anliegerverkehr bis zur Baustelle soll eingeschränkt möglich sein, auch die Erreichbarkeit der Grundstücke wird während der gesamten Arbeiten eingeschränkt.

Der Durchgangs- und Lkw-Verkehr werde mit dem Beginn der Arbeiten umgeleitet, heißt es. Diese Verkehrsführung erfolgt durch eine Umleitungsstrecke, die ab dem 28. Juni eingerichtet wird. Für die Asphaltarbeiten – geplanter Termin: Ab dem 19. Juli – wird die Fahrbahn der Kreisstraße voll gesperrt. Der Anliegerverkehr sei dann in den entsprechenden Streckenabschnitten nicht möglich. Die betroffenen Anwohner würden rechtzeitig informiert. Witterungsbedingte Verzögerungen oder Verzögerungen aufgrund der aktuellen Corona-Krise seien möglich, heißt es weiter.

Ein Kaufhaus ohne Kaufhaus

Arbeiterwohlfahrt schafft neue Strukturen an der Glockenstraße

VON MICHAEL WALTER

Barrien – Frage an Radio Eriwan: Ist es wahr, dass es in Barrien immer noch ein Sozialkaufhaus der Arbeiterwohlfahrt gibt? – Antwort Radio Eriwan: Im Prinzip ja. Nur nicht als Kaufhaus.

Tatsache ist: Das Gebäude an der Glockenstraße gibt es immer noch. Die Awo ist immer noch drin und das soll auch so bleiben. Und es gibt weiterhin einen sozialen Verkauf von Bekleidung, Möbeln und Haushaltseinrichtungen in Barrien. Aber eben nicht mehr in diesem Gebäude, sondern verteilt auf zwei andere. Im Gespräch mit der Kreiszeitung erklärten Kreisvorsitzender Jonathan Kolschen und Geschäftsführerin Luzia Moldenhauer, wie alles gekommen ist und wie es weitergeht.

Das Awo-Haus an der Glockenstraße ist das frühere Gasthaus Hollwedel. In den 1990er-Jahren kaufte die Arbeiterwohlfahrt das Gebäude und hatte damals schon das Ziel, ein Sozialkaufhaus dort einzurichten. Zunächst blieben die Räume aber vermietet – an eine Tanzschule und ein Restaurant. Von den Einnahmen finanzierte die Awo das für den Kauf notwendige Darlehen.

Als das abbezahlt war, richtete der Kreisverband sein Sozialkaufhaus ein. Die Waren stammten aus Spenden oder Haushaltsauflösungen. „Ende 2018 hatten wir dann das erste Mal umstrukturiert“, sagt Kolschen. Die ambulante Pflege zog aus angemieteten Räumen an die Glockenstraße um. Dafür mussten ein paar Kaufhaus-Abteilungen Platz machen und zusammenrücken.

Kurze Zeit danach kam dann die Hiobsbotschaft, als es um einen weiteren Umbau ging und ein Architekt sich das Gebäude dafür näher anschaut. „Eigentlich wäre nicht mal das genehmigungsfähig gewesen, was wir zu diesem Zeitpunkt schon hier gemacht haben“, sagt Kolschen. Vor allem der Brandschutz hatte nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügt. Die allein dafür erforderlichen Umbauten hätten laut Kolschen 100- bis 200.000 Euro gekostet. Eine Summe, die der Kreisverband nicht mal eben so übrig hat.

Und Fördergelder für den Umbau eines bestehenden Betriebs hätte es nicht gegeben. „Wir haben uns ernsthaft gefragt, ob wir das Haus überhaupt behalten können oder verkaufen müssen.“ Eine echte Zwickmühle: Ohne Umbau kann die Awo das Haus nicht weiter betreiben, aber ohne Fördermittel kann sie den Umbau nicht finanzieren. Die Lösung lautete: Was Neues machen. Etwas, das förderfähig wäre. „Die Idee von der Tagespflege lag da nicht weit weg“, sagt Kolschen. Nicht zuletzt, weil sich darüber auch der Eigenanteil an den Kosten wieder refinanzieren ließe.

Damit war aber auch klar: Das Sozialkaufhaus hätte im Awo-Gebäude keinen Platz mehr. Das Alte Pfarrhaus und der ehemalige Supermarkt an der B6 waren kurz als



Dem Awo-Haus an der Glockenstraße in Barrien steht ein größerer Umbau bevor. Im Erdgeschoss will der Kreisverband eine Tagespflege einrichten. Die Sozialstation – das ist die ambulante Pflege – zieht eine Etage höher. Der Rest des Obergeschosses wird Büro und Verwaltung.

FOTOS: MICHAEL WALTER



Probesitzen auf der Couch in der Awo-Möbelstube: Luzia Moldenhauer, Jonathan Kolschen und Mitarbeiter Kevin Harnack.



Mit dem Bekleidungsassortiment hat die Awo sich jetzt in der Boutique gegenüber eingemietet. Sie war zum Jahreswechsel frei geworden.

FOTO: HEINFRIED HUSMANN

„Wir haben uns ernsthaft gefragt, ob wir das Haus überhaupt behalten können oder verkaufen müssen.“

Jonathan Kolschen



Nichts mehr drin: Awo-Geschäftsführerin Luzia Moldenhauer und Kreisvorsitzender Jonathan Kolschen zeigen's. Hier im alten Saal der ehemaligen Gaststätte Hollwedel war bis vor Kurzem noch der Haupt-Verkaufsraum des Awo-Sozialkaufhauses.

Alternativstandorte im Gespräch. Daraus ist aber nichts geworden. „Ende 2020 haben wir dann erfahren, dass die kleine Boutique im Nachbarhaus schräg gegenüber aufgab“, erzählt Luzia Moldenhauer. „Wir haben gleich Kontakt zur Vermieterin aufgenommen und sind uns sofort einig geworden.“ Damit war klar: Das Sozialkaufhaus würde weiter bestehen – aber nicht als Kaufhaus.

Der Verkauf ist jetzt auf zwei Standorte verteilt: In der Boutique gibt es das gesamte Bekleidungsassortiment, Schuhe und Accessoires. Die restlichen Abteilungen sind gegenüber vom Haupthaus in der bisherigen Möbelstube zusammengerückt. „Es hat keine Kündigungen gegeben“, betont Luzia Moldenhauer.

Und wie geht es jetzt im Haupthaus weiter? Jonathan Kolschen klärt auf: Es gibt einen Plan für den Umbau, es

gibt eine Förderzusage und es gibt eine Baugenehmigung. Aber es geht noch nicht los. „Weil die Baukosten explodiert sind.“ Das Problem ist: „Wir müssen irgendwann anfangen. Sonst verfallen die Fördergelder und die Baugenehmigung.“ Die Überlegung lautet jetzt: Im Herbst die Gewerke ausschreiben und 2022 anfangen.

Im Internet www.ogy.de/16s1

Das fehlende Puzzleteil

TSV Ristedt bietet Krabbelgruppe an

VON FRANK JAURSCH

Ristedt – Beherzt greift Ella in das mit allerlei Kleinkram gefüllte Planschbecken. Ein Massageball hat ihre Aufmerksamkeit geweckt. Und natürlich entdeckt die Kleinen Gummiball auf die einzige richtige Kinderart: Erst mal in den Mund nehmen.

Der kleinen Ristedterin ist egal, dass der Raum, in dem sie sich befindet, eigens für die jüngsten Mitglieder des TSV Ristedt renoviert worden ist. Neuer Boden, neue Decke, neue Lampen. „Das alte Laminat war 20 Jahre alt“, erzählt Wiebke Kestermann. Sie ist nicht nur Vorstandsmitglied

bei TSV, sondern auch die treibende Kraft und Kursleiterin hinter dem – im doppelten Wortsinn – jüngsten Angebot des Vereins.

Am Dienstag, 6. Juli, startet die Krabbelgruppe des TSV in einer altersgerechten Bewegungslandschaft im renovierten Mehrzweckraum. „Wir haben unheimlich viele neue Babys im Ort“, weiß Kestermann. Und natürlich sollten die im Idealfall schnell eine Bindung zum Sportverein im Dorf bekommen.

Ein Angebot für die Kleinsten war dabei so etwas wie das fehlende Puzzleteil. „Eigentlich wollte ich das letztes Jahr schon machen“, erzählt

Kestermann. Aber dann kam Corona dazwischen. Also eben jetzt. Den ersten Teil des Fortbildungskurses „Babys in Bewegung“ hat sie bereits hinter sich, der zweite folgt in Kürze.

Das Angebot richtet sich an Babys im Alter von mindestens fünf Monaten. Maximal acht Kinder finden im Kurs Platz. Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft im Verein. Wenn es die gibt, ist die Teilnahme selbst kostenlos. Zweimal „schnuppern“ ist erlaubt.

Infos und Anmeldung bei Wiebke Kestermann unter 0173/1539876.



Joshua, Ella, Lia und ihre Mamas finden es schon mal ganz gemütlich hier. Im Juli beginnt im neu hergerichteten Mehrzweckraum des TSV Ristedt die Krabbelgruppe unter Kursleitung von Wiebke Kestermann (rechts).

FOTO: HEINFRIED HUSMANN

DAMALS

Vor 5 Jahren

Ulke Figuren, die sich im Friedeholz tummeln: Der Märchenplatz mit seinen Holzsulpturen von Detlef Voges hat seinen Namen verdient. Doch der Zahn der Zeit hat an einigen Figuren gewaltig genagt. Das eigentlich sehr robuste Eichen- und Douglasienholz ist verrottet. Drei Skulpturen sind abgängig. Voges hat reagiert und drei neue geschaffen. Seit gestern stehen die neuen Figuren an ihrem Platz.

Nachweis doch nicht erforderlich

Barrien – Für das Benefizkonzert vor der Barrierrkirche am kommenden Sonntag (wir berichteten) gibt es eine angenehme Planänderung: Wegen der gesunkenen Inzidenzen benötigen Besucher nun doch keinen Nachweis über einen vollständigen Impfschutz, eine Genesung oder einen negativen Test. Dies teilt die Kirchengemeinde mit.

Offener Garten in der Steinheide

Heiligenfelde – Zum „Offenen Garten“ mit Pflanzenverkauf laden Ute und Rainer Fedde für den kommenden Sonntag ab 10 Uhr auf ihr rund 2000 Quadratmeter großes Grundstück an der Steinheide 27 ein. Es gelten die bekannten Abstandsregeln, zudem wird eine Einbahn-Regelung eingerichtet. Der Eintritt am Sonntag ist frei.

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaft 116 117

Apothekennotdienst

Stuhr
Kloster-Apotheke
Heiligenroder Straße 69
04206 / 6540

Bassum
Stifts-Apotheke
Sulinger Straße 11 A
04241 / 93060

Kontakt

Redaktion Syke (0 42 42)
Frank Jaurisch 58 241
Michael Walter 58 242
lokales.syke@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220
Zustellung 58 400
Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

Impressum



Kreiszeitung für die Landkreise Diepholz und Verden
für die Landkreise Diepholz und Nienburg Hoyaer Wochenblatt
für die Landkreise Diepholz und Oldenburg
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lothar Kriehoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder
Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann
Verantwortliche Redakteure: Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnuschke (Bremen), Anke Seidel (Chefredakteurin)

Newsdesk für Kreis und Region, Syke, Stuhr und Weyhe: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Geschäftsführung: Henning Schröder, Daniel Schöningh
Anzeigenleitung: Sabine Tapken
Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenservice: Telefon (0 42 42) 58-2 20, Fax (0 42 42) 58-2 00, anzeigen@kreiszeitung.de
Zeitungsverteilung: Telefon (08 00) 42 42 580 gebührenfrei, Fax (0 42 42) 58-4 03, vertrieb@kreiszeitung.de

Anzeigenpreisliste Nr. 47
Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

Kein Durchkommen

Auf der Baustelle vor dem Rathaus in Bruchhausen-Vilsen geht es zügiger voran als geplant. Gestern stimmten sich die Verantwortlichen bei einem Ortstermin ab. Der komplette Kreuzungsbereich „Am Scheunenacker“ / „Lange Straße“ / „Zu den Weiden“ ist jetzt voll gesperrt (wir berichteten). Fußgänger aus Richtung Broksen-Martfeld können die Schule über einen kleinen Umweg erreichen, teilt Mark Löhmann von der Straßenbaubehörde mit. Die Arbeiten an der Kreuzung werden voraussichtlich bis Ende August dauern. Dabei werden die Ampel erneuert, der neue an den vorhandenen Schmutzwasserkanal angeschlossen sowie der Regenwasserkanal und die Trinkwasserleitung erneuert.

AKS, FOTO: OLIVER SIEDENBERG



CORONA-STATISTIK

Keine lokalen Daten mehr

Br.-Vilsen – Der Landkreis schlüsselt die Corona-Fälle ab sofort nicht mehr für die Kommunen auf. „Vor dem Hintergrund kontinuierlich sinkender Infektionszahlen und den verbindlich vom Robert-Koch-Institut (RKI) ausgewiesenen Daten stellt der Landkreis die täglichen Meldungen ein“, heißt es aus dem Büro des Landrats. Für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen waren zuletzt acht akut infizierte und keine Neuansteckungen gemeldet. Auf dass sich die Lage weiter normalisiert!

aks

EINSATZBERICHT

Ölschaden an Tankstelle

Asendorf – Wegen einer geplatzten Leitung verlor ein Lastkraftwagen am späten Dienstagabend größere Mengen Hydrauliköl auf der Alten Heerstraße/Bundesstraße 6 in Asendorf. Die Feuerwehr rückte um 23.30 Uhr aus und nahm den Stoff mit Bindemittel auf. Dank der versiegelten Fläche des Tankstellengeländes drang kein Öl in die Kanalisation oder in das Erdreich ein, teilt Feuerwehr-Pressesprecher Cord Brinker mit. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz für 22 Feuerwehrleute und Beamte des Polizeikommissariats Syke beendet.

Krönender Abschluss für erstes Tandem

„Lebenswege begleiten“ stellt Auszubildenden Mentoren an die Seite

Von Horst Friedrichs

Br.-Vilsen – „Im Tandem lernt es sich besser“. Das ist mehr als nur ein griffiger Slogan, sondern ein Erfolgsrezept. Dafür präsentiert der Verein „Lebenswege begleiten“ in Bruchhausen-Vilsen erste Beweise im Rahmen eines neuen Projekts. Ausbildungsbegleitung für junge Menschen heißt das Projekt, bestandene Lehrabschlussprüfungen sind die Beweise. Und das Tandem-Konzept bietet weit mehr als nur Nachhilfestunden, wenn junge Auszubildende sie benötigen.

Zu zweit sind sie stark: Im Lern-Tandem ist persönliche Unterstützung angesagt. Dem Auszubildenden, der bei „Lebenswege begleiten“ anfragt und um Nachhilfe ersucht, wird ein Mentor an die Seite gestellt. Ein Lern-Coach, der ihm auf dem schweren Weg zur Lehrabschlussprüfung nicht nur mit Wissensvermittlung zur Seite steht. Vielmehr ist der Tandempartner als Mentor zugleich Förderer und Unterstützer, indem er seinen Schützling aufbaut und fit für die Prüfung macht.

Über das Tandem-Konzept informierte Antje Alberts von



Mentor Uwe Jöstingmeier (links) begleitete Timo Matheus während seiner Ausbildung zum Berufskraftfahrer, die er jetzt mit der ersten bestandenen Lehrabschlussprüfung im Rahmen des Projekts Lern-Tandem krönte.

FOTO: HORST FRIEDRICHS

„Lebenswege begleiten“ diese Woche im Vereinssitz in Bruchhausen-Vilsen während einer Pressekonferenz. Als Zuständige für die Ausbildungsbegleitung des Vereins erklärte sie: „Jeder vierte Auszubildende bricht heute seine Lehre ab. Bei jungen Menschen mit Migrationsgeschichte ist es sogar jeder Dritte.“ Dabei seien Letztere

im praktischen Bereich der Lehre und der Abschlussprüfung ausgesprochen gut. Eine Herausforderung sei für sie die Theorie, und dabei stünden nicht etwa Sprachprobleme im Vordergrund.

Antje Alberts: „Mit unseren Tandempartnern bedienen wir alle Fächer, die in der Berufsschule angeboten werden.“ Dafür, wie gut das Zwei-

erkonzept funktioniert, gab es im Rahmen der Pressekonferenz Beispiele in Person. Von seiner erfolgreichen Lehrabschlussprüfung am 10. Juni – der ersten im Tandemprogramm – berichtete der frischgebackene Berufskraftfahrer Timo Matheus, der gemeinsam mit seinem Mentor Uwe Jöstingmeier gekommen war. Beide zeigten sich

glücklich über den Erfolg, und Timo Matheus äußerte sich begeistert über seinen Förderer in Sachen Mathematik und dem weiten Feld der Prüfungsvorbereitung: „Ich fand es einfach toll, wie viel Zeit und Mühe Uwe aufgewendet hat, um mir zur Seite zu stehen.“

Uwe Jöstingmeier ist Rentner. „Ich bin durch Zufall zur Schülerhilfe und zum Tandemprojekt gekommen. Ich habe viel Glück gehabt im Leben, und deshalb möchte ich etwas zurückgeben.“ Antje Alberts wies darauf hin, dass alle Tandempartner ihre Aufgabe ehrenamtlich erfüllen. Und Timo Matheus ergänzt freudestrahlend: „Es ist schön, dass es so etwas gibt.“

Nicht minder beeindruckt vom Lern-Tandem zeigte sich Salam Jando, der als Auszubildender im Gas- und Wasser-Installationshandwerk kurz vor dem Wechsel vom ersten ins zweite Lehrjahr steht. Salam Jando hatte sich an den Verein gewandt, weil er schulische Hilfe vor allem in Mathematik braucht, und er wurde nicht enttäuscht. Obwohl er hervorragend deutsch spricht, ist er nicht mit sich zufrieden: „Vor allem in der Grammatik muss

ich mich noch verbessern.“

In Salam Jandos Fall wurde jetzt ein Stabwechsel vollzogen. Sein bisheriger Mentor Frank Fasche, der im Vertrieb tätig ist, kann nach pandemiebedingter Kurzarbeit wieder voll arbeiten und übergibt den Stab zur Unterstützung von Salam Jando deshalb an Thomas Pagenstedt, einen Lufthansa-Flugkapitän im Ruhestand. „Lebenswege begleiten“ sucht dringend weitere Mentoren für das Lern-Tandem.

Auf der Homepage berichtet der Verein über die fünf aktuellen Tandems. Zurzeit wird für die junge Auszubildende Batoul Alkarak aus Bruchhausen-Vilsen ein Tandempartner gesucht; sie absolviert eine Lehre im Groß- und Außenhandel, hat nächstes Jahr Prüfung und braucht Nachhilfe im Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Ansprechpartner

Antje Alberts
Telefon 04252 / 9098 323
E-Mail antje-alberts@lebenswege-begleiten.de.

Weitere Informationen www.lebenswegebegleiten.de/begleitung-in-der-ausbildung.

KURZ NOTIERT

Minister Tonne heute im SPD-TV

Br.-Vilsen – Der SPD-Ortsverein Bruchhausen-Vilsen sendet heute wieder live bei Youtube. Der Stream steht unter der Überschrift „Schule und Bildung“. Beginn ist um 19.30 Uhr, die Sendung dauert wie gehabt etwa 15 Minuten. Als Gast hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne zugesagt. Er wird sich zu Fragen der Schulsozialarbeit und zur Lehrmittelfreiheit äußern, teilen die Sozialdemokraten mit.

Zu sehen ist der Stream über die Homepage spd-bruchhausen-vilsen.de oder bei Youtube <https://youtu.be/wZD5HKZ7F8M>

Neue Ideen für das Leben auf dem Land

Dorfregion Bruchhausen-Vilsen-Hoyerhagen-Bücken hat sechs zertifizierte Moderatoren

Br.-Vilsen / Hoya – Die Region hat jetzt sechs qualifizierte Dorfmoderatoren. Sie schlossen jüngst ihre Ausbildung im Zuge der Sozialen Dorfentwicklung (SoDE) ab und treten nun an, die landkreisübergreifende Dorfregion Bruchhausen-Vilsen-Bücken-Hoyerhagen weiterzuentwickeln.

Spezialisiert auf neue Projekte für das Landleben sind André Kolley (Br.-Vilsen), Heinrich Schröder (Wölpse), Stefan Buchholz (Hoyerhagen) sowie Wilhelm Schumacher, Bernd Meyer und Marco Hustedt (alle Bücken).

Das Handwerkszeug dazu vermittelte den Ehrenamtlichen die ländliche Erwachsenenbildung (LEB) in einer 48 Stunden umfassenden Fortbildung. Dozentin Tanja Dornieden hat dafür eine bunte Themensammlung kompetent und kurzweilig vermittelt, zu der unter anderem Vernetzung, Projektarbeit, Einwerbung von Fördergel-

dern und die Organisation und Durchführung von Workshops gehörten. Während der erste Teil der Ausbildung im Oktober 2020 noch als Präsenzveranstaltung im Gasthaus Thöle in Bücken beginnen konnte und eigentlich im November enden sollte, war danach ein persönliches Treffen coronabedingt nicht mehr möglich.

Unterstützung durch weitere Bewohner

Dank der Flexibilität aller Beteiligten konnte der zweite Teil als Online-Veranstaltung durchgeführt werden. Jetzt überreichte LEB-Regionalleiterin Benita Schütte den neuen Dorfmoderatoren ihre Zertifikate. Damit ist der Grundstein für den Start von konkreten Projekten im Rahmen der SoDE gelegt.

Nun stellen sich die Moderatoren den ganz großen Themen wie Mobilität, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Erste

Ideen haben sie bereits ausgetauscht. Allerdings sind sich die Dorfmoderatoren einig, dass es einer kreativen und tatkräftigen Unterstützung weiterer Bewohner der Ortschaften bedarf, um mit dem Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“ echten Mehrwert zu schaffen.

„Eigentlich geht es uns hier schon wirklich gut“, so die Absolventen. „Durch aktives Dorf- und Vereinsleben, durch engagierte Ratsarbeit und viele ehrenamtlich Aktive hat sich die Dorfregion in den vergangenen Jahren schon sehr positiv entwickelt. Wir wollen diesen Weg nun gemeinsam mit allen Akteuren weitergehen und neue Impulse einbringen“, werden sie in einer Pressemitteilung zitiert.

Und um diese Impulse zu setzen, sind alle Interessierten aus den Dörfern eingeladen, sich und ihre Ideen einzubringen. Welche Themen stehen an? Wo muss sich was

tun, damit das Leben hier auch in Zukunft Spaß macht? Welchen Beitrag möchte der ein oder andere dabei leisten? Die Dorfmoderatoren freuen sich auf viele Anregungen und Ideen. Denn nur, wenn

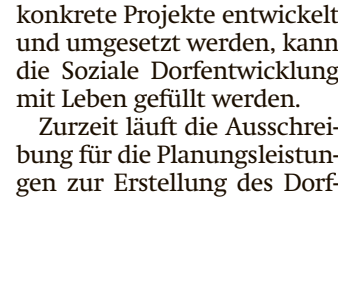
konkrete Projekte entwickelt und umgesetzt werden, kann die Soziale Dorfentwicklung mit Leben gefüllt werden. Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Planungsleistungen zur Erstellung des Dorf-



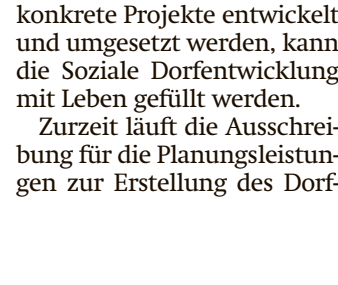
Stefan Buchholz



Wilhelm Schumacher



André Kolley



Marco Hustedt



Bernd Meyer



Heinrich Schröder

TSV sammelt Altpapier

Asendorf – Die nächste Altpapiersammlung des Turn- und Sportvereins (TSV) Asendorf findet am Samstag statt. Gesammelt wird in Asendorf sowie den Ortsteilen Arbeste, Steinborn und Kampsheide. Beginn der Sammlung ist um 8 Uhr. Der Vorstand bittet darum, das Papier gut sichtbar, gebündelt und frei von Fremdstoffen an den Straßenrand zu stellen, teilt Fred Mohrmann mit.

Kontakt

Redaktion
Bruchhausen-Vilsen (0 42 51)
Anne-Katrin Schwarze 93 51 44
Nala Harries 93 51 42

lokales.hoya@kreiszeitung.de

Anzeigen (0 42 42) 58 220
Vertrieb 58 400
Lange Straße 23, 27318 Hoya

Hauptschule fertig – und dann?

Landkreis – Der Hauptschulabschluss ist geschafft – wie geht es nun weiter? Antworten auf diese und andere Fragen lieferte in diesen Tagen Ellen Mühlenhof-Rabe. Sie ist „Berufsberaterin vor dem Erwerbsleben“ bei der Agentur für Arbeit Nienburg-Verden. Die Expertin war auf Einladung der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises in Zusammenarbeit mit dem afghanischen Kulturverein zu Gast in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Nienburg.

Nach einem Überblick über die Möglichkeiten der dualen Ausbildung betonte Mühlenhof-Rabe, dass der Erfolg da stark von den Sprachkenntnissen abhängt und die Berufsschule nur erfolgreich besucht werden könne, wenn ausreichende Kenntnisse in Wort und Schrift vorhanden seien. „Ein verfrühter Einstieg in die Ausbildung führt oft zu Frustration, da man dem Berufsschulunterricht schwer folgen kann und selbst für Mathematik die Textaufgaben verstehen muss“, so die Referentin.

Sollte es mit dem Ausbildungsplatz nicht klappt, gibt es laut Mühlenhof-Rabe Möglichkeiten zur Überbrückung: Dazu gehört eine Einstiegsqualifizierung (EQ): mithilfe eines langfristigen Praktikums in einem Betrieb und Besuch der Berufsschule mit dem Ziel der Ausbildung in 2022. Weitere Optionen wären der Besuch der Berufsfachschule in der BBS oder ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer öffentlichen Einrichtung.

Kontakt Berufsberatung:
05021/907 5555
0800/4555500 (gebührenfrei)

CIMIC-Soldaten in Brandenburg

Nienburg – Zehn Soldaten des Multinational CIMIC Command in Nienburg sind seit dem 17. Mai im Corona-Hilfseinsatz in Falkensee/Brandenburg. Das teilt ein Sprecher der Kompanie mit. Bis Ende Juni werden sie dort die Johanniter beim Betrieb des Impfzentrums unterstützen. Ihre Aufgaben reichen von der Registrierung bis zur Betreuung der zu impfenden Personen. Bereits vom 14. Februar bis 27. März waren 35 Nienburger CIMICer in Berlin eingesetzt.

NBank: Digitaler Sprechtag

Landkreis – Die Geschäftsstelle Nienburg der Industrie- und Handelskammer Hannover bietet zur Information und Beratung einen regelmäßigen Sprechtag in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Investitions- und Förderbank an. Der nächste Termin ist online am Dienstag, 29. Juni, 10 bis 16 Uhr. **Anmeldung**
05021/6023-0
nienburg@hannover.ihk.de

Spargel auch nach Johanni

Landkreis – Die Betriebe des Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) Kreisverband Nienburg verlängern sie Spargel-Saison. Einer Mitteilung zufolge bieten viele Lokale das Edelgemüse noch bis Sonntag, 27. Juni, an. Der Grund sei die coronabedingte späte Öffnung der Gastronomie im Mai, heißt es.



Der Giersch kann viel mehr als nur wuchern: Dem Nabu Deutschland zufolge kann er als Heilkräuter oder Salatbeigabe dienen oder wie Spinat zubereitet werden. Aegopodium podagraria gilt als entsäuernendes Kraut, übersetzt bedeutet der Name „die Gicht heilend“. „Bei Übersäuerung und den daraus resultierenden Krankheiten, wie der Gicht, ist der Giersch eine sehr große Hilfe. Die Mineralien im Giersch neutralisieren die Harnsäure und können so nicht nur Gicht, sondern auch Gelenkschmerzen und andere Beschwerden mildern“, schreiben die Naturschützer. FOTO: M. RACZKOWSKI

Handarbeit ist gefragt

Nienburger Nabu-Kreisverband: Auf Unkrautvernichter verzichten

VON KATRIN KÖSTER

Landkreis – Giersch, Löwenzahn und andere Wildpflanzen sind vielen Freunden des gepflegten Privatgartens ein Dorn im Auge. Mit Unkrautvernichtern gegen das lästige Grün vorzugehen liegt nahe, ist jedoch verboten. Darauf weist die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hin.

Ja, das Jäten von Hand ist mühsam. Das immer wiederkehrende Auskratzen von vermoosten Stein-Fugen oder das stundenlange Kauern über hartnäckigen Löwenzahnstrünken, deren Wurzeln sich scheinbar unendlich tief ins Erdreich gefressen haben, nervt. Wolfgang Ehrecke, Sprecher der Landwirtschaftskammer, und Dr. Anja Thijsen, Apothekerin und stellvertretende Vorsitzende des Nienburger Kreisverbandes im Nabu (Naturschutzbund Deutschland) raten Gartenbesitzern dennoch dringend vom Gebrauch von Unkrautvernichtern ab und erklären, warum.

Laut Gesetz dürfen diese Stoffe nur auf gärtnerisch genutzten Flächen im Hausgarten angewendet werden. Darauf macht das Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) aufmerksam. „Die Anwendung auf Nichtkulturlandflächen wie zum Beispiel Wegen, Bürgersteigen, Gara-



Verboten: Unkrautvernichter ist auf „Nichtkulturflächen“ wie hier nicht erlaubt. Lediglich im Gemüsebeet dürfen Hobbygärtner entsprechende Chemikalien sparsam einsetzen. FOTO: ARCHIV

genzufahrten, Terrassen, Straßen, Parkplätzen und Hofflächen ist generell verboten“, heißt es. Dieses Verbot gelte nicht nur für Pflanzenschutzmittel, die zur Unkrautvernichtung zugelassen sind, sondern auch für die vermeintlichen Hausmittel Essig und Salz sowie für Grünbelagsentferner und Steinreiniger, die als Biozide im Handel frei erhältlich sind. „Die Anwendung auf solchen Flächen stellt einen Verstoß gegen pflanzenschutzrechtliche Bestimmungen dar“, so Ehrecke.

Anja Thijsen erläutert, weshalb: „Grundsätzlich sind keine chemischen Substanzen für gepflasterte Flächen zuge-

lassen“, sagt sie. Unter den Steinen befinde sich in der Regel mineralischer Untergrund wie Kies oder Sand, in dem die Mittel nicht abgebaut werden. „Die rutschen dann so durchs Erdreich, landen im Grundwasser und schließlich über verschiedene Wege in der Kläranlage.“ Und die könne solche Spurenstoffe nicht aus dem Wasserkreislauf herausfiltern.

Die Folge: Der Mensch bekommt die Chemikalien im Laufe der Zeit in sein Trinkwasser. Aus diesem Grund sollten Verbraucher auch keine Reste von Düngern, Unkrautvernichtern, Medikamenten oder anderen chemischen Stoffen in die Toilette

Wildkräuter-Pesto aus „Bad Meingarten“

Wer es mal ausprobieren möchte: Im heimischen Garten je eine Handvoll Löwenzahn, Giersch und Brennesseln sammeln. Die Kräuter gründlich mit Wasser abbrausen und in eine große Schüssel füllen. Drei Handvoll Sonnenblumenkerne und vier gepresste Knoblauchzehen zugeben. Mit dem Pürierstab durchmischen. Eine Handvoll geriebenen Parmesan oder Pecorino zugeben. Abschmecken mit Salz, Pfeffer und Muskat.

Damit das Pesto schön cremig wird, während des Pürierens immer wieder etwas hochwertiges Olivenöl zugeben.

Schließlich die Masse in saubere Schraubgläser füllen und mit einer Schicht Olivenöl bedecken. Im Kühlschrank lagern und zügig verspeisen. Guten Appetit! kat

kippen, warnt die stellvertretende Nabu-Vorsitzende. Im Nienburger Raum herrscht Geestboden vor. Dieser Bodentyp bringt vor allem Wurzelunkräuter hervor, so Thijsen.

Häufig zu finden sind das knäulige Hornkraut, die Knoblauch-Rauke, Vogelmeie, Einjähriges Rispengras, Ringelblumen und das Gartenschaukraut. Weit verbreitet sind zudem Löwenzahn, Schachtelhalm, Quecke und Giersch. „Den haben einst die Römer mitgebracht – als Vitamin-C-Lieferanten“, weiß die Apothekerin. „Man kann ihn wie Spinat zubereiten, er schmeckt sehr lecker“, findet sie. Wer das

Grün loswerden möchte, aber nicht alles essen mag, dem rät die Landwirtschaftskammer zu „wirksamen alternativen Methoden wie mechanisches Entfernen, Heißwasser-Hochdruckreiniger oder Abflammen“.

Thijsen sieht letztere Methode allerdings kritisch: „Mit dem Abflammen ist es so eine Sache. Damit zerstört man viele Kleinlebewesen am Boden“, sagt sie. Sie setzt eher auf „dranbleiben und von Hand jäten“.

Weitere Informationen

Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer, 0511/4005-2428 oder -2178. www.nabu.de

Brandrisiko: Alarmstufe Rot für Wald und Feld

Landkreis bittet um besondere Vorsicht / Kippen wegwerfen oder offene Feuer verboten

Landkreis – Heiß und trocken soll das Wetter auch heute wieder werden im Landkreis. Wenn der Sommer quasi Gas gibt, erhöht das allerdings auch die Gefahr von Waldbränden. Die untere Waldbehörde des Landkreises bittet die Bürger daher um größte Vorsicht in der freien Natur. Zudem hat der Deutsche Wetterdienst die Gefahrenstufe „5“, die höchste Waldbrandgefahr für die Region ausgerufen.

Der Waldbrandgefährdungsindex (WBI) beschreibt das meteorologische Potenzial für die Gefährdung durch Waldbrand. Er zeigt die Waldbrandgefahr in fünf Gefah-

renstufen an – von 1 = „sehr geringe Gefahr“ bis 5 = „sehr hohe Gefahr“.

Die Feuer auf einem Truppenübungsplatz im Emsland (2018) und auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Lübtheen/Mecklenburg-Vorpommern (2019) verdeutlichen, dass durch Brände erhebliche Gefahren entstehen können.

Zurück zum Kreis Nienburg: „Durch beispielsweise Borkenkäferbefall oder Wassermangel sind zahlreiche Fichtenbestände abgestorben und vertrocknet. Auch das Gras an Straßen- und Wald-rändern ist bereits trocken“, schreibt die Verwaltung. Von

diesen Flächen gehe die Gefahr aus, dass sich im Falle eines Waldbrandes das Feuer sehr schnell ausbreiten würde.

„Generell gilt es, im Wald und in der freien Natur er-

höhte Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. In Niedersachsen sind in Wald, Moor und Heide das Anzünden von Feuer und das Rauchen gesetzlich verboten“, heißt es weiter.



Es ist heiß und trocken: Der Landkreis warnt vor erhöhter Feuergefahr. FOTO: LANDKREIS

Regeln für Wald und Flur:

- Kein offenes Feuer (wie Lagerfeuer oder Grillen) in Wald, Moor und Heide oder in gefährlicher Nähe.
- Nicht rauchen und keine Zigarettenreste wegwerfen.
- Keine Glasabfälle liegen lassen. Sie könnten in der Sonne als Brennglas wirken.
- Nicht mit dem Fahrzeug über entzündlichem Untergrund parken. Der Katalysator eines Fahrzeugs wird heiß und kann einen Brand auslösen.
- Wenn es doch brennt: 112 wählen und die Feuerwehr informieren.

CORONA-STATISTIK

Kreis Nienburg

- Corona-Fälle gesamt: 3717
- aktive Fälle: 29
- 7-Tage-Inzidenz: 4,1
- in Quarantäne: 208
- Genesene: 3536
- Verstorbene: 152

Raumluftfilter: Völlers informiert

Landkreis – Die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Marja-Liisa Völlers begrüßt die Förderung von Raumluftfiltern in Einrichtungen für Kinder unter zwölf Jahren. „Der Einbau dieser Anlagen wird nun vom Bund mit bis zu 80 Prozent gefördert. Träger der Einrichtungen können die entsprechenden Anträge ab sofort stellen“, berichtet sie in einer Pressemitteilung. „Raumluftfilter spielen eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Daher wurden bereits seit dem 20. Oktober 2020 Maßnahmen an bestehenden stationären raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsstätten gefördert. Das Förderprogramm wurde nun zum 11. Juni 2021 auf Raumluftfilter in Einrichtungen für Kinder unter zwölf Jahren ausgeweitet“, heißt es weiter. Entsprechende Anträge können die Träger der Einrichtungen stellen. Das Förderprogramm ist bis Ende 2021 befristet.

Details

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hier zur Verfügung:
<https://bit.ly/2SugDcB>

„Mit Tasten und Trompeten“

Loccum – Die Musik zur Einkkehr im Kloster Loccum am Sonntag, 20. Juni, um 17.30 Uhr, steht unter dem Titel „Mit Tasten und Trompeten“. Birte Lustfeld und Matthias Wolf (beide Trompeten) und Michael Merkel (Klavier) spielen Werke von Joseph Haydn, Oskar Böhme und Paul Hindemith. Von Haydn spielt Birte Lustfeld das Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur. Böhmes „Concert e-moll für Trompete in A (Cornet à pistons)“ präsentiert Matthias Wolf. Michael Merkel begleitet am Steinway-Flügel. Eintritt: 8 Euro.

KORREKTUR

Dierks bei Helios Mittelweser

Landkreis – In unserem Artikel „Danke für Nichts“ vom 11. Juni, haben wir Isabel Dierks’ berufliche Position falsch bezeichnet. Dierks ist nicht die Betriebsratsvorsitzende der niedersächsischen Helios-Kliniken. Sie ist die Sprecherin der niedersächsischen Tarifkommission und zugleich die Betriebsratsvorsitzende der Helios-Kliniken Mittelweser. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen. kat

Kontakt

Redaktion
Landkreis Nienburg (0 42 42)
Katrin Köster 58 362
landkreis.nienburg@kreiszeitung.de

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

Eitzendorfs Bienenbetörer

Günther Bohlmann ist Hobbyimker / Zukünftig möchte Tochter Luisa seine Arbeit fortführen

VON NALA HARRIES

Eitzendorf – „Die Flugbahn sollte man möglichst meiden, sonst fühlen sie sich gestört. Und am besten auch nicht so hektisch bewegen, wenn man alles ganz in Ruhe macht, bleiben sie auch ganz ruhig“, warnt Günther Bohlmann, bevor es zu seinen Bienenvölkern am Rande seines Grundstücks geht. Zudem rät er, sich nicht zu sehr zu parfümieren, denn starke Gerüche mögen seine Bienen nicht riechen, das mache sie aggressiv. Der 66-jährige Rentner ist Eitzendorfs Bienenbetörer und weiß ganz genau, wie er mit seinen knapp 240000 Honig produzierenden Insekten umzugehen hat.

„Vor rund 25 Jahren, als ich mit dem Imkern anfang, war ich noch starker Allergiker. Mittlerweile wurde ich aber unzählige Male gestochen, sodass ich nun fast immun dagegen bin“, erläutert Günther Bohlmann. Einen Schutzanzug trägt er daher schon lange nicht mehr, das Vertrauen zu seinen Tieren ist so groß, dass der Hobbyimker an heißen Tagen sogar auf ein Hemd verzichtet. Vorsichtiger im Umgang mit den Bienen ist hingegen noch seine Tochter Luisa, die später einmal die Völker ihres Vaters übernehmen soll. Auch sie leidet unter einer Insektenallergie, was die 26-Jährige jedoch nicht davon abhält, Günther Bohlmann bei seiner Arbeit – allerdings voll verummummt – ganz genau auf die Finger zu schauen. „Schon in meiner Kindheit habe ich meinem Vater bei der Verarbeitung des Honigs geholfen. Bei der Sommerernte will ich ihm nun verstärkt unter die Arme greifen“, sagt sie. Um gut vorbereitet zu sein, absolvierte Luisa Bohlmann bereits 2018 einen Imkerkurs in Verden. Nun soll sie ihr Vater noch weiter in die Praxis einführen. „Bienen sind einfach interessant. Außerdem begeistern mich die heilende Wirkung des Honigs und wie wichtig die Insekten für die Natur sind“, begründet sie ihr Interesse.

Aktuell hat Günther Bohlmann alle Hände voll mit der Ernte der sogenannten Frühtracht zu tun. „Die Bienen sammeln im Frühjahr Pollen und Nektar von dem, was die Natur zu bieten hat, bis hin zur Rapsblüte. Frühtracht-Honig schmeckt mild und ist cremig. Die Sommertracht hingegen wird größtenteils aus Blüten der Linde, der Phacelia und der Sonnenblume zusammengetragen, hat eher eine feste Konsistenz und ist etwas kräftiger im Geschmack“, weiß der Hobbyimker.

Eines seiner acht Völker produziert pro Ernte rund 30 bis 35 Pfund der goldgelben Nascherei. Ein paar Gläser der Frühtracht hat Günther Bohlmann bereits in seiner kleinen „Fabrik“ abgefüllt.



Das Vater-Tochter-Duo: Günther Bohlmann fing vor rund 25 Jahren mit dem Hobbyimkern an. Damit seine Tochter Luisa zukünftig seine Arbeit weiterführen kann, hat sie in Verden einen Imkerkurs absolviert. Nun führt sie ihr Vater weiter in die Praxis ein.

FOTOS: NALA HARRIES



Mit dem Rauch der Pfeife lassen sich die Bienen beruhigen. „Sie denken dann, ein Feuer ist ausgebrochen und ziehen sich deswegen zurück“, erzählt Hobbyimker Günther Bohlmann und gibt sein Wissen so an seine Tochter Luisa weiter.

Bis das fertige Produkt auf dem Frühstückstisch stehe, sei allerdings einiges zu tun. „Bevor ich den Honig ernte, rauche ich die Bienen mit meiner Pfeife an. Der Rauch beruhigt sie, da sie denken, ein Feuer sei ausgebrochen. Deswegen ziehen sie sich zurück“, erklärt der Hobbyimker das Vorgehen. Anschließend müssten die Waben „entdeckelt“ und geschleudert werden. „Raps Honig sollte spätestens einen Tag nach der Ernte gerührt werden. Das muss zudem mehrmals am Tag und über mehrere Tage hinweg geschehen, ansonsten verzuckert er. Und umso länger man ihn rührt, desto cremiger wird er“, weiß Günther Bohlmann.

Wenn alles fertig ist und die goldgelbe Süße abgefüllt ist, verziere der Imker seine Gläser noch mit einer individualisierten Banderole. In Su-

permärkten sei der „Bohlmann-Honig“ allerdings nicht zu finden. „Auf Profit kommt es mir dabei ganz und gar nicht an. Das ist einfach mein Hobby und ich mache es, weil es mir Freude bereitet“, betont der 66-Jährige. Stattdessen seien die Gläser für Freunde und Familie bestimmt. Zudem habe sich über die Jahre ein gewisser Kundenstamm aufgebaut.

Was anderes komme dem Rentner auch gar nicht auf den Tisch. „Man sollte darauf achten, dass der Honig aus der Region stammt, denn dies sind reine Produkte.“ Auch beim Honig-Kauf im Supermarkt solle man darauf ein Auge haben.

Größter Liebhaber seines Honigs ist wohl Günther Bohlmann selbst, besonders mag er die Sommertracht. Tagtäglich bestreicht er seine Frühstücksbrötchen damit.

Sein Bedarf ist so groß, dass alle 14 Tage ein neues Glas angebrochen werden muss. „Man sollte jeden Tag Honig essen, der Körper zieht sich daraus wichtige Vitamine, Mineralstoffe und Enzyme, die gut für das Immunsystem sind. Nur ab und an welchen zu sich zu nehmen, bringt nicht den gewünschten Effekt. Es geht um die Regelmäßigkeit“, sagt der Hobbyimker. Weiterhin will er den Irrglauben widerlegen, dass „Milch mit Honig“ gut bei Erkältung sei, denn die meisten würden das Getränk falsch zubereiten. „Mann muss unbedingt darauf achten, dass die Milch nicht zu heiß ist, ansonsten werden die Stoffe im Honig zerstört“, gibt er als Tipp. Neben diesen Aspekten hätte Honig aber auch eine heilende Wirkung und unterstütze die Wundheilung, fügt seine Tochter Luisa dem Wis-

sen ihres Vaters hinzu. Obwohl nur im Frühjahr und Sommer geerntet wird und diese Zeiten als Honig-Hochsaison gelten, bedeutet das aber nicht, dass Günther Bohlmann sich den Rest des Jahres zurücklehnen kann. „Es gibt immer etwas zu tun“, meint er. Wenn die Temperaturen sinken, würden die Bienen eine „Wintertraube“ bilden, wobei sie von innen nach außen stets die Position wechseln, damit niemand erfriere. „In dieser Zeit mache ich beispielsweise die Kästen sauber und bereite sie auf die Saison vor“, erklärt der Hobbyimker. Im Februar beginne dann die Königin meist mit der Eiablage – je nach Witterung –, um den Fortbestand ihres Volkes zu sichern.

Insgesamt gilt es beim Hobbyimkern also einiges zu beachten. Doch das hält Günther Bohlmann nicht davon

ab, sich Tag für Tag an seinen Insekten zu erfreuen. Nach eigenen Angaben habe ihn der Geruch, der jedes Mal aus dem Bienenkasten ströme, sobald er ihn öffne, „süchtig“ gemacht. „Wenn man einmal damit angefangen hat, will man damit auch gar nicht mehr aufhören“, gesteht er sich ein.

So lange er die Imkerarbeiten noch ausführen könne, wolle er auch dabei bleiben. Und wenn das irgendwann nicht mehr der Fall sein sollte, muss er allerdings weder auf den Anblick seiner geliebten Bienen noch auf die goldgelbe Nascherei auf seinem Frühstücksbrötchen verzichten. Denn seine 26-jährige Tochter Luisa steht als Imkerin bereits in den Startlöchern und ist bereit, es ihrem Vater gleichzutun und Eitzendorfs nächste Bienenbetörerin zu werden.



Den geernteten und verarbeiteten Honig füllt Günther Bohlmann in Gläser ab und verziert diese mit einer individualisierten Banderole.



Die Arbeit mit Bienen findet Luisa Bohlmann einfach interessant. Besonders begeistert sie die heilende Wirkung des Honigs.

CORONA-STATISTIK

Samtgemeinde Hoya

In den Gemeinden Bücken, Eystrup, Gandesbergen, Hämelhausen, Hassel, Hilgermissen, Hoyerhagen, Schweringen, Warpe und der Stadt Hoya gibt es nach Angaben des Landkreises jeweils weniger als fünf aktive Fälle. (Stand: 16. Juni)

IM BLICHPUNKT

RFV lädt Mitglieder zur Versammlung ein

Wechold – Der Reit- und Fahrverein (RFV) Wechold-Martfeld lädt am 9. Juli um 19.30 Uhr seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in die Reithalle des Vereins nach Wechold ein. Bei der Zusammenkunft werde auf die Abstands- und Hygieneregeln geachtet. Entsprechende Vorkehrungen werden getroffen, heißt es in einer Presstext. Falls die Inzidenzzahlen erneut über das erlaubte Maß steigen sollten, müsse die Versammlung ein weiteres Mal verschoben werden.

Reitturnier am 24. und 25. Juli

Zudem plant der Reit- und Fahrverein Wechold-Martfeld für den 24. und 25. Juli sein traditionelles Reitturnier. In diesem Jahr werden an einem der Tage die Dressurprüfungen angeboten und an dem anderen anschließend die Springprüfungen. „Wir hoffen, dass zu diesem Zeitpunkt auch Besucher an der Veranstaltung teilnehmen können“, teilt der Verein in der Presstext mit.

Weitere Infos
www.rfv.wechold.de

Schützencorps sammelt Papier

Hoya – Nach langer Zwangspause, in der das Altpapier ausschließlich abgegeben werden durfte, lässt es die Corona-Lage nun endlich zu, dass das Schützencorps Hoya am Samstag wieder eine klassische Papiersammlung an den Straßen der Stadt durchführen kann. Die Mitglieder bitten darum, das Altpapier gut gebündelt und frei von Fremdstoffen für die Haussammlung ab 8 Uhr an die Straße zu legen.

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaft
116 117

Apothekennotdienst
am 17. Juni

Schwarme
Schwarmer Apotheke
Hoyaer Straße 11 A
04258/983003

Verden
Nordortor-Apotheke
Große Straße 2
04231/3398

Kontakt

Redaktion
Hoya/Eystrup (0 42 51)
Felix Gutschmidt 93 51 41
Nala Harries 93 51 42
Telefax 93 51 29
lokales.hoya@kreiszeitung.de

Anzeigen (0 42 42) 58 220
Vertrieb 58 400
Lange Straße 23, 27318 Hoya

Gandesbergen lädt zur Aufstellungsversammlung ein

Gandesbergen – Für die Kommunalwahl am 12. September müssen bereits jetzt die Weichen gestellt werden, denn in Gandesbergen gilt es, einen neuen Gemeinderat zu wählen. Die amtierende Wählergemeinschaft Gandesbergen (WGG) ruft daher alle Einwohner auf, eine neue WGG zu bilden.

„Die Erfolge der vergangenen Jahre mit der Konstellation des Gemeinderates beflü-

gelt uns, ohne parteiliche Zwänge weiterzumachen“, heißt es in einer Presstext. Ziel sei es, Gandesbergen für alle Generationen attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Bewährtes soll mit frischen Ideen und „Anpackern“ kombiniert und daraus ein neuer Gemeinderat gewählt werden. Bewusst sei in den vergangenen Jahren auf Fraktionen und Ausschüsse verzichtet worden, damit

jedes Gemeinderatsmitglied in alle Entscheidungen eingebunden sei. Wer sich engagieren möchte, den eigenen Lebensraum mitzugestalten, und auch Verantwortung dafür tragen möchte, könne sich als Kandidat für ein Mandat im Rat aufstellen lassen. Gandesbergen bildet einen Gemeinderat mit sieben Mitgliedern. Die Liste der Wahlvorschläge solle jedoch möglichst mehr als sieben Nominierungen aufweisen, heißt es weiter. Insgesamt könnten zwölf Kandidaten auf der Wählerliste stehen. Ein Bewerber auf einen Listenplatz müsse am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und mindestens sechs Monate den Hauptwohnsitz in Gandesbergen haben.

Die WGG möchte sich am Mittwoch, 30. Juni, um 19.30 Uhr im Rahmen der Aufstellungsversammlung im Ju-

gend- und Freizeitheim konstituieren, um ihre Kandidaten und auch deren Reihenfolge auf der Wahlliste zu bestimmen. Die Präsenzveranstaltung kann unter Einhaltung der gültigen Corona-Bestimmungen durchgeführt werden. Um eine vorherige Anmeldung bei den amtierenden Mitgliedern des Gemeinderats wird gebeten. Sie beantworten auch Fragen zur Aufstellungsversammlung

oder zur Ratsarbeit.

Kontakt

Ulrich Böckmann (0172/213 3257);
Corinna Bruns (0172/414 5140);
Matthias Hogrefe (0171/9904414);
Cord Lange (0172/8404108);
Carsten Lehmeier (0173/2385276)
und Karsten Rohlf (0173/6030955)



500 Masken für Sulinger Tafel

Der Ortsverband Sulingen von „Die Partei“ hat der Sulinger Tafel 500 KN95-Masken gestiftet, teilt Vorsitzender Thomas Baier mit, der die Spende mit seinem Stellvertreter Pascal Gerdes überbrachte. Sie hätten eine exklusive Führung und Erläuterungen zur umfangreichen ehrenamtlichen Arbeit der Tafel bekommen – und seien beeindruckt gewesen, wie das Team die logistische Herausforderung bewältigt, dieses „Kleinunternehmen“ zu führen. Das Foto zeigt Baier und Gerdes mit Anneliese Siemering, Karin Fischer, Michael Klamt, Hella Gheweiler, Helga Becker, Friedlinde Landau und Anja Olejnik (von links). FOTO: DIE PARTEI

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Stimmungswogen schlugen vor einigen Tagen beim großen Seniorennachmittag des DRK-Ortsvereins Kirchdorf im Gasthaus „Sportklaus“ (Schlamann) hohe Wellen, denn für die flotten Rhythmen und auch Sprüche sorgte die bekannte und beliebte „Hei-Wi-Wi-Wi-Band“ mit Pastor Dullweber.

KURZ NOTIERT

Wann Breitband in Bahrenborstel?

Bahrenborstel – Das Thema Breitbandinternetanschluss scheint in der Gemeinde Bahrenborstel noch nicht angekommen zu sein, zumindest wurde noch niemand gesehen, der entsprechende Tiefbauarbeiten in Angriff genommen hätte. Die hätten offiziell am 25. Mai beginnen sollen, erinnerte Bürgermeister Matthias Stelloh während der jüngsten Ratssitzung. Allerdings habe man ihm nicht mitgeteilt, ob es dieses Jahr sein sollte, unkte er. „Wir haben ein großes Interesse daran, dass unser Kommune versorgt wird.“ SIS

Augenmaß für die Ortsentwicklung

Rat der Gemeinde Bahrenborstel ebnet Unternehmer den Weg zu neuem Firmensitz

VON SYLVIA WENDT

Bahrenborstel – Rechtzeitig zum Anpfiff fertig sein – ob sie das schaffen würden? Sie schafften es. Allerdings lag Bahrenborstels Bürgermeister Matthias Stelloh mit seinem 2:1-Tipp für die deutsche Fußball-Nationalelf daneben. Der Rat der Gemeinde Bahrenborstel hat am Dienstagabend etliche Weichen gestellt – immer die Entwicklung des Ortes im Blick.

Zwei Tagesordnungspunkte rund um den Betrieb Förthmann mussten von der Tagesordnung genommen werden, weil die notwendigen Unterlagen nicht vorlagen. Man will die Thematik aber bei der nächsten Ratssitzung erneut ansetzen, kündigte Stelloh an.

Vorgelegt hatte seine Pläne indes Tobias Pohl. Um die Ernsthaftigkeit seiner Planungen zu untermauern, erhielt er persönlich Gelegenheit, dem Rat ein paar weitere Fakten zu liefern. Bürgermeister Stelloh unterbrach dafür kurz die Sitzung. Pohl ist vielen in Bahrenborstel bekannt – als Ortsbrandmeister übernehme er ehrenamtlich Verantwortung, dankte ihm Stelloh. Pohl seinerseits will zurückzahlen, mit Ostreue. Er wisse um die Preise für voll erschlossenen Gewerbegrund im benachbarten Kirchdorf, jedoch: „Ich bin hier fest verwurzelt.“ Seit

„Da ist kein Sägewerk geplant, sondern wirklich nur ein Holzlager.“

Tobias Pohl

2010 habe er nebenberuflich ein Ingenieurbüro geführt, sich 2018 mit jenem Büro und zusätzlich einer Zimmerei selbstständig gemacht. Seit Februar habe er Ingenieurbüro und Zimmerei als Firmen getrennt, beschäftige mittlerweile eine fest angestellte Kraft und drei Mitarbeiter auf 450-Euro-Basis. Das Geschäft laufe gut. Seit 2018 bereits suche er nach einer geeigneten Gewerbefläche in der Gemeinde Bahrenborstel.

Jetzt sei ihm die Fläche an der Ecke „Auf dem Kamp“ / Koppelweg aufgefallen. Doch so einfach sollte sich die Idee, hier ein Lager für das Holz für die Zimmerei sowie ein kleines Bürogebäude zu bauen, nicht realisieren lassen. Nachfragen beim zuständigen Mitarbeiter des Landkreises ergaben: Das könne man über eine Innenbereichssatzung regeln. Die Nachfrage bei der Verwaltung in Kirchdorf wegen jener Innenbereichssatzung ergab: Die Gemeinde hat keine. Daher müssten der Flächennutzungsplan der Samtgemeinde (zuständig: der Samtgemeinderat) und der Bebauungsplan der Gemeinde (zuständig: der Gemeinderat) geändert werden, sodass die Baupläne auf dem fast 3000 Quadratmeter großen Areal Realität werden könnten. Vorausgesetzt, das Immissionsgutachten spricht nicht dagegen, das Pohl in Auftrag geben muss. Er verspricht: „Da ist kein Sägewerk geplant, sondern wirklich nur ein Holzlager.“

Das Grundstück liege leicht außerhalb der Wohnbereiche, aber noch zentral in der Kommune, daher würde sich Pohl über genau diesen



Die Bushaltestelle in der Bahrenborsteler Ortsmitte soll eine Querungshilfe bekommen. FOTO: S. WENDT

Standort freuen. Platz wäre auf dem Grundstück zudem, um Maschinen oder Fuhrpark des Bauhofes zu lagern oder den Altpapiercontainer des DRK-Ortsvereins aufzustellen. Tobias Pohls Nachfrage, wie die 25 Prozent zustande kommen, die in der Sitzungsvorlage als sein Anteil an den Kosten genannt werden, die entstehen, um das Grundstück planungsrechtlich abzusichern, lässt den Rat kurz diskutieren. Der würde, sozusagen als Wirtschaftsförderungsmaßnahme, Investoren unterstützen. Gerade erst sei aber etwa Frank Scharninghausen, der in das touristische „Moor-dorf“ im Ortsteil Holzhausen

investiert, mit Planungskosten belegt worden. Ratsherr Christoph Hormann erinnerte daran, dass die Ratsmitglieder sich darauf geeinigt hatten, keine Grundratsentscheidung bezüglich der Übernahme derartiger Kosten zu fällen, sondern immer von Fall zu Fall zu entscheiden. Ratsherr Detlef Nuttelmann ergänzte, es kämen noch weitere, erhebliche Kosten auf Tobias Pohl zu, im Hinblick auf Straßenbaukosten. Und: „Wir machen ein Wohnbauförderungsprogramm, warum nicht auch etwas für Wirtschaft?“

Ja, warum eigentlich nicht? Das dachte sich auch der Rat und votierte einstimmig da-

für, die Aufstellung des Bauungsplanes Nr. 24 „Auf dem Kamp“ einzuleiten – und die Kosten dafür zu 100 Prozent zu übernehmen.

Damit wiederum kommt auch Frank Scharninghausen in den Genuss, seinen Anteil an den Planungskosten zurückerstattet zu bekommen. Auch das ist ein einstimmiger Beschluss am Dienstagabend. Damit steht es bereits 2:0 für die Bürger.

Thema im Rat ist auch der Wunsch nach einer Querungshilfe in Höhe der Haltestelle Krome. Nicht nur etliche Schulkinder, die die Haltestelle nutzen, auch die Kunden der DRK-Tagespflege, die im ehemaligen Gasthaus Kro-

me Zeit verbringen, sind in diesem Bereich unterwegs. „Und daher wird eine Querungshilfe angeregt“, berichtet Bürgermeister Stelloh. Auf der Landesstraße seien die motorisierten Verkehrsteilnehmer in dem Bereich „relativ schnell“ unterwegs. Eltern hätten einen Zebrastrifen vorgeschlagen. Die Gemeinde wolle Optionen prüfen – etwa für eine sogenannte Dunkelampel. Die Mittel für eine Querungshilfe sollen im Haushaltsplan 2022 bereitgestellt werden. Bis dahin soll eine Entscheidung fallen.

3:0 für die Bürger. Und die deutschen Kicker verlieren gegen Frankreich mit 0:1.

Kandidatenliste für Bahrenborstel

Bahrenborstel – Wer hat Lust, mitzuarbeiten im Rat der Gemeinde Bahrenborstel? Bürgermeister Matthias Stelloh erinnerte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates an das Treffen der Wählergemeinschaft, bei dem die Liste der Kandidaten aufgestellt werden soll. Das Treffen ist für Dienstag, 6. Juli, im Gasthaus Hesperheide geplant. Beginn ist um 18 Uhr. Vorab können sich Interessierte mit den aktuellen Ratsmitgliedern gerne austauschen. SIS

Satzungsentwurf liegt aus

Strange – Der Entwurf für die redaktionell überarbeitete Satzung des Schützenvereins Strange-Buchhorst kann eingesehen werden. Er liegt noch bis zum 8. Juli bei Schützenpräsident Klaus Ahlers in Strange aus – er bittet um telefonische Voranmeldung.

KORREKTUR

Julian Mende ist Vorsitzender

Sulingen – Julian Mende ist der Vorsitzende des Stadtelternrates der Kindertagesstätten der Stadt Sulingen – im Artikel über die jüngste virtuelle Sitzung des Elternrates in der Mittwochsausgabe war ein falscher Vornamen genannt, wir bitten um Entschuldigung.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
 Sylvia Wendt 93 71 44
 Harald Bartels 93 71 43
 Andreas Behling 93 71 42
 Telefax 93 71 29
 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

Lindenstraße 9,
27232 Sulingen



Die erfolgreichen Vorderladerschützen Karl-Heinz Ullmann (links) und Herbert Schwenker vom Schützenverein Strange-Buchhorst. ARCHIVFOTO: HERBERT SCHWENKER

Mit dem Vorderlader-Gewehr zu Silber und Bronze auf Landesebene

Mitglieder des Schützenvereins Strange-Buchhorst erfolgreich

Rheine/Strange – Sehr erfolgreich schnitten Karl-Heinz Ullmann und Herbert Schwenker vom Schützenverein Strange-Buchhorst bei der Landesverbandsmeisterschaft im Vorderladerschießen des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) ab, für die am Sonntag der SSC Rheine/Rodde Gastgeber war. „Es gab einige coronabedingte Absagen und die Ergebnisse ‚hielten sich in Grenzen‘, so Herbert Schwenker – es fehlte eben das Trai-

ning“, teilt Pressewartin Marianne Vallan vom Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz mit. „Er und Ullmann waren aber trotzdem zufrieden, gab es für ihre gut platzierten Schüsse doch Medaillen.“ Der Wettkampf sei sehr diszipliniert nach den Corona-Regeln abgelaufen – alles „auf Abstand“, wer gerade nicht schoss, hatte sich im Außenbereich aufzuhalten und in Sachen „Verpflegung“ waren alle Teilnehmer Selbstversorger. Karl-Heinz Ull-

mann platzierte sich mit dem Perkussionsgewehr in der Herrenklasse 4 mit 125 Ringen auf dem Silber-Rang. Mit dem Steinschlossgewehr erzielte er die gleiche Ringzahl in der Herrenklasse 3, dies brachte ihm Bronze. Mit dem Perkussionsgewehr sicherte sich Herbert Schwenker mit 123 Ringen den dritten Platz in der Herrenklasse 4. Vallan: „Eine Siegerehrung erfolgte pandemiebedingt nicht, die Medaillen bekommen die Schützen zugeschiedt.“

Klaus-Dieter**Quade führt neue Liste für Borstel an**

Borstel – Die neu gegründete „Unabhängige Wählergemeinschaft für Borstel“ traf sich jetzt zu einer Aufstellungsverammlung, teilt Klaus-Dieter Quade für die Gruppe mit. Von ihm wird die Wahlvorschlagsliste der Wählergruppe für die Kommunalwahlen am 12. September für den Gemeinderat Borstel angeführt, gefolgt von Hans-Heinrich Trütner und René Preißig. „Die Wahlvorschlagsliste ist noch nicht geschlossen“, betont Quade, „weitere Interessenten können sich gerne melden. Wir freuen uns auf die künftigen politischen Herausforderungen und wollen die Gemeinde Borstel voranbringen. Unser Motto lautet: eine unabhängige, ehrliche und nachvollziehbare Politik für alle Bürger in der Gemeinde.“ Das Treffen im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Siedenburg habe, so formuliert es Quade, „unter vermeintlich besonderer Beobachtung“ gestanden, aus den Reihen der Wählergemeinschaft Borstel. Auch für die gelte: „Redet doch direkt mit uns – wir wollen die Gemeinde voranbringen.“



Klaus-Dieter Quade.

Seminartag: „Darf man mit Gott streiten?“

Sulingen – Darf man mit Gott streiten? Antworten auf diese Frage suchen die Teilnehmer eines Seminartages der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sulingen am Sonntag, 26. Juni, teilt Pastorin Juliane Worbs im aktuellen Online-Newsletter der Kirchengemeinde mit. Darin heißt es: „Beim Lesen der Psalmen begegnen wir Menschen, die Gott alles vorlegen. Ihr Lob und ihre Klage, ihre Zustimmung und ihren Widerstand bringen sie vor Gott zur Sprache. Mit dem Referenten Dr. Volker Keding aus Winsen an der Aller wollen wir an diesem Tag ein wenig in das Geheimnis der Psalmen eindringen.“ Es gehe darum, sich ermutigen zu lassen, mit Gott wie mit einem Menschen zu reden.

Das circa siebenstündige Seminar beginnt um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Edenstraße. Für ein Mittagessen zu Hause ist eine längere Pause eingeplant. Anmeldungen nehmen, bis zum 19. Juni, Christa und Ernst Funck (Tel. 04271/952125, E-Mail c.e.funck@gmx.de) entgegen.

Neue „Konfis“ anmelden

Sulingen – Für einen neuen Jahrgang beginnt nach den Sommerferien die Konfirmandenzeit – „für Mädchen und Jungen, deren siebtes Schulbesuchsjahr dann beginnt, also in der Regel diejenigen, die zwischen Sommer 2008 und Sommer 2009 geboren sind“, teilt Pfarramtssekretärin Imke Wübbold für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Sulingen mit. Die Vorkonfirmanden können vom 21. Juni bis zum 2. Juli angemeldet werden – entweder online (<https://sulingen.wir-e.de/konfizeit>) oder unter Tel. 04271/3611.

MOMENT MAL ...

Kornblumen leuchten an einem Getreidefeld an der Diepholzer Straße in Sulingen in der Sonne – Juwelen, einer (Ernte-)Krone würdig.

FOTO: BEHLING

Mal ganz andere Spielgeräte**Ehrenburger Rat bewilligt Gelder für Umgestaltung und für eine Messanlage**

VON SYLVIA WENDT

Ehrenburg – Geschickte Planung: Ein gutes Dutzend Eltern aus Ehrenburg hat sich, unter der Federführung von Ina Gerstenkorn, die Spielplätze in der Gemeinde einmal genauer angesehen. Sie haben notiert, welche Geräte auf den jeweiligen Arealen in Ehrenburg und Wesenstedt stehen. Und sie haben für den Spielplatz „Am Weidekamp im Baugebiet Nr. 3 – An der Landesstraße“, besser bekannt unter der Bezeichnung „Spielplatz bei Molly“, eben genau solche Geräte ausgesucht, die auf den anderen Spielplätzen nicht zu finden sind.

Ina Gerstenkorn wohnt nebenan und hat das Areal, das umgestaltet werden muss, direkt im Blick. Es ist heute wenig einladend und das Engagement der Eltern hat den Gemeinderatsmitgliedern in ihrer Sitzung am Dienstagabend imponiert.

Aus der Verwaltung in Schwaförden haben die Eltern einen riesen Stapel Kataloge erhalten, haben auch hier eine clevere Idee gefunden: Warum einen neuen Hersteller von Spielgeräten nehmen und nicht jenen beauftragen, der schon die Geräte für die anderen Spielplätze geliefert hat? So ist, wenn mehrere Sachen zu erledigen sind, etwas nachgebessert oder ersetzt werden muss, nur ein Ansprechpartner für alle Spielplätze notwendig.

Spielgeräte für Ehrenburg

Damit man weiß, wie der Spielplatz aussehen könnte, haben die Eltern nach etlichen Ortsterminen, E-Mails und sonstigen Nachrichten eine „Bastelstunde de luxe“ eingelegt: Die Wunschgeräte wurden maßstabsgetreu auf einem Plan montiert. Inklusive Kostenrechnung anbei.

Würden alle (Wunsch-)Geräte Platz finden, würde sich die Neugestaltung des Spielplatzes bei Kosten von über 20000 Euro einpendeln. Der Rat diskutierte, ob der Betrag so genehmigt werden könnte und nicht zu hoch angesetzt sei. Fraglich sei, so der Einwand, ob alle Geräte tatsächlich Platz finden würden. Dafür solle ein Vertreter der Firma „Junior“ vor Ort Maß neh-



Engagierte Eltern kümmern sich um die Neuanlage des Spielplatzes in Ehrenburg „bei Molly“.

FOTOS: S. WENDT



Eine Geschwindigkeitsmessanlage soll notieren, was an Tempo auf der Mittelstraße gefahren wird.

men.

Begleitet wurde die Entscheidungsfindung der Elterngruppe durch die Dorfmoderatoren Gerhard Rath und Hartmut Löhmann, die an der Ratssitzung teilnahmen – wie auch zahlreiche der engagierten Eltern. Der Rat der Gemeinde Ehrenburg entschied mit einstimmigem Votum, einen Betrag von 18000 Euro für die Neugestaltung des „Spielplatzes bei Molly“ bereitzustellen. In diese Summe eingerechnet sind die Aufbaubkosten.

Ein anderes Thema am Dienstagabend betraf die Mittelstraße. Die ist nun neu asphaltiert und richtig schick. Nun kann man da gut drauf fahren. Viele tun dies auch – nur zu schnell. Das Problem wurde bereits in der vorangegangenen Ratssitzung thematisiert. Und nun entschied sich der Rat zum

Kauf einer Geschwindigkeitsmessanlage. Die Mittelstraße hat keinen Bürgersteig oder sonst für Fußgänger reservierten Bereich. Wer mit Rollator, Rollschuhen oder Kinderwagen unterwegs ist, genießt ebenso die schöne neue Straßendecke.

Messanlage (nicht nur) für die Mittelstraße

Deshalb habe sich der Rat für die Messanlage und gegen das Aufbringen von Schwellen auf der Straße entschieden, weil die eben nicht nur die motorisierten Nutzer ausbremsen, sondern auch für jene, die zum Beispiel einen Rollator nutzen, eine Hürde darstellen.

Die Betreuung der Messanlage wollen die beiden Dorfmoderatoren Rath und Löhmann übernehmen. Die Messanlage, die fröhlich die

jenigen anlächelt, die sich an die Vorgaben halten und böse guckt, wenn jemand das Tempolimit überschreitet, sei auch an anderen Stellen der Gemeinde einsetzbar, wenn weitere „Rennstrecken“ kontrolliert werden sollen.

Was aber wird in Schwaförden? Anwohner Wilhelm Meyer habe dem Rat einen interessanten Hinweis gegeben, dankte ihm das Gremium. Genauer: Da jetzt, endlich, die Brücke über den Kuhbach fertiggestellt und die kurze Fahrt von Schwaförden über den Knüppeldamm nach Ehrenburg wieder möglich sei, ohne kleinen Schlenker über die Landesstraße 341, solle die Tonnagebegrenzung aufgehoben werden auf der Strecke. „Warum eigentlich?“, fragt Meyer. Ein Ärgernis seien zahlreiche Lkw-Fahrer mit Ziel Wieting-

hausen, deren Navigationsgerät ihnen die „Abkürzung“ über Schwaförden suggeriert. Tatsächlich aber berge diese ihre Tücken für die großen Gefährte in Form einer „gefährlichen Kurve“ in Schwaförden.

Tonnagebegrenzung in Schwaförden

Was also, wenn die Gewichtsbeschränkung für die Strecke bliebe? Was, wenn nur Anliegern das Befahren erlaubt würde, sodass heimische Landwirte, die die Risiken der Kurve in Höhe Riesenberg kennen, hier unterwegs seien? „Wir wissen um die Gefährlichkeit und wollen als Rat eine Stellungnahme abgeben“, heißt die Ankündigung, in der Hoffnung, den Schwerlastverkehr dauerhaft aus dem Ortsteil herauszuhalten.

DAMALS**Vor 25 Jahren**

Hochbetrieb herrscht derzeit auf einer Baustelle in Kirchdorf, denn an der Kuppendorfer Straße entsteht ein Projekt, das im heimischen Raum und darüber hinaus seinesgleichen sucht. „Baumann's Hof“ heißt das Feriendomizil mit Restaurant, Saunalandschaft und Pferdesportanlagen, das am 28. Juni eröffnet wird.

POLIZEIBERICHT**16-Jährige wird an Busbahnhof belästigt**

Sulingen – Einen Fall von Belästigung, der sich am Dienstag gegen 14.15 Uhr in Sulingen ereignete, meldet ein Sprecher der Polizei: „Eine 16-Jährige saß auf einer Bank am Busbahnhof, als drei Jugendliche sich neben sie setzten. Einer von ihnen legte seinen Arm um die junge Frau und fragte nach ihrer Adresse und Telefonnummer. Als die 16-Jährige sich dieses Verhalten verbat, hielt einer der Jugendlichen sie am Arm fest und versuchte, das Handy der jungen Frau aus deren Umhängetasche zu nehmen. Die Jugendliche rief um Hilfe und riss sich los.“ Anschließend habe sie den Sachverhalt bei der Polizeidienststelle in unmittelbarer Nähe angezeigt. Polizeibeamte hätten kurze Zeit später drei Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren am ZOB angetroffen: „Diese stritten den von der 16-jährigen geschilderten Sachverhalt ab.“

Nach bisherigen Ermittlungen soll sich am ZOB eine weitere junge Frau/Jugendliche mit einem Geigenkasten aufgehalten haben, die den Vorfall beobachtet haben dürfte „und möglicherweise auch selbst von den drei männlichen Jugendlichen belästigt wurde.“ Zeugen des Vorfalles, insbesondere diese junge Frau, bittet die Polizei in Sulingen (Tel. 04271/9490) sich zu melden.

Fahrer wird in Klinik gebracht

Ehrenburg – Leicht verletzt wurde am Dienstagmorgen gegen 15.50 Uhr ein 33-jähriger Mann aus Twistringen bei einem Verkehrsunfall in Ehrenburg: „Er war mit seinem Transporter auf der Kreisstraße 1 von Schwaförden in Richtung Ehrenburg unterwegs, als er aus noch ungeklärter Ursache in einer leichten Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abkam“, teilte ein Sprecher der Polizei mit. „Das Fahrzeug kam auf einem angrenzenden Acker zum Stehen, der Fahrer verletzte sich leicht. Ein Rettungswagen brachte den 33-jährigen in ein Krankenhaus.“ Der Transporter sei nicht mehr fahrbereit gewesen, habe abgeschleppt werden müssen.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
 Sylvia Wendt 93 71 44
 Harald Bartels 93 71 43
 Andreas Behling 93 71 42
 Telefax 93 71 29
 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
 27232 Sulingen**

Grundschulleiter weiter gesucht

Keine Bewerbungen bei Ausschreibungen für Wagenfeld und Rehden

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld/Rehden – Personalführung, Kooperation mit Vereinen und Organisationen koordinieren, Unterrichts- und Vertretungsplan aufstellen, Angebot des offenen Ganztags planen, Qualitätsentwicklung, Inklusion, Medienkonzept zum Digitalpakt erstellen – und natürlich unterrichten. Viel Verantwortung, immer mehr Aufgaben und bis vor wenigen Jahren im Vergleich zu „normalen“ Grundschullehrern nur ein magerer Zuschlag auf dem Gehaltszettel, das machte den Job der Grundschulleitung nicht sonderlich attraktiv. Bei der Bezahlung hat das Land Niedersachsen 2018 nachgebessert, dennoch sind weiterhin viele Leitungsstellen unbesetzt. Von diesem Schicksal sind auch die Grundschulen in Rehden und Wagenfeld betroffen. Die Rehdenere Stelle ist vakant, seit Annhild Pilgrim Ende Juli 2020 in den Ruhestand wechselte, in Wagenfeld verabschiedete sich Wolfgang Korte Ende Januar dieses Jahres in den Ruhestand.

Beide Stellen wurden mehrfach ausgeschrieben – bislang ohne Erfolg. An der Vakanz wird sich nach Stand der Dinge zu Beginn des neuen Schuljahrs nichts ändern. In der Anfang Juni beendeten Ausschreibungsrunde gab es laut dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung



An der Grundschule Rehden ist die Leitungsstelle seit August vergangenen Jahres unbesetzt.

FOTO: RUSS

(RLSB) in Lüneburg für keine der beiden Grundschulen Bewerbungen. Die Stelle in Wagenfeld wird im Juli erneut ausgeschrieben, die in Rehden im August.

„Kopflös“ stehen beide Grundschulen natürlich trotzdem nicht da. In Rehden hatte Claudia Prentler, die seit knapp vier Jahren an der Schule tätig ist, die kommissarische Leitung übernommen, in Wagenfeld liegt die Verantwortung in den Händen von Frank Klausung, der im „Hauptberuf“ die benach-

barte Oberschule leitet, und seine Zeit bis auf Weiteres zwischen beiden Einrichtungen aufteilt.

Allein sind die Grundschulen mit ihrem Schicksal nicht. Laut dem RLSB werden von den 38 reinen Grundschulen im Landkreis Diepholz (Stand 25. Mai) neun Einrichtungen kommissarisch geleitet. An einigen von ihnen können vermutlich zum 1. August neue Schulleitungen ernannt werden, so die Behörde. Niedersachsenweit werden demnach 146 Schu-

len kommissarisch geleitet, davon 73 Grundschulen.

Das RLSB nennt als mögliche Gründe für eine nicht zeitgerechte Wiederbesetzung der Leitungsstellen, dass sich eine Schulleitung beispielsweise kurzfristig erfolgreich an einer anderen Schule bewirbt oder vorzeitig in den Ruhestand versetzt wird, etwa wegen Dienststunden. Zudem könne es sein, dass eine neue Leitung ihren Dienst aus persönlichen Gründen nicht antreten kann und die Stelle neu aus-

geschrieben werden muss.

Laut dem Regionalamt ist es insbesondere an kleineren Schulen in ländlichen Regionen schwieriger, Schulleitungsstellen zu besetzen. Die Rehdenere Einrichtung inklusive Außenstelle Wetschen besuchen derzeit 230 Schüler, in Wagenfeld sind es 177 Schüler. Da Grundschulen erst ab 180 Schülern eine Konrektoren-Stelle zugewiesen bekommen, liegt die Verantwortung der Leitung in Wagenfeld allein auf den Schultern eines Lehrers, was

Besoldung

Die Besoldung der Grundschulleiter wurde zum Schuljahr 2018/19 von der Tarifgruppe A12Z auf A13 angehoben. „Normale“ Grundschullehrer werden nach A12 besoldet. Gemäß der aktuellen Besoldungstabelle des Landes Niedersachsen liegt das Einstiegsgrundgehalt für Beamte in der Tarifgruppe 12 bei 3774 Euro. In der Tarifgruppe 13 liegt das Einstiegsgrundgehalt bei 4233 Euro. Hinzu kommen gegebenenfalls weitere Bezüge wie Familienzuschlag, Anwärterbezüge, jährliche Sonderzahlungen oder vermögenswirksame Leistungen. Beamte, denen eine Schulleitung kommissarisch übertragen wird, erhalten erst nach zwölf Monaten eine Zulage.

eine zusätzliche Hemmschwelle sein könnte. Das dürfte sich aber in absehbarer Zeit ändern, da die Tendenz bei den Schülerzahlen klar nach oben zeigt.

Die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung versuchen laut der Behörde, die ländlichen Grundschulen mit mehreren Maßnahmen zu stärken. Unter anderem sprechen Dezernenten und Schulleiter gezielt Lehrkräfte an, die für die Übernahme von Leitungsstellen infrage kommen.

Musikkurs für Vierjährige

Landkreis Diepholz – Die Kreismusikschule hat ab September wieder musikalische Früherziehung im Angebot. Dort können Kinder im Alter von vier Jahren gemeinsam auf Orff-Instrumenten musizieren, singen, sich bewegen, tanzen, eine Rhythmus- und Hörschulung erhalten sowie Hineinschnuppern in die Welt der Musikinstrumente, heißt es in einer Pressemitteilung. Alle Kurse dauern 45 Minuten, am Anfang stehe eine achtwöchige Probezeit.

Für Diepholz kann die Kreismusikschule derzeit noch keine Daten nennen, da es noch an einer Lehrkraft fehle.

Teilnehmen

Brinkum Dienstags um 16.15 und 17 Uhr,
Kirchweyhe Mittwochs um 15.30 und 17 Uhr,
Syke Mittwochs um 14.40 und 15.30 Uhr,
Wagenfeld Donnerstags um 15.30 Uhr.

Weitere Informationen

Telefon: 04242/9764147
www.musikschule-diepholz.de

Impf-Infos in vielen Sprachen

Landkreis Diepholz – Zu den Covid-19-Schutzimpfungen finden sich bei ganz unterschiedlichen Anbietern Informationen. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe sowie dem Flüchtlingsrat Niedersachsen eine Video-Kampagne in unterschiedlichen Sprachen erstellt, damit möglichst viele Menschen die Informationen über die Impfungen in der Bundesrepublik nachvollziehen können. Der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) unterstützt dieses Vorhaben, erklärt er in einer Pressemitteilung, und betont: „Die Impfkampagne sollte nicht an zu wenig Informationen scheitern.“ Derzeit haben Ärzte die Informationen in 16 Sprachen eingesprochen.

Anhören

www.nds-fluerat.org/covid

KURZ NOTIERT

Testzentrum in Riede bleibt zu

Riede – Das Corona-Testzentrum beim Rieder Sportplatz am Segelhorst bleibt am Samstag, 19. Juni, und bis auf Weiteres geschlossen, gibt Danny Ohliger vom MTV Riede bekannt. Aufgrund der stark rückläufigen Testungen an anderen Standorten habe sich der private Betreiber Oliver Bender („Help2do“) entschlossen, das Testzentrum am Segelhorst vorerst nicht mehr zu öffnen.

Radtour mit dem TVE Nordwohld

Nordwohld – Der TV Einigkeit Nordwohld lädt alle Radlerfreunde zu seiner nächsten Fahrradtour ein. Treffpunkt ist heute um 19 Uhr auf dem Parkplatz vom Gasthaus Lüdeke. Es wird eine Strecke von 25 bis 30 Kilometern rund um Nordwohld gefahren, schreibt der Verein in seiner Mitteilung.

Lockerungen im Schwimmpark

Liegewiese, Rutsche und Babybecken uneingeschränkt nutzbar

Twistringen – Aufgrund der konstant sinkenden Coronainzidenzwerte im Landkreis Diepholz sind laut einer Pressemitteilung der Stadt Twistringen weitere Lockerungen im Schwimmpark möglich. Ab sofort sind die Liegewiese, die Rutsche und das Babybecken uneingeschränkt zugänglich.

Die „Schwimmautobahnen“ im Schwimmbereich bleiben zunächst bestehen. Es gelten dabei weiterhin die bisherigen Abstands- und Hygienemaßnahmen. Mund- und Nasenbedeckungen sind in gekennzeichneten Bereichen Pflicht.

Die Stadt bittet darum, Hinweise der Badaufsicht zu beachten. Außerdem appelliert sie an die Verantwortung aller Besucher, sich an die Hygienevorschriften zu halten, um erneute Einschränkungen wegen wieder steigender



Die Rutsche im Twistringer Schwimmpark ist jetzt wieder ohne Einschränkungen zugänglich.

FOTO: SCHMIDT

Inzidenzen zu vermeiden. Sie verdeutlicht: „Die Lockerungen sind im Interesse aller Freibadbesucher.“

Bürgermeister Jens Bley dankt allen, die sich bis heute

an die Einschränkungen und Hygienemaßnahmen gehalten haben. „Wir freuen uns, dass wir uns wieder ein Stück weiter in die Normalität bewegen.“

MOMENT MAL ...



Am Goldregen-Wanderrastplatz an der Hunte gibt es was Neues zu entdecken. Seit Kurzem steht dort diese Infotafel. Unter der Überschrift „Verbindung zwischen Goldenstedt und Rüssen“ ist eine Karte zu sehen. Diese ist umringt von passenden Fotos.

FOTO: PRIVAT

CDU stellt sich gegen „Achim-West“

Fraktion will Projekt nach Planfeststellung stoppen

VON SANDRA BISCHOFF

Achim – Die CDU-Fraktion kehrt „Achim-West“ den Rücken. Damit folgt die zweitgrößte Stadtratsfraktion der WGA, die dem Projekt bereits vor einigen Wochen ihre Zustimmung versagt hatte. Die Grünen reagieren auf den Vorstoß der CDU ebenfalls mit einer Absage an das Projekt, das zusammen mit Bremen entwickelt werden soll. Die Verlautbarungen stoßen bei Bürgermeisterkandidatin Cornelia Schneider-Pungs (SPD) unterdessen auf erhebliche Skepsis.

„Für uns gibt es genügend Gründe, das Projekt ‚Achim-West‘ nach der Planfeststellung zu stoppen“, schreibt die CDU-Fraktion in einer Pressemitteilung. Denn: „Nach fast sieben Jahren Bürgermeister Ditzfeld gibt es immer noch kein greifbares Ergebnis.“ Der CDU sei nach eigenen Angaben sehr daran gelegen gewesen, Lösungen zu finden. Zuletzt mit Unterstützung der Kreistagsfraktion und dem Einstieg des Landkreises Verden in die Projektgesellschaft.

„Die Wahrheit ist aber, dass auch dies allein das Projekt nicht rettet.“ Das Projekt erscheine den Christdemokraten nicht mehr zeitgemäß. „Eine dermaßen große Fläche zu versiegeln, um einen Autobahnanschluss zu finanzieren, kann nicht das Mittel der Wahl sein. Wir möchten auf kleinere und klimafreundliche Gewerbeansiedlungen setzen, wie zum Beispiel in den Achimer Finien.“

Das sei aber nicht möglich, erklärt Bernd Kettenburg, Erster Stadtrat und Leiter des Projekts „Achim-West“. Es würden Flächen fehlen. Weiter kritisiert die CDU, es verstärke sich der Eindruck, dass Bremen nur eigene Interessen verfolge und nicht die gemeinschaftliche



Zwischen der A 1 und der A 27 soll das Gewerbegebiet Achim-West voraussichtlich entstehen.

FOTO: SCHWINGE (ARCHIV)

Sache im Auge habe. Die Nachbarn hätten bisher nichts Konstruktives beigetragen, heißt es. „Wir vermuten, dass Bremen mit einer möglichst geringen finanziellen Beteiligung am Projekt eine Verkehrsentslastung für das eigene Bundesland erreichen möchte.“ Auch dem widerspricht Kettenburg, der von einer Beteiligung Bremens auf Augenhöhe spricht. Bei der SPD stößt das Verhalten der CDU auf Unverständnis. „Da kann ja nichts anderes herauskommen, wenn man eine Bürgermeisterkandidatin nominiert, die das Projekt zu Fall bringen will“, sagte SPD-Fraktionschef Herfried Meyer. Die SPD stehe hinter dem Vorhaben. „Achim-West“ sei eine wichtige Einnahmequelle für die Stadt, um auch in der Zukunft weiter in die Infrastruktur wie Kindertagesstätten und Schulen investieren zu können.

Kritische Worte findet auch die SPD-Bürgermeisterkandidatin Cornelia Schneider-Pungs. „Es ist schon erstaunlich, dass die Fraktionen das Projekt Achim-West jahrelang unterstützen und dann kurz vor der Wahl das Projekt aus taktischen Gründen vom Tisch wischen“, teilt

die Sozialdemokratin in einer Presseerklärung mit.

Die angesprochenen Probleme seien zwar in Teilen durchaus ernst zu nehmen, sagt Schneider-Pungs. Das sei aber kein Grund, sich aus der Verantwortung zu ziehen, zumal in der Vorbereitung des Projekts bereits Investitionen getätigt worden seien, die von den beiden Fraktionen mitgetragen wurden.

„Auch ich sehe das Projekt als eine Herausforderung – insbesondere im Bereich Flächenversiegelung und Klimaschutz. Das erfüllt mich durchaus mit Sorge – deshalb werde ich insbesondere auf umweltverträgliche Ausgestaltung dieser Gewerbefläche achten.“

Die Grünen erklären in einer Stellungnahme, dass die Fraktion mit großer Mehrheit zu der Auffassung gekommen sei, „dass das Projekt nicht generationen- und klimagerecht realisiert werden kann“.

Für FDP-Fraktionschef Hans Jakob Baum und seine Kollegen gibt es an „Achim-West“ indes nichts zu rütteln. „Wir sind entschlossen, das Projekt umzusetzen, und zwar in der geplanten Größe, weil sonst die Parameter nicht mehr passen.“

Nutrias füttern verboten

Vertreter von Stadt und Landwirtschaftskammer wollen Bevölkerung sensibilisieren

VON KATRIN PREUSS

Verden – Jäger meldeten der Stadtverwaltung das vermehrte Aufkommen von Nutrias an der Aller. Dann wurde auch noch davon berichtet, dass eine dieser Biberratten im Allerpark gegenüber einem Kind eine „Drohgebärde“ gezeigt habe. Höchste Zeit zu handeln.

Nun weisen Schilder entlang des Uferwegs im Park darauf hin, dass es verboten ist, Nutrias zu füttern. Zuwiderhandlungen werden geahndet. „Wir haben nicht das Ziel, hohe Bußgelder zu kassieren“, betont Philipp Rohl-

lande keine natürlichen Feinde, können sich ungestört fortpflanzen. Auf ihrem Speiseplan steht Schilf ganz oben. Fressen sie die Ufer kahl, fehlt es heimischen Tierarten an Brut- und Rückzugsorten.

Viele Gründe für das Landwirtschaftsministerium, Nutrias landesweit intensiv bejagen zu lassen. 650 mit Meldern versehene Lebendfallen stellte das Ministerium zur Verfügung, die über die Landwirtschaftskammer an die Jägerschaften verteilt wurden.

Und die machten offenbar reichlich Gebrauch davon. Mehr als 41 000 zur Strecke gebrachte Nutrias meldete das Ministerium für das Jagdjahr 2019/2020.

Die Tiere werden in den Lebendfallen gefangen, der für das Revier zuständige Jäger erhält eine entsprechende Nachricht aufs Handy und tötet das Tier dann vor Ort per Fangschuss.

Eine Methode, die sich für den bis in den Abend belebten Allerpark wenig eignet. So bleibt für diesen Bereich zunächst der Hinweis auf das Fütterverbot, verbunden mit einer Erklärung dazu.

Zum Allerufer begleitet haben Philipp Rohlhing am Mittwochmorgen die Leiterin der städtischen Jagdgenossenschaft, Jasmin Schroer, und Matthias Beiber aus Hämelhausen mit Rauhaardackel Jazz und Jack-Russell-Terrier Milow. Beiber ist einer von drei Nutria-Jägern in Niedersachsen, dem bislang einzigen Bundesland, das hier auf Hauptamtliche setzt.

Seine Hunde setzt der Hämelhausener dabei nur ein, wenn es gilt, eine Spur aufzunehmen, den richtigen Platz für eine Falle zu finden. In einem Bau schickt er Jazz und Milow nicht. „Nutria-Zähne sind rasiermesserscharf“, berichtet er. Und fühle sich eine Biberratte in die Enge getrieben, greife sie an und gehe dem Hund an den Hals.

Im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums und der Landwirtschaftskammer macht Matthias Beiber speziell Jagd auf die Nutrias, berät aber vor allem Jäger, Behörden, Kommunen und auch schon mal Privatleute. Solche wie die Gartenbesitzer in Soltau mit ihren großen Teichen, in denen irgendwann die Nutrias auftauchten.

In der Regel ist der Einsatz



Treffen am Verbotsschild: Jasmin Schroer, Philipp Rohlhing und Matthias Beiber (v.l.) appellieren an die Bevölkerung, Nutrias nicht zu füttern, damit diese sich an der Aller nicht noch heimischer fühlen.

FOTOS: PREUSS



Diese Abbrüche an einem Entwässerungsgraben werden Nutrias zugeschrieben.

FOTOS: MATTHIAS BEIBER



In den röhrenförmigen Fallen werden die Nutrias leben gefangen, dann aber per Fangschuss getötet.

„Wenn ich ein Revier habe, dann habe ich es zu hegen und zu pflegen.“

Matthias Beiber, hauptamtlicher Nutria-Jäger

fang, Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, beim Ortstermin. „Unser Anliegen ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren.“

So geht es zunächst darum, dass die Nager, angelockt durch Futter, nicht auch noch in diesem Flussabschnitt heimisch werden. Weil sie eigentlich die stilleren Gewässer bevorzugen, fühlen Nutrias sich derzeit vor allem an und in der Alten Aller wohl.

Ein Fütterverbot reicht freilich nicht, um die Population der zu den invasiven Arten zählenden Nager zurückzudrängen. Die Tiere gelten aufgrund ihrer metertiefen Erdhöhlen, die sie in Uferbereichen graben, als schädlich für die Deiche und den Hochwasserschutz. Die ursprünglich aus Südamerika stammenden Nager haben hierzu-

aus ihren Fallen befreite oder diese schloss, damit keiner der Nager hineingelangen konnte. Bis sie inflagranti erwischt und zur Kasse gebeten wurde. Der Verstoß: Die Frau hatte die Fallenjagd gestört.

Der Nabu in Bremen kritisiert die massive Jagd auf die Tiere, die ursprünglich aus Südamerika stammen, wegen ihres Felles und Fleisches auch nach Deutschland importiert und dann hier gezüchtet wurden. Vor allem, dass der Elterntierschutz aufgehoben wurde und somit auch Muttertiere gejagt werden dürfen, wird angeprangert.

Matthias Beiber hält mit

Zahlen dagegen. Dreimal im Jahr können Nutrias sich demnach fortpflanzen. Jeder Wurf hat zwischen vier und acht Junge, die mit vier bis fünf Monaten selber geschlechtsreif werden. Und ein ausgewachsenes Nutria von etwa zehn Kilo Gewicht benötige pro Tag etwa 2,5 Kilogramm Futter. Beiber: „Da kommt ganz schön was zusammen.“

Das spiegeln auch die Streckenzahlen für den Landkreis Verden wieder. Matthias Beiber berichtet von 1 550 Nutrias im Jagdjahr 2019/2020. Dass es aktuell 350 weniger sind, führt er darauf zurück, dass die Bejagung erste

Erfolge gehabt hat.

Einen Teil der von ihm selber erlegten Nutrias liefert Beiber bei der Tierärztlichen Hochschule Hannover ab. Dort wird unter anderem erforscht, welche Krankheiten tatsächlich von den Biberratten auf andere Tiere übertragen werden können, wie Fallen so zu gestalten sind, dass wirklich nur Nutrias hineingehen, oder auch, wie verschiedene Interessensgruppen zum Umgang mit dieser Art stehen.

Ein anderen Teil der Nutrias, die Matthias Beiber gejagt hat, landen als „Bio-Bio-Futter“ in den Näpfen von Jazz und Milow.

Ein Spaziergang zu 28 Ländern

Stadt zeichnet Gewinner der Flaggen-Rallye zum Europa-Tag aus / Werbung für Austausch mit Partnerstädten

Verden – Mit dem Rad oder zu Fuß, allein oder in Begleitung – mehr als 300 Menschen machten sich am Muttertag-Weekend auf den Weg in die Verdener Innenstadt, um dort an einer Rallye „zu Fuß durch Europa“ teilzunehmen. Es galt, 28 Flaggen der EU-Mitgliedsstaaten den richtigen Standorten zuzuordnen. Denn die Flaggen hingen kreuz und quer verteilt in diversen Schaufenstern oder an Gebäuden.

Keine leichte Aufgabe. Dennoch schafften es trotzdem einige Teilnehmer, alles richtig zu machen. Einen Verdenhat's-Gutschein konnte aber auch gewinnen, wer nicht alle Stationen gefunden hatte.

Die vier Hauptgewinner Karin Köster, Malena Menne (13), Leona Schlee (10) und Felix Hüser (6) nahmen am Dienstag ihre Preise aus den Händen von Fred Pielsch und Bürgermeister Lutz Brockmann entgegen.

Als Mitarbeiter des städtischen Fachbereichs Fachbe-



Die vier Hauptgewinner der Flaggen-Rallye zum Europatag: (vorne, v.l.) Karin Köster, Malena Menne (13), Leona Schlee (10) und Felix Hüser (6). Organisator Fred Pielsch (hinten, l.) und Bürgermeister Lutz Brockmann gratulierten.

FOTOS: PREUSS

reich Bildung und Kultur hatte Pielsch die Rallye gemeinsam mit Kollegin Katharina Kuß organisiert. Anlass war der Europa-Tag am 9. Mai. Der jüngste Teilnehmer war drei Jahre alt, die älteste Teilnehmerin 91 Jahre, freute er sich Pielsch über die gute Resonanz.

Lob für die Aktion gab's am Dienstag von den Teilnehmern. „Es war spannend und hat auch Spaß gemacht“, befand Malena. Und Karin Köster, die die Strecke gemeinsam mit ihrer Tochter abgefahren war, berichtete von netten Begegnungen, inklusiven Austausch nach der Devise

„Haben Sie Deutschland gefunden?“. „Schön, dass man sich getroffen hat“, sagte sie. Natürlich ließen sich die beiden Vertreter der Stadt die Gelegenheit nicht entgehen, über die diversen Partnerschaften und Möglichkeiten des Austausches zu berichten. Neben Havelberg in

Sachsen-Anhalt hält Verden engen Kontakt mit Saumur in Frankreich, dem britischen Warwick, Stadt und Rayon Bagrationowsk in Russland sowie Zielona Góra, Górowo Iławeckie und den Kreis Bartoszyce in Polen. Außerdem, verriet Brockmann, knüpfe man derzeit Verbindungen zu Saumurs Partner-

stadt Formigine in Italien.

Beschneppern konnten sich Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren aus Verden und Formigine bereits bei verschiedenen Eurocamps, die abwechselnd in einer der beteiligten Städte Warwick, Havelberg, Saumur, Verden und eben Formigine stattfinden. Im kommenden Jahr treffen sich die jungen Leute übrigens in Warwick.

12- bis 17-jährigen Mädchen und Jungen bietet eine sommerliche Reiterfreizeit die Möglichkeit, Gleichaltrige in Zielona Góra kennenzulernen. Bislang ist dies sogar noch für dieses Jahr geplant.

Und für Ältere bietet sich alle zwei Jahre zum 3. Oktober die Teilnahme an einer Bürgerfahrt nach Havelberg. Brockmann ermunterte die Gewinner, von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. „Andere Menschen und Ländern kennenzulernen“, so der Bürgermeister, „das macht Europa lebendig.“ kp

KOMPAKT

Polizei kontrolliert speziell Radler

Verden – Zum richtigen Verhalten animieren, vor allem aber auf vermeidbare Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam machen, das war das Ziel einer umfangreicheren Kontrolle von Radfahrern, die die Polizei am Dienstag im Stadtgebiet durchführte.

Bereits ab dem frühen Morgen begannen die Kontrollen im Bereich des Andreaswalls, dem Nikolaiwall und der Grünen Straße. „In diesem Bereich sind insbesondere in den Hauptverkehrszeiten ganz unterschiedliche Verkehrsteilnehmer im beengten Verkehrsraum unterwegs“, so Polizeisprecherin Imke Burhop. „Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht sind hier besonders wichtig.“ Im Tagesverlauf seien dann weitere Kontrollen an unterschiedlichen Standorten, unter anderem auf der Südbücke, durchgeführt worden.

Allein rund 70 Verstöße gingen am Ende des Tages auf die falsche Fahrbahnbenutzung der Radfahrenden zurück. In vielen Fällen konnten eine mündliche Verwarnung und ein aufläutes Gespräch den Radfahrenden die Problematik ihres Verhaltens im Straßenverkehr aufzeigen. Nur in wenigen Fällen mussten laut Burhop Verwarngelder oder Bußgelder verhängt werden.

In einem dieser Fälle sei eine 17-Jährige mit ihrem Rad trotz rot zeigender Ampel über den Andreaswall in Richtung der Grünen Straße gefahren. Dabei sei die Jugendliche nur knapp dem Zusammenprall mit einem Auto entgangen, das gerade in Richtung Innenstadt fuhr. Imke Burhop: „Darüber hinaus trug das junge Mädchen Kopfhörer, die im Straßenverkehr nicht zulässig sind, weil die Wahrnehmung stark beeinträchtigt wird.“

Tina Teubner spielt zweimal

Verden – Nach einer Terminverschiebung kommt Kabarettistin Tina Teubner mit ihrem Programm „Wenn du mich verlässt, komm ich mit“ nun am Mittwoch, 14. Juli, in die Stadthalle Verden. Da dort derzeit nur 138 statt 573 Plätze zur Verfügung stehen, tritt Teubner zweimal auf, um 17 und um 20 Uhr.

Bereits erworbene Tickets aus dem Theater-Abonnement 2020/2021 können nicht mehr verwendet wer-



Tina Teubner.

FOTOS: WDR/DIRK BORM

den, der Käufer entscheidet sich für eine der beiden Veranstaltungen und bucht neue Plätze. Dazu müssen die Ticketinhaber bis Freitag, 25. Juni, mit der Tourist-Information im Rathaus Verden Kontakt aufnehmen. Telefon 04231/12345, E-Mail touristik@verden.de. Eine Ticketrückgabe mit Erstattung der Kosten ist ebenfalls möglich. Es stehen keine weiteren Tickets zum Verkauf.

MOMENT MAL ...



Es blüht auch in diesem Frühsommer wieder so schön in einem unweit der Classic-Tankstelle in Dörverden gelegenen Hausgarten. Der Mohn erfreut Herz und Auge des Betrachters, immer wieder bleiben Spaziergänger und Fahrradfahrer stehen, zücken ihre Handys und halten die leuchtend rote Pracht der Blüten fest. FOTO: NIEMANN

KOMPAKT

TSV Lohberg: Fitness im Freien beginnt wieder

Luttum – Die Outdoor-Gruppe des TSV Lohberg startet wieder mit ihrem Training. „Diese interessante Sportkombination aus Fitness-Training und Walking/Nordic Walking richtet sich an alle Interessierten, die Freude an der Bewegung im Freien haben, auch für Sportneue und Wiedereinsteiger, für Frauen und Männer“, animiert Kursleiterin Erika Zoller zum Mitmachen.

Das Training findet dienstags, von 10 bis 11.30 Uhr, statt. Treffpunkt ist der Parkplatz des Waldspielplatzes in Kirchlinteln.

Outdoor-Fitness-Training, so heißt es weiter in der Pressemitteilung des Vereins, sei eine gute Möglichkeit, um die eigene Fitness in der Natur zu trainieren. Gemeinsam in der Gruppe an der frischen Luft aktiv zu sein, mache gleichermaßen Spaß und tue dem Körper und der Seele gut.

Das Konzept Outdoor-Fitness mit dem Rucksack besteht darin: Der eigene Rucksack wird am Treffpunkt mit verschiedenen leichten Fitnessgeräten gefüllt. Dann geht es los, es wird im angepassten Tempo gewalkt. Unterwegs kommen an unterschiedlichen Stationen die mitgeführten Geräte zum Einsatz.

Das Training draußen in der Natur stärke das Immun-, Herz- und Kreislaufsystem, verbessere die Durchblutung, steigere die Kraft, die Beweglichkeit und fördere die Koordination.

Wer einen Rucksack besitzt, bringt ihn bitte mit. Bitte an bequeme, dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe denken.

Der TSV Lohberg bietet für Nichtmitglieder die Möglichkeit an, eine Zehnerte Karte zu erwerben, um an dem Training teilzunehmen. Der Eintritt in den Verein ist natürlich jederzeit möglich.

Weitere Infos und Anmeldung bei Erika Zoller, Telefon 04238/471 (gern auch auf den AB sprechen).

Gottesdienste zu zwei Gleichnissen

Kirchwalsede/Brockel – Zwei Gleichnisse Jesu werden in den Gottesdiensten am Wochenende in der Region Brockel-Kirchwalsede-Visselhövede anschaulich ausgelegt. Morgen, am Freitag, richtet Pastor Matthias Wilke um 19 Uhr auf dem Kirchhof in Kirchwalsede die Gedanken auf das Gleichnis „Vom verlorenen Sohn“. Nicholas Doig spielt Volkslieder und Choräle.

Für Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, lädt die Kirchengemeinde Brockel zum Gottesdienst mit klassischer Liturgie ein. Wolfram Zindler gestaltet ihn an der Orgel und Matthias Wilke predigt über das Gleichnis „Vom verlorenen Groschen“. Die Kirchengemeinden bitten um Anmeldungen unter kirchbvk.gottesdienst-besuchen.de oder telefonisch im regionalen Kirchenbüro.

Kontakt

Redaktion Kirchlinteln/Dörverden (0 42 31) 80 11 44
Reike Raczkowski
redaktion.verden@kreiszeitung.de

Große Straße 1, 27283 Verden

Dörverdener Ferienprogramm startet durch

17 Veranstaltungen sind im Angebot / Anmeldungen ab 21. Juni ausschließlich online möglich

Dörverden – Nachdem das Ferienprogramm 2020 pandemiebedingt eher klein ausgefallen war, können in diesem Jahr erfreulicherweise 17 Veranstaltungen angeboten werden. „In Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Organisationen hat die Gemeinde Dörverden für die Schülerin-

haus. Rund 650 Flyer mit den Veranstaltungen für die bevorstehenden Sommerferien werden in den nächsten Tagen in den Dörverdener Schulen verteilt. Im Rathaus liegen zusätzlich Flyer für die Kinder bereit, die eine auswärtige Schule besuchen.

„Eine Veranstaltung unter diesen Bedingungen zu organisieren, ist eine besondere Herausforderung.“

Bürgermeister Alexander von Seggern

nen und Schüler wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rat-

„Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren haben dann wieder die Qual der Wahl“, so Bürgermeister Alexander von Seggern. Die unterschiedlichsten Angebote, vom Karateschnupperkurs über Graffiti-Kunst und Cheerdance bis zum Zaubernachmittag oder einem Ausflug ins Wolfcenter stehen zur Auswahl. Die Klassiker wie Sportspiele und Sportabzeichen runden das Programm wieder ab. Aber auch an einer Feuerwehrafari-Ralley können die Kinder in der gesamten Ferienzeit täglich ohne Anmeldung teil-



Dieses Jahr wieder umfangreicher: Irina Andres und Bürgermeister Alexander von Seggern präsentieren das Ferienprogramm 2021. FOTO: GEMEINDE DÖRVERDEN

nehmen, wann immer sie Lust dazu haben.

„Eine Veranstaltung unter diesen Bedingungen zu organisieren, ist eine besondere Herausforderung. Umso

mehr bedanke ich mich bei allen, die sich im Sinne der Kinder hierzu bereit erklärt haben“, freut sich Alexander von Seggern. Die Veranstaltungen werden unter Beach-

tung der am Veranstaltungstag geltenden Corona-Regeln durchgeführt.

Wie schon in den Vorjahren, wird das Anmelden zum Ferienprogramm vollständig

im Online-Verfahren durchgeführt. Alle Einzelheiten zu den Veranstaltungen sind auf der Internetseite www.unserferienprogramm.de/doerverden eingesehenbar. Ein Programmheft in Papierform gibt es nicht, dies steht aber als pdf-Dokument zum Download zur Verfügung.

Die Eltern registrieren sich direkt im Online-Verfahren und können dort die Anmeldung der Kinder ab Montag, 21. Juni, vornehmen. Anmeldeabschluss ist Freitag, 9. Juli.

Wer keinen Internetzugang hat, kann gerne die kostenfreie PC-Benutzung in der Bücherei Dörverden in Anspruch nehmen oder sich an die im Rathaus zuständige Ansprechpartnerin Irina Andres, Telefon 04234/399-34, wenden. Nach der Auswertung aller Anmeldungen werden dann die Zusagen erteilt.

Kapitelhaus öffnet wieder

Ausstellung wird im Laufe des Jahres ausgewechselt



Heimische Pflanzen sollen Bienen und andere Insekten anlocken. Eine Infotafel komplettiert die Wildblumenwiese auf dem Friedhof. FOTO: TEAM NEDDENER FRAUEN

Kirchlinteln-Wittlohe – Interessierte können am kommenden Sonntag, 20. Juni, wieder die zeitgeschichtliche Ausstellung im Wittloher Kapitelhaus besuchen. Der Vorstand der Zeitgeschichtlichen Werkstatt im Kapitelhaus zu Wittlohe (Zwik) hat sich im Zuge der sinkenden Corona-Inzidenz dazu entschlossen, das Kapitelhaus für Besucher sonntags von 11 bis 17 Uhr zu öffnen.

„Im Laufe des Jahres soll die Ausstellung auf den drei Stelen ausgewechselt werden“, so Harm Schmidt, Vorsitzender der Zwik. Neu hin-

zukommen soll das mutige Handeln von Hedwig und Carl Reh, die am 16. April 1945 den britischen Soldaten mit einer weißen Fahne entgegengingen und Kirchlinteln so vor weiterer Zerstörung bewahrten. Ebenso wird über die beiden Hamburger Frauen, die während eines Tieffliegerangriffs am 14. Februar 1945 auf die Kleinbahn bei Nedden getötet wurden, berichtet. Schon jetzt weist die Zwik auf die Veranstaltung am Freitag, 9. Juli, 16 Uhr, hin. Dann wird am Neddenaverberger Bahnhof eine Gedenktafel für die getö-

ten Frauen aufgestellt.

Das Buch über die Flüchtlinge während des Zweiten Weltkriegs ist in Arbeit. Bislang wurden mehr als 30 Personen in der Gemeinde Kirchlinteln zu ihrem Schicksal befragt. Ebenso denkt der Geschichtsverein über eine vierte Auflage des Buchs über das Ende des Zweiten Weltkriegs in den Ortschaften nach. „Es kommen immer wieder neue Hinweise aus der Bevölkerung, die wir dankbar aufnehmen und mit in die vierte Auflage des erfolgreichen Buchs aufnehmen wollen“, sagt Schmidt. hm



Ab Sonntag kann die Ausstellung im Kapitelhaus wieder besichtigt werden. FOTOS: H. MEYER



Neddener Frauen lassen Wildblumen auf dem Friedhof blühen

Neddenaverbergen – Auf dem Friedhof in Neddenaverbergen wurde vom Team Neddener Frauen mit finanzieller Unterstützung des Arbeitskreises Heimatpflege eine Wildblumenwiese angelegt, heißt es in einer Pressemitteilung der Frauen. Abgerundet wurde das Projekt der Ortschaft Neddenaverbergen und des Friedhofsträgers

Kirchlinteln durch das Aufstellen einer Infotafel.

Wo vorher die eingewanderte Hirse auflief, sollen nun heimische Pflanzen gefährdete Insekten anlocken. Nach der Aussaat im Frühjahr 2019 zeigten sich bereits im vergangenen Sommer die Blüten der einjährigen Arten. Diese pflegeleichte Wiese wird einmal jährlich gemäht und be-

steht aus Pflanzen der Region, die die extrem trockenen, mageren Standortbedingungen vertragen.

In den kommenden Jahren wird sich die Wiese weiter entwickeln, durch verschiedene zweijährige Stauden ihr Erscheinungsbild verändern und hoffentlich viele Bienen und andere Insekten anlocken.

BREMEN

DONNERSTAG, 17. JUNI 2021

ZWISCHEN SCHNOOR & SCHLACHTE

Am Weserpark geht es rund

Bremen – Während in der Bremer Innenstadt wieder verschiedene Schausteller Buden aufgestellt haben, um unter anderem Süßes anzubieten, geht es am Weserpark am Bremer Kreuz hoch hinaus. Sehr hoch sogar. Denn dort wird das „weltweit größte reisende Riesenrad“ aufgebaut, wie Marketing-Manager **Dennis Bastuck** berichtet. Das Riesenrad „verfügt über 48 Gondeln und ist ganze 70 Meter hoch“.

Einen Namen hat es auch – „City Star“. Obwohl es am Bremer Kreuz steht! Nun, wie auch immer. Rund geht's am Weserpark ab Sonnabend, 19. Juni. Und aus 70 Metern Höhe, soviel ist sicher, da kann man sich wirklich einen Überblick verschaffen.

„In den komfortablen und voll klimatisierten Gondeln schweift der Blick über die Dächer von Bremen-Osterholz und darüber hinaus“, so drückt Bastuck es aus. Etwa zwei Monate lang soll das Riesenrad am Weserpark bleiben. Es dreht sich montags bis sonntags in der Zeit von 11 bis 21 Uhr. Barrierefreie Gondeln, zehnteilige Fahrt – das sind die weiteren Versprechungen. Nicht zu vergessen: der Ausblick.

■ Das größte reisende Riesenrad der Welt

Für Kinder ab drei Jahren kostet die Fahrt nach Weserpark-Angaben fünf Euro. Schüler, Studenten und Beeinträchtigte zahlen acht Euro, Erwachsene neun Euro. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Besuchern in diesem Sommer ein ganz besonderes Highlight bieten können“, so Center-Managerin **Monika Mehrtens**.

Der „City Star“ stand bereits im „Winter Wonderland“ im Hyde Park in London. Bevor das etwa 350 Tonnen schwere Riesenrad nach Bremen zum Weserpark gekommen ist, musste es eine Strecke von 550 Kilometern zurücklegen – vom südwestlichen Worms ging's hoch in die Hansestadt. „16 Sattelaufleger, darunter sechs Schwertransporte, waren notwendig, um das Riesenrad zu transportieren und am Standort sicher aufzubauen“, hieß es weiter.

Auch bei Dunkelheit soll das imposante Fahrgeschäft eine Attraktion sein – eine Lichtershow mit mehr als 100.000 LED-Lampen macht das Riesen-Riesenrad am Abend ebenfalls zu einem Hingucker, nach dem man sich umdreht. **THOMAS KUZAJ**



Höhenluft im flachen Land – am Weserpark (Bremer Kreuz) wird das „weltweit größte reisende Riesenrad“ aufgebaut. FOTO: WESERPARK

AUF EINEN BLICK

Polizei fasst Verdächtige

Bremen – Nach einer schweren Prügelattacke auf einen 18 Jahre alten Deutschen im Januar hat die Bremer Polizei jetzt drei Verdächtige gefasst. Das berichtete am Mittwoch ein Polizeisprecher. Ermittelt wird wegen eines versuchten Tötungsdeliktes. Den Angaben zufolge war der 18-Jährige am 21. Januar in der Schlegelstraße in Hemelingen von fünf bis zehn Personen bis in den Schlegelpark verfolgt worden. Dort wurde der junge Mann verprügelt. Die Angreifer, so der Sprecher, traten ihm auch gegen den Kopf, als er bereits am Boden lag. „Nach langen und umfangreichen Ermittlungen“ stellten Einsatzkräfte nun am Dienstagmorgen drei aus Polen stammende Tatverdächtige im Alter von 15, 16 und 19 Jahren in einer Wohnung in Hemelingen, so Polizeisprecher Bastian Demann. Die Polizeibeamten durchsuchten die Wohnung und stellten Beweismittel sicher, hieß es weiter. Das Trio wurde erkennungsdienstlich behandelt. Als Hauptverdächtiger gilt der 19-Jährige. Alle drei Verdächtigen blieben auf freiem Fuß. gn

Corona: Inzidenzwert bleibt stabil

Bremen – Die Zahl der bestätigten Corona-Neuinfektionen im Land Bremen ist am Mittwoch um neun Fälle angestiegen (auf 27.357 seit Ausbruch der Pandemie), alle in der Stadt Bremen. Hier blieb der Inzidenzwert mit 11,4 nahezu unverändert. In Bremerhaven sank er sehr deutlich: von 11,4 auf 6,2. Das teilte das Gesundheitsressort am Abend mit. Kein weiterer Mensch mit dem Virus ist gestorben (bisher 481). Wie am Vortag liegen 18 Covid-19-Patienten in Kliniken des Landes. gn



Die Verbindung von der Oberstraße zur Stadtwaage und damit das Tor zum geplanten „Balge-Quartier“: das „Johann-Jacobs-Haus“ in der Bremer Innenstadt, neu errichtet am Stammsitz der Kaffee-Dynastie. FOTO: KUZAJ

Erlebnisse im Außenraum

FRAGEN UND ANTWORTEN Der „Tag der Architektur“ in Bremen

VON THOMAS KUZAJ

Bremen – Architektur erleben – die Grundidee am „Tag der Architektur“. Und in diesem Jahr darf auch tatsächlich wieder etwas erlebt werden. Zum „Tag der Architektur“ am Sonntag, 27. Juni, gibt es ein vielfältiges Programm. Fragen und Antworten zum Thema.

Wie viele Häuser sind in Bremen dabei?

In der Stadt Bremen werden 16 Objekte gezeigt, ein weiteres kommt in Bremerhaven dazu – das neue Forschungsdepot des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM). In Bremen reicht die Bandbreite von der Sanierung des Bürgerschaftsgebäudes über den Neubau des „Ecomat“-Forschungszentrums in der Airportstadt bis hin zum neuen „Atriumhaus“ der Gewoba in Osterholz-Tenever, so Kristin Kerstein von der Architektenkammer.

Auf welche Innenstadt-Bauwerke richtet sich der Fokus?

Neben dem Haus der Bürger-



Die Sparkasse Bremen hat ihren Hauptsitz von der Innenstadt in den Technologiepark verlegt. FOTO: KUZAJ

schaft ist das vor knapp einem Jahr eingeweihte „Johann-Jacobs-Haus“ an der Oberstraße im Programm. Es steht für eine Neuerung der Bremer City und ist zugleich das Tor zum neuen „Balge-Quartier“ des Investors Dr. Christian Jacobs. Führungen: 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr; Treffpunkt: Innenhof, Anmeldung nicht erforderlich.

Im Programm ist auch der sanierte und denkmalgeschützte Bau in der Nachbarschaft

des Hauptbahnhofs, in dem jetzt Bundes- und Landespolizei gemeinsam zu finden sind – hinter kugelsicheren Scheiben in historischen Fensterrahmen. Führungen: 11, 12, 30 und 14 Uhr.

Ein weiterer Innenstadt-Ort ist die „Mensa 13“ der Hochschule für Künste im früheren Alten Gymnasium (Dechanatstraße, 12, 14 und 16 Uhr – Anmeldungen an uk@architekten-gsp.de; Besucherregistrierung: Teilnehmerliste und Luca-App).

Geht es auch in die Stadtteile und Quartiere?

Ja, zum Beispiel an die „Hulsbergspitze“ – das ist ein frisch fertiggestellter Neubau mit 15 Wohnungen auf einem spitz zulaufenden Grundstück in der weiteren Nachbarschaft des Weserstadions. Führungen: 11, 12, 30 und 14 Uhr; Treffpunkt: Hemelinger Straße 45.

Es geht auch nach Woltershausen, in die früheren Brinkmann-Tabakwerke – heute „Tabakquartier“. Gezeigt wird ein renovierter Gebäudekomplex, in dem nun Gewerbelofts zu finden sind. Führungen: 11, 13 und 15 Uhr. Treffpunkt am Eingang Hermann-Ritter-Straße 112.

Welche Gebäude gibt es dieses Mal im Technologiepark zu sehen?

Der neue Sparkassen-Hauptsitz an der Universitätsallee 14 (in dem dieser Tage auch das Restaurant „Tresor“ mit deutsch-italienischer Küche eröffnet hat). Führungen sind hier allerdings nicht möglich. Geplant ist es, eine virtuelle Videoführung online zu stellen, so Kerstein.

Der größte Reinraum des Raumfahrtkonzerns OHB ist auch dabei – die für 14 Millionen Euro errichtete „Plato“-Halle an der Lise-Meitner-Straße 8. Ein Stahlskelettbau, in dem drei verschiedene Kranbahnen die Arbeitsbereiche versorgen. Details zu Führungen: noch nicht bekannt.

Welche Corona-Regeln gelten bei den Rundgängen?

Führungen gibt es „jeweils unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln und mit Registrierung der Kontaktdaten“, so Kerstein. Sie sind „weitgehend im Außenraum“, teilweise werden Rundgänge durch die Gebäude ermöglicht. Wichtig: Informationen zu den Führungen gibt es online auf der Website der Architektenkammer Niedersachsen unter www.aknds.de („Tag der Architektur“ anklicken, bei der Ortsuche „Bremen“ eingeben). Die traditionelle gedruckte Broschüre zum „Tag der Architektur“ kann bei der Architektenkammer Bremen bestellt werden – per E-Mail an info@akhb.de.

Grünes Fliegen mit Bremer Hilfe

Airbus gründet neues Entwicklungszentrum

Bremen – Grüner Wasserstoff steht beim Thema Klimawende bei den politisch Verantwortlichen hoch im Kurs. Bremen spielt dabei eine gewichtige Rolle und legt mit Hilfe von Airbus nach. Der Flugzeugbauer plant bis 2023 in Nantes und Bremen ein neues Entwicklungszentrum, um fossile Kraftstoffe in Flugzeugen durch grünen Wasserstoff zu ersetzen. Der Name: ZEDC, das steht für „Zero-Emission Development Centres“, also Entwicklungszentren für null Emissionen.

Beiden Standorten soll bei der Entwicklung von Tankarchitekturen und -systemen für die Nutzung von tiefkaltem Wasserstoff (kryogener Wasserstoff bei rund minus 250 Grad Celsius, kurz LH2) eine entscheidende Schlüsselrolle zukommen, teilte am Mittwoch ein Sprecher des Wirtschaftsressorts mit. Durch die sehr niedrige Tem-

peratur sei die Energiedichte groß genug, um als Treibstoff für die Luft- und Raumfahrt genutzt zu werden, hieß es.

Hier sieht Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt (Linke) auch die entscheidende Stärke Bremens. „In Bremen bestehen aus der Raumfahrt einzigartige Kompetenzen für die Nutzung von tiefkaltem Wasserstoff. Die müssen wir nun insbesondere für die Luftfahrt nutzen, um grünes Fliegen perspektivisch zu ermöglichen“, so Vogt. „Möglich wird das nur durch leichte Werkstoffe und neue Konstruktionen, die im Vergleich zu den spezifischen Anforderungen der Raumfahrt eher langfristiger ausgerichtet sein müssen. Flugzeuge haben nun mal einen Dauerbetrieb“, sagte die Senatorin.

Im Technologiezentrum „Ecomat“ am Flughafen Bremen wird bereits eine Testinfrastruktur für Werkstoffe



Im Technologiezentrum „Ecomat“ wird eine Testinfrastruktur für tiefkalten Wasserstoff aufgebaut. FOTO: KOLLER

mit LH2 aufgebaut, um die Entwicklung von Airbus am Standort auch weiterhin langfristig zu unterstützen. Um LH2 künftig zu nutzen, sind den Angaben nach materialwissenschaftlich abgesicherte Aussagen erforderlich, um leichte und sichere Tanks und Rohrleitungen zu entwickeln. Diese Testinfrastruktur

wird durch das Faserinstitut Bremen (Fibre) in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Raumfahrtssysteme des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) geplant und aufgebaut.

Das ZEDC schließt die Innovationslücke zwischen Leichtbaukompetenzen und der Nutzung von Wasserstoff

als grünem Treibstoff, betonte Kristina Vogt. Das Know-How stärke den Luft- und Raumfahrtstandort Norddeutschland und ergänze Bremens Wasserstoff-Aktivitäten.

Bremen unterstützt das Projekt aus dem Forschungsprogramm Luft- und Raumfahrt, aus dem bislang acht Millionen Euro für Vorhaben bewilligt wurden. Geplant ist laut Ressort eine Aufstockung um sechs Millionen Euro, vorrangig für klimaneutrales Fliegen.

„Ecomat“ ist ein gemeinsames Projekt Bremens, von Airbus und weiterer Firmen. Eröffnet wurde das 73 Millionen Euro teure Gebäude im Frühjahr 2019. Neben Airbus sind im Zentrum unter anderem das Fraunhofer-Institut, das Fibre, das DLR, die Ariane-Gruppe und die Uni mit von der Partie. Etwa 500 Menschen arbeiten hier. gn

AUF EINEN BLICK

51 Millionen Euro für den Sport

Bremen – Die Sportdeputation hat den Haushaltsentwürfen von Sportsenatorin Anja Stahmann (Grüne) für die Jahre 2022 und 2023 zugestimmt. Danach stehen im Haushalt der Stadt Bremen für den Sport im Jahr 2022 rund 23 Millionen Euro und im Jahr 2023 rund 28 Millionen Euro zur Verfügung. „Mit diesem Doppelhaushalt können wir immer noch keine gigantischen Sprünge machen“, sagte Stahmann. „Aber er sichert das bisherige Niveau ab.“ Separat stellt der Haushaltsentwurf die Ausgabenanschläge für die Bäder dar. Deren Höhe hängt von den Bauphasen im jeweiligen Haushaltsjahr ab und beläuft sich auf 3,6 Millionen Euro 2022 und 7,5 Millionen Euro 2023. Zum Vergleich: Im laufenden Jahr 2021 sind es 11,2 Millionen Euro.

Ungefährlicher Pulverbrief

Bremen – Wieder einmal, wie so oft in den vergangenen Monaten, ist ein verdächtiger Pulverbrief aufgetaucht. Dieses Mal traf es die Piratenpartei, berichtete die Polizei am Mittwoch. Mitarbeiter der Partei hatten den Brief mit „einer pulverartigen Substanz“ im Büro an der Hohenortsheerstraße bemerkt und die Polizei alarmiert. Spezialisten von Bundespolizei und Feuerwehr untersuchten die Post. Die Substanz sei ungefährlich, hieß es.

„Seebühne“ verlängert Saison

Open-Air-Serie am Gröpelinger Weserufer jetzt mit 57 Veranstaltungen

VON JÖRG ESSER

Bremen – Es passt: Bei Veranstaltungen im Freien sind zukünftig wieder 1000 Besucher zugelassen. Das regelt die neue Corona-Verordnung, die der rot-grün-rote Senat am Dienstag beschlossen hat und die am nächsten Montag (21. Juni) in Kraft treten soll.

Damit gibt es auch grünes Licht für die Open-Air-Serie auf der „Seebühne“ an der „Waterfront“ in Gröpelingen. Die Spielstätte am Wasser bietet 3000 Besuchern pro Veranstaltung Platz. Wegen der Corona-Pandemie und der entsprechenden Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen hat Jörn Meyer, Chef des Metropol-Theaters am Richtweg, schon bei der ersten Vorstellung seiner Sommerpläne im Februar mit einer deutlich reduzierten Kapazität von 1000 Plätzen geplant. Das Programm ist derzeit um weitere zwei Wochen und 14 Veranstaltungen verlängert worden – bis zum 22. August. Geplant sind jetzt 57 Veranstaltungen. Zur Eröffnung der „Seebühnen“-Saison spielt am Freitag, 2. Juli, und am Sonnabend, 3. Juli, die Berliner Band „Element of Crime“ um den aus Bremen stammenden Sänger und Schriftsteller Sven Regeher mit seiner wunderbar nötigen Stimme ihre melancholisch-chansonesken Songs.

Bei der ersten Verlängerungswoche handelt es sich um eine Kooperation mit der Stadt Bremen und regionalen Partnern. Im „Musiksommer“ treten an fünf von sieben Veranstaltungstagen über Bremen hinaus bekannte Künstler aus der Hansestadt auf, darunter zweimal die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen (am 14. und 15. August) sowie der Bremer Ratschor (11. August), der in großer Besetzung zusammen mit einem Orchester auftritt. Abgerundet wird die erste Woche durch Auftritte des Sängers und Fernsehmoderators Reinhold Beckmann (10. August) sowie von Wolfgang Niedecken, der Texte und Lieder seines Vorbilds Bob Dylan und seiner Kölschrock-Band „Bap“ präsentiert (12. August).

In der zweiten „neuen“ Woche treten unter anderem Oliver Pocher und seine Frau Amira (als „Die Pochers“, 18. August), die Schlagersängerin Kerstin Ott samt Nina Marlisa (20. August), die sechsköpfige Folk-Pop-Rock-Band „Versengold“ um den Sänger Malte Hoyer aus



Comedy: Amira und Oliver Pocher gastieren am 18. August auf der „Seebühne“.



Poesie: Wolfgang Niedecken liest und singt am 12. August Texte und Songs von Bob Dylan.

Osterholz-Scharmbeck (21. August) und die Band „Wirtz“ um Rocksänger Daniel Wirtz auf (22. August). Karten kosten je nach Vorstellung und Platz von 25 bis 90 Euro. Fällt eine Vorstellung aus, gibt es das Geld zurück. Der Vorverkauf für die 14 neuen Veranstaltungen hat begonnen, der für die anderen läuft weiter. Allerdings gebe es für die Gastspiele von „Element of Crime“ (2. und 3. Juli), Max Raabe (4. Juli), „Revolverheld“ (24. Juli) und „Fu-

ry in the Slaughterhouse“ (6. August) nur noch Restkarten, sagt Meyer. Tickets können derzeit nur online unter www.seebuehne-bremen.de und www.nordwest-ticket.de sowie telefonisch über das Callcenter (0421/36 36 36) bestellt werden. Und: Parkplätze gibt es auf dem Gelände genug.

Noch mehr Infos zum Programm: www.seebuehne-bremen.de

Bremen – Es ist 419 Quadratkilometer klein (oder groß), hat 681 000 Einwohner und den höchsten Anteil von Migranten aller Bundesländer: Die Rede ist, richtig, vom Land Bremen. Tausende von Menschen haben dem rot-grün-rot regierten Land in den vergangenen Jahren den Rücken gekehrt und sich im Umland niedergelassen. Aus einem leichten Bevölkerungsplus durch den Zuzug von Ausländern ist Ende 2019 ein Minus geworden, die Bevölkerung nahm um fast 1 800 Einwohner ab, wie aus „Bremen in Zahlen 2020“ vom Statistischen Landesamt hervorgeht. Bremen ist damit sowohl in Bezug auf die Fläche als auch auf die Bevölkerung das kleinste aller deutschen Bundesländer, aber dicht besiedelt. Das wiederum geht aus dem Demografieportal hervor, auf das am Mittwoch zum Start der „Ländermonate Demografie“ das Bauressort hinführt. Im Land leben rund 1 600 Menschen pro Quadratkilometer – Platz 3 hinter Berlin und Hamburg. Rund 37 Prozent aller Menschen im Land Bremen haben einen Migrationshintergrund. Das ist der höchste Wert aller Bundesländer, berichtete das Ressort. Neben der generationengerechten Gestaltung will Bremen seine Aufmerksamkeit beim Wohnungsbau insbesondere auf sozial schwächere Quartiere legen, hieß es weiter.

STATISTIK

37 Prozent Migranten

Bremen – Es ist 419 Quadratkilometer klein (oder groß), hat 681 000 Einwohner und den höchsten Anteil von Migranten aller Bundesländer: Die Rede ist, richtig, vom Land Bremen. Tausende von Menschen haben dem rot-grün-rot regierten Land in den vergangenen Jahren den Rücken gekehrt und sich im Umland niedergelassen. Aus einem leichten Bevölkerungsplus durch den Zuzug von Ausländern ist Ende 2019 ein Minus geworden, die Bevölkerung nahm um fast 1 800 Einwohner ab, wie aus „Bremen in Zahlen 2020“ vom Statistischen Landesamt hervorgeht. Bremen ist damit sowohl in Bezug auf die Fläche als auch auf die Bevölkerung das kleinste aller deutschen Bundesländer, aber dicht besiedelt. Das wiederum geht aus dem Demografieportal hervor, auf das am Mittwoch zum Start der „Ländermonate Demografie“ das Bauressort hinführt. Im Land leben rund 1 600 Menschen pro Quadratkilometer – Platz 3 hinter Berlin und Hamburg. Rund 37 Prozent aller Menschen im Land Bremen haben einen Migrationshintergrund. Das ist der höchste Wert aller Bundesländer, berichtete das Ressort. Neben der generationengerechten Gestaltung will Bremen seine Aufmerksamkeit beim Wohnungsbau insbesondere auf sozial schwächere Quartiere legen, hieß es weiter.



Dankesanzeige zur Konfirmation und Kommunion

Erreichen Sie preisgünstig viele Gratulanten

Vielen Dank
sage ich für die lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **Konfirmation** auch im Namen meiner Eltern.
Malte Böckler
Achim, im Juni 2021

Liebe Maike
alles Liebe zur **KONFIRMATION.**
Viel Glück für deinen weiteren Lebensweg wünschen dir
Oma Lieselotte und Opa Hans
Verden, im Mai 2021

Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde.
Psalm 62, 6 + 7
Lieber Sebastian,
anlässlich deiner **Konfirmation** wünsche ich dir alles Liebe für die Zukunft!
Deine Pati Franziska
ke, im Mai 2021

Zur Kommunion
Was dir auch immer begegne mitten in dieser Welt, es gibt eine Hand, die dich segnet, es gibt eine Hand, die dich hält.
Wir gratulieren dir von Herzen und wünschen dir viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg.
Mama und Papa
Sulingen, im Mai 2021

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner **Konfirmation** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich dafür bedanken.
Tom Kowalzki
im Mai 2021

Danke
sage ich, auch im Namen meiner Eltern, für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner Kommunion.
Olivia Fareedi
Nordwestdorf, Dorfstraße 91

Buchen Sie unter Tel. 04242 58-220 (9-13 Uhr) oder schicken Sie uns eine E-Mail an privatanzeigen@kreiszeitung.de

› Zwei Anzeigengrößen zum Sonderpreis stehen zur Auswahl, Das Einsetzen Ihres Fotos ist bereits im Preis enthalten, Schriften und Symbole auswählbar

Anzugebene Daten: Text/Name des Konfirmanden (m/w/d), Ort, evtl. Gestaltungswunsch, Rechnungsadresse. Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstellen leider nicht geöffnet sind.

*Preise gelten nur für die angegebenen Größen, nicht für Gemeinschaftsanzeigen. Für Gemeinschaftsanzeigen gilt der reguläre Millimeterpreis.



Hallo

Hmmm, was duftet denn da so gut? Und pfui, was müffelt denn da hinten so stark? Bestimmt denkst du das auch schon mal, wenn leckere Plätzchen gebacken werden oder alte, stinkende Socken in einer Ecke liegen. Heute erfährst du auf der Kinderseite mehr über das Riechen. Vor allem viele Tiere haben richtige Super-Nasen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Racker

Leise Jäger mit Pinselohren

Luchse sind sehr gut im Verstecken. Sie bewegen sich extrem leise. Außerdem sind sie vor allem in der Dämmerung und nachts unterwegs. Weil ihre Augen sehr lichtempfindlich sind, können sie auch dann sehr gut sehen. Luchse streifen in der Regel allein in Wäldern umher, auf der Jagd nach Beute wie etwa Rehen.

Die Luchse zählen zur Familie der Katzen. Das erkennt man auch auf den ersten Blick an ihrem Körperbau. Mit einer Schulterhöhe von 50 bis 75 Zentimetern sind sie allerdings ein ganzes Stück größer als etwa unsere Hauskatzen. Aber nicht nur daran erkennt man einen Luchs. Auffällig sind vor allem die Pinselhaare an den Ohrspitzen und der Backenbart.

dpa



Luchse werden auch Pinselohren genannt. Man sieht sofort, warum...

FOTO: DPA

Eine Blume gegen das Vergessen

In einem hellen blau leuchten die kleinen Blüten des Vergissmeinnicht. Ein seltsamer Name für eine Blume, nicht wahr?

Nicht nur im Deutschen wird sie so genannt. Auf Englisch heißt sie Forget-me-not, und auf Portugiesisch ist sie unter dem Namen Nã-me-esqueças bekannt. Beides bedeutet: Vergiss mich nicht.

Woher dieser Name stammt, ist nicht genau bekannt. Es scheint, als wäre der deutsche Name zum ersten Mal im 16. Jahrhundert aufgetaucht.

Fest steht aber, dass der Blume eine besondere Bedeutung zukommt. Oft verbinden die Menschen mit ihr Liebe, Freundschaft und Treue. Nicht umsonst schrieb man früher oft ein Gedicht über das Vergissmeinnicht ins Freundschaftsalbum.

dpa



Diese Biene sammelt Nektar auf einer Vergissmeinnicht-Blüte.

FOTO: DPA



Viele Tiere können gut riechen: Ein Hai zum Beispiel kann einen einzigen Tropfen Blut in einem Schwimmbecken aufspüren.

FOTOS: DPA

Immer der Nase nach

Der Geruchssinn spielt im Tierreich eine noch größere Rolle als bei uns Menschen. Viele Tiere brauchen einen besonders guten Riecher, um Nahrung zu finden oder Partner zu wählen. Die absoluten Riech-Spezialisten leben dabei unter Wasser.

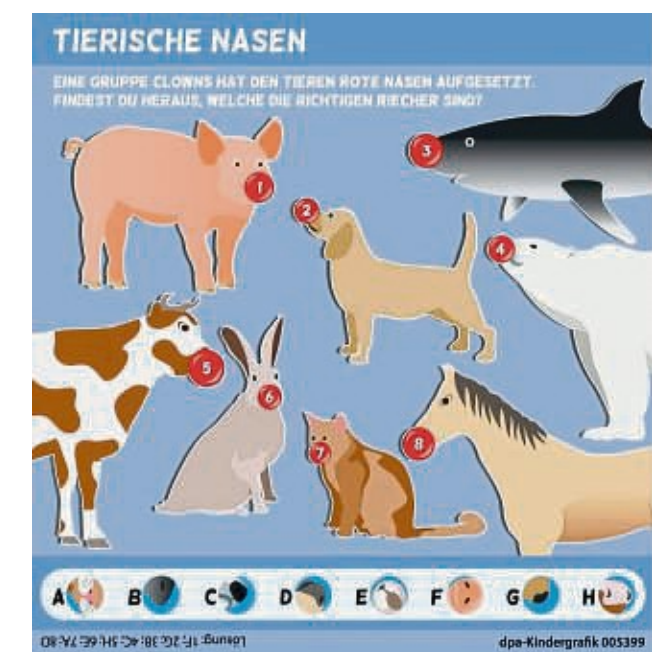
VON PHILIPP BRANDSTÄDTER

Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken. Das sind unsere fünf Sinne, mit denen wir unsere Umwelt wahrnehmen. Es würde uns schon schwerfallen, auf einen Sinn zu verzichten. Aber wenn wir müssten? Wir Menschen haben uns ganz besonders auf das Sehen und Hören spezialisiert. Doch unser Geruchssinn ist ebenfalls wichtig. Er schützt uns vor Gefahren wie Feuer oder Gas. Er lässt uns schlecht gewordenen Essen erkennen.

Für viele Tiere ist der Geruchssinn noch viel wichtiger. Sie entdecken Nahrung, Partner und Feinde mit ihrer Spürnase. Und viele von ihnen verlassen sich fast ganz und gar auf sie. In Millionen von Jahren haben Tiere ganz unterschiedliche und ausgefeilte Riechorgane für ihren Geruchssinn entwickelt.

■ Ameisen

„Ameisen haben ihre empfindlichen Sinneszellen auf den Fühlern“, sagt Tierarzt André Schüle. „Sie haben mehrere Duftdrüsen, über die sie mit ihren Artgenossen kommunizieren.“ So heißt ein Duft etwa:



Duft-Moleküle

Alle Dinge, die duften, geben feinste Stoffe an die Umgebung ab. Das sind flüchtige chemische Verbindungen, die Moleküle genannt werden. Diese Moleküle atmen Tiere und Menschen ein und gelangen so an besondere Sinneszellen. Diese Sinneszellen liegen bei uns in der Schleimhaut unserer Nasen. Sie reagieren jeweils auf ganz bestimmte Gerüche. Dadurch wird ein Reiz ausgelöst, der in Form von elektrischen Signalen an den Riechkolben weitergegeben wird. Dort werden die Informationen über die Duftstoffe verarbeitet und an das Gehirn gesendet. Wir riechen etwas.

Kommt her, hier ist etwas zu Essen! Die Krabber erkennen sich auch gegenseitig am Geruch. Jedes Volk hat nämlich seinen eigenen.

Säugetiere dagegen haben ihre Riechzellen in der Nase. In ihr steckt die Riechschleimhaut. Die ist bei uns Menschen nur etwa so groß wie eine Briefmarke. Mit der können wir zwar riechen, aber nicht

besonders toll. Viele Tiere haben da einen deutlich besseren Riecher.

„Das liegt unter anderem daran, dass die Riechschleimhaut eine viel größere Oberfläche hat“, sagt der Tierarzt André Schüle. Somit können Duftstoffe an viel mehr Sinneszellen hängen bleiben.

■ Hunde

Hunde haben durch ihre in der Schnauze aufgefaltete Schleim-

Riechen und Schmecken sind verbunden

Wusstest du, dass Geruchssinn und Geschmackssinn gemeinsam arbeiten? Vielleicht ist dir das schon einmal aufgefallen: Wenn du Schnupfen hast, schmeckt das Essen nicht so richtig. Ohne zusätzliche Gerüche scheint unsere Zunge etwas überfordert zu sein.

Sowohl beim Riechen als auch beim Schmecken verwerten wir chemische Stoffe. Die können wir gemeinsam mit unserer Riech-Schleimhaut aber viel genauer unterscheiden. Bei manchen Tieren sind die beiden Sinne noch enger miteinander verbunden. Viele Reptilien wie etwa Schlangen nehmen Duftstoffe auch mit ihrer Zunge auf. Beim Züngeln fangen die Tiere die Stoffe aus der Luft und befördern sie zu ihrem Gaumen. Dort sitzt ein Organ, das Duftstoffe genau entschlüsseln kann. Die gespaltene Zunge der Schlangen macht es sogar möglich, dass die Tiere erkennen, aus welcher Richtung ein Duft kommt.

haut etwa zwanzigmal mehr Riechzellen als der Mensch. Und die Sinneszellen selbst sind noch einmal empfindlicher als die des Menschen.

„So können Hunde Dinge aufspüren, die wir mit unseren Sinnen nicht erahnen“, erklärt André Schüle. Manchmal nutzen Menschen das auch. Trainierte Hunde helfen der Polizei beim Aufspüren von Stoffen oder suchen mit Rettskräften nach Menschen in Not. Aber nicht nur die Hunde haben tolle Spürnasen.

■ Eisbären

Tierarzt Schüle sagt: „Forscher haben beobachtet, dass Eisbären riechen können, ob unter einer dicken Eisscholle eine Robbe schwimmt.“

Doch noch feinere Nasen haben Tiere, von denen man



das vielleicht gar nicht so erwartet. „Aale und Haie zum Beispiel filtern Duftstoffe aus dem Wasser“, erklärt der Tierarzt. Bei Haien etwa funktioniert das so: Ihr Riechorgan liegt in Kapseln, die sich in Nasenkammern der Schnauze befinden. In den Kapseln sind die Geruchszellen. Die Nasenkammern haben je eine Öffnung für aus- und einströmendes Wasser. Geruchsteilchen, die mit dem Wasser transportiert werden, werden in den Sinneszellen erkannt und ans Gehirn weitergeleitet. Solche Duftstoffe sind etwa Eiweiß von Tieren, Blut zum Beispiel. „Haie würden einen einzigen Tropfen Blut in einem Schwimmbecken aufspüren.“ So entdecken Haie zielsicher ihre Beute. Selbst in der stockfinstern Tiefe des Meeres.

SCHON GEWUSST?

Auf Schienen Rad fahren

Viele Leute hielten Karl Drais für verrückt. Denn er erfand scheinbar merkwürdige Dinge vor etwa 200 Jahren. Das wohl berühmteste ist eine Laufmaschine mit Rädern. So sollten die Leute mit ihrer Muskelkraft schneller vorankommen als im Gehen. Das Gerät wurde Draisine genannt, nach ihrem Erfinder Karl Drais. Später jedoch wurde mit einigen weiteren Erfindungen daraus das Fahrrad!

Doch an einigen Orten wie etwa in Rinteln im Bundesland Niedersachsen sind noch spezielle Draisinen unterwegs. Diese Laufwagen rollen auf nicht mehr gebrauchten Bahnschienen. Die Leute oben drauf müssen nur ordentlich in die Pedale treten. So kann man eine schöne Tour durch die Landschaft machen.

dpa



Ausflug mit der Fahrraddraisine: Mit diesem Gefährt kann man auf still gelegten Bahngleisen fahren. FOTO: DPA

QUIZFRAGE

Was ist eine Draisine?

- a) Dreirad
- b) Laufmaschine
- c) Diesel-Lok

Ein Geheimdienst zum Feinde finden

Ein Feind ist das Gegenteil von einem Freund. Das klingt einfach. Weniger einfach ist es manchmal, herauszufinden, wer überhaupt zu den Feinden gehört und vor allem

zu erfahren: Was planen die? Das gilt zum Beispiel auch für sogenannte Verfassungsfeinde. So werden Leute genannt, die gegen die wichtigsten Regeln und Gesetze in unserem

Land sind. Oft werden sie auch Extremisten genannt. Meist wird dann noch zwischen Linksextremisten und Rechtsextremisten unterschieden. Denn sie vertreten

unterschiedliche Ideen. Eine spezielle Behörde versucht, solche Leute zu entdecken: der Verfassungsschutz. Er ist eine Art Geheimdienst. Denn manche dieser Leute

können gefährlich werden, etwa weil sie für ihre Ziele auch Gewalt anwenden würden. Der Verfassungsschutz soll verhindern, dass etwas Schlimmes passiert. Diese

Woche berichtete der Verfassungsschutz, wie sich die Lage 2020 verändert hat. Das Ergebnis: Die Gruppe der Rechtsextremisten ist größer geworden.

dpa

von Urlaubern genutzt. Schienen und werden etwa fahren einige Draisinen auf maschine. Sie wurde von richtig ist Antwort b) Lauf-



Wanderreise:
ab **699€*** p. P.
Rundreise:
ab **549€*** p. P.

Polens Bernsteinküste Wander- oder Busrundreise 13.09. bis 18.09.2021

- > An-/Abreise im modernen Reisebus
- > 5 Übernachtungen inkl. HP im 3*Hotel in Kolberg
- > Wanderreise: Geführte Wandertouren Kolberg-Persantental (20km+15km Kanu), Kolberger Küste (25km), Gärten der Träume (25km), Kolberger Deep (25km)
- > Busrundreise: Stadtrundgang Kolberg, Ausflug mit Reiseleitung nach Danzig, zu den Hortulus-Themengärten + Brotmuseum sowie zur Insel Wollin

Zustiegsorte:
Harpstedt, Bassum, Syke, Achim

Reiseveranstalter:
DHE-Reisen, Am Bahnhof 3, 27243 Harpstedt



nur noch
4 Zweibett-
kabinen!
ab **1999€***
p. P.

Flusskreuzfahrt auf der Seine mit der MS AMADEUS DIAMOND 22.09. bis 29.09.2021

- > An-/Abreise im modernen Reisebus
- > 7 Übernachtungen inkl. Vollpension Paris
- > Ausflüge mit örtlicher Reiseleitung zum Chateau Chantilly, Chateau Gaillard & Lyons-la-Forêt, Ausflüge nach Rouen, Honfleur, Étretat, zur Straße der Klöster, zu den Gärten Monets und Stadtrundgang Paris
- > M-tours Live Reiseleitung

Reiseverlauf:
Paris, Conflans-Sainte-Honorine, Rouen, Le Havre, Caudebec-en-Caux, Les Andelys, Vernon, Paris

Zustiegsorte:
Syke, Bassum, Twistringen, Barnstorf, Diepholz

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg



ab **549€***
pro Person

Romantisches Rheinsberg Spurensuche im Märkischen Dichtergarten 24.10. bis 27.10.2021

- > An-/Abreise im modernen Reisebus
- > 3 Übernachtungen im Maritim Hafenhof inkl. Frühstück
- > 1x Abendessen im Hotel + 1x im Laternenhof
- > Spaziergang durch Rheinsberg & Schloss
- > Tagesausflug nach Gransee, Stechlinsee & Gut Zernikow
- > Tagesausflug Gut Hesterberg mit Kutschfahrt und Picknick sowie Stadtrundgang Fontane-Stadt Neuruppin
- > 2-stündige Schifffahrt über die umliegenden Seen

Zustiegsorte:
Harpstedt, Bassum, Syke, Achim (Rotenburg auf Anfrage)

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 100€, Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

*Zweibett Strauß-Deck mit franz. Balkon

*im DZ, EZ-Zuschlag: 100€, Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen



ab **399€***
pro Person

Die schönsten Flüsse Deutschlands (Premium-Bustour) 12.08. bis 15.08.2021

- > Reise im modernen Reisebus
- > 3 Übernachtungen im 4* Leonardo Hotel Frankfurt inkl. Frühstück und Abendessen
- > Loreley-Schifffahrt auf dem Rhein von St. Goarshausen nach Rüdesheim
- > Weinprobe & Schifffahrt auf der Mosel ab/bis Cochem inkl. Besichtigung des Örtchens
- > Schifffahrt auf dem Neckar von Heidelberg nach Neckarsteinach
- > Skyline-Schifffahrt auf dem Main in Frankfurt

Zustiegsorte:
Harpstedt, Syke, Bassum, Twistringen, Diepholz

Reiseveranstalter:
DHE-Reisen, Am Bahnhof 3, 27243 Harpstedt



ab **899€***
pro Person

Madeira Blumenpracht am Atlantik 16.11. bis 23.11.2021

- > Flug von Hannover nach Funchal und zurück + Hotel-Transfer
- > 7 Übernachtungen im gehobenen Mittelklasse-Hotel (Landeskategorie: 4 Sterne) inkl. Frühstück & Abendbuffet
- > Deutsch sprechende Reiseleitung während der Transfers und der Ausflüge (wenn gebucht)
- > Zusätzlich buchbar: Erlebnispaket 239€ p.P. (Ausflug nach Funchal, Nonnatal & Monte, in den Osten und in den Westen Madeiras inkl. Mittag sowie Eintrittsgelder)
- > Alternativ zubuchbar: Wanderpaket 299€ p. P. (Wanderausflug Ponta de São Lorenzo, Ribeiro Frio und Portela, Rabaçal/25 Quellen, Queimadas/Caldeirão Verde sowie Halbtagesausflug Funchal)

Reiseveranstalter:
mundo Reisen GmbH & Co. KG, 63150 Heusenstamm



ab **819€*** p. P.
Anmeldeschluss:
27.08.2021

Adventskreuzfahrt auf dem Rhein mit MS GRACE 01.12. bis 05.12.2021

- > An-/Abreise im modernen Reisebus
- > 4 Übernachtungen inkl. Vollpension/Gänsechmaus 1. Abend
- > Geführter Stadtrundgang Mainz & Gutenberg-Museum, Heidelberg, Worms, Koblenz
- > Weihnachtliches Konzert & weihnachtliche Lesung an Bord
- > M-tours Live Reiseleitung an Bord

Reiseverlauf:
Köln, Mainz, Mannheim, Worms, Koblenz, Köln

Zustiegsorte:
Syke, Achim, Verden

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 80€, Mind. Teilnehmerzahl: 20 Personen

*im DZ, EZ-Zuschlag: 249€, exkl. Erlebnis-/Wanderpaket

*Zweibettkabine, Smaragddeck, 2-Bett zur Alleinnutzung: +75%.

ARD **Das Erste**

- 9.00 Tagesschau
- 9.05 Live nach Neun
- 9.55 Verrückt nach Meer
- 10.45 Meister des Alltags
- 11.15 Wer weiß denn sowas?
- 12.00 Tagesschau
- 12.15 ARD-Buffer
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 Tagesschau
- 14.10 Rote Rosen
- 15.00 Tagesschau
- 15.10 Sturm der Liebe
- 16.00 Tagesschau
- 16.10 Verrückt nach Meer
- 17.00 Tagesschau
- 17.15 Brisant
- 18.00 Wer weiß denn sowas?
- 18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 19.45 Wissen vor acht – Mensch Magazin. Wieso haben Fußballer O-Beine?
- 19.50 Wetter vor acht
- 19.55 Börse vor acht

- 20.00 Tagesschau
- 20.15 **Der Bozen-Krimi** Zündstoff. Kriminalfilm, D 2020. Mit Chiara Schoras, Stefano Bernardin
- 21.45 **Monitor** Corona-Pandemie: Wer zahlt für die Krise? / Share Deals: Steuer-geschenke für Finanzinvestoren / Steuertricks mit Zinsverrechnungen: Wie Großkonzerne Steuern vermeiden
- 22.15 **Tagesthemen**
- 22.50 **Die Carolin Kebekus Show** Show
- 23.35 **Alfons und Gäste** Show. Gäste: Anny Hartmann, Simone Solga
- 0.20 **Nachtmagazin**
- 0.40 **Der Bozen-Krimi** Zündstoff. Kriminalfilm, D 2020. Mit Chiara Schoras
- 2.13 Tagesschau



Kriminalfilm Kommissarin Schwarz (Chiara Schoras) erfährt von ungeklärten Mafiaanschlägen aus den 60er-Jahren. „Der Bozen-Krimi“ **Das Erste, 20.15 Uhr**

ZDF

- 5.30 ZDF-Morgenmagazin
- 9.00 heute Xpress
- 9.05 Volle Kanne – Service täglich 24-Stunden-Pflege in Deutschland: Talk zum Urteil
- 10.30 Notruf Hafenkante
- 11.15 SOKO Wismar
- 12.00 heute
- 12.10 drehscheibe. Magazin
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 heute Xpress
- 14.05 sportstudio live – UEFA EURO 2020
- 15.00 Fußball: Europameisterschaft Vorrunde, Gruppe C: Ukraine – Nordmazedonien
- 17.00 heute Xpress
- 17.05 sportstudio live – UEFA EURO 2020 Aus Mainz
- 18.00 Fußball: Europameisterschaft Vorrunde, Gruppe B: Dänemark – Belgien Aus Kopenhagen (DK)

- 20.00 **sportstudio live – UEFA EURO 2020** Zündstoff. Moderation: Jochen Breyer, Katrin Müller-Hohenstein. Experten: Christoph Kramer, Per Mertesacker, Peter Hyballa. Gast: Andreas Ivanschitz
- 21.00 **Fußball: Europameisterschaft** Vorrunde, Gruppe C: Niederlande – Österreich Aus Amsterdam (NL). Kommentator: Béla Réthy
- 23.00 **sportstudio live – UEFA EURO 2020**
- 23.30 **Markus Lanz** Talkshow
- 0.45 **heute journal update**
- 1.00 **Filmgorillas** Magazin. Das Film- und Serienmagazin
- 1.10 **Das Boot** Dramaserie Mit Tom Wlaschiha
- 3.50 **SOKO Wismar**
- 4.35 **Die Rosenheim-Cops**



Fußball Die Auswahl Österreichs qualifizierte sich als Gruppenzweiter. „Oranje“ zählt zum erweiterten Favoritenkreis. „sportstudio live – UEFA EURO 2020“ **ZDF, 20.00 Uhr**

RTL

- 5.15 Anwälte der Toten
- 6.00 Guten Morgen Deutschland
- 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
- 9.00 Unter uns Soap. Mit Jan Ammann
- 9.30 Alles was zählt. Soap
- 10.00 Vermisst. Doku-Soap. Benjamin sucht seine leibliche Mutter Dominga in Peru
- 11.00 Die Versicherungsdetektive
- 12.00 Punkt 12. Magazin
- 14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show Moderation: Sükrü Pehlivan
- 16.30 Die Versicherungsdetektive
- 17.30 Unter uns. Soap
- 18.00 Explosiv – Das Magazin
- 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
- 18.45 RTL aktuell
- 19.03 Wetter
- 19.05 Alles was zählt Soap. Mit Julia Augustin
- 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Vildan Cirpan

- 20.15 **Starfighter – Sie wollten den Himmel erobern** Drama, D 2015. Mit Picco von Grootte, Steve Windolf, Frederick Lau. Regie: Miguel Alexandre
- 22.55 **Mein Mann war Nummer 57** Peter Kloppel über das Schicksal der Starfighter-Piloten. Dokufilm, D 2015
- 0.10 **RTL Nachtjournal**
- 0.37 **RTL Nachtjournal – Wetter**
- 0.40 **CSI: Miami** Krimiserie. Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen
- 1.30 **CSI: Miami** Im Wind liegt die Wahrheit
- 2.20 **CSI: Vegas** Krimiserie. Erst Held, dann aus der Welt
- 3.10 **CSI: Vegas** Krimiserie. Schweigen ist Silber
- 4.00 **CSI: Vegas** Krimiserie



Drama Harry (Steve Windolf) hat keine große Angst, wie andere der Starfighter Piloten abzustürzen. Er vertraut auf sich. „Starfighter“ **RTL, 20.15 Uhr**

SAT.1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen Gast: Benjamin Bieneck
- 10.00 Die Ruhrpottwache Doku-Soap
- 11.00 Mein dunkles Geheimnis Doku-Soap. Superheld
- 12.00 Mein dunkles Geheimnis
- 13.00 Auf Streife – Berlin
- 14.00 Auf Streife. Doku-Soap
- 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
- 16.00 Klinik am Südring
- 17.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz
- 17.30 K11 – Die neuen Fälle
- 18.00 Rolling – Das Quiz mit der Münze. Show. Gast: Riccardo Simonetti, Caroline Frier
- 19.00 Buchstaben Battle. Show. Gast: Simon Gosejohann, Simon Pearce, Johanna Klum, Aleksandra Bechtel
- 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator

- 20.15 **Lincoln Rhyme: Der Knochenjäger** Krimiserie. Das Spiel beginnt. Mit Russell Hornsby
- 21.15 **Lincoln Rhyme: Der Knochenjäger** Krimiserie. Bis dass der Tod uns scheidet. Sind der Tod und sein Team sind auf der Jagd nach einem Serienkiller, der scheinbar perfekte Morde begeht.
- 22.20 **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Mörderisches Blut
- 23.20 **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Rachefeldzug
- 0.15 **Criminal Minds** Die perfekte Kopie
- 1.10 **Criminal Minds** Melodie des Schreckens
- 1.55 **Profiling Paris** Krimiserie. Rabeneltern
- 2.50 **Profiling Paris** Krimiserie. Auf der Jagd



Krimiserie Der Knochenjäger hat Lincolns (Russell Hornsby) Ex-Professor ermordet. Es ist der Anfang einer neuen Mordserie. „Lincoln Rhyme“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

PRO 7

- 5.40 The Middle
- 6.00 Two and a Half Men
- 7.20 The Big Bang Theory
- 8.40 Man with a Plan
- 9.35 Brooklyn Nine-Nine
- 10.30 Scrubs – Die Anfänger Sitcom. Mein Handtaschen-trick / Meine fünfzehn Sekunden / Meine Kollegin
- 12.20 Last Man Standing
- 13.15 Two and a Half Men
- 14.35 The Middle
- 15.35 The Big Bang Theory
- 17.00 taff Magazin. Mallorca mit den Marnalis (2). Moderation: Annemarie Carpendale, Thore Schölermann
- 18.00 Newstime
- 18.10 Die Simpsons Die wilden 90er / Die Liebe in Springfield
- 19.05 Galileo. Magazin. Konsum-Kampf der Giganten

- 20.15 **Die Besten** Show. Die krasssten Entscheidungen. Warum ein Entschluss von Thomas Hitzlsperger den deutschen Fußball aufrüttelt / Warum sich Schauspieler Jane Fonda immer wieder freiwillig für den Knast entscheidet
- 23.20 **Darüber staunt die Welt: Die spektakulärsten TV-Momente** Show. Die Welt des Fernsehens steckt voller seltsamer Ereignisse, aufregender Überraschungen und skurriler Menschen, die bereit sind, vor laufender Kamera die verrücktesten Dinge anzustellen.
- 1.45 **Big Countdown**
- 3.35 **Spätnachrichten**
- 3.40 **taff** Magazin. Mallorca mit den Marnalis (2)
- 4.30 **Watch Me**

VOX

- 5.20 CSI: NY. Die zersägte Jungfrau / Schwarze Liste
- 7.20 CSI: Vegas. Auf der Straße der Entbehrung / Man stirbt nur zweimal
- 9.10 CSI: Miami Krimiserie. Einer wird gewinnen / Das Geheimnis der verschwundenen Familie
- 11.55 vox nachrichten
- 12.00 Shopping Queen
- 13.00 Zwischen Tüll und Tränen
- 14.00 Mein Kind, dein Kind
- 15.00 Shopping Queen Motto in Köln: Summer in the City – Ziehe mit deinem sexy Outfit alle Blicke auf dich!, Tag 4: Bettina
- 16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise
- 17.00 Zwischen Tüll und Tränen
- 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
- 19.00 Das perfekte Dinner

- 20.15 **James Bond 007: Im Geheimdienst Ihrer Majestät** Agentenfilm, GB/CH 1969. Mit George Lazenby, Diana Rigg, Telly Savalas. Regie: Peter R. Hunt. Bond jagt seinen Erzfeind Blofeld. Dieser plant mittels gefährlicher Viren einen neuen Anschlag auf die Menschheit.
- 23.10 **James Bond 007: Lizenz zum Töten** Agentenfilm, GB/MEX/USA 1989. Mit Timothy Dalton, Carey Lowell, Robert Davi. Regie: John Glen
- 1.45 **vox nachrichten**
- 2.05 **Medical Detectives** Kurzer Prozess / Kindheits-trauma / Zweifelhafte Zeugen. Jennifer Corbin liegt tot im Bett. Unter ihrem Körper entdeckt man unterzeichnete Scheidungspapiere.

NDR

- 8.10 Sturm der Liebe
- 9.00 Nordmagazin
- 9.30 Hamburg Journal
- 10.00 S-H Magazin
- 10.30 buten un binnen
- 11.00 Hallo Niedersachsen
- 11.30 Verrückt nach Meer
- 12.20 Rentnercops
- 13.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 14.00 NDR Info
- 14.15 Die NDR-Quizshow
- 15.00 die nordstory
- 16.00 NDR Info
- 16.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere Dokureihe
- 17.00 NDR Info
- 17.10 Seehund, Puma & Co.
- 18.00 Ländermagazine
- 18.15 Hofgeschichten Reportagereihe
- 18.45 DAS! Gast: Dr. Auma Obama
- 19.30 Ländermagazine

- 20.00 Tagesschau
- 20.15 **mareTV** Reportagereihe. Lieblingsküste: Nordsee – Von Nordholland nach Belgien. Diesmal geht es an die Nordsee, vom IJsselmeer im Norden der Niederlande bis an die belgische Küste.
- 21.00 **mareTV** Reportagereihe. Auf der Ems durch Ostfriesland – Von Papenburg bis zum Dollart
- 21.45 **NDR Info**
- 22.00 **Die Kanzlei** Anwaltsserie. Irrungen
- 22.50 **Der Pathologe – Mörderisches Dublin** Der silberne Schwan Kriminalfilm, GB/IRL 2014
- 0.20 **Morddeutschland**
- 0.50 **Morddeutschland**
- 1.20 **Dr. Wimmer Talk – Wissen ist die beste Medizin**

WDR

- 5.25 Lokalzeit
- 7.20 Der Kreuzzug der Kinder
- 8.25 Wilder Wilder Westen
- 9.10 Aktuelle Stunde
- 9.55 Westpol: Eins zu eins Eins zu eins
- 10.25 Lokalzeit
- 10.55 Planet Wissen Windkraft – Kampf um die Energiewende
- 11.55 Leopard, Seebär & Co.
- 12.45 WDR aktuell
- 13.05 Panda, Gorilla & Co.
- 13.55 Zoo-Babies
- 14.20 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Frauen von früher / Kontrollverlust
- 16.00 WDR aktuell
- 16.15 Hier und heute
- 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
- 18.15 Servicezeit
- 18.45 Aktuelle Stunde
- 19.30 Lokalzeit

- 20.00 Tagesschau
- 20.15 **Abenteuer Erde** Dokureihe. Das Bergische Land – Wasser, Wälder, Wunderwelten / NRW – Land der Talsperren. Das Bergische Land mit seinen vielen Fließgewässern ist ein beliebter Lebensraum von Waschbären und Uhus geworden.
- 21.45 **WDR aktuell**
- 22.15 **Hjaaa!** Reportage. Solo-Sex Mit Annabell Meyer-Neuhof, Yared Dibabe
- 23.00 **Zum Glück zu zehnt – Leben in der Großfamilie** Dokumentation
- 23.45 **Sibyl – Therapie zwecklos** Drama, F/B 2019. Mit Virginie Efira, Adèle Exarchopoulos, Gaspard Ulliel. Regie: Justine Triet
- 1.20 **Jazzline** Konzert

MDR

- 5.30 Rote Rosen
- 6.20 Sturm der Liebe
- 7.10 Rote Rosen
- 8.00 Sturm der Liebe
- 8.50 In aller Freundschaft Arztserie. Die Klassenfahrt
- 9.40 Quizduell
- 10.30 Elefant, Tiger & Co.
- 11.00 MDR um elf
- 11.55 In aller Freundschaft
- 12.40 Der Freischütz in Berlin Drama, DDR 1987
- 14.00 MDR um zwei
- 15.15 Gefragt – Gejagt
- 16.00 MDR um vier
- 17.45 MDR aktuell
- 18.10 Brisant Magazin
- 18.54 Unser Sandmännchen Reihe. Piratengeschichten: „Abenteuer an Land“
- 19.00 MDR Regional
- 19.30 MDR aktuell
- 19.50 Die Falknerei am Rennsteig Doku-Soap

- 20.15 **Lebensretter extra** Magazin. Unglücke durch Extremwetter. Mit Sven Voss Mitunter können extreme Wittersituationen zu schweren Unglücken führen. Einige Beispiele werden vorgestellt.
- 21.45 **MDR aktuell**
- 22.10 **Verwitwet** Reportage. Wie das Leben weitergeht
- 22.40 **Lebensläufe** Porträtreihe. Eine Vollblut-Komödiantin – Schauspielerin Ingeborg Krabbe
- 23.10 **Lebensläufe** Porträtreihe Dennis Russel Davies – Ein Amerikaner in Leipzig
- 23.40 **Der Freischütz vom Thüringer Wald** Doku. Mit Janine Strahl-Oesterreich
- 0.25 **Der Freischütz**
- 2.50 **Verwitwet** Reportage

RBB

- 5.00 Brandenburg aktuell
- 5.30 Abendschau
- 6.00 Nashorn, Zebra & Co.
- 6.30 Aus lauter Liebe zu Dir. Liebeskomödie, D 2002
- 8.00 Brandenburg aktuell
- 8.30 Abendschau
- 9.00 In aller Freundschaft
- 9.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 11.20 Rote Rosen
- 12.10 Sturm der Liebe
- 13.00 rbb24
- 13.10 Nashorn, Zebra & Co.
- 13.40 Hauptstadtrevier
- 14.30 Die beste Schule für mein Kind?
- 16.00 rbb24
- 16.12 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
- 17.05 Gefragt – Gejagt
- 17.53 Unser Sandmännchen
- 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin
- 18.27 zibb
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Kaisermania – Live aus Dresden 2019
- 22.50 rbb24
- 23.05 Polizeiruf 110 Der Fall Lisa Murnau. Krimireihe, DDR 1971
- 0.20 Anderswo. Drama, D 2014
- 1.40 Lomo – The Language of many Others. Drama, D 2017

- HR**
- 7.10 Die Stadt im späten Mittelalter
- 7.25 Geç Orta Çağ'da Sehir – Die Stadt im späten Mittelalter
- 7.40 Maintower
- 8.05 hessenschau
- 8.35 Die Ratgeber
- 9.05 Mex – Das Marktmagazin
- 9.50 NaturNa
- 10.20 Verrückt nach Zug
- 11.05 Giraffe & Co.
- 11.55 Gefragt – Gejagt
- 12.40 Rentnercops
- 13.30 Landtag aktuell
- 14.30 Krügers Odyssee. Komödie, D 2017
- 16.00 hallo hessen
- 16.45 hessenschau
- 17.00 hallo hessen
- 17.50 hessenschau
- 18.00 Maintower
- 18.25 Brisant
- 18.45 Die Ratgeber
- 19.15 alle wetter
- 19.30 hessenschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Alles Wissen
- 21.00 Puls
- 21.45 Engel fragt
- 22.15 hessenschau
- 22.30 7 Tage ...
- 23.00 Bühne frei! Das Konzert
- 23.45 hr-BigBand im Konzert
- 0.30 Bühne frei!

ARTE

- 10.35 Risiko Vulkan – Der Feuerberg von Java
- 11.30 Bedrohte Wildnis
- 12.15 Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer
- 12.50 Arte Journal
- 13.00 Stadt Land Kunst
- 13.45 Die Blume des Bösen. Thriller, F 2003
- 15.30 Magische Gärten
- 16.00 Iran – Der alte Mann und das Reisfeld
- 16.50 X:enius
- 17.20 Ritual der Welt
- 17.50 Südamerika – So weit das Auge reicht
- 19.20 Arte Journal
- 19.40 Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer. Dokureihe
- 20.15 Abenteuer Äquator Die Entdeckung der Tropen. Dokufilm, D 2018
- 21.45 Mythos Tahiti
- 22.40 Electric Girl. Drama, D/B 2019
- 0.05 Quakquak und die Nichtmenschen. Comedyserie. Schwarz ist schwarz

3 SAT

- 5.40 Panamericana
- 6.20 Kulturzeit
- 7.00 nano
- 7.30 Alpenpanorama
- 8.00 ZIB
- 8.05 Alpenpanorama
- 8.30 ZIB
- 9.05 Kulturzeit
- 9.45 Villengärten in der Toskana
- 10.00 45. Tage der deutschsprachigen Literatur
- 15.35 Im Land der Feuerberge
- 18.30 nano
- 19.00 Sansibar – Trauminseln zwischen Armut und Aufbruch
- 19.20 Kulturzeit extra
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Neun Monate. Romantikkomödie, USA 1995
- 21.50 Traumziel
- 22.00 ZIB 2
- 22.25 Morgen hör ich auf
- 23.25 A Bigger Splash. Drama, I/F/USA 2015
- 1.20 10vor10
- 1.50 Reporter
- 2.20 kinokino
- 2.35 Die Nordreportage
- 3.05 Im Land der Feuerberge. Dokureihe. Indonesien

Seiner Zeit voraus

Nils Krämer packt beim TSV Weyhe-Lahausen an – und die Tennisabteilung boomt

VON FELIX SCHLICKMANN

Lahausen – Zeit ist unantastbar. Sie verläuft immer gleich, man kann sie nicht stoppen, man kann sie nicht drehen und wenden. Und doch scheinen die Verantwortlichen der Tennisabteilung des TSV Weyhe-Lahausen einen Schlüssel dafür gefunden zu haben, wie sich die Zeit manipulieren lässt. Seit Jahren haben (Sport-)Vereine aller Art mit Mitgliederrückgang zu kämpfen. Doch beim TSV ist es umgekehrt: Der Club wächst und wächst. Läuft die Zeit in Lahausen also rückwärts? Mitnichten, versichert Nils Krämer lachend, der Abteilungsleiter hat aber andere Erklärungen für die erstaunliche Entwicklung seines Tennisvereins.

„Vor ungefähr sechs Jahren“, holt Krämer aus, „gab es einen Generationenwechsel im Verein, da sind meine Frau Sandra und ich eingestiegen.“ Dem Lahausener „Tennis-Urgestein“, Trainer Jürgen Blankenhagen, und seinen ebenfalls Filzball-Verrückten Kindern Leon, Phil und Lia sei dies zu verdanken gewesen, erzählt Krämer, der früher bereits gespielt hat und beruflich bedingt kürzer treten musste: „So sind wir damals wieder in den Zirkus hineingerutscht.“ Knapp 30 Kinder und ebenso viele Erwachsene zählte die Mitgliederliste zu der Zeit – jeweils über 115 sind es heute.

Auch, weil Nils und Sandra Krämer sich zu Trainern ausbilden ließen – und kräftig neue Ideen einbrachten. „Wir haben Camps und Sportwochen organisiert, das Training modernisiert, zum Beispiel Material, Bälle, Trainingsmethoden“, berichtet Nils Krämer, „und dann hat das Ganze an Fahrt aufgenommen. Viele wollten mehrfach in der Woche trainieren, dann hat sich das unter den Kindern rumgesprochen, es kamen viele zu Schnuppertrainings und wollten anfangen. Wir haben einfach neue Dinge initiiert, die ganz gut ankamen.“

Der 49-Jährige ist sich sicher, dass die Entwicklung auch mit einem anderen Thema zu tun hat: Kundenorien-



Die Trainer um Spartenleiter Nils Krämer (hinten, 3. v. l.) sind froh, dass beim TSV Weyhe-Lahausen so viel Tennis-Nachwuchs vorhanden ist. FOTO: EHLERS

tierung; ein Begriff, den er aus der Wirtschaft mitgebracht hat und der sich nun auf die Kinder, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen übertragen lässt. „Wir sind sehr viel in persönlichen Gesprächen mit allen“, nennt Krämer nur ein Beispiel: „Das ist natürlich sehr zeitaufwendig, aber alle Spieler sollen merken, dass wir immer für sie am Ball sind. Ich glaube nicht, dass andere Vereine das so intensiv machen.“

Über den anfangs stark auf Kinder und Jugendliche ausgerichteten Fokus sind nun auch immer mehr Erwachsene ins Blickfeld geraten, „die auch deshalb wieder bei uns angefangen haben, weil sie selbst in der Kindheit gespielt haben und jetzt ihre eigenen Kinder spielen sehen oder einfach darüber Interesse be-

kommen haben“, erklärt Krämer: „Wir haben das erkannt und machen deshalb jetzt auch mehr bei den Erwachsenen, fahren zum Beispiel im Oktober für ein Wochenende ins See- und Sporthotel nach Anklam und machen dort ein Tennis- und Freizeitsporthotel. Das ist bis jetzt schon sehr gut angekommen.“

Selbst die so leidige Corona-Krise konnte den Ideenreichtum und die positive Entwicklung beim TSV nicht stoppen: Die Mitgliederzahl stieg „komischerweise“ (Krämer) einfach weiter. Nur das Vereinsleben litt wegen der Kontaktbeschränkungen laut Krämer wieder etwas. „Aber wir hatten zum Beispiel diverse Veranstaltungen vor Corona und wollen das soziale Vereinsleben jetzt natürlich wieder durchführen“, be-

„Ich habe aus Urzeiten eine Verbindung nach Lahausen, und Jürgen hat mich infiziert.“

TSV-Abteilungsleiter Nils Krämer über seine Rückkehr zum Tennis und die Rolle von „Urgestein“ Jürgen Blankenhagen dabei

tont er: „Ich weiß nicht, ob das noch mal so werden kann wie vor 20, 30 Jahren, aber wir sind schon zufrieden.“

Zufriedenheit ist jedoch ein Gemütszustand, den es bei Nils Krämer eigentlich nicht so häufig gibt. Immer will er den Verein, der für ihn schon beinahe Familie ist, voranbringen. Das neueste Projekt: eine eigene Tennisanlage. Lange mussten die Lahausener

im Winter „pendeln“, nutzen beispielsweise die Räumlichkeiten des Barrier TC. „Das war ein riesiger logistischer Aufwand, weil wir das Trainingsmaterial nicht lagern konnten“, sagt Krämer. Auch deshalb treibt er die Pläne für eine Zweifeldanlage mit kleinem Vorbau voran.

„Die Hürden sind, dass wir ein positives Votum auf der Jahreshauptversammlung brauchen, die wegen Corona noch nicht durchgeführt werden konnte, und wir brauchen eine positive Bauvoranfrage“, erklärt der Vorsitzende, der seit mittlerweile vier Jahren in dieser Position ist: „Einige Eichenbäume, die dort stehen, müssten weg, und wir werden in Weyhe auf absehbare Zeit keinen Alternativ-Platz bekommen. Wird die Bauvoranfrage ge-

nehmigt, „können wir Fördergelder beantragen“. Und das soll so schnell wie möglich gehen – denn die Förderdörfer in Niedersachsen sind derzeit prall gefüllt. „Deswegen bin ich da gerade relativ stark hinterher“, meint Krämer, „weil ich den Antrag stellen will, der bis zum 30. August vorliegen muss.“

Er möchte die Erfolgsgeschichte weiterschreiben, die vor knapp sechs Jahren begonnen hat. Mittlerweile gibt er zehn Stunden die Woche Training, mindestens zehn weitere investiert er in seine ehrenamtliche Funktion als Vorsitzender. Zeit, die Nils Krämer gerne investiert, um „seinen Club“ voranzubringen und weitere Mitglieder zu gewinnen. Und das ganz ohne physikalische Gesetze manipulieren zu müssen.

LEICHTATHLETIK

Neue Staffel liefert das Highlight

Bremen – Die Leichtathletinnen des FTSV Jahn Brinkum und TSV Asendorf überprüften bei einem Wettkampf in Bremen-Arsten noch einmal ihre Form vor den am Wochenende in Göttingen stattfindenden Landesmeisterschaften. Sie warteten mit zum Teil starken Ergebnissen auf. Brinkums Lena Gurke überzeugte im Hochsprung mit übersprungenen 1,52 Metern. Sie übertraf ihre Qualifikationshöhe um vier Zentimeter. Das macht Appetit auf mehr. Sie lief die 100 Meter im Vorlauf in 13,99 Sekunden, verbesserte sich bei etwas zu starkem Rückenwind im Finallauf sogar noch – 13,92 Sekunden.

Ihre Vereinskolleginnen Fee Leiko und Friederike Pieper lieferten ein tolles 300-Meter-Rennen ab. Leiko verbesserte ihre bereits vor 14 Tagen erzielte Zeit noch einmal auf 46,78 Sekunden. Pieper, als 13-Jährige die jüngste von allen Teilnehmerinnen, erzielte bei ihrem ersten 300-Meter-Rennen sogar 46,42 Sekunden.

Ihre derzeit ausgezeichnete Form bestätigte einmal mehr Sara Bräuer. Im Vorlauf über 100 Meter verbesserte sie sich auf 13,46 Sekunden, im Endlauf dann sogar auf 13,17 Sekunden bei ebenfalls etwas zu starkem Rückenwind.

Drittschnellste Zeit in Deutschland

Das Highlight kam jedoch von der neu zusammengestellten U16-Staffel der StG Nordwest-Niedersachsen mit Sofia Muche und Ofure Okojie (DTV Delmenhorst), Sara Bräuer (FTSV Jahn Brinkum) und Lynn Michelmann (TSV Asendorf) über 4x100 Meter. Sie düpierten auf Platz eins sogar die älteren Mädchen- und Frauenstaffeln und liefen mit 50,20 Sekunden die zurzeit drittschnellste Staffelleistung in ganz Deutschland in ihrer Altersklasse. Damit zählen sie am Wochenende in Göttingen zu den heißesten Titelkämpferinnen.

Lynn Michelmann startete zudem im Dreisprung und erfüllte mit 10,19 Metern bereits die Norm für die nächste Landesmeisterschaft. „Das ist deutschlandweit eine tolle Weite“, lobte Asendorfs Trainerin Ute Schröder. Auch Jelka Brüning (W 14/9,40 Meter/Platz zwei), Fenja Klaus (W 15/9,48/eins) und Yfke Nordmeyer (W 13/9,39/drei) lösten das LM-Ticket. Adina Kammann (W 14/8,79) belegte Rang sieben. Hinzu kamen weitere starke Ergebnisse – teilweise mit neuen Bestleistungen – und vordere Platzierungen der Asendorfer Talente. mbo

ERGEBNISSE

Bezirks-/Landesmeisterschaft Blockwettkampf in Moordeich

Block Sprint/Sprung: M15: 1. Jason Lee Hoppe (Hansa Stuhr) 2794 Punkte, ...7. Lasse Stechert (Jahn Brinkum) 2483, ...10. Leon Michelmann (TSV Asendorf) 2432.

W15: 1. Hannah Fricke (Werder Bremen) 2805, ...8. Nina Lenz (TuS Sulingen) 2408, ...13. Saskia Lenz (TuS Sulingen) 2304.

W14: 6. Lynn Michelmann (TSV Asendorf) 2369, ...15. Jelka Brüning (TSV Asendorf) 2183.

W13: 1. Carolin Evers (Hansa Stuhr) 2403.

W12: 2. Lina Madita Heidemann (Hansa Stuhr) 1761 Punkten.

Block Wurf: W15: 5. Fenja Klaus (TSV Asendorf) 2139.

W14: 7. Yfke Nordmeyer (TSV Asendorf) 1917.

Landesmeister! Hoppe nutzt den Heimvorteil

Blockwettkämpfe beim LC Hansa Stuhr: Auch Evers ganz vorne / Michelmann überzeugt im Hochsprung

Stuhr – Endlich durfte wieder gesprintet, gesprungen und geworfen werden! Auf der Anlage des LC Hansa Stuhr in Moordeich gingen die Landes- und Bezirksmeisterschaften im Blockwettkampf über die Bühne. Und es waren viele strahlende Gesichter zu sehen, schließlich hatten die Leichtathletik-Talente wegen der Corona-Pandemie eine lange Zwangspause einlegen müssen. „Viele Schülerinnen und Schüler hatten ein Jahr lang kein Sportfest mitgemacht. Das Wochenende war ein Neubeginn und eine Standortbestimmung“, meinte Hansas Leichtathletikchef Berthold Buchwald, der auch noch von einer „schönen Sportveranstaltung“ sprach: „Und es war die erste Landesmeisterschaft in diesem Jahr!“

Bei schönem Sommerwetter waren am Auftakttag etwa 100 Schülerinnen und Schüler der U12 und U14 auf der Anlage. Die Jüngeren absolvierten im Rahmenprogramm einen Drei- und Vierkampf, konnten zudem die 800 Meter laufen. Zahlenmäßig sehr stark vertreten war der FTSV Jahn Brinkum.



So lächelt ein Sieger! Jason Lee Hoppe vom LC Hansa Stuhr holte sich die Landesmeisterschaft in der M15. FOTO: EL

„Trainer Klaus Lange hat sich besonders über die guten Laufergebnisse der Kinder gefreut“, berichtete Buchwald. Den Nachwuchs des Gastgebers betreute Andrea Evers. „Vor allem die Mädchen des Jahrgangs 2010 haben hier gute Ergebnisse er-

reichte“, lobte Buchwald. Beim anschließenden Blockwettkampf ging es um den Bezirkstitel im Block Sprint/Sprung (75 Meter, Weitsprung, Hochsprung, 60 Meter Hürden und Speerwurf), Block Lauf (75 Meter Hürden, Weit- und Ballwurf

und 800 Meter) und Block Wurf (75 Meter Hürden, Weitsprung, Kugel- und Diskuswurf). „Da waren die Felder schon übersichtlicher“, sagte Buchwald: „Die Disziplinen erfordern eben auch viel Training und Talent.“

In der W12 (Block S/S) erreichte Stuhrs Lina Madita Heidemann Platz zwei mit 1761 Punkten. Souverän den Titel in der W13 holte sich Vereinskollegin Carolin Evers (2403 Punkte) – ins Auge stachen die Leistungen über 60 Meter Hürden (10,30) und im Hochsprung (1,49).

Tags darauf kämpften dann sogar 160 Jugendliche um Bezirks- und Landestitel – darunter auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Besonders glücklich war Jason Lee Hoppe (Hansa Stuhr), der in der M15 mit 2794 Punkten den Landestitel gewann. Sein schärfster Konkurrent Leon Michelmann (TSV Asendorf) lief die Hürdenstrecke nicht voll durch und hatte somit keine Chan-

ce mehr. Letztlich wurde er Zehnter. „Leon hat sich vor zwei Jahren beim Hürdenlauf eine schwere Adduktorenverletzung zugezogen, deshalb war er vorsichtig“, schilderte seine Trainerin Ute Schröder: „Zwar hat er damit den Titel und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Blockwettkampf verschenkt, aber seine Priorität liegt eindeutig auf den drei Sprungdisziplinen.“

Und hier zeigte Michelmann, was in ihm steckt. Mit neuer Bestleistung von 1,88 Meter im Hochsprung sollte er sein drittes Ticket für die DM (nach Weit- und Dreisprung) sicher haben. Gleich-

auf in diesem spannenden Wettkampf war Hoppe. „Ein packendes Duell“, schwärmte Buchwald: „Die 1,88 sind aktuell Platz eins im DLV.“

In der W15 triumphierte Hannah Fricke aus Neubruchhausen (2805), die für Werder Bremen startet.

Ute Schröder hatte noch fünf weitere Asendorfer Nachwuchskräfte ins Rennen geschickt. Insgesamt lief es ganz ordentlich. Ein paar Probleme gab es aber im Weitsprung bei Lynn Michelmann und Yfke Nordmeyer, allerdings auch die eine oder andere Bestleistung – etwa von Fenja Klaus und Jelka Brüning. mr

Viel Lob für Malte Dörgeloh

Das Veranstaltungsteam des LC Hansa Stuhr hatte bei den Landes- und Bezirksmeisterschaften alle Hände voll zu tun, stellte insgesamt zwölf Kampfrichter. Viel Lob gab es für die Durchführung, vor allem auch für Malte Dörgeloh – vom NLV-Wettkampfleiter, dem Stadionsprecher Reiner Dismer und vielen Gästen. „Fast im Alleingang und nur kurzfristig unterstützt hat er die eingehenden Resultate verarbeitet, die Laufergebnisse wurden elektronisch übermittelt. Seine Leistung ist unübertroffen“, schwärmte auch Hansas Berthold Buchwald und fügte anerkennend an: „Ein solches Tempo hatten wir bei einer Landesmeisterschaft noch nie.“

FUSSBALL

Seifert neuer Co-Trainer bei der SG Diepholz II

Diepholz – Wolfgang Pinkes, bisheriger Co-Trainer bei der SG Diepholz II in der 1. Fußball-Kreisliga Süd, wollte seinem Sohn Ralf bei seinem Einstieg als Spielertrainer unter die Arme greifen. Das tat der 57-Jährige auch, unterstützte ihn in den wegen Corona abgebrochenen Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021. Doch jetzt zieht sich der frühere Berufssoldat zurück: „Das war von Anfang an so abgesprochen.“ Versicherungskaufmann Ralf Pinkes macht aber weiter. Als neuer Co-Trainer steht dem Mittelfeldakteur Lennard Seifert zur Verfügung, der zuletzt bereits als Betreuer organisatorische Aufgaben übernommen hatte. Die Kreisstädter suchen allerdings noch einen zweiten Co-Trainer. mbo

FUSSBALL-TERMINE

■ Bremer Landespokal

Zweite Runde Herren (Freitag, 19.30 Uhr): FC Roland Bremen - SC Weyhe, SFL Bremerhaven - Brinkumer SV.

Achtelfinale Frauen (Freitag, 19.30 Uhr): TuS Komet Arsten - SC Weyhe.

TENNIS IN ZAHLEN

Herren 40 Regionsliga 492	
SV Fuhrberg - SV Ger. Helstorf	2:4
MTV Engelb.-Sch. - Großburgw. II	5:1
TC R Resse - TSV Wietzen	6:0
RL Männer 40 Gr. 484 NDS	
TV Lohne - TC Nikolausdorf	3:3
TC Wetschen - TC Dinklage	4:2
RK Männer 40 Gr. 501 NDS	
TV Lohne II - TV Vechta II	0:6
Herren 40 1. Regionalkl. 507	
Barrier TC - AT5 Buntentor	3:3
TC 71 Weyhe - TV Süd II	1:5
Herren 40 2. Regionalkl. 523	
J. Brinkum IV - TSV Lahausen	2:4
Herren 40 2. Regionalkl. 525	
J. Brinkum III - Bremer TC III	0:6
RW Bremen IV - Bremer TV III	5:1
Herren 50 Regionsliga 577	
TSV Brockum - TV Vechta	5:1
VfL Osnabrück II - Ippener TC	2:4
Herren 50 Regionsliga 579	
TV Bruchh.-V. - TV Syke	4:2
Bremer HC II - TG Uesen III	4:2
Herren 50 1. Regionalklasse	
TG Uesen IV - TV Syke II	3:3
Herren 55 Verbandsliga	
RW Bremen - TC Cuxhaven	3:3
TV Stadtwerder - VfL Lönningen	4:2
Herren 60 Bezirksliga	
Delmenh. TC - J. Brinkum	1:5
Emlichheim - Strücklingen	6:0
Herren 60 Bezirkskl. 667	
Borgfelder TC - TC Barnstorf	2:4
Herren 60 Bezirkskl. 668	
TC Grasberg - SVN Dushorn	1:5
TC Winsen (Aller) - TV Bruchh.-V.	2:4
RL Männer 60 Gr. 677 NDS	
TCA Wildeshausen - TSV Brockum	6:0
Herren 65 Oberliga	
VfL Enslage - Eversburg	5:1
TK Nordenham - Sp. Nordhorn	3:3
Herren 65 Verbandsliga	
SV Sparta Werthe - TC GW Oldenburg	6:0
Herren 65 Bezirksliga	
SG Voltlage - Germ. Thüne	4:2
Union Meppen - VfL Nordhorn	5:1
Herren 70 Bezirksklasse	
Schwanebeck - Wulsdorf	1:5
Damen Bezirksklasse	
Oldenb. TeV - Barrier TC II	1:5
Wardenburger TC - TC Dinklage II	4:2
Damen 1. Regionalklasse	
SG Findorff II - TSV Eilsen	6:0
TSV Eilsen - TC Scheeßel	5:1
TV Syke - SG Findorff II	3:3
TC BW Varrel - Ahausem-E.	3:3
Damen 2. Regionalkl. 61	
TC Varrel II - TC Siedenburger	1:5
FC Hachetal - Ippener TC	2:4
Lahausen II - TV Süd III	0:6
Damen 2. Regionalkl. 62	
Nindorfer TC - TC Oyten	1:5
TSV Lahausen - Ottersberger TC	6:0
Damen 30 Verbandsklasse	
Barrier TC - Bremer TC v. 1912	3:3
BW Schinkel - Bad Bentheim	3:3
Damen 40 Verbandsklasse	
TG Uesen - Bremer TV	3:3
TC Rotenburg II - Beckedorfer TC	2:4
Damen 40 Bezirkskl. 138	
TuSG Ritterhude - TG Thedingh.	4:2
Borgfelder TC - Lilienthal II	4:2
TSV Lesum - TV Syke	4:2
Damen 40 Regionsliga	
TC Harpstedt - TuS Woltersh.	4:2
TV Bruchh.-V. - Bremischer SV	5:1
ATS Buntentor - Bremer TV II	3:3
Damen 50 Oberliga	
TuSV Bützfließ - Braunsch. THC	6:0
Damen 50 Landesliga	
SW Oldenburg - TV Winsen	4:2
Stader TC - TV Süd	4:2
Damen 50 Verbandsklasse	
J. Brinkum - SV Nordenham	4:2
RL Frauen 50 Gr. 213 NDS	
Berner TV - TV Metjendorf	6:0
Damen 50 Regionsliga 215	
Brunsbrock - Bremer TV III	5:1



Die Familie ist Sven Sauer wichtig. Zu ihr gehören Ehefrau Yvonne, Tochter Charlotte, Sohn Julius und seit zwei Jahren auch der Entlebucher Sennenhund Oskar. Der Ort des Bildes soll aber auch zeigen, dass der Fußball in Seckenhause für Sauer auch einen hohen Stellenwert genießt. FOTO: EHLERS

„Ich muss doch sehen, ob das Knie hält“

Seckenhausens Sven Sauer sehnt Fußball-Re-Start herbei / Fithalten mit Familie und Hund

VON GERD TÖBELMANN

Weyhe – Das war wohl mit das kürzeste Comeback aller Zeiten: Am 2. Oktober 2020 steht Sven Sauer im Altliga-Match bei der SG Dreye in der Startelf der TSG Seckenhause-Fahrenhorst. „Aber nach nur einer Minute war schon wieder Schluss. Das Knie. Da haben wir aber schon 1:0 geführt. Leider war das Tor nicht von mir“, sagt der 46-Jährige und muss dabei schmunzeln. Seine Kollegen bestritten ihr letztes Match am 25. Oktober – dann war Schluss. Corona. Das ist mehr als sieben Monate her. Hat sich Sauer jetzt an ein Leben ohne Fußball gewöhnt, oder brennt der Vertriebsleiter einer Firma für Baumaschinen schon auf den erneuten Re-Start?

Auf der Terrasse seines Hauses in Kirchweyhe gibt Sauer, der nie für einen anderen Verein als Seckenhause gespielt hat, Einblicke in die Zeit ohne den Fußball, aber auch Ausblicke in die nähere Zukunft. „Das Training am Dienstag hat mir in den letzten Monaten schon gefehlt. Ich bin im Jahr mit dem Auto beruflich 45000 Kilometer unterwegs und habe immer versucht, dass ich es zum Training schaffe. Ab und an ist mir das nicht geglückt“, sagt der ehemalige Torjäger der ersten Herren der TSG und fügt noch hinzu: „Zudem bin ich immer noch ein Wettkampftyp. Die Punktspiele haben mir schon gefehlt – vor allem die sozialen Kontakte.“ Aber Sauer ist weit davon entfernt, nun in der Tatenlosigkeit zu versinken, was man übrigens auch seiner Figur ansieht. „Der Schnitt ohne Fußball war bei mir nicht so extrem, weil ich drei- bis



Mit Seckenhausens Altliga-Team holte sich Sven Sauer (hinten, Vierter v.l.) unter anderem die Staffelleisterschaft in der 1. Kreisklasse Nord. FOTO: TSG SECKENHAUSEN-FAHRENHORST

viermal in der Woche laufen gehe. Da kommen schon mal zehn Kilometer pro Strecke zusammen“, sagt Sauer, der dann auch regelmäßig von Frau Yvonne und den Kindern Charlotte und Julius begleitet wird. Nicht zu vergessen ist Oskar, der zweijährige Entlebucher Sennenhund, der fest zur Familie gehört. „Oskar braucht viel Bewegung – und die bekommt er auch“, unterstreicht Sven Sauer just in dem Moment, als Oskar mal wieder im Garten einem Lederball nachjagt. Der als solcher kaum noch zu erkennen ist. Auch der Sauer-Nachwuchs ist sehr sportlich. Charlotte (14) hat sich dem Cheerleading verschrieben, und Julius (12) spielt in der E-Jugend des SC Weyhe Fußball. „Aber ich fahre mit Papa auch oft zu seinen Spielen nach Seckenhause und gucke zu“, sagt Sauer junior. Frau und Tochter haben dann sturmfreie Bude. „Wir sind nicht so die

Steckbrief

Name: Sven Sauer
Alter: 46 Jahre
Wohnort: Weyhe-Kirchweyhe
Beruf: Vertriebsleiter in der Baumaschinenbranche
Verein: TSG Seckenhause-Fahrenhorst
Größte Erfolge: Bezirksklassen-Aufstiege mit der ersten Herren der TSG; Double-Gewinner 2019 mit dem Altliga-Team der TSG.
Privates: Seit 17 Jahren verheiratet mit seiner Jugendliebe Yvonne; die Kinder Charlotte und Julius sind 14 und 12 Jahre alt



Fußball-Fans und können uns auch zu Hause ganz gut beschäftigen“, versichert Yvonne, die bei der Kreissparkasse in Syke beschäftigt ist. Und fügt noch hinzu: „Jetzt, wo am Freitag keine Spiele sind, ist es auch sehr schön, dass Sven zu Hause ist.“ Sport mit Familie und Hund, guter Job, in dem es

brummt, weil die Baubranche boomt – da müsste es bei Sven Sauer doch eigentlich auch ohne Fußball gehen. Mit 46 und einem immer mal wieder lädierten Knie hätte er ja auch sagen können: Das war’s. Sauer wäre dann als amtierender Altliga-Double-Gewinner abgetreten, denn die vergangene und aktuelle

Spielzeit wurden bekanntlich wegen Corona abgebrochen. Aber der Stürmer ist weit davon entfernt, aufs Fußballer-Altenteil zu wechseln: „Ich bin wirklich heiß darauf, dass es bald wieder losgeht. Ich muss doch sehen, ob das Knie nach einer Belastung noch hält. Vielleicht setzt Marco (Marco Rösch ist sein Trainer/die Red.) jetzt auch noch ein Training an, damit wir uns alle mal wiedersehen.“ Aber Sauer ist mit seinem offenbar immer noch lodernen Feuer für den Fußball nicht allein im Seckenhause Team. Ganz im Gegenteil. „In der Gruppe wird immer wieder gefragt, wann es denn wieder losgehen kann“, berichtet Sauer. Um die Gemeinschaft zu stärken, wollen die TSG-Spieler auch auf ihre Mannschaftsfahrt nicht verzichten. „Die Resonanz war überwältigend. Innerhalb kürzester Zeit hatten wir schon 17 Anmeldungen. Das sagt doch schon alles über den Zusammenhalt in der Truppe“, freut sich Sauer bereits auf die Zeit mit seinen Jungs. Vom 2. bis 4. Juli soll es losgehen. Wie immer, ohne vorher das Ziel zu wissen. „Marco hat das organisiert. Ich weiß nur, dass ich am 2. Juli am Bremer Hauptbahnhof sein soll. Erst dann werden wir erfahren, wohin die Reise geht“, rätselt Sauer. Das ist in Sachen Fußball aber auch die einzige Ungewissheit. Dass Sauer wieder spielen möchte, ist für ihn in Stein gemeißelt. Diese Vorfreude kann ihm das Corona-Virus nicht nehmen.

CORONA-KALENDER

17. Juni 2020

Kein Glück für den TuS Sulingen: Der Fußball-Landesligist hatte an der Auslosung des Bezirkspokals teilgenommen, mit der der Bezirk Hannover den Teilnehmer für den Niedersachsenpokal ermitteln musste – denn auf sportlichem Weg lässt die Corona-Pandemie dies bis auf Weiteres nicht zu. Im Topf waren neben Sulingen noch der FC Sarstedt, VfL Bückeburg, SV Niedersachsen Döhren, TSV Stelingen, SV BW Neuhoof sowie Titelverteidiger TSV Krähenwinkel/Kaltenweide. Am Ende sprach das Los dann für die „Krähen“, die nun vorläufig für den NFV-Pokal der Amateure gemeldet werden.

FUSSBALL

Bremen-Liga startet am 20. August

Bremen – Viele Teams sind unter den geltenden Regeln auf den Trainingsplatz zurückgekehrt, das Fenster für die Mannschaftsmeldungen ist beim Bremer Fußballverband (BFV) noch bis Mittwoch, 7. Juli, geöffnet, und auch hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für die Saison 2020/2021 an. Ein wichtiger Bestandteil der Saisonvorbereitung ist der Rahmenterminkalender. Für diesen haben die zuständigen Spielausschüsse bereits Entwürfe ausgearbeitet. Im Herrenbereich beginnt als erste die Bremen-Liga mit dem Eröffnungsspiel am Freitag, 20. August, gefolgt von einer „Englischen Woche“ am 24./25. August. Am Wochenende 28./29. August ist die erste Runde im Lotto-Pokal 2021/2022 angesetzt, bevor am 4./5. September alle übrigen Senioren-Spielklassen in die Serie starten. In der Frauen-Verbandsliga ist der erste Spieltag für den 5. September angesetzt. Alle anderen Frauen-Spielklassen sollen am 12. September loslegen. Die erste Runde im Lotto-Pokal der Frauen ist für den 19. September vorgesehen. An diesem Termin starten auch die Punktspiele der Junioren, während die Pokalwettbewerbe der Mädchen erst im Kalenderjahr 2022 ausgetragen werden. Bei den Junioren erfolgen die ersten Punktspiele am 11./12. September. Sämtliche Pokalspiele sind erst für das Kalenderjahr 2022 geplant. Auch die ersten Spiele beziehungsweise Turniere im Kinderfußball beginnen am 11./12. September. Den vollständigen Rahmenterminkalender will der BFV in der nächsten Woche vorstellen. mbo

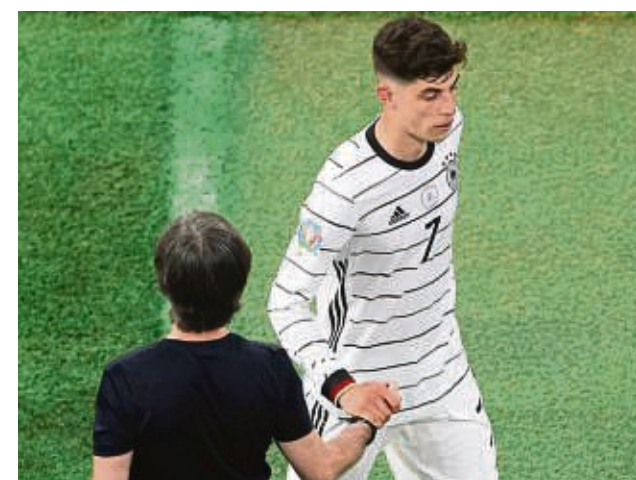
NFV-Turnier: Schütte und Meyer nominiert

Hoyerhagen – Die U12-Juniorinnenwahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) beteiligt sich am Sonntag, 20. Juni, in Hoyerhagen an einem Drei-Länderturnier. Gegner ab 10.30 Uhr sind die Auswahlteams aus Bremen und Schleswig-Holstein. NFV-Trainerin Katrin Meier nominierte 15 Spielerinnen der Jahrgänge 2009 und 2010. Aus dem NFV-Kreis Diepholz sind Matilda Schütte (SC Twistringen) und Lucie Meyer (SV Marhorst) dabei. mbo



Szenen einer Niederlage: Der starke Paul Pogba (links) kommt am Fünfmeteraum frei zum Kopfball. Der französische Abräumer N'Golo Kanté (oben) überspringt den am Boden liegenden Ilkay Gündogan. Joachim Löw grübelte, fand aber keinen Schlüssel, die Franzosen zu knacken. Auch Kai Havertz (unten) konnte in der Offensive nicht überzeugen und wurde vom Bundestrainer ausgewechselt.

FOTOS: IMAGO, SAMPICS



ZUM TAGE

Quoten okay, aber:
Worüber sollen wir reden?

GÜNTER KLEIN



Joachim Löw kennt sich aus. Als ihm rund um den tristen Länderspielblock im November vorgehalten wurde, dass seine einst ruhmreiche und nun verblasste Mannschaft weniger Fernsehzuschauer angezogen habe als die Konkurrenz des skurrilen Formats „Bares für Rares“, blieb der Fußball-Bundestrainer gelassen. Bei der Europameisterschaft, so kündigte er an, würden die Einschaltquoten wieder stimmen. Das ZDF durfte am Dienstagabend denn auch zufrieden sein mit 22 Millionen und einem satten Zwei-Drittel-Marktanteil für Deutschland – Frankreich. Bis jetzt Nummer eins der Jahreshitparade 2021.

Aber jetzt auch nicht die wuchtige Zahl, wie sie bei vergangenen Turnieren zum Standard geworden war. Bei Europameisterschaften ging es meist schon im Bereich 25 bis 30 Millionen los, bei Weltmeisterschaften war der Einstieg noch höher. Das relativiert die 22 Millionen nun schon ziemlich. Zumal: Es war bereits das Schlagerspiel der deutschen Vorrunde. Gegen den Weltmeister und nicht gegen eine Nummer 38 des FIFA-Rankings. Und was den vordergründigen Erfolg relativiert: Die großen Public Viewings, die in die offiziellen Quoten nie einfließen, gibt es dieses Jahr nicht, geschaut wird überwiegend zu Hause. Die Dunkelziffer war früher also viel höher.

Vor allem aber fällt es schwer, dieses Turnier zu fühlen. Denn Interesse spiegelt sich nicht nur in den handfesten Zahlen der TV-Anstalten, sondern in den Gesprächen der Menschen, in den Themen, die sie setzen. Für Sommermärchen-Atmosphäre sorgen aber nicht die Krisenthemen wie: Warum treffen wir nicht ins Tor? Wieso fällt Löw nichts ein? Und mag man auf Mats Hummels wegen seines Missgeschicks herumhacken? Wirklich nicht.

Turniere sind immer dann in Gang gekommen, wenn sie eine überraschende und als freudig empfundene Geschichte lieferten: Wie hoch dieser Miroslav Klose springt! Hast du gesehen, wie der kleine Philipp Lahm in den Winkel schoss? Wie frech dieser Thomas Müller lacht! Wie jung und frisch dieser deutsche Fußball auf einmal ist. So ging es los, 2002, 06, 10. Und 2014 sowieso.

Juni 2021: Es ist Sommer, die Leute zelebrieren die allmähliche Loslösung von Corona. Optimismus wird greifbar – doch der Fußball trägt dazu noch nicht bei.

Mehr Chancen – weniger Angst

Gegen Portugal ist ein Sieg Pflicht – Gündogan vermisst den Offensiv-Geist

VON MANUEL BONKE

München – Noch in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ging es für die Nationalmannschaft nach der 0:1-Niederlage gegen Frankreich per Bus von München nach Herzogenaurach ins Teamquartier. Bundestrainer Joachim Löw und sein Trainerstab begannen noch während der zweistündigen Fahrt mit der Analyse des misslungenen Turnier-Auftakts.

„Was uns gefehlt hat, ist die Durchschlagskraft im Sechzehner“, sagte Löw nach dem Spiel vor diversen TV-Kameras und teilte damit die Meinung von Führungsspielern wie Thomas Müller („Um ehrlich zu sein, war es offensiv zu wenig“) und Joshua Kimmich („Unterm Strich war es zu wenig, weil wir nach vorne zu harmlos wa-

ren“). Es hatte sich während der bisherigen EM-Vorbereitung jedoch angedeutet, dass der Bundestrainer gegen den favorisierten Weltmeister auf Nummer sicher gehen und mehr auf defensive Stabilität statt offensive Durchschlagskraft setzen würde.

Die Trainingsinhalte in Seefeld befassten sich beinahe ausschließlich mit Defensivarbeit im 3-4-3-System. Ein Grund, weshalb das deutsche Offensivspiel gegen Frankreich unkoordiniert daherkam und – abgesehen von den ersten 15 Minuten nach dem Seitenwechsel – für keinerlei Gefahr sorgte. Die restliche Spielzeit über waren die DFB-Kicker vor allem damit beschäftigt, die französische Sturmreihe um Kylian Mbappé vom eigenen Tor fernzuhalten.

Das klappte meist ganz o-

dentlich, ging aber zulasten des deutschen Angriffsspiels. Im nächsten Gruppenspiel gegen Portugal (Samstag 18 Uhr, ARD und Magenta TV) muss jetzt endlich Schluss sein mit Löws Angsthasen-Fußball! Diese Meinung vertritt auch Ilkay Gündogan. „Als jemand, der sehr gerne offensiven Fußball spielt, erhoffe ich mir, dass wir gegen Portugal mehr nach vorne spielen und mehr Chancen kreieren.“

Warum der Mittelfeldspieler diese Meinung vertritt? „Weil wir es können und weil wir eine Mannschaft sind, die offensiv denken sollte!“ Gegen die Franzosen hatte Löw gehofft, mit Angriffen und Flanken über die Außen Chancen zu kreieren. Problem: Selbst wenn es Hereingaben in den Sechzehner schafften, tummelten sich

dort mit Kai Havertz, Thomas Müller und Serge Gnabry keine Angreifer der Kategorie Strafraum-Stürmer, wie es sie in Person von Karim Benzema auf der anderen Seite gab. Die Stärken der deutschen Offensive liegt hingegen im Kombinations- und Passspiel durch das Zentrum. Durch Löws Dreierkette fehlte im Mittelfeldzentrum neben Toni Kroos und Gündogan eine dritte Anspielstation. Die Lösung für dieses Problem heißt 4-2-3-1-System.

So könnte Löw DFB-Rückkehrer Müller auf seine Parade-Position auf der Zehn ziehen, wo er von Leroy Sané und Kai Havertz flankiert wird. Vorne würde sich Serge Gnabry als einzige Spitze anbieten. Und mit Kimmich als Sechser hätte das Spiel im Zentrum den nötigen Zugriff, um Angriffe einzuleiten. Als

Rechtsverteidiger in der Viererkette würden sich Lukas Klostermann oder Matthias Ginter anbieten.

Aber wie sieht Löw die Systemfrage? Gündogan: „Ich weiß nicht, was im Kopf des Trainers vorgehen wird, ob sich formationstechnisch etwas ändern wird oder nicht. Ich glaube, dass wir zwei Systeme echt gut spielen können.“ Die Durchschlagskraft eines Leon Goretzka hätte gegen Frankreich gutgetan. Doch einen Startelf-Einsatz gegen Portugal schloss Löw bereits aus: „Er hat gesagt, dass er das Gefühl habe, dass er noch zwei, drei Trainings braucht, um völlig frei zu sein und der Mannschaft zu helfen. Er wird eine gute Option sein im Laufe des Spieles.“

Ein Sieg gegen den Europameister ist Pflicht, um im Turnier nicht in allergrößter Not zu geraten. Löw gibt sich aber entspannt: „Wir haben noch zwei Spiele, da können wir alles geradebiegen.“ Und er ändert vor dem Portugal-Spiel die Abläufe. Das Team wird das Abschlusstraining am Freitag nicht in München, sondern in Herzogenaurach absolvieren. Am späten Freitagnachmittag erfolgt der Bus-Transfer in die Landeshauptstadt.

EM IM TV

Spiele heute

Gruppe C: **Ukraine - Nordmazedonien** (15.00 Uhr, ZDF und MagentaSport)

Gruppe B: **Dänemark - Belgien** (18.00 Uhr, ZDF und MagentaSport)

Gruppe C: **Niederlande - Österreich** (21.00 Uhr, ZDF und MagentaSport)



Hummels kann wieder lächeln

Mats Hummels hat seinen Albtraum-Auftakt bei der EM schnell verdaut. Nachdem der 32-Jährige am Dienstagabend mit seinem Eigentor maßgeblich für die Pleite gegen Frankreich sorgte, dankte er den Fans noch in der Nacht auf Mittwoch für die Unterstützung. „Die Niederlage schmerzt uns sehr und mich besonders, weil mein Eigentor das Spiel am Ende entschieden hat“, schrieb Hummels bei Instagram und ergänzte: „Ich will mich hier einmal ganz ausdrücklich bei Euch für die ganzen Nachrich-

ten bedanken, so viele (nicht nur) aufmunternde Worte habe ich wohl noch nie bekommen.“ Den Einschub verabsah der Verteidiger mit einem lachenden Smiley. Mats kann schon wieder lachen! Auch von Ehefrau Cathy (33), die am sechsten Hochzeitstag live in der Münchner Arena mitfieberte, gab's tröstende Worte. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, meinte sie und kündigte an, die weiteren Gruppenspiele mit dem gemeinsamen Sohn Ludwig (3) im Stadion verfolgen zu wollen.

JAU/FOTO: IMAGO

Ein Stammspieler muss auch Joker sein

Leroy Sané und Timo Werner gehen mit ihrer reduzierten Rolle unterschiedlich um

VON GÜNTER KLEIN

München – Das hätte der Abend von Leroy Sané werden können – als Joker für die Schlussoffensive. Spiel gegen den Weltmeister mit seinen weltbesten Stürmern, die größte Bühne für einen, dem man zutraut, dieser Kategorie ebenfalls anzugehören. Zeig der Welt, dass du besser bist als Kylian Mbappé. Doch es folgte kein Mario-Götze-Hochbegabten-Moment wie im WM-Finale 2014, Sané blieb ohne Einfluss. Und weil er nach dem 0:1 gegen Frank-

reich dreinblickte, brachte er auch das Netz mal wieder gegen sich auf.

Sanés Turnierge-schichte ist dabei, weiter einen Verlauf zu nehmen, der seinen Möglichkeiten nicht entspricht. EM 2016: einmal eingewechselt. Confed Cup 2017: wegen einer (verschiebbaren) Nasen-OP abgesagt. WM 2018: aus dem Kader gestrichen. EM 2020: wieder nur kurz im Spiel (ab der 74.) und keine Empfehlung abgegeben, in die Startelf zu kommen.

Sanés Freund, Förderer und ehemaliger Manchester-City-Mitspieler Ilkay Gündogan



Offensiver Wechsel: Joachim Löw schickt Timo Werner und Leroy Sané aufs Feld. FOTO: AFP/ALEXANDER HASSENSTEIN

plädiert dafür, dem 25-Jährigen eine tragendere Rolle zu zuweisen: „Man hatte bei Ci-

ty oft das Gefühl, es führt kein Weg an ihm vorbei. Er war unglaublich. Aber er ist ein Spieler, der seinen Rhythmus braucht. Er tut sich nicht leicht, wenn er die letzten 20 Minuten reinkommt, das nächste Spiel komplett macht und danach nach einer Stunde runter muss.“ Man müsse Sané das Gefühl geben, „dass er ein Spieler ist, der den Unterschied macht“.

Leroy Sané wurde gegen Frankreich zusammen mit Timo Werner (25) eingewechselt, dem beim DFB der Stammspielerstatus abhandengekommen ist. „Es ist ein Moment, in dem ich hinten dran bin“, erkennt er seine Lage. Zwar hat er mit dem FC

Chelsea die Champions League gewonnen, allerdings mit der Umstellung aufs Spiel in England zu tun gehabt. Als Joker sieht auch Werner sich im Grunde nicht, und weil er immer herausragend in seinem Jahrgang und seinen Teams (vor allem Leipzig) war, „konnte ich mich als Einwechselspieler gar nicht beweisen“. Doch er weiß: „Auf dem Niveau, auf dem ich spielen darf, kommt der Punkt, an dem man sich auf die Bank setzen muss.“ Im Rahmen einer Rotation, fürs Team. Man kann Stammkraft und Joker sein.



EM IN KÜRZE

Antonio Rüdiger Reue nach der Knabber-Attacke

Am Morgen nach seinem seltsamen Knabber-Angriff auf Frankreichs Top-Star Paul Pogba (Foto: sampics/Stefan Matzke) zeigte Antonio Rüdiger ehrliche Reue. „Da darf ich mit dem Mund nicht so an seinen Rücken hingehen – gar keine Frage. Das sieht unglücklich aus“, sagte der 28-Jährige. Die nicht nur im Netz viel diskutierte Szene war einer der großen Aufreger beim deutschen EM-Auftaktspiel gegen Weltmeister Frankreich (0:1). Was war passiert? Kurz vor der Pause knabberte Rüdiger seinem Gegenspieler bei einem kleinen Gerangel ins Schulterblatt (44.). Pogba schrie auf und beschwerte sich bei Schiedsrichter Carlos del Cerro Grande (Spanien). Nach dem Spiel aber betonte er: „Toni und ich sind Freunde. Das war nichts Großes. Wir haben uns nach dem Spiel umarmt, das war's.“ Tatsächlich fühlten sich einige Fans an den legendären „Beißer“ Luis Suarez erinnert. Der Stürmer aus Uruguay hatte unter anderem bei der WM 2014 den italienischen Abwehrspieler Giorgio Chiellini in die linke Schulter gebissen – und wurde daraufhin für neun Pflichtländerspiele gesperrt und mit einer Geldstrafe belegt. Mit einer ähnlich harten Reaktion der UEFA rechnet Rüdiger nach seiner viel harmloseren Aktion nicht.



diger seinem Gegenspieler bei einem kleinen Gerangel ins Schulterblatt (44.). Pogba schrie auf und beschwerte sich bei Schiedsrichter Carlos del Cerro Grande (Spanien). Nach dem Spiel aber betonte er: „Toni und ich sind Freunde. Das war nichts Großes. Wir haben uns nach dem Spiel umarmt, das war's.“ Tatsächlich fühlten sich einige Fans an den legendären „Beißer“ Luis Suarez erinnert. Der Stürmer aus Uruguay hatte unter anderem bei der WM 2014 den italienischen Abwehrspieler Giorgio Chiellini in die linke Schulter gebissen – und wurde daraufhin für neun Pflichtländerspiele gesperrt und mit einer Geldstrafe belegt. Mit einer ähnlich harten Reaktion der UEFA rechnet Rüdiger nach seiner viel harmloseren Aktion nicht.



Der Mann, der vom Himmel fiel: Der Gleitschirmflieger versucht den Überflug über die Münchner Arena, landet wenig später aber auf dem Spielfeld.



FOTO: DPA/MATTHIAS BALK/CHRISTIAN CHARISUS



Das Ende eines Protests: Der Greenpeace-Pilot wird von den Sicherheitskräften abgeführt. FOTO: AFP/FRANCK FIFE

„Rücksichtslos und gefährlich“

Missglückte Greenpeace-Aktion stößt auf scharfe Kritik

München – Die Umweltorganisation Greenpeace muss für ihre missglückte Protestaktion vor dem Anpfiff der EM-Auftaktpartie des DFB-Teams, bei der ein Motorgleitschirm in der Münchner Arena landete, heftige Kritik einstecken. Auch der Europäische Fußballverband UEFA bezeichnete die Aktion, bei der neben dem Piloten selbst noch zwei weitere Männer leichte Verletzungen davongetragen haben, als „rück-

sichtslos und gefährlich“. Wobei der Pilot den Anflug auch mit dem Leben hätte bezahlen können. Wie Bayerns Innenminister Joachim Herrmann erklärte, hatten Scharfschützen der Polizei das Fluggerät bereits ins Visier genommen – wegen des Greenpeace-Aufdrucks auf dem Schirm habe man davon abgesehen, zu feuern.

Der Greenpeace-Aktivist wird sich wegen eines „Verstoßes gegen das Luftver-

kehrsgesetz“, verantworten müssen. „Das ist kein Kavaliersdelikt“, betonte der bayerische Ministerpräsident Markus Söder.

Die Aktion löste auch eine Diskussion über die Sicherheit der EM-Spiele aus. Herrmann kündigte an, man werde bei den drei ausstehenden EM-Spielen in der Münchner Arena den Luftraum noch stärker überwachen – gegebenenfalls auch mit Hub-



Die Botschaft: Der Greenpeace-Ball fordert DFB-Sponsor Volkswagen in englischer und deutscher Sprache zur Abkehr von umweltschädlichen Verbrennungsmotoren auf. FOTO: IMAGO

Erhoffte Waffe erschreckend harmlos

Trotz Sondertraining bleibt DFB-Team bei Standards ungefährlich

München – Eckbälle und Freistöße sollten bei der Europameisterschaft zur deutschen Waffe werden. In den letzten Wochen gab es unter der Anleitung von Co-Trainer Marcus Sorg einige Sonderschichten, um eine neue Standard-Gefahr für das Turnier zu entfachen. So viel zur Theorie.

In der Praxis sah das aber anders aus: Mit ihren Standard-Versuchen sorgten die DFB-Kicker zu keinem Zeitpunkt für Gefahr im französischen Strafraum. „Wir haben viele Standards trainiert. Leider sind wir dafür nicht belohnt worden heute“, sagte Bundestrainer Joachim Löw. Die Eckstöße von Joshua Kimmich schafften es teilweise nicht mal über den ersten Pfosten, die Freistöße von Toni Kroos blieben in der Mauer

hängen. Wenn einmal ein Ball in den Strafraum gelangte, klärten die groß gewachsenen französischen Defensivspieler die Situation ohne Mühe.

„Bei Standards müssen zwei, drei Dinge für den Torerfolg zusammen kommen“, sagte Mittelfeldspieler Ilkay Gündogan nach dem 0:1 und erklärte: „Es kommt auf die Flanke, also die Ausführung an. Dann braucht man in der Mitte aber auch eine gute Raumaufteilung und muss den Ball mit der nötigen Überzeugung attackieren. Ich hatte das Gefühl, dass eine Sache heute nicht immer so gut geklappt hat.“

Was Gündogan meint: Wenn eine gute Raumaufteilung im Strafraum herrschte, kam die Flanke nicht. Und

wenn die Flanke kam, stimmte die offensive Ordnung nicht. Der Bundestrainer hatte noch einen weiteren Grund für die deutsche Standard-Schwäche ausgemacht: Frankreich sei die beste Mannschaft der letzten zwei, drei Jahre im Verteidigen von defensiven Standards: „Von daher war klar, dass sie fünf, sechs, sieben Kopfballspieler haben, die im Sechzehner extrem gut verteidigen können.“

Daher kündigte Löw im Hinblick auf das Spiel gegen Portugal (Samstag, 18 Uhr) an, bei den ruhenden Bällen erneut „den Hebel anzusetzen. Wir müssen schauen, dass wir uns da verbessern, denn wir brauchen gegen Portugal das eine oder andere Tor.“

MANUEL BONKE

FACHBEGRIFFE DES FUSSBALLS

Sind Abseitstore überhaupt Torchancen?

Robin Gosens sieht ein wenig aus wie Lukas Podolski, er klingt auch ein bisschen so wie der einstige Entertainer des Nationalteams und seiner Fans, wenn er komplexe Sachverhalte auf den Punkt bringt. Thema, Robin: Als knapp kann die deutsche Niederlage eigentlich gar nicht verkauft werden, denn Frankreich schloss noch zwei weitere Spielzüge neben dem von Mats Hummels vollendeten mit Toren ab, oder? War die 0:1-Niederlage eigentlich eine 0:3-Niederlage?

Kylian Mbappé, der mit Körper-täuschungen aus dem Stand Joshua Kimmich und Manuel Neuer düpiert hatte (66. Minute), bejubelte ein vermeintliches zweites französisches Tor, Karim Benzema



Robin Gosens hat 0:1 verloren, nicht 0:3

ein weiteres (85.) – die Franzosen feierten jedes Mal schon vor ihrer Fankurve, bis Schiedsrichter Carlos del Cerro Grande sie aufgrund von VAR-Meldungen zurückpfiff. Jeweils Abseits – das zweite Mal, als Mbappé als Vorbereiter losgelaufen war, offensichtlicher als beim ersten.

Deutschland im Glück? Oder ist die Aufdeckung und Korrektur eines Irrtums nicht

vielmehr etwas, das einem zusteht? Jetzt sind wir bei Robin Gosens und seiner klaren Wahrheit: „Abseitstore sind am Ende gar keine Chancen.“ Und das stimmt: In den Reports von Statistikportalen, die ein Spiel detailliert nach-erzählen, steht ganz karg: „Mbappé caught offside“ – im Abseits erwischt. Kein Wort, was daraus erwuchs.

Unterm Strich war Frankreich – Deutschland chancenarm. Schüsse aufs Tor: 1:1 (für die DFB-Elf durch Rüdiger). Alles Weitere war nur „Versuch Richtung Tor“. Ilkay Gündogan sprach von „Chancen, die Serge und ich hatten“. Gnabry ballerte volley knapp drüber. War das dann überhaupt eine Chance? Wie man's nimmt. GÜNTER KLEIN

Gary Lineker

Legendären Spruch „in Rente schicken“

Die anhaltenden Rückschläge für die deutsche Nationalmannschaft bei großen Turnieren lässt das englische Fußball-Idol Gary Lineker (Foto: imago) an der Sinnhaftigkeit seines legendären Spruchs über die DFB-



Auswahl zweifeln. „Ich denke, ich muss das alte Zitat wohl in Rente schicken“, twitterte Lineker am Mittwoch nach der 0:1-Auftakt-niederlage der deutschen Elf bei der EM gegen Weltmeister Frankreich. Es war die dritte DFB-Pleite in den vergangenen vier Turnierspielen. Seinen Kult-Spruch hatte Lineker (60) nach dem verlorenen WM-Halbfinale mit England gegen Deutschland (3:4 i.E.) geäußert: „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball nach, und am Ende gewinnen immer die Deutschen.“

Frankreichs Verzicht auf gemeinsamen Kniefall

München – Entgegen ihrer ursprünglichen Planung haben Frankreichs Nationalspieler vor dem EM-Spiel gegen Deutschland (1:0) am Dienstagabend darauf verzichtet,

aus Protest gegen Rassismus auf die Knie zu gehen. Darüber, warum das so ist, kursieren aktuell zwei mögliche Begründungen. Einige Medien schreiben, das Team habe we-

gen der missglückten Greenpeace-Aktion eines Motorschirm-Piloten kurzfristig darauf verzichtet. Offenbar fiel die Entscheidung aber schon vor dem Spiel vor dem Hin-

tergrund, dass sich nur einige Teams diesem in St. Petersburg zum Beispiel auch mit Pfiffen bedachten Protest anschließen.

„Wir sind der Meinung,

dass, wenn wir es tun, es alle Nationen mit der Unterstützung der UEFA tun müssen“, erklärte Kapitän Lloris dem Sender RMC. „In der Premier League war es eine gemeinsa-

me Bewegung. Bei diesem Wettbewerb ist es das bisher nicht“, sagte der Torhüter von Tottenham: „Das heißt aber nicht, dass wir die Sache nicht unterstützen.“

dpa

Exklusives Gewinnspiel: Mit VW als VIP zur EM!

Unsere Zeitung verlost Tickets für die Partie gegen Portugal – Das erste Gewinnerpaar reiste aus Lübeck an

München – Um den EM-Auftakt des DFB-Teams gegen Weltmeister Frankreich live im Stadion miterleben zu können, war Horst Kremmeicke und seiner Partnerin Monika Hildebrandt kein Weg zu weit. Für die Gewinner der Ticket-Verlosung unserer Zeitung ging es Dienstag-Früh 800 Kilometer mit dem ICE von Lübeck nach München. In der Landeshauptstadt angekommen, wurde das Paar im weißen VW ID.3 am Bahn-

hof abgeholt und ins Marriott Hotel nach Schwabing chauffiert.

Um 19 Uhr ging es dann mit dem ID.4-VIP-Shuttle in die Münchner EM-Arena. Dort nahmen die glücklichen Gewinner im Block 101 Platz und hatten im Unterrang beste Sicht auf das Spielfeld. Unsere Zeitung verlost auch für die Partie gegen Portugal am Samstag gemeinsam mit Volkswagen die nächsten VIP-Tickets. Volkswagen ist



Die glücklichen Gewinner Horst Kremmeicke und Partnerin Monika Hildebrandt. FOTO: PRIVAT

offizieller Mobilitätspartner des DFB und der UEFA und bringt Sie und eine Begleitung ins Stadion. Zu gewinnen gibt's 1x2 Karten der Kategorie „VIP-Hospitality UEFA-Club“ inklusive Übernachtung im Marriott Hotel in München. Die Gewinner werden per Shuttle-Service im ID.3 am Hotel abgeholt und an der EM-Arena vorgefahren.

Und so können Sie die VIP-Tickets gewinnen: Schicken

Sie uns einfach bis Donnerstag, 24.00 Uhr, eine SMS mit Ihrem Namen, Adresse und Mobilnummer (tz win VW-Tickets an 32223, 49 Cent pro SMS, T-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten) oder rufen Sie uns an (01378-806636, Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer) und sprechen Ihre Daten auf Band. Viel Glück!

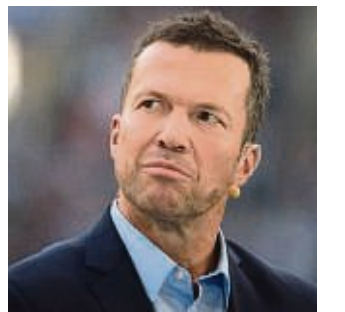
MANUEL BONKE



EM IN KÜRZE

Lothar Matthäus
„Du wolltest früher immer spielen“

Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus (Foto: dpa/Federico Gambarini) hat überhaupt kein Verständnis für die Klagen vieler Fußballprofis der heutigen Generation über die zu hohen Belastungen. „Ich kann das nie nachvollziehen, wenn die Spieler heute immer sagen „hohe Belastung“, „Hitze“, „englische Wochen“. Das haben wir früher alles selber gehabt“, sagte der ehemalige Weltklasse-Fußballer in einem Gespräch mit dem „Zeitmagazin“. „Es ist ja nicht so, dass ich viel weniger Spiele gehabt habe als die Spieler heute. Vielleicht drei, vier Spiele weniger in der Saison, aber dafür haben die jetzt einen Kader von mehr als 20 Leuten, und wir hatten in Mönchengladbach Anfang der Achtziger



13 oder 14 Stammspieler“, sagte Matthäus. „Du hast nie rotiert. „Rotieren“, das ist ein Wort, das hat's im Fußball früher nicht gegeben. Du wolltest immer spielen!“ Der Weltmeister von 1990, der von 1980 bis 2000 insgesamt 150 Mal im DFB-Trikot aufrief, arbeitet als TV-Experte für Sky.

Hansi Flick

Heimspielpremiere in Stuttgart

Die deutsche Nationalmannschaft wird ihr erstes Heimspiel in der WM-Qualifikation mit Neu-Bundestrainer Hansi Flick (56) in Stuttgart bestreiten. Am 5. September (20.45 Uhr) geht's in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg gegen Armenien. Die Partie gegen Rumänien (8. Oktober) findet in Hamburg statt, bevor es am 11. November in Wolfsburg gegen Liechtenstein geht. Flicks allererstes Spiel steigt – Stand jetzt – am 2. September in Liechtenstein.

Daniel Siebert

Zweiter EM-Einsatz

Schiedsrichter Daniel Siebert hat die Europäische Fußball-Union (UEFA) bei seiner EM-Premiere offenbar überzeugt. Der Berliner Unparteiische darf am Freitag (15.00 Uhr/MagentaTV) in St. Petersburg beim Duell in der Gruppe E zwischen Schweden und der Slowakei schon wieder an die Pfeife. Das teilte die UEFA am Mittwoch mit. Dem 37-jährigen stehen wie schon am vergangenen Montag in Glasgow beim Spiel Schottland gegen Tschechien (0:2) seine Assistenten Jan Seidel (Oberkrämer) und Rafael Foltyn (Wiesbaden) zur Seite. Auch der Video-Assistent ist ein bekanntes Gesicht: Marco Fritz (Korb) wird vor den Monitoren sitzen. dpa

Pavard nach Zusammenstoß „ausgeknockt“

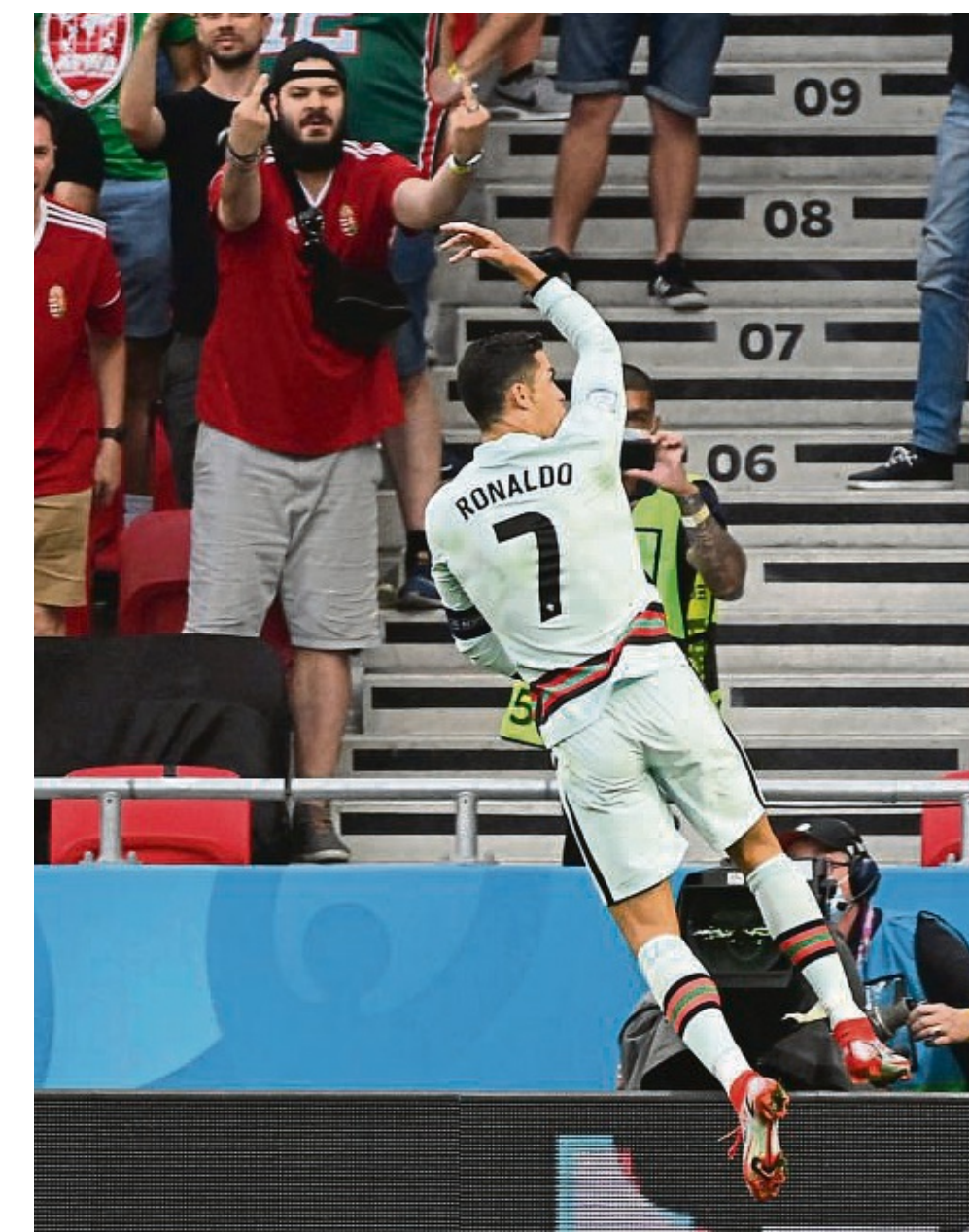
München – Der französische Nationalspieler und Bayern-Star Benjamin Pavard (Fotos: afp, sampics) war nach seinem Zusammenprall mit Deutschlands Robin Gosens im EM-Spiel am Dienstagabend eigenen Angaben zufolge schwer benommen. „Ich war ein wenig ausgeknockt. 10 bis 15 Sekunden lang. Danach war es besser“, sagte der Rechtsverteidiger nach dem 1:0 (1:0)-Erfolg der Franzosen im ersten Gruppenspiel in München dem TV-Sender beIN Sports. Pavard war bei einer Abwehraktion nach knapp einer Stunde von Gegenspieler Gosens mit voller Wucht am Kopf getroffen worden und hart auf dem Rasen aufgeschlagen. Nach kurzer Behandlung spielte der 25-jährige die Partie aber noch zu Ende. dpa



München – Portugals Fußballstar Cristiano Ronaldo hat dem Getränkeriesen Coca Cola offenbar einen Wertverlust in Milliardenhöhe beschert. Nachdem der 36-jährige bei einer Pressekonferenz vor dem EM-Auftakt Colaflaschen vom Podium entfernte, sank der Aktienkurs des Unternehmens um 1,6 Prozent. Zudem sank der Marktwert des EM-Sponsors um vier Milliarden US-Dollar auf 238 Milliarden.

Nachdem der fünfmalige Weltfußballer die Colaflaschen zur Seite gestellt hatte, hielt er eine Wasserflasche hoch und rief mit dem Wort „Agua“ deutlich hörbar zum Wassertrinken auf. Und tags drauf dann zum Tore schießen. Der tapfere Außenseiter Ungarn um den übertragenden Leipziger Torwart Peter Gulacsi hatte in Budapest den hohen Favoriten Portugal über 80 Minuten lang entnervt – und kassierte dann doch eine 0:3 (0:0)-Niederlage. Der Hauptschuldige: Cristiano Ronaldo!

„Das war echt schwierig, die Ungarn haben wirklich gut verteidigt. Ich bin froh über meine zwei Tore. Vor allem, dass ich mit denen dem Team helfen konnte“, sagte Ronaldo, nachdem er mit seinen Treffern (87., Foulelfmeter, 90.+2) vor der in Pandemie-Zeiten außergewöhnlichen Kulisse von 67 000 Zuschauern in der Puskas-Arena den Sack zugemacht hatte. Gulacsi indes trauerte der verpassten Überraschung nach: „Schade, mit ein bisschen Glück hätten wir einen Punkt holen können.“ Dortmunds Raphael Guer-



Mit einer Pirouette feierte Ronaldo seine Treffer. Doch wie das Foto zeigt, fand nicht jeder ungarische Fan daran Gefallen. FOTO: AFP/ATTILA KISBENEDEK

reiro (84.) hatte zuvor für die erlösende Führung der Portugiesen gesorgt, die damit vor dem Duell mit der deutschen

Mannschaft am kommenden Samstag (18 Uhr, ARD & MagentaTV) ihre Pflichtaufgabe in der Hammergruppe F lösen.

„Jetzt geht es gegen Deutschland, und wir müssen uns weiterentwickeln“, sagte Trainer Fernando San-

Französische Zeitung zieht nach Sieg Vergleich zum Ersten Weltkrieg

Paris – „Comme en 18“ („Wie 18“): Diese knappe Titelzeile der französischen Sportzeitung „L'Équipe“ zum EM-Auftakt-Sieg der französischen Nationalmannschaft gegen

Deutschland hat Debatten ausgelöst. In sozialen Netzwerken gab es in Frankreich Kritik, dass mit der Zeile nicht nur der Weltmeistertitel der Bleus im Jahr 2018 ge-

meint sei, sondern unter-schwellig auch der Sieg Frankreichs und anderer Großmächte im Ersten Weltkrieg einhundert Jahre früher – also im Jahr 1918.

Auch der deutsche Botschafter in Frankreich, Hans-Dieter Lucas, schaltete sich in die Debatte ein. Die Erinnerung an die Weltmeisterschaft 2018 bleibe schmerz-

haft, „aber glücklicherweise haben unsere Freunde, die „Bleus“, uns in dem Jahr große Emotionen beschert“, schrieb der Top-Diplomat. Die Erinnerung an den Ersten

Weltkrieg ist in Frankreich sehr präsent. Des Waffenstillstandes vom 11. November 1918, der in der Nähe von Compiègne abgeschlossen wurde, wird jährlich gedacht.

„Die EM nimmt Schwung auf“

Topquote: 22,55 Millionen Zuschauer verfolgten die Partie Deutschland gegen Frankreich – ZDF-Sportchef zufrieden

München – Die deutsche Nationalmannschaft hat dem ZDF die bisherige Top-Einschaltquote bei der Fußball-EM beschert. 22,55 Millionen Zuschauer hatten am Dienstagabend von 21.00 Uhr an die 0:1-Niederlage gegen Weltmeister Frankreich verfolgt. „Das sind herausragende Zahlen“, sagte ZDF-Sportchef Thomas Fuhrmann am gestrigen Mittwoch. „22,55 Millionen im Durchschnitt – das ist schon ein Wort.“

Der Marktanteil lag bei 67,4 Prozent – das heißt, dass zwei von drei Fernsehzuschauern zu der Zeit Fußball geschaut haben. Besonders bei den jüngeren Zuschauern seien die Marktanteile über-

ragend gewesen, meinte Fuhrmann. „Ich freue mich, dass die EM Schwung aufgenommen hat. Auch wenn die Nationalmannschaft verloren hat, hat sie weiter eine Strahlkraft für das Publikum.“

Die Einschaltquote lag allerdings etwas unter dem Wert des Auftaktspiels der Deutschen bei der EM vor fünf Jahren in Frankreich und bestätigte den Trend der bisherigen Übertragungen des diesjährigen paneuropäischen Turniers. 2016 hatten in der ARD mehr als 26 Millionen Interessierte die erste Partie des DFB-Teams gegen die Ukraine (2:0) gesehen. Das entsprach einem Anteil

von 68,5 Prozent und war knapp höher als diesmal.

Allerdings sind die Quoten nur bedingt vergleichbar: In diesem Jahr überträgt parallel auch der kostenpflichtige Anbieter Magenta TV die EM-Spiele; außerdem schauen mittlerweile viel mehr Menschen Fernsehen über das Internet. Diese Zuschauer werden bei der Quotenerhebung nicht gezählt.

Die ZDF-Übertragung der ersten Dienstag-Partie in der deutschen Gruppe F zwischen Portugal und Ungarn (3:0) in Budapest lockte am Dienstag 6,44 Millionen Fans (Marktanteil: 34,4 Prozent) vor die Bildschirme. Mit solchen TV-Zahlen konnten die



„Herausragende Zahlen“: ZDF-Sportchef Thomas Fuhrmann. FOTO: DPA/ ARNE DEBERT

deutschen Frauen in ihrem Länderspiel am Nachmittag gegen Chile (0:0) in Offenbach nicht mithalten. 1,58 Millionen Zuschauer (17,5

Prozent) wollten das Spiel im ZDF sehen.

Das nächste Spiel der deutschen Mannschaft am Samstag (18.00 Uhr) in München gegen Portugal überträgt die ARD, das ZDF ist am kommenden Mittwoch (21.00 Uhr) zum Vorrundenabschluss des DFB-Teams gegen Ungarn wieder dabei.

Insgesamt zeigte sich Fuhrmann äußerst zufrieden mit der bisherigen Arbeit seines Teams. „Wir sind gut aufgestellt. Was wir journalistisch zu verantworten haben, das sitzt“, meinte er. „Wir haben noch eine lange Strecke vor uns. Kleinigkeiten können da immer passieren.“

So hatte es am Dienstag ein

technisches Problem gegeben, das ein klickendes Geräusch während der Übertragung des Spiels verursacht hatte. TV-Zuschauer hatten in sozialen Netzwerken darüber geklagt. „Wir sind dabei, dem Klicken bei #FRAGER auf den Grund zu gehen!“, twitterte das ZDF über den Account des „Sportstudios“ Mitte der ersten Hälfte und schrieb gut eine Stunde später: „Der Grund war ein technisches Problem.“ Andere Nutzer hatten während der ersten Halbzeit zudem über lautes Ausatmen entweder von Kommentator Béla Réthy oder dem Experten Sandro Wagner berichtet. Eine Erklärung dafür gab es nicht. dpa

EM-Planer							
Gruppe A		Gruppe B		Gruppe C			
Italien	Schweiz	Russland	Dänemark	Niederlande	Ukraine		
Türkei	Wales	Belgien	Finnland	Österreich	Nordmazedonien		
Türkei – Italien	Dänemark – Finnland	Österreich – Nordmazedonien					
Fr., 11. Juni, Rom	Sa., 12. Juni, Kopenhagen	So., 13. Juni, Bukarest					
0:3 (0:0)	0:1 (0:0)	3:1 (1:1)					
Wales – Schweiz	Belgien – Russland	Niederlande – Ukraine					
Sa., 12. Juni, Baku	Sa., 12. Juni, St. Petersburg	So., 13. Juni, Amsterdam					
1:1 (0:0)	3:0 (2:0)	3:2 (0:0)					
Türkei – Wales	Finnland – Russland	Ukraine – Nordmazedonien					
Mi., 16. Juni, Baku	Mi., 16. Juni, St. Petersburg	Do., 17. Juni, 15 Uhr, Bukarest					
0:2 (0:1)	0:1 (0:1)						
Italien – Schweiz	Dänemark – Belgien	Niederlande – Österreich					
Mi., 16. Juni, Rom	Do., 17. Juni, 18 Uhr, Kopenhagen	Do., 17. Juni, 21 Uhr, Amsterdam					
3:0 (1:0)							
Italien – Wales	Russland – Dänemark	Nordmazedonien – Niederlande					
Sa., 20. Juni, 18 Uhr, Rom	Mo., 21. Juni, 21 Uhr, Kopenhagen	Mo., 21. Juni, 18 Uhr, Amsterdam					
Schweiz – Türkei	Finnland – Belgien	Ukraine – Österreich					
So., 20. Juni, 18 Uhr, Baku	Mo., 21. Juni, 21 Uhr, St. Petersburg	Mo., 21. Juni, 18 Uhr, Bukarest					
Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C					
Tore Punkte	Tore Punkte	Tore Punkte					
1. Italien 6:0 6	1. Belgien 3:0 3	1. Österreich 3:1 3					
2. Wales 3:1 4	2. Finnland 1:1 3	2. Niederlande 3:2 3					
3. Schweiz 1:4 1	3. Russland 1:3 3	3. Ukraine 2:3 0					
4. Türkei 0:5 0	4. Dänemark 0:1 0	4. N.-Mazedonien 1:3 0					
Achtelfinale 1		Achtelfinale 2		Achtelfinale 3		Achtelfinale 4	
Sa., 26. Juni, 18 Uhr, Amsterdam		Sa., 26. Juni, 21 Uhr, London		So., 27. Juni, 18 Uhr, Budapest		So., 27. Juni, 21 Uhr, Sevilla	
2. Gr. A vs 2. Gr. B		1. Gr. A vs 2. Gr. C		1. Gr. C vs 3. Gr. D/E/F		1. Gr. B vs 3. Gr. A/D/E/F	
Viertelfinale 1		Viertelfinale 2		Viertelfinale 3		Viertelfinale 4	
Fr., 2. Juli, 18 Uhr, St. Petersburg		Fr., 2. Juli, 21 Uhr, München		Sa., 3. Juli, 18 Uhr, Baku		Sa., 3. Juli, 21 Uhr, Rom	
Sieger AF 6 vs Sieger AF 5		Sieger AF 4 vs Sieger AF 2		Sieger AF 1 vs Sieger AF 3		Sieger AF 8 vs Sieger AF 7	
Halbfinale 1				Halbfinale 2			
Di., 6. Juli, 21 Uhr, London				Mi., 7. Juli, 21 Uhr, London			
Sieger VF 1 vs Sieger VF 2				Sieger VF 3 vs Sieger VF 4			
Finale							
So., 11. Juli, 21 Uhr, London							
Sieger HF 1 vs Sieger HF 2							
Achtelfinale 5		Achtelfinale 6		Achtelfinale 7		Achtelfinale 8	
Mo., 28. Juni, 18 Uhr, Kopenhagen		Mo., 28. Juni, 21 Uhr, Bukarest		Di., 29. Juni, 18 Uhr, London		Di., 29. Juni, 21 Uhr, Glasgow	
2. Gr. D vs 2. Gr. E		1. Gr. F vs 3. Gr. A/B/C		1. Gr. D vs 2. Gr. F		1. Gr. E vs 3. Gr. A/B/C/D	
Gruppe D		Gruppe E		Gruppe F			
England	Kroatien	Spanien	Polen	Deutschland	Frankreich		
Tschechien	Schottland	Schweden	Slowakei	Portugal	Ungarn		
England – Kroatien	Polen – Slowakei	Ungarn – Portugal					
So., 13. Juni, London	Mo., 14. Juni, St. Petersburg	Di., 15. Juni, Budapest					
1:0 (0:0)	1:2 (0:1)	0:3 (0:0)					
Schottland – Tschechien	Spanien – Schweden	Frankreich – Deutschland					
Mo., 14. Juni, Glasgow	Mo., 14. Juni, Sevilla	Di., 15. Juni, München					
0:2 (0:1)	0:0	1:0 (1:0)					
Kroatien – Tschechien	Schweden – Slowakei	Ungarn – Frankreich					
Fr., 18. Juni, 18 Uhr, Glasgow	Fr., 18. Juni, 15 Uhr, St. Petersburg	Sa., 19. Juni, 15 Uhr, Budapest					
England – Schottland	Spanien – Polen	Portugal – Deutschland					
Fr., 18. Juni, 21 Uhr, London	Sa., 19. Juni, 21 Uhr, Sevilla	Sa., 19. Juni, 18 Uhr, München					
Tschechien – England	Slowakei – Spanien	Deutschland – Ungarn					
Di., 22. Juni, 21 Uhr, London	Mi., 23. Juni, 18 Uhr, Sevilla	Mi., 23. Juni, 21 Uhr, München					
Kroatien – Schottland	Schweden – Polen	Portugal – Frankreich					
Di., 22. Juni, 21 Uhr, Glasgow	Mi., 23. Juni, 18 Uhr, St. Petersburg	Mo., 23. Juni, 21 Uhr, Budapest					
Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F					
Tore Punkte	Tore Punkte	Tore Punkte					
1. Tschechien 2:0 3	1. Slowakei 2:1 3	1. Portugal 3:0 3					
2. England 1:0 3	2. Schweden 0:0 1	2. Frankreich 1:0 3					
3. Kroatien 0:1 0	2. Spanien 0:0 1	3. Deutschland 0:1 0					
4. Schottland 0:2 0	4. Polen 1:2 0	4. Ungarn 0:3 0					



Va bene! Locatelli feiert sein Tor zum 1:0. Hinten: Insigne.

FOTO: AFP/RICCARDO ANTIMIANI

Locatelli schießt die Schweizer ab

Doppelpack beim 3:0 – Italien im Achtelfinale

Rom – Das Achtelfinale im Eiltempo erreicht, die Superrie ausgebaut: Italien ist nach einer weiteren magischen Nacht auf dem Weg zum ersten EM-Titel seit 53 Jahren offenbar nicht zu bremsen. Dank des gefeierten Doppeltorschützen Manuel Locatelli gewann der viermalige Weltmeister fünf Tage nach dem 3:0 gegen die Türkei in Rom auch gegen die Schweiz mit mitreißendem Offensivfußball 3:0 (1:0) und feierte den zehnten Sieg in Folge ohne Gegentor.

Als Tabellenführer der Gruppe A sind die Azzurri, seit 29 Spielen ungeschlagen, als erstes Team der EM bereits für die K.o.-Runde qualifiziert. Die „goldene Generation“ der Eidgenossen, die bieder und harmlos auf gan-

zer Linie enttäuschte, muss dagegen um ihr Minimalziel Achtelfinale zittern.

Für die Italiener geht es im letzten Gruppenspiel gegen die Waliser nur noch um Platz eins. Der 23-jährige Locatelli von US Sassuolo (26./52.) traf doppelt für den drückend überlegenen Europameister von 1968, der seit 965 Minuten ohne Gegentor ist. Der Ex-Dortmunder Ciro Immobile (89.) legte den dritten Treffer nach.

Trotz der lauten „Hopp-Schwiiz“-Rufe ihrer 3700 Landsleute unter den 16 000 Zuschauern im Olympiastadion agierten die Eidgenossen regelrecht ängstlich, verlor immer wieder früh den Ball. Die zielstrebigsten Aktionen hatten die Italiener. Die Tifosi jubelten erstmals,

als Giorgio Chiellini nach einer Ecke von Lorenzo Insigne den Ball ins Tor drosch – doch zu früh: Der Videoassistent Bastian Dankert annullierte den Treffer, weil der Ball dem Kapitän zuvor an die Hand gesprungen war. Der Abwehrchef musste fünf Minuten später schon verletzt vom Feld – ausgerechnet in seinem 14. EM-Spiel, Rekord für Italien.

Kaum hatte Chiellini draußen Platz genommen, fiel das 1:0 – Locatelli schloss einen perfekten Angriff über Jorginho und Domenico Berardi völlig frei vor dem Tor erfolgreich ab. Die Dominanz der Azzurri war erdrückend, doch mit ihren Chancen gingen sie schludrig um.

Die Schweizer begannen nach der Pause mit aggressivem Anlaufen – ließen aber dafür vor dem eigenen Tor riesige Lücken: Locatelli durfte sich beim 2:0 die Ecke aussuchen. Es dauerte bis zur 64. Minute, ehe Gianluigi Donnarumma im italienischen Tor erstmals bei einem Schuss des eingewechselten Frankfurters Steven Zuber eingreifen musste.

Autobombe nahe des Stadions entschärft
Kurz vor dem Anpfiff der Partie hatte es eine Schock-Meldung gegeben: Laut „Corriere dello Sport“ musste in der Nähe des „Stadio Olimpico“ eine Autobombe entschärft werden. Der Sprengsatz, so hieß es, habe sich in der Gegend der Piazza Mancini befunden, nur wenige Kilometer vom Stadion entfernt.

ITALIEN – SCHWEIZ 3:0 (1:0)

Italien: Donnarumma/AC Mailand (22 Jahre/28 Länderspiele) - Di Lorenzo/SSC Neapel (27/9), Bonucci/Juventus Turin (34/104), Chiellini/Juv. Turin (36/109) ab 24. Acerbi/Lazio Rom (33/15), Spinazzola/AS Rom (28/16) - Barella/Inter Mailand (24/25) ab 87. Cristante/AS Rom (26/13), Jorginho/FC Chelsea (29/30), Locatelli/Sassuolo Calcio (23/12) ab 86. Pessina/At. Bergamo (24/6) - Berardi/Sassuolo Calcio (26/13) ab 70. Toloi/At. Bergamo (30/4), Immobile/Lazio Rom (31/48), Insigne/SSC Neapel (30/43) ab 69. Chiesa/Juv. Turin (23/27) - Trainer: Mancini.

Schweiz: Sommer/Borussia Mönchengladbach (32 Jahre/63 Länderspiele) - Elvedi/Borussia Mönchengladbach (24/28), Schär/Newcastle United (29/62) ab 58.

Zuber/Eintr. Frankfurt (29/38), Akanji/Bor. Dortmund (25/31) - Mbabu/VfL Wolfsburg (26/14) ab 58. Widmer/FC Basel (28/17), Freuler/Atalanta Bergamo (29/31) ab 84. Sow/Eintracht Frankfurt (24/17), Khaka/FC Arsenal (28/96), Rodriguez/FC Turin (28/83) - Shaqiri/FC Liverpool (29/93) ab 76. Vargas/FC Augsburg (22/13) - Seferovic/Benfica Lissabo (29/76) ab 46. Gavranovic/Dinamo Zagreb (31/32), Embolo/M'gladbach (24/45) - Trainer: Petkovic. - Schiedsrichter: Karassew (Russland).

Tore: 1:0 Locatelli (26.), 2:0 Locatelli (52.), 3:0 Immobile (89.). - Zuschauer: 16 000. - Beste Spieler: Jorginho, Locatelli. - Gelbe Karten: Gavranovic, Embolo. - Torschüsse: 13:6. - Ecken: 3:2. - Ballbesitz: 49:51 %. - Zweikämpfe: 81:89.



ZAHLEN & FAKTEN

Türkei - Wales 0:2 (0:1). - Türkei: Cakir/Trabzonspor (25 Jahre/10 Länderspiele) - Celik/OSC Lille (24/22), Ayhan/Sassuolo Calcio (26/39), Söyüncü/Leicester City (25/37), Meras/AC Le Havre (25/15) ab 72. Müldür/Sassuolo Calcio (22/9) - Okay/West Bromwich Albion (27/36) ab 46. Demiral/Juventus Turin (23/23) - Calhanoglu/AC Mailand (27/58), Ozan Tufan/Fenerbahce Istanbul (26/62) ab 46. Yazici/OSC Lille (24/33) - Karaman/Fortuna Düsseldorf (27/24) ab 75. Dervisoglu/FC Brentford (21/4), Ünder/Leicester City (23/31) ab 83. Kahveci/Fenerbahce Istanbul (25/19) - Yilmaz/OSC Lille (35/69). - Trainer: Günes. - Wales: Ward/Leicester City (27 Jahre/15 Länderspiele) - Connor Roberts/Swansea City (25/28), Mepham/AFC Bournemouth (23/20), Rodon/Tottenham Hotspur (23/16), Ben Davies/Tottenham Hotspur (28/62) - Allen/Stoke City (31/61) ab 73. Ampadu/FC Chelsea (20/25) - Morrell/Luton Town (24/17), Ramsey/Juventus Turin (30/65) ab 85. 8 Wilson/FC Liverpool (24/27) - Bale/Tottenham Hotspur (31/94), Moore/Cardiff City (28/19), James/Manchester United (23/22) ab 90. +4 Neco Williams/FC Liverpool (20/12). - Trainer: Page. - Schiedsrichter: Artur Dias (Portugal). - Tore: 0:1 Ramsey (42.), 0:2 Connor Roberts (90.+5). - Zuschauer: 30 000. - Beste Spieler: Calhanoglu, Ünder - Ramsey, Rodon. - Gelbe Karten: Yilmaz, Calhanoglu - Mepham, Davies. - Bes. Vorkommnis: Bale schießt Foulelfmeter über das Tor (61.). - Torschüsse: 16:14. - Ecken: 10:7. - Ballbesitz: 59:41 %. - Zweikämpfe: 85:104.

Finnland - Russland 0:1 (0:1). - Finnland: Hradecky/Bayer Leverkusen (31/65) - Toivio/BK Häcken (33/71) ab 84. Jensen/FC Augsburg (23/19), Arajuuri/FC Pafos (32/5), O'Shaughnessy/HJK Helsinki (26/12) - Raitala/Minnesota United (32/57) ab 75. Soiri/Esbjerg EF (26/32), Schüller/Djurgårdens IF (29/43) ab 67. Kauko/Esbjerg EF (30/23), Kamara/Glasgow Rangers (25/33), Uronen/KRC Genk (26/49) - Lod/Minnesota United (28/45) - Pukki/Norwich City (31/91) ab 75. Lappalainen/CF Montreal (22/7), Pohjanpallo/



Siegtor für Russland: Alexej Mirantschuk.

FOTO: DPA/ANTON VAGANOV

Union Berlin (26/44). - Trainer: Kanerva. - Russland: Safonow/FK Krasnodar (22/2) - Barinow/Lokomotive Moskau (24/7), Diwejew/ZSKA Moskau (21/6), Dschikija/Spartak Moskau (27/35) - Mario Fernandes/ZSKA Moskau (30/31) ab 26. Karawajew/Zenit St. Petersburg (26/14), Osdojew/Zenit St. Petersburg (28/34) ab 61. Schemaletdinow/Lokomotive Moskau (24/5), Sobnin/Spartak Moskau (27/37), Kujajew/Zenit St. Petersburg (28/36) - Alexej Mirantschuk/Atalanta Bergamo (25/35) ab 85. Muchin/Lokomotive Moskau (19/4), Golowin/AS Monaco (25/40) - Dsjoba/Zenit St. Petersburg (32/54) ab 85. Sobolew/Spartak Moskau (24/7). - Trainer: Tschertschessow. - Schiedsrichter: Danny Makkelie (Niederlande). - Tor: 0:1 Alexej Mirantschuk (45.+2). - Zuschauer: 34 067. - Beste Spieler: Pukki, Lod - Mirantschuk, Diwejew. - Gelbe Karten: Kamara, O'Shaughnessy - Barinow, Osdojew, Dschikija. - Torschüsse: 11:14. - Ecken: 1:4. - Ballbesitz: 44:56 %. - Zweikämpfe: 115:111.

Deutschland-Schreck Pandev zögert mit Karriereende

Bukarest – Nordmazedoniens Sturm-Routinier Goran Pandev überlegt, doch noch ein Jahr länger Fußball zu spielen. „Ich hatte geplant, dass ich nach dem Turnier aufhö-

re, wir werden sehen, ob ich noch ein Jahr dranhänge“, sagte der 37-jährige am Mittwoch „Sky Sport Italia“. „Ich konzentriere mich jetzt auf das Turnier.“ Pandev (Foto/

afp/Daniel Mihailescu) spielt heute (15.00 Uhr/ZDF und MagentaTV) mit Nordmazedonien gegen die Ukraine. Zuletzt war Pandev beim FC Genua aktiv. Der Rekord-

spieler seines Landes hatte geplant, am 11. Oktober mit dem WM-Qualifikationsspiel gegen Deutschland Abschied vom Profifußball zu nehmen. Im Hinspiel hatte Pandev mit

einem Treffer den 2:1-Sensationssieg eingeleitet. Nationaltrainer Igor Angelovski will mit dem Stürmerstar die Qualifikation für die WM 2022 schaffen.



dpa

TV-Kritik: Wagner mit kahnesken Zügen, Charmebolzen Kramer und der dösige Mertesacker – das Ranking der Experten

Hurra, endlich weniger Arbeitslosigkeit in Deutschland! Viele bisher unterbeschäftigte Menschen verdingen sich während der EM als TV-Experten. Die Menge der Fußballerklärer nähert sich der Bevölkerungszahl von Liechtenstein an. ARD-Kommentator Gerd Gottlob hat bereits seiner Angst Luft gemacht: „Ich fühle mich umzingelt von Experten.“ Wir haben die Experten-Charts, die Analysen-Analyse. Motto an der Spitze: Mia san dro!

Platz 1: Sandro Wagner: Bester Experte der Welt, mindestens. Würde vom ZDF angeheuert, um jedes Abseitstor sofort zu erkennen, das der beunruhigend asthmatisch klingende Béla Réthy verträumt. Wagner offenbart kahneske Züge, wenn er von Beißer Rüdiger und dessen

„freundschaftlichem Anknabbern“ von Paul Pogba schwärmt. Furchtloser Kritiker von Jogis Angst-Taktik: „Volland muss nach vorne, der Junge!“ Und Sandro Wagner muss nach vorne in den Experten-Charts, der Junge!

Platz 2: Christoph Kramer: Der Charmebolzen vom Bökelberg weckt Lust auf Fußball wie kein anderer Experte. Mit dem ZDF-Weltmeister machen sogar Verrisse Spaß: „Mbappé läuft 38 km/h und nimmt Mats Hummels auf 30 Metern 20 ab.“ Ihm kann man nicht mal böse sein, wenn's sprachlich unhygienisch wird: „Es ist halt Scheiße, dass im Fußball immer nur Kacktore zählen.“

Platz 3: Almuth Schult: Stammt von einem niedersächsischen Bauernhof, das



Ein Job, zwei Universen: Sandro Wagner (l.) und Bastian Schweinsteiger arbeiten beide als TV-Experten. FOTOS: ARD/ZDF



härtert ab. Die Nationaltorfrau ist der Lichtblick in der ARD-Plauderrunde von Flauschi-Moderator Alex Bomes. Almuth fährt den Herren furchtlos über den Mund („Insigne, nicht Chiesa!“) und offenbart wagnereske Züge, wenn sie Gewalt fordert: „Da muss dann vielleicht auch mal ein Frustfoul kommen.“

Platz 4: Thomas Broich: Könnte auch auf Platz eins stehen, wenn ihn die ARD lassen würde. Aber Teamchef Steffen Simon lässt lieber Analyse-Sonnenkönig Schweini durch Europa tingeln. Wenn Broich manchmal co-kommentieren darf, ist er kompetent, eloquent und feiert Österreichs Marko Arnautovic als „Alpen-

Zlatan“. Er ist das Erklär-Rennpferd, das nicht aus der Box darf. Wie doof kann man sein, ARD?

Platz 5: Michael Ballack: Der sächsische Alt-Capitano wird in diesem Leben ooch keen Groß-Rhetoriker mehr, hat bei MagentaTV aber durchaus was zu sagen. War nie Vorsitzender des Löw-Fanclubs und spricht Klordex in Sachen Frankreich-Pleite: „Vielleicht doch über das System nachdenken!“

Platz 6: Per Mertesacker: Wirkt gerade im Vergleich zum quietschfidelen Kramer etwas dösig. Wenn der Eis-tonnen-Mann aber urplötzlich aufwacht, hat das Hand und Fuß. Fand das Rüdiger-Beißen weniger toll als Kollege Wagner: „Wir müssen ordentlicher nach vorne spielen, statt die Gegner anzu-

knabbern.“

Platz 7: Kevin-Prince Boateng: Sieht extrem gefährlich aus – als würde er in einen Bandenkrieg ziehen, statt sich vom Bommes einlullen zu lassen. Ist aber ein ganz Lieber und lässt sich auch von Almuth widerstandslos verbessern. Kluge Gedanken, aber bisher blasser als seine 360-Grad-Tätowierung.

Platz 8: Bastian Schweinsteiger: Das Experten-Drama der EM 2021. Der zunehmend skydumontartige ARD-Schweini analysiert im gleichen Tempo, in dem er am Ende Fußball gespielt hat. Wahrscheinlich analysiert er sogar langsamer, als der Kohlrabi in seiner Baumarkt-reklame wächst. Zentrale Aussage, wenn er Fußball erklärt: „Es ist, wie's ist.“ Und es ist schlimm. **JÖRG HEINRICH**



DAS MÜSSEN SIE HEUTE WISSEN

Gruppe C, Ukraine - Nordmazedonien in Bukarest (Donnerstag, 15.00 Uhr/ZDF und MagentaTV). –Trikto-Gate: Die Nordmazedonier haben auf ihren Trikots laut Ansicht Griechenlands ein „N“ zu wenig, die Ukrainer mussten bereits den Slogan „Den Helden Ruhm“ nach Intervention Russlands und langen Verhandlungen mit der UEFA wegen seiner militärischen Bedeutung verdecken. Beide Teams werden ihre Trikots im Vergleich zum Auftaktspiel nicht ändern. – Was noch zu sagen wäre: „Wenn wir Nordmazedonien nicht schlagen, verdienen wir es nicht, in die K.o.-Phase aufzusteigen.“ (Oleksandr Sevidow, Trainer und Experte für ukrainische Medien). – Schiedsrichter: Fernando Rapallini (Argentinien). – Direkter Vergleich: 2 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage, 3:1 Tore. Das letzte Spiel: 9. Oktober 2015, 2:0 (EM-Qualifikation)

Gruppe B, Dänemark - Belgien in Kopenhagen (Donnerstag, 18.00 Uhr MESZ/ZDF und MagentaTV). – Emotional: Der dramatische Kollaps von Christian Eriksen hallt immer noch nach. „Es bedeutet ALLES, dass es Christian gut geht“, sagte Trainer Kasper Hjulmand. Die Dänen entschieden sich, das Turnier „für Christian“ zu beenden. Erstmals kehren sie am Donnerstag in den Kopenhagener Parken zurück. „Es wird zweifelsohne emotional werden“, sagte Hjulmand. – Entscheidungsfreiheit: Hjulmand hat seinen Spielern nach dem Eriksen-Drama einen Einsatz gegen Belgien freigestellt. Wenn Spieler emotional nicht bereit seien, „ist das in Ordnung“, sagte der 49-jährige. Bislang hat sich kein Spieler abgemeldet. – Was noch zu sagen wäre: „Ob wir gewinnen, verlieren oder unentschieden spielen: Solange wir alles geben, was in uns steckt, können wir uns in die Augen sehen und sagen, dass wir alles gegeben haben, was wir hatten.“ (Kasper Schmeichel). – Schiedsrichter: Björn Kuipers (Niederlande). – Zuschauer: 25 000. – Direkter Vergleich: 6 Siege, 3 Unentschieden, 6 Niederlagen. – Wer fehlt: Eriksen (nach Kollaps) – Castagne (Bruch der Augenhöhle). Das letzte Spiel: 18. November 2020, 2:4 (Nations League).

Gruppe C, Niederlande - Österreich in Amsterdam (Donnerstag, 21.00 Uhr MESZ/ZDF und MagentaTV). – Serie: Die Rollen sind klar verteilt. Österreich gelang seit 31 Jahren kein Sieg mehr gegen Oranje, die vergangenen sechs Duelle hat die ÖFB-Elf allesamt verloren. – Auch das noch: Austria muss ohne den von der UEFA gesperrten Marko Arnautovic auskommen. – Was noch zu sagen wäre: „Unbestreitbar hat diese niederländische Nationalmannschaft das Potenzial, Herzen schnell zu erobern.“ (Algemeen Dagblad). – Schiedsrichter: Orel Grinfeld (Israel). – Direkter Vergleich: 9 Siege, 4 Unentschieden, 6 Niederlagen. – Das letzte Spiel: 4. Juni 2016: Österreich – Niederlande 0:2 (Test-Länderspiel).

KOMMENTAR



Budapester Tanz auf dem Vulkan

ARMIN GIBIS

Die Kulisse war natürlich großartig, nach der langen dunklen Zeit in der Pandemie. Freude, Jubel, Emotionen. Die Rückkehr der Fans in den EM-Stadien offenbarte, wie sehr die Zuschauer ein wichtiger Faktor des Fußball sind. Dieses Weltsports also, mit dem so viel Leidenschaft und Glückseligkeit verbunden wird. Die bisherigen Spiele vor Publikum stärkten denn auch das Gefühl, dass wir uns endlich wieder der Normalität nähern, dass das Ende des Tunnels immer deutlicher sichtbar wird.

Nur sollte bei all diesen Hoffnungen spendenden Impressionen nicht vergessen werden: Es ist noch nicht vorbei, die Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Das gilt auch für München, wo nur 14 500 statt der möglichen 75 000 in die Arena durften (tatsächlich waren es beim Frankreich-Spiel 13 000). Trotz aller Hygiene-Maßnahmen bleiben auf relatives Kleinformat reduzierte Großveranstaltungen ein Ritt auf der Rasierklinge. Es kann ohne Weiteres schiefliegen.

Umso erschreckender waren die Bilder aus St. Petersburg und nun aus Budapest, wo sich die Massen im Pyro-Rauch durch die Straßen drängten und ein rauschendes Fest feierten, das auch an den Tanz auf dem Vulkan erinnerte. Tatsächlich ist es hierzulande, wo das Leben so lange stillzustehen schien, niemandem erklärbar, warum nur im Fußball nun plötzlich tosende Partys gefeiert werden dürfen. Die EURO sendet da die ganz falschen Signale. Und bestärkt den Eindruck vieler Kritiker, dass die Maßlosigkeit des Profi-Fußballs tatsächlich keinerlei Hemmungen kennt.



Geschlagen und frustriert: Die Finnen Lukas Hradecky, Joel Pohjanpalo und Robin Lod (v.l.) nach dem Abpfiff. FOTO: IMAGO

Dämpfer für die Finnen

Schmerzhaftes 0:1 gegen Russland – Traumtor von Mirantschuk

St. Petersburg – Sichtlich geknickt marschierten die Finnen zu ihren applaudierenden Fans. Viele Minuten lang feierte der weißblaue Anhang den tapferen EM-Neuling, der gegen Russland alles probiert und für den der großartige Keeper Lukas Hradecky fast alles gehalten hatte. Doch der linke Zauberfuß von Alexej Mirantschuk und eine 0:1 (0:1)-Niederlage in St. Petersburg sorgten dafür, dass der Achtelfinal-Traum der Überraschungself nicht wahr wurde.

Oder besser: noch nicht wahr geworden ist. Denn Finnland hat weiterhin die Chance, als nächster nordischer Underdog in die K.o.-Runde zu stürmen. Im entscheidenden Gruppenspiel gegen den hohen Favoriten Belgien müssen Teemu Pukki und Co. nun aber ein Fußball-Wunder vollbringen, um wie Island 2016 das Achtelfinale zu erreichen.

„Das ist wirklich enttäuschend. Eine schmerzende Niederlage“, sagte Torjäger Joel Pohjanpalo, neben dem Leverkusener Torwart Hradecky der stärkste Finne: „Wir hatten unsere Möglichkeiten, aber dann, leider, trifft der Kerl so ein Ding. Wir müssen jetzt vom Russland-Spiel wegkommen und uns auf Belgien fokussieren.“

Ein Traumtor von Mirantschuk (45.+2) sorgte für die erste Niederlage der Finnen, die vier Tage zuvor unter den dramatischen Umständen des Zusammenbruchs von Christian Eriksen 1:0 in Dänemark gewonnen hatten. Die vom früheren Dresdner Bundesliga-Torwart Stanislav Tschertschessow trainierten Russen vermieden nach der 0:3-Auftaktpleite gegen Belgien einen möglichen K.o. und dürfen weiter auf das

Achtelfinale hoffen. „Heute hatten wir Spaß, das hat man auf dem Feld gesehen“, sagte Mirantschuk

Vor 34 067 Zuschauern in St. Petersburg waren zunächst die Finnen am Drücker. Pohjanpalo flog in eine Flanke und köpfte zum vermeintlichen 1:0 ein – der VAR stellte aber eine hauchdünne Abseitsstellung fest.

Die Russen benötigten ein wenig Zeit, um ins Spiel zu finden, kamen dann aber zu einer ganzen Reihe an Chancen, der starke Hradecky hatte reichlich Arbeit. Ein kleines Wunderwerk war dann

der Führungstreffer kurz vor der Pause. Der Teamkollege von Robin Gosens bei Atalanta Bergamo nahm den Ball im Strafraum auf engstem Raum an und zirkelte ihn durch mehrere Abwehrspieler hindurch mit links in den Winkel.

Die Finnen zeigten sich keineswegs schockiert und lieferten dem großen Nachbarn nach der Pause ein durchaus attraktives Duell auf Augenhöhe – ins Tor trafen sie aber nicht. Die Russen fanden bei weiteren Chancen immer wieder in Hradecky ihren Meister. sid

Wales darf weiter träumen – die Türken vor dem Aus

Baku – Angeführt von seinen Topstars Gareth Bale und Aaron Ramsey hat die Nationalmannschaft von Wales der Türkei ihr „Heimspiel“ in Baku verdorben – und die eigenen Fans können weiterhin vom Achtelfinale bei der Fußball-Europameister-

schaft träumen. Die Mannschaft von Trainer Robert Page besiegte die von rund 30 000 enthusiastischen Anhängern unterstützten Türken am Mittwoch verdient mit 2:0 (1:0).

Vor den Augen des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan, seines aserbajdschanischen Amtskollegen Ilham Aliyev und UEFA-Chef Aleksander Čeferin erzielte Ramsey nach starker Vorarbeit von Bale in der 42. Minute das erste Tor für die Waliser. Connor Roberts (90.+5) nach Vorarbeit

von Bale sorgte dann für den Schlusspunkt.

Bale verpasste mit einem verschossenen Foulelfmeter in der 61. Minute zwar die frühe Entscheidung, doch mit vereinten Kräften brachten die „Drachen“ den Vorsprung über die Zeit. Mit dem Sieg und einem Remis gegen die Schweiz im ersten Spiel liegt Wales in Gruppe A voll im Soll. Die Türkei steht mit null Punkten nach zwei enttäuschenden Partien dagegen vor dem Aus bei dieser Europameisterschaft. dpa

Gewerkschaftsvorstand? Platini vor Comeback

Paris – Der frühere UEFA-Präsident Michel Platini steht vor einer Rückkehr in den organisierten Fußball. Der 65-Jährige soll im kommenden November in den Vorstand

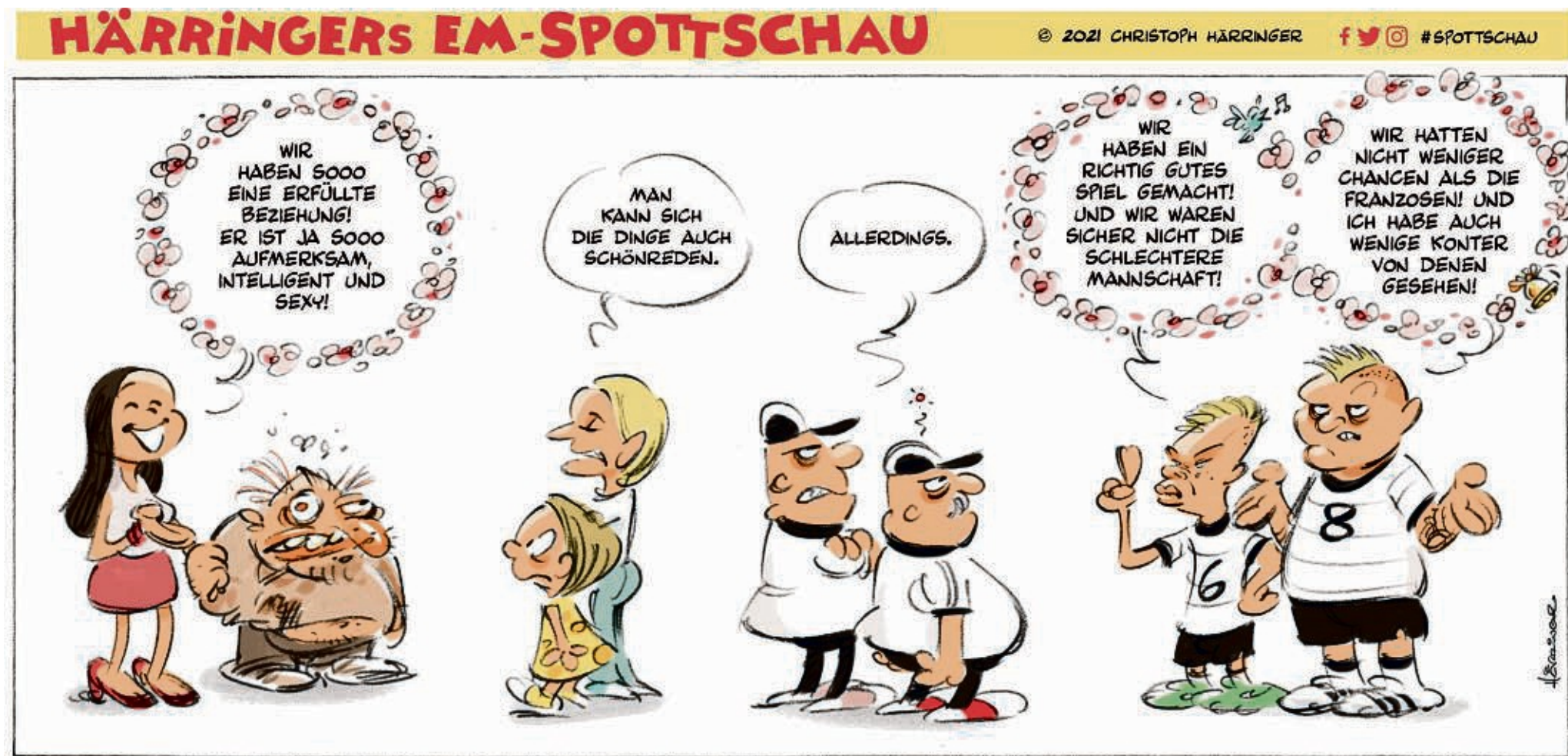
der internationalen Spieler-gewerkschaft Fifpro rücken, in dem er den bisherigen französischen Vertreter Philippe Piat (78) ersetzen will. Platinis Medienberater be-

stätigte am Mittwoch entsprechende Medienberichte. Die Fifpro verwies darauf, dass neue Vorstandsmitglieder von der Generalversammlung im November bestätigt werden

müssen. „Ich freue mich sehr über diese Perspektive“, sagte der frühere Weltklasse-Spieler der französischen Nationalmannschaft. „Ich habe immer gesagt, dass ich nur zurück-

kehre, wenn ich meinem Sport helfen kann. Der Fußball gehört den Spielern und Fans, und ich freue mich, unter die meinen, also die Spieler, zurückzukehren.“ dpa





EM IN KÜRZE

Dejan Kulusevski
Rückkehr nach
Corona-Infektion

Dejan Kulusevski (Foto: afp/Jonathan Nackstrand) ist nach seiner Corona-Infektion wieder zur schwedischen Mannschaft zurückgekehrt. Der 21-jährige absolvierte am Mittwoch aber nur Einzeltraining, weil der Rest des Kaders einen freien Tag genießen durfte. Heute soll Kulusevski wieder mit dem Team zusammen auf den Platz, ehe die Mannschaft zum zweiten Gruppenspiel nach St. Petersburg fliegt. Gegner dort ist die Slowakei, die die Gruppe E nach ihrem 2:1 gegen Polen



anführt. Schweden hatte sich zum Auftakt am Montag ein 0:0 in Sevilla gegen Spanien erkämpft. „Ratet mal, wer wieder zurück ist“, hieß es am Mittwoch in einem Posting der Nationalmannschaft bei Instagram – daneben das Foto des herzhaft lachenden Profis von Juventus Turin.

Matthijs de Ligt
Gegen Österreich in
der Startelf

Der niederländische Star-Verteidiger Matthijs de Ligt (Foto: imago) rückt für das zweite Gruppenspiel gegen Österreich heute (21.00 Uhr) in Amsterdam in die Startelf des Oranje-Teams. „Matthijs wird spielen“, stellte Trainer Frank de Boer am Mittwoch klar. Der 21 Jahre alte de Ligt von Juventus Turin hatte das Auftaktspiel der



Niederländer gegen die Ukraine (3:2) am Sonntag noch wegen Leistenschmerzen verpasst.

Ivica Olic
Bei Kroatien immer
willkommen

Nach seinem Aus bei ZSKA Moskau wäre Ivica Olic beim kroatischen Fußball-Nationalteam willkommen. Der frühere Stürmer des FC Bayern und des Hamburger SV war einige Jahre Co-Trainer der Auswahl und auch bei der WM 2018 dabei. Dort wurde Kroatien Vizeweltmeister. „Ich weiß nicht, ob und wann er zur Nationalmannschaft stoßen wird. Ola ist immer willkommen und würde gut zu uns passen. Wir erwarten ihn, doch ob das geschehen wird, darüber weiß der Verband mehr“, sagte Co-Trainer Vedran Corlika gestern in Rovinj.

UEFA sperrt Arnautovic für ein Spiel

Schimpftirade hat Folgen: Österreicher muss in der Partie gegen die Niederlande zuschauen

Nyon – Der österreichische Nationalspieler Marko Arnautovic ist wegen Beleidigung eines Gegenspielers für ein Spiel bei der EM gesperrt worden. Das teilte die Europäische Fußball-Union UEFA am Mittwoch nach einer Entscheidung ihrer zuständigen Kammer mit. Damit steht der frühere Bundesligaprofi nicht für die heutige Partie gegen die Niederlande (21.00 Uhr) in Amsterdam zur Verfügung. Dem serbisch-stämmigen Stürmer war vorgeworfen worden, nach seinem Tor zum 3:1-Endstand während der Partie am Sonntag den gegnerischen albanisch-stämmigen Spieler Ezgjan Alioski beleidigt und dabei auch rassistische Äußerungen getätigt zu haben. Die UEFA stufte

die Äußerungen des 32-jährigen nicht als Rassismus ein, wie aus dem angegebenen Artikel der Satzung in der Verbandsmitteilung hervorgeht („Beleidigung von Spielern oder anderen beim Spiel anwesenden Personen“). „Ich habe mein Fehlverhalten beim Torjubiläum aus eigener Initiative, noch bevor ein Verfahren eingeleitet wurde, öffentlich eingestanden und mich dafür entschuldigt“, sagte Arnautovic in einer Mitteilung des Österreichischen Fußballverbands (ÖFB) vom Mittwoch. „Es hat bedauerliche Äußerungen von beiden Seiten gegeben, aber auch Provokationen sind keine Rechtfertigung für mein Verhalten.“ Direkt nach dem Spiel habe es „eine Ausspra-



Disput mit Folgen: Marko Arnautovic (l.) soll Ezgjan Alioski rassistisch beleidigt haben. FOTO: DPA/ROBERT JAEGER

che und eine gegenseitige Entschuldigung“ gegeben. „Ich bin mit Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen aufgewachsen

und stehe ganz klar für Vielfalt. Das weiß jeder, der mich kennt. Es ist mir persönlich sehr wichtig, das zu betonen. Ich stehe gemeinsam mit

dem ÖFB für Toleranz und Integration in allen Bereichen der Gesellschaft“, so der frühere Angreifer von Werder Bremen weiter. „Gerade weil mir durch meine eigene Geschichte Integration so ein Anliegen ist, möchte ich diesen Fall zum Anlass nehmen und 25 000 Euro für mein Integrationsprojekt, bei dem ich selbst als Schirmherr auftrete, zur Verfügung stellen, damit mein schlechtes Verhalten auch eine gute Konsequenz für mehr Zusammenhalt hat. Ich möchte vor allem Kindern und Jugendlichen ein gutes Vorbild sein.“ Er habe Arnautovic „als herzenguten Menschen kennengelernt“, sagte Österreichs Nationaltrainer Franco Foda. „Er hat sein Fehlver-

halten eingestanden und sich öffentlich entschuldigt. Die betroffenen Spieler haben sich ausgesprochen und die Hand gereicht. Unser voller Fokus gilt dem Spiel gegen die Niederlande. Im abschließenden Gruppenspiel gegen die Ukraine wird Marko wieder zeigen, wie wichtig er für unsere Mannschaft ist.“ Der Verband Nordmazedoniens hatte am Montag ein Beschwerdeschreiben an die UEFA geschickt und „die schärfste Strafe für den österreichischen Nationalspieler“ gefordert. Alioski hatte angegeben, nicht genau verstanden zu haben, was Arnautovic nach dem Tor gesagt habe. Serben und Albaner gelten seit Jahrzehnten als verfeindet. dpa

GLOSSE

Das Ticket schrumpft zur Bordkarte

Was man nie wegwerft, sondern hütet wie einen Schatz: ein EM- oder WM-Matchticket. Prunkstücke aus dickem Karton, unverwundlich, groß wie Geldscheine mit unanständigem hohem Wert, das Turnierlogo mit der Autorität eines Wasserzeichens. Und nun: große Ernüchterung 2021. Das Ticket (ja, auch akkreditierte Journalisten brauchen noch extra eine Platzkarte) ist geschrumpft. Es sieht aus und liegt in der Hand wie der Abriss einer Bordkarte, die achtlos in der Brusttasche des Reisehemdes verschwindet und vergessen wird. Und tatsächlich musste man es auch aus einem Automaten ziehen, statt es wie bislang von einem lächelnden Volunteermenschen entgegenzunehmen. Corona-Vorschriften, Kontaktreduzierung und so weiter. Doch es bestehen Zweifel, ob die wunderbaren bunten Karton-Tickets jemals wiederkehren. Denn der Trend geht zur Schonung von Ressourcen und zur Digitalisierung, die Eintrittsberechtigung

wird auf dem Smartphone gespeichert. Am Dienstagabend in München haben wir die ersten papierlosen Zuschauer gesehen. Handy gezückt, gescannt worden, drin! Für die Kartensammler, die nach Spielen vor dem Stadion stehen und versuchen, gebrauchte Tickets abzugreifen, eine furchtbare Entwicklung. Verbrauchte QR-Codes werden sie wohl nicht wollen. Mit jedem QR-Code stirbt der Fußball. GÜNTER KLEIN



Zu schmucklos für ein Sammlerstück. FOTO: GÜNTER KLEIN

Emotionaler Fußball-Abend

Fünf Tage nach dem Zusammenbruch von Eriksen trifft Dänemark auf Belgien



Bleib stark, Eriksen! Fußballfans aus aller Welt haben dem dänischen Star Genesungswünsche gesendet. IMAGO

„Es wird sehr emotional, in den Parken zurückzukommen. Und wir werden eine riesige Unterstützung haben. Wir müssen uns auf diese Emotionen vorbereiten und die Energie dann positiv nutzen“, sagte Trainer Kasper Hjulmand am Mittwoch bei einer Pressekonferenz. Der 49-jährige hatte bereits am Vortag von einem „emo-

tionalen Kampf“ gesprochen. Seine Spieler haben auf der einen Seite noch immer die Bilder von Eriksens Wiederbelebung zu verarbeiten. Und auf der anderen Seite ein wichtiges EM-Spiel zu bestreiten, bei dem es nicht nur um so etwas wie die Rückkehr in ein normales Fußballer-Leben geht, sondern auch noch um die Chancen der dänischen Mannschaft, nicht schon frühzeitig bei diesem Turnier auszuschneiden. Dass Eriksen das Spiel vom Krankenhaus aus in seinem Natio-

naltrikot verfolgen will und dass er sich via Instagram quasi zum ersten Fan seines Teams erklärt hat („Jetzt werde ich bei den nächsten Spielen mit den Jungs des dänischen Teams jubeln. Spielt alle für Dänemark!“), hilft den Dänen ungemein. „Christian ist hier und es hätte auch viel schlimmer enden können“, sagte Torwart Kasper Schmeichel. „Wir wollen am Donnerstag rausgehen und etwas Außergewöhnliches für Christian leisten.“ Denn schaut man sich nur

Belgiens De Bruyne vor Comeback

Belgiens Starfußballer Kevin De Bruyne (Foto: afp/Virginie Lefour) könnte heute (18 Uhr, ZDF und Magenta TV) im zweiten Spiel der EM-Vorrunde gegen Dänemark sein

Comeback feiern. Der 29 Jahre alte Mittelfeldmann von Manchester City war am Mittwoch auf Fotos des belgischen Nationalteams bei der Abreise vom heimischen

Trainingscamp in Tubize nahe Brüssel und bei der Ankunft in Kopenhagen zu sehen. De Bruyne war beim Champions-League-Finale vor zweieinhalb Wochen von Ge-

genspieler Antonio Rüdiger im Gesicht erwischt worden und musste sich in der Folge einer Operation unterziehen. Den EM-Auftakt gegen Russland (3:0) verpasste er noch,

De Bruyne war Ende vergangener Woche nicht mit dem Team nach St. Petersburg gereist. Am Montag stieg der Ex-Wolfsburg-Profi wieder ins Teamtraining ein. dpa



Frankfurt will sich Sargent schnappen

Eintracht nimmt Kontakt zu Werder auf / Stürmer möchte gerne wechseln

Frankfurt/Bremen – Die Ansage ist eindeutig: Der SV Werder Bremen muss in diesem Sommer Transfererlöse von mindestens 20 Millionen Euro erzielen – allein bis zum Ende des Monats will der künftige Zweitligist 9,4 Millionen Euro eingenommen haben. Doch passiert ist bislang nichts. Das kann sich aber bald ändern. Eintracht Frankfurt bemüht sich nach Informationen der DeichStube intensiv um die Dienste des US-Amerikaners Josh Sargent, hat auch schon Kontakt zu Werder aufgenommen. Eine Einigung gibt es aber noch nicht. Auch der VfB Stuttgart soll weiterhin an einer Verpflichtung des Stürmers interessiert sein, genauso wie einige englische Clubs – Borussia Mönchengladbach dagegen nicht mehr.



Über Werder berichten:

Björn Knips, Carsten Sander, Maik Hanke

Keine Frage: Sargent ist Werders heißestes Eisen im Transferfeuer, das allerdings wegen der Corona-Pandemie und der EM nicht gerade lodert, sondern nur ein bisschen glimmt. Viele Vereine warten noch ab, wollen lieber erst verkaufen, bevor sie selbst auf Shopping-Tour gehen. Doch das Beispiel Suat Serdar zeigt, dass es auch anders geht. Hertha BSC hat sich in dieser Woche den Mittelfeldspieler vom FC Schalke 04 geschnappt – für eine Ablösesumme von sieben Millionen Euro. Der Deal ist auch aus Werder-Sicht nicht uninteressant. Beide Spieler sind nämlich durchaus vergleichbar. Okay, Serdar ist mit 24 drei Jahre älter als Sargent und hat auch etwas mehr Bundesligaspiele absolviert (116 zu 70). Aber beide waren in der vergangenen Saison Stammspieler in ihren Clubs.



Seit 2018 ist Josh Sargent für Werder am Ball, doch das wird sich wohl bald ändern.

FOTO: GUMZMEDIA

Serdars Vertrag wäre in einem Jahr ausgelaufen, bei Sargent könnte es ähnlich sein. Daraus macht Werder ein großes Geheimnis. Das Internetportal transfermarkt.de schätzt den aktuellen Wert der Spieler auf neun Millionen (Serdar) beziehungsweise acht Millionen Euro (Sargent). Werders Erwartungen an einen Sargent-Verkauf gehen aber über diesen Betrag noch

hinaus. Einen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag wollen die Bremer kassieren. Dem Vernehmen nach soll Eintracht Frankfurt allerdings nur fünf Millionen Euro zahlen wollen. Die Differenz ist also nicht gerade gering, aber auch durch einen Kompromiss nicht unüberwindbar. „Wir wollen keinen Spieler unter Wert verkaufen“, hat Sportchef Frank Baumann in der Vergangenheit stets bet-

ont. Doch der Ex-Profi steht auch gewaltig unter Druck, soll Einnahmen generieren und zudem das Gehaltsbudget in den Griff bekommen. Die Spieler müssen nach dem Abstieg zwar auf 40 bis 60 Prozent ihrer Gehälter verzichten, verdienen damit für Zweitliga-Verhältnisse aber immer noch sehr gut. Das gilt auch für Sargent. Der US-Amerikaner fühlt sich in Bremen eigentlich

sehr wohl, ist Werder dankbar, hier den Schritt in den Profi-Fußball geschafft zu haben. Im Januar 2018 war er aus den USA von St. Louis Scott Gallagher Missouri an die Weser gewechselt. Viele Clubs in Europa wollten ihn damals haben, Werder machte das Rennen, baute das Talent über die U23 behutsam auf. Mit 21 Jahren ist Sargent nun ein vollwertiger Bundesligaspieler. In der vergange-

nen Saison stand er in 32 von 34 Partien auf dem Platz – davon 30 Mal in der Startelf. Ein Knips war er dabei jedoch nicht, erzielte nur fünf Treffer, bereitete auch lediglich zwei Tore vor. Allerdings musste er unter Trainer Florian Kohfeldt auch viel Laufarbeit nach hinten verrichten, er war extrem wichtig als quasi erster Verteidiger, wurde dadurch viel robuster. Darunter litt jedoch seine Torgefahr, die er durchaus besitzt. Für die USA hat er zum Beispiel in 16 Partien fünf Tore erzielt, in der U17 waren es sogar 30 Treffer in 48 Spielen.

HINTERGRUND

Sargents Zahlen

Saison 2018/19

Bundesliga: 10 Spiele, 2 Tore
Regionalliga: 12 Spiele, 7 Tore, 2 Assist

Saison 2019/20

Bundesliga: 28 Spiele, 4 Tore, 4 Assist
Relegation: 2 Spiele, 1 Assist
DFB-Pokal: 4 Spiele, 1 Assist

Saison 2020/21

Bundesliga: 32 Spiele, 5 Tore, 2 Assist
DFB-Pokal: 5 Spiele, 2 Tore, 1 Assist
Quelle: transfermarkt.de

Sargent ist durchaus ein Stürmer, der noch einmal einen großen Sprung machen kann und vor allem auch möchte. Über seine Berater hat er Werder längst mitgeteilt, dass er gerne erstklassig bleiben und deshalb wechseln will. Als Europa-League-Teilnehmer ist Frankfurt für Sargent natürlich eine gute Chance, sich zu beweisen. Nach dem Gewinn der Nations League mit den USA darf der 21-Jährige noch länger Urlaub machen. Es ist eher unwahrscheinlich, dass er danach noch mal nach Bremen zurückkehren wird – zumindest nicht, um für Werder in der 2. Liga zu spielen. kni

Baumann bremst Agus Wechselpläne

Bremen – Es als Wechselverbot zu bezeichnen, was Frank Baumann über Felix Agu sagt, wäre sicherlich übertrieben. Schon allein deshalb, weil bei Werder Bremen in diesem Sommer kein Spieler als unverkäuflich gilt. Auch nicht Felix Agu. Doch eine besondere Aufgeschlossenheit gegenüber den unlängst bekannt gewordenen Wechselplänen des 21 Jahre alten Außenverteidigers offenbart der Sportchef des SV Werder dann auch wieder nicht. Laut „kicker“ sind die Bremer über Agus Absichten, auch in der kommenden Saison erstklassig spielen zu wollen informiert, dieser Wunsch sei auch „ganz normal“, meint Baumann. Aber die Tür hält der 45-Jährige dem U21-Nationalspieler deswegen nicht auf. Seine Botschaft an Agu: Wenn erste Liga, dann mit Werder – zwar nicht jetzt, aber in einem Jahr wieder.

„Wir gehen ganz fest davon aus, dass er bei uns bleibt“, sagt Baumann über Agu, der vor einem Jahr ablösefrei vom VfL Osnabrück nach Bremen gewechselt war und dort einen bis 2024 datierten Vertrag unterschrieb. Natürlich mit der Erwartung, an der Weser die Karriere so richtig in Schwung zu bringen. Stattdessen ist er aber wieder dort gelandet, wo er schon mit dem VfL war – in Liga zwei.

Unbefriedigend für Agu, dessen Erstliga-Hunger durch 15 Einsätze und 694 Spielminuten nicht kleiner, sondern größer geworden ist. Aktuell liegen ihm angeblich Anfragen eines Bundesligisten und eines Premier-League-Clubs vor. Baumanns Gegenangebot an Agu ist dieses: „Wir können gemeinsam daran arbeiten, schnellstmöglich wieder erstklassig zu spielen.“ csa



Erstklassig spielen? Bitte, gerne! Aber dafür soll Felix Agu bei Werder selbst sorgen. FOTO: NPH/GUMZMEDIA

Nummer zwei oder weg

Eine klare Ansage von Plogmanns Berater



Werder ist wieder da!

Auch wenn die Sonnenbrillen, die Sommerlooks und die Vespa, mit der Keeper Michael Zetterer (oben links) vorrollte, noch viel von Urlaub hatten, ist selbiger für die Werder-Profi seit gestern doch definitiv vorbei. Nicht ganz vier Wochen nach dem Abstieg aus der Fußball-Bundesliga tauchten die Spieler am frühen Abend wieder am Weserstadion auf. Aber nicht alle zusammen, sondern schön einer nach dem anderen, maximal zu zweit – wie Rückkehrer Johannes Eggstein (oben rechts) mit Bruder Maximilian. Auf dem Programm stand für alle Nicht-Nationalspieler der erste von zwei PCR-Tests vor dem Trainingsauftakt. Am Samstagmittag wird der neue Trainer Markus Anfang mit seinem Assistenten Florian Junge (Bild unten) das Team zur ersten Einheit unter seiner Leitung bitten. Vorher werden am Donnerstag noch die individuellen Leistungstests absolviert sowie am Freitag die zweiten Corona-Checks vorgenommen.

CSA/FOTO: GUMZMEDIA

Bremen – Der SV Werder Bremen und seine Torhüter – das ist eine ziemlich komplizierte Geschichte. Gleich fünf Keeper besitzen aktuell einen Profi-Vertrag bei den Bremern, gebraucht werden für die Saison aber maximal drei. Es ist offen, was die Kandidaten im einzelnen wirklich planen. Nur bei Luca Plogmann sorgt dessen Berater nun für Klarheit. „Wenn Luca fit ist, dann sehe ich ihn als Nummer zwei bei Werder. Der Verein hat viele Jahre lang sehr viel Geld in Luca investiert. Wenn jetzt nicht auf ihn gesetzt wird, dann muss man wohl getrennte Wege gehen“, sagt Michael Hoffmann von Acorado Sports im Gespräch mit der DeichStube und fügt noch an: „Eine weitere Ausleihe macht keinen Sinn mehr.“

Plogmann ist gebürtiger Bremer, hat schon als Siebenjähriger das Werder-Trikot getragen. Der heute 21-Jährige galt als der Werder-Keeper der Zukunft, spielte von der U15 bis zur U19 auch für Deutschland, saß mehrfach als Ersatzkeeper bei den Profis auf der Bank und feierte am 1. September 2018 sogar sein Bundesliga-Debüt, als sich Jiri Pavlenka bei einer Rettungsaktion verletzt hatte. Wenig später musste Plogmann zurück zur U23, stand nur noch in der Regionalliga Nord im Tor. Im Sommer



Wenn Luca Plogmann in seine Zukunft blickt, dann hat er klare Vorstellungen. FOTO: GUMZMEDIA

2020 folgte deshalb die Ausleihe zum Drittligisten SV Meppen. Dort machte ihn Ex-Werder-Profi Torsten Frings zum Stammkeeper. Es lief gut für Plogmann, bis er sich Ende Oktober beim Auswärtsspiel schwer am Knie verletzte und operiert werden musste. Die Ausleihe mit Meppen wurde beendet. Plogmann kämpfte sich durch die Reha, meldete sich im Frühjahr zurück und trainierte im Mai schon wieder drei Wochen lang bis zur Sommerpause bei der U23. „Luca ist fit, das Knie hält“, sagt Hoffmann: „In den nächsten Wochen muss Luca natürlich be-

weisen, dass wirklich alles okay ist.“ Allerdings darf der Keeper das nicht bei den Profis, sondern nur bei der U23, die am Montag, zwei Tage nach den Profis, das Training wieder aufnimmt. So hat es Werder entschieden.

Die Auswahl an Keepern ist eben groß. Jiri Pavlenka (29), die Nummer eins, darf nach dem verletzungsbedingtem EM-Aus zwar noch etwas Urlaub machen, aber da sind ja auch noch Stefanos Kapino (27/kehrt von seiner Leihe aus Sandhausen zurück), Michael Zetterer (25) und Eduardo dos Santos Haesler (22). Für Pavlenka kann Werder

bei einem Wechsel auf eine in diesen Zeiten nicht ganz unwichtige Ablösesumme hoffen. Dann würden wohl Kapino und Zetterer um den Platz im Tor kämpfen, dos Santos bliebe die Rolle als dritter Mann. Und Plogmann? Der muss eigentlich darauf hoffen, dass Pavlenka bleibt und gleichzeitig Kapino und Zetterer wegen fehlender Stammplatz-Perspektive das Weite suchen. Möglicherweise könnte der 21-Jährige dann wie angestrebt die Nummer zwei werden. „Das ist schon eine verrückte Situation“, sagt Hoffmann: „Da müssen wir sicherlich alle etwas Geduld haben. Die haben wir auch. Aber irgendwann muss sich Werder auch mal entscheiden, auf welchen Torwart sie in Zukunft setzen.“

Plogmanns Vertrag läuft noch ein Jahr. Sollte es bei Werder nicht klappen, sei ein Wechsel in die Zweite Liga oder auch ins Ausland anvisiert, so Hoffmann. Bei einer passenden Perspektive könne auch die Dritte Liga interessant werden. Aktuell gebe es zwei, drei lose Anfragen, aber nach Plogmanns Verletzung würden die Clubs noch etwas abwarten. Im Gegensatz zum Keeper: Der postete schon vor dem offiziellen Trainingsstart Bilder von einer individuellen Einheit im Schatten des Weserstadions. kni

Vollert-Wechsel jetzt perfekt

Halle/S./Bremen – Zwei Jahre war Jannes Vollert bereits von Werder Bremen an den Halleschen FC ausgeliehen, jetzt wird der Drittligist für mindestens zwei weitere Jahre die feste Heimat des Innenverteidigers. Über den Wechsel informierten die beiden Clubs gestern. „Jannes hat sich sehr gut in Halle eingelebt und den Wunsch geäußert, weiterhin dort zu spielen“, sagt Werders Sportchef Frank Baumann in einer Vereinsmitteilung. Vollert, der bei Werder in der U23 auflief, den Sprung zu den Profis aber nicht schaffte, erklärt in einer Mitteilung des HFC: „Ich freue mich, den eingeschlagenen Weg hier fortsetzen zu können.“ Halles Sportdirektor Ralf Minge dankt dem SV Werder, „der sich überaus kooperativ zeigte bei den Gesprächen über eine Transfervereinbarung“. Bei den Grün-Weißen hatte Vollert noch einen Vertrag bis 2022. han

Olympia: Bis zu 10000 Zuschauer?

Tokio - Bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio könnten jeweils bis zu 10000 einheimische Zuschauer die Wettkämpfe auf den Sportanlagen besuchen.

Eine endgültige Entscheidung über die Zuschauerzahl bei den Olympischen (ab 23. Juli) und Paralympischen Sommerspielen (ab 24. August) wird erst erwartet, wenn der Corona-Notstand in Tokio am 20. Juni endet.

Klopp zum Start gegen Farke

Köln - Teammanager Jürgen Klopp spielt mit seinem FC Liverpool zum Auftakt der neuen Premier-League-Saison am 14. August bei Aufsteiger Norwich City mit dem deutschen Coach Daniel Farke.

ZUR PERSON



Kevin Durant (32), Basketball-Superstar, hat die Brooklyn Nets im Playoff-Viertelfinale der NBA mit einer Glanzleistung zum dritten Sieg gegen die Milwaukee Bucks geführt.



Pascal Ackermann (27), Topsprinter, hat nach seiner erneuten Nicht-Berücksichtigung für die Tour de France (26. Juni bis 18. Juli) Vorwürfe gegen seinen Teamchef Ralph Denk erhoben.



Frühes Aus in Halle: Federer vor Wimbledon auf Formsuche

Tennis-Superstar Roger Federer (39) ist bei der Rückkehr auf seinen geliebten Rasen in Halle/Westfalen schon im Achtelfinale gescheitert.

auf das Highlight in Wimbledon einen Rückschlag zu verkraften. Erst mehr als zwei Stunden nach dem Aus stellte sich Federer den Medien und antwortete nur auf Englisch.

und Französisch antwortet. „Heute hatte ich das Gefühl, dass ich ein bisschen Zeit brauche“, sagte der zehnmalige Halle-Gewinner Federer frustriert: „Ich wollte keine falschen Dinge sagen.“

nard Struff war es kein guter Tag. Der 31-jährige Warsteiner unterlag Marcos Giron (USA) mit 6:7, 6:3, 6:4. Routinier Philipp Kohlschreiber (37) kommt hingegen immer besser in Form. Der Augsburger bezwang den Franzosen Corentin Moutet mit 6:4, 7:6.

Hörmann macht den Weg frei

Der in die Kritik geratene DOSB-Präsident Alfons Hörmann zieht die Notbremse und stellt sich im Dezember nicht mehr zur Neuwahl.

Berlin - Alfons Hörmann (60) tritt nach der Briefaffäre um seine Person Ende des Jahres als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zurück und wird bei den Neuwahlen auf der Mitgliederversammlung im Dezember nicht mehr kandidieren.

ren und ihm eine starke Stimme zu geben. Wir haben gemeinsam viel erreicht“, erklärte Hörmann in der DOSB-Mitteilung.

Hörmann und das amtierende Präsidium werden in den kommenden Monaten einen geordneten Übergang vorbereiten und „alles dafür tun, die Athletinnen und Athleten bestmöglich bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Tokio zu unterstützen und die Vorbereitungen für die Winterspiele in Peking auf den Weg zu bringen.“

Für den DOSB gilt nun, schnell wieder verlorenes



Das Wohl des deutschen Sports muss immer über den Ambitionen und Zielen der handelnden Personen stehen.

Alfons Hörmann, scheidender DOSB-Chef

Vertrauen zurückzugewinnen. In der Affäre um Hörmann, dem in einem anonymen Brief vermutlich aus der DOSB-Belegschaft mangelnde Führungsqualitäten („Kultur der Angst“) vorgeworfen worden waren, hatten die Ethiker unter dem Vorsitz des früheren Bundesinnenministers Thomas de Maiziere am 7. Juni Neuwahlen im Dezember empfohlen.

Damit sollte nach den Vorwürfen über die Zustände im

Verärgerung und Kritik sorgt. So forderten die Landesverbände, die Athleten und auch Dagmar Freitag, die Vorsitzende im Sportausschuss des Bundestages, den DOSB auf, der Empfehlung der Ethikkommission zu folgen.

Auch DOSB-Präsidiumsmitglied Jonathan Koch distanzierte sich vom Plan seiner Kollegen. Er sei „in großer Sorge um den Schaden an der Glaubwürdigkeit und um die Funktionsfähigkeit der gesamten Führungs- sowie der Kontrollstruktur des Dachverbandes des deutschen Sports“, so Koch, der wohl nicht zurücktreten wird.

ERGEBNISSE

Handball

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes SC Magdeburg, SC Leipzig, Bergischer HC, HSG Wetzlar, HSG Nordhorn, Flensburg-H., THW Kiel, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes SC Magdeburg, Damgaard, Magnusson, Mertens, Hornke, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes Bergischer HC, Rhein-Neckar Löwen, Darj, Arnesson, Damm, Nippes, Babak, Boomhouwer, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes HSG Nordhorn-Lingen, R. Weber, Miedema, Vorlicek, Kalafut, Possel, Leenders, Mickal, Zare, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes Bundesliga Männer, Gummertsbach, HC Elbflorenz, HSG Konstanz, ASV Hamm, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes N-Lübbecke, HSV Hamburg, Gummertsbach, HC Elbflorenz, etc.

Table with 3 columns: Team, Score, Goals. Includes Dessau-Roß., TV Hüttenberg, Wilmsh. HV, TV Emsdetten, HSG Konstanz, Fürstentfeldbr.

Tennis

ATP-Turnier in Halle/Westfalen (1455925 Euro), Achtelfinale: Philipp Kohlschreiber (Augsburg) - Corentin Moutet (Frankreich) 6:4, 7:6 (7:4); Marcos Giron (USA) - Jan-Lennard Struff (Warstein) 6:7 (1:7), 6:3, 6:4; Andrej Rubljow (Russland/4) - Jordan Thompson (Australien) 6:4, 6:4; Felix Auger-Aliassime (Kanada) - Roger Federer (Schweiz/5) 4:6, 6:3, 6:2.

ATP-Turnier in London (1427455 Euro), Achtelfinale: Alex de Minaur (Australien/4) - John Millman (Australien) 6:1, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien) - Aslan Karazew (Russland/5) 7:5, 6:2; Marin Cilic (Kroatien) - Fabio Fognini (Italien/8) 6:3, 7:6 (7:4).

WTA-Turnier in Berlin (565530 Dollar), Achtelfinale: Madison Keys (USA) - Aryna Sabalenka (Belarus/1) 6:4, 1:6, 7:5; Jekaterina Alexandrowa (Russland) - Jelina Switolina (Ukraine/2) 6:4, 7:5; Alizé Cornet (Frankreich) - Bianca Andreescu (Kanada/3) 7:6 (7:2), 7:5; Belinda Bencic (Schweiz/5) - Petra Martić (Kroatien) 6:3, 6:4.

Volleyball

Nations League der Männer in Rimini: Kanada - Deutschland 3:0.

Basketball

NBA-Playoffs, Viertelfinale, Spiel 5 (best of 7): Brooklyn Nets - Milwaukee Bucks 114:108 (Stand: 3:2).

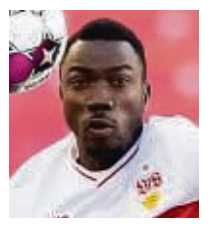
Geteilte Macht bei der DFL

Frankfurt - Nach dem Abgang von Christian Seifert bahnt sich bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) eine Doppelspitze an. Wie die „Sport Bild“ gestern auf Basis von Informationen aus dem zuständigen Aufsichtsrat berichtete, plane die DFL mit zwei Geschäftsführern als Nachfolger für Seifert.

Die Aufgaben im neuen Führungsduo sollen dabei klar getrennt sein. Der eine Geschäftsführer werde als „Vermarktungsexperte und Außenminister“ auftreten und die Liga-Interessen gegenüber anderen Verbänden, der Politik und der Gesellschaft vertreten.

Stuttgart will mit Silas verlängern

Stuttgart - Nach dem Wirbel um seine Identität winkt Stürmer Silas Katompa Mvumpa (22) eine vorzeitige Vertragsverlängerung beim Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart.



Silas Katompa Mvumpa „Rookie des Jahres“

Müller kommt als Kobel-Ersatz

Stuttgart - Fußball-Bundesligist VfB Stuttgart ist auf der Suche nach einem Ersatz für den nach Dortmund abgewanderten Torhüter Gregor Kobel fündig geworden.

Ramos verlässt Real Madrid

Madrid - Die Ära von Sergio Ramos beim spanischen Fußball-Rekordmeister Real Madrid ist beendet. Die „Königlichen“ gaben gestern Abend den Abschied des 35-jährigen nach 16 Jahren bekannt.

TV-TIPPS

Tennis: Eurosport: 11.00 - 19.00 Uhr live: ATP-Turnier in Halle/Westfalen: 2. Runde. Servus TV: 11.10 - 17.55 Uhr live: WTA-Turnier in Berlin: Achtelfinale. Sky: 13.00 - 21.00 Uhr live: ATP-Turnier in London: 4. Tag.

Handball

Sky: 18.30 - 21.00 Uhr live: Bundesliga, 35. Spieltag, Konferenz und Einzel, u.a. SG Flensburg-Handewitt - Füchse Berlin.

Ein Fahrrad für den Papst: Bernal besucht Franziskus

Vatikanstadt - Ein Fahrrad und ein rosa Trikot für Papst Franziskus - diese Geschenke überreichte der kolumbianische Radstar Egan Bernal (24) dem Oberhaupt der römisch-

katholischen Kirche. Die Audienz sei „die schönste Erfahrung meines Lebens“, sagte Bernal nach dem Treffen in der Vatikanstadt: „Ich habe ihm gesagt, dass es eine Ehre

für mich ist, hier zu sein.“ Das eigens für den Papst bestellte Fahrrad sowie das Trikot von Bernals Team Ineos Grenadiers habe der Giro-Gewinner im Namen aller Ko-

lumbianer mitgebracht, „die im Moment einen Segen von ihm brauchen“. Die Anwesenheit von Franziskus sei „wirklich unglaublich, und ich bin sehr glücklich über

diesen Moment, den ich da erlebt habe“, betonte Bernal: „Ich bin katholisch, meine ganze Familie ist katholisch, und es war etwas, was ich nicht erwartet habe.“



Unzufrieden: Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg.

Traurig und betroffen
nehmen wir Abschied von

Helga Placke

Uns bleibt die Erinnerung an schöne
gemeinsam verbrachte Stunden.

**Die Tennisfreundinnen vom
Barrier TC**

Nach dem Tod eines Angehörigen ist Vieles zu bedenken.

Eine Anzeige in unserer Zeitung
nimmt Ihnen eine Aufgabe ab.

Amtliche Bekanntmachungen

**Infektionsschutzrechtliche Allgemeinverfügung des
Landkreises Diepholz zur Feststellung des
7-Tage-Inzidenzwerts der Atemwegserkrankung „Covid-19“**

Der Landkreis Diepholz erlässt gemäß §§ 28 Abs. 1 S. 1 und 2, 28 a Infektionsschutzgesetz (IfSG - in der Fassung vom 20. Juli 2020, BGBl. I S. 1045, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 2021 (BGBl. I S. 1174), und gemäß § 1 a Abs. 3 der Niedersächsischen Verordnung zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Nds. Corona-Verordnung vom 30. Mai 2021, Nds. GVBl. S. 297 - in der Fassung der Verkündung vom 05. Juni 2021, Nds. GVBl. S. 297) in Verbindung mit §§ 2 Abs. 1 Nr. 2, 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Niedersächsisches Verwaltungsverfahrensgesetz (NVwVG) und § 35 S. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) folgende

Allgemeinverfügung:

- Die Unterschreitung des 7-Tage-Inzidenzwerts von 35 an fünf aufeinander folgenden Werktagen wird für den Landkreis Diepholz festgestellt. Ab dem 17.06.2021 gelten die Schutzmaßnahmen der Nds. Corona-Verordnung, die bei einer Inzidenz von nicht mehr als 35 Anwendung finden.
- Die Allgemeinverfügung vom 01. Juni 2021 (Amtsblatt 41/21) wird aufgehoben. Diese Anordnung ist gemäß § 28 Abs. 3 in Verbindung mit § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar.
- Diese Allgemeinverfügung tritt am 17. Juni 2021 in Kraft.

Hinweise:

Ab dem 17. Juni gelten somit u.a. folgende Regelungen:

- **Zusammenkünfte im Privaten und in der Öffentlichkeit** sind mit den Personen eines Haushalts und höchstens zwei Personen eines anderen Haushalts zulässig. Erlaubt sind auch Zusammenkünfte von höchstens zehn Personen, die insgesamt drei Haushalten angehören dürfen. (§ 2 Nds. Corona-Verordnung)
- **Zusammenkünfte von bis zu zehn Kindern bis einschließlich 14 Jahren** mit den Personen eines Haushalts sind zulässig (sog. **Kindergeburtstags-Regel**). (§ 2 Nds. Corona-Verordnung)
- **Sitzungen, Zusammenkünfte und Veranstaltungen in geschlossenen Räumen** mit sitzendem Publikum dürfen mit max. 500 Personen stattfinden. Bei zeitweise stehendem Publikum dürfen es max. 100 Personen sein. (§ 6a Nds. Corona-Verordnung)
- **Sitzungen, Zusammenkünfte und Veranstaltungen unter freiem Himmel** sind auf max. 500 Personen begrenzt. (§ 6a Nds. Corona-Verordnung)
- **Veranstaltungen von Theater, Kinos und ähnlichen Einrichtungen** sind nach den Maßgaben des § 6b Nds. Corona-Verordnung wieder zulässig. Es besteht Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und keine Testpflicht.
- **Führungen in Stadt und Natur**, sowie die Öffnung von **Gedenkstätten und Museen, Zoos und Tierparks, sowie Freizeitparks, Spielhallen und das Angebot touristischer Schiffs-, Kutsch- und Busfahrten** sind mit Hygienekonzept zulässig. (§§ 6c und 7, 7 a, 7c, d und g Nds. Corona-Verordnung)
- **Freibäder, Schwimmbäder, Saunen und Thermen** dürfen mit Hygienekonzept öffnen. (§ 7f Nds. Corona-Verordnung)
- **Hotels, Campingplätze**, usw. dürfen mit Testpflicht bei Anreise und 2x pro Woche öffnen. (§ 8 Nds. Corona-Verordnung)
- **Diskotheiken und Clubs** dürfen mit halber Kapazität, Test- und Maskenpflicht öffnen. (§ 9 Nds. Corona-Verordnung)
- **Die Innen- und Außengastronomie** darf nach Maßgabe des § 9 Nds. Corona-Verordnung öffnen. Es gilt keine Testpflicht. Private Feiern in der Gastronomie sind mit bis zu 100 Personen und Testpflicht zulässig.
- **Im Einzelhandel** entfällt die Kundenbegrenzung und es gibt weiter keine Testpflicht. (§ 9a Nds. Corona-Verordnung)
- **Körpernahe Dienstleistungen** (Friseur, Kosmetik, Fußpflege, usw.) sind ohne Testpflicht zulässig. (§ 10b Nds. Corona-Verordnung)
- **Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit** sind zulässig. (§§ 2, 11 Nds. Corona-Verordnung)
- **In Schulen** entfällt die Maskenpflicht während des Unterrichts. (§ 13 Abs. 1 S. 6 Nds. Corona-Verordnung)
- **Außerschulische Bildungsangebote** sind weiter unter den Voraussetzungen des § 14a Nds. Corona-Verordnung ohne Testpflicht zulässig. Die Beschränkungen für Chöre und Bläserensembles auf Kleinstgruppen werden aufgehoben.
- **Freizeit- und Amateursport** darf in geschlossenen Räumen, sowie unter freiem Himmel unter Anwendung eines Hygienekonzeptes stattfinden. (§§ 16, 16 a Nds. Corona-Verordnung)

Alle detaillierten Regelungen sind in der Verordnung unter <https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html> abrufbar.

Begründung:

Rechtsgrundlage für die Feststellung ist § 1 a Abs. 3 der Nds. Corona-Verordnung. Unterschreitet in einem Landkreis die Sieben-Tage-Inzidenz nach Beginn der Geltung der Schutzmaßnahme an fünf aufeinander folgenden Werktagen den in der Verordnung festgelegten Wert, wobei Sonn- und Feiertage nicht die Zählung der Werktage unterbrechen, so stellt der Landkreis oder die kreisfreie Stadt durch öffentlich bekannt zu gebende Allgemeinverfügung den Zeitpunkt fest, ab dem die jeweilige Schutzmaßnahme nicht mehr gilt; die jeweilige Schutzmaßnahme gilt ab dem übernächsten Tag nach dem Ablauf des Fünftagesabschnitts nach Halbsatz 1 nicht mehr.

Der Landkreis Diepholz ist nach §§ 2 Abs. 1 Nr. 2, 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 NGöGD zuständige Behörde.

Im Landkreis Diepholz beträgt die Zahl der Neuinfizierten im Verhältnis zur Bevölkerung an fünf aufeinander folgenden Werktagen weniger als 35 Fälle je 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen (10.06.2021: 32,7; 11.06.2021: 29,0; 12.06.2021: 26,7; 14.06.2021: 28,1; 15.06.2021: 19,8). Maßgeblich sind nach § 1 a Abs. 1 Nds. Corona-Verordnung die vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Werte (www.rki.de/inzidenzen).

Es gelten damit die Schutzmaßnahmen, die in der Nds. Corona-Verordnung für eine Inzidenz nicht mehr als 35 vorgesehen sind.

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) einen Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei dem Verwaltungsgericht Hannover, Leonhardtstraße 15, 30175 Hannover, Klage erhoben werden.

Diepholz, den 16.06.2021
**Landkreis Diepholz
in Vertretung**
**Tammen
(Kreisrätin)**

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder und Schwager

Erich Segelken

* 30.03.1940 † 14.06.2021

In stiller Trauer
**Deine Elisabeth
Detlef und Regina
Johanna und Jan
Philip
Marietta und Martin
Tamara und Arne
Gunda und Hermann
Jette und Lars
Wilhelm und Uschi
und alle Angehörige**

Traueranschrift: Hilgermissen Nr. 12,
27318 Hilgermissen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 19.06.2021,
um 11.00 Uhr in der St. Marien Kirche in Wechold statt.
Anschließend Beisetzung.

Wir bitten um die Einhaltung der Corona Abstands-
regeln.
Beerdigungsinstitut Bösche - Mehringen

Sir verabschieden uns von unserem Kameraden

Erich Segelken

In seiner aktiven Zeit unterstützte er uns als Maschinist unter
anderem in der Wettkampfgruppe. Zuletzt gehörte er der
Altersabteilung an. Wir werden uns gerne an seine ruhige und
ausgeglichene Art erinnern.

Freiwillige Feuerwehr Hilgermissen-Ubbendorf

Unser lieber Schützenbruder und Ehrenmitglied

Dr. Herbert Landwehr

ist für immer von uns gegangen.
Er war stets ein treuverbundener Kamerad,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

**Schützenverein Natenstedt
und Umgegend e.V.**

Ihr Familienereignis - in dieser Zeitung angezeigt!

Amtliche Bekanntmachungen

**Stadt Syke
Amtliche Bekanntmachung**
Am Mittwoch, den 23.06.2021,
findet um 17:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heiligenfelde,
Clueser Straße 40, 28857 Syke,
eine Sitzung des Schulausschusses
statt. Die Sitzung ist öffentlich,
die Zahl der Einwohnerinnen
und Einwohner, die an der
Sitzung teilnehmen können ist
jedoch aufgrund der aktuellen
Situation auf 10 Personen begrenzt.
Bis zum 23.06.2021,
12:00 Uhr, haben die Einwohnerinnen
und Einwohner der Stadt Syke
die Möglichkeit, sich im Rathaus
der Stadt Syke unter 04242
164-655 anzumelden. Weitere
Informationen, sowie die Tages-
ordnung finden Sie unter
www.syke.de.

Die Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

**Samtgemeinde Harpstedt
Der Samtgemeindebürgermeister**

**Bekanntmachung der
23. Sitzung des Samtgemeinderates**
**am Donnerstag, 24.06.2021,
um 19:00 Uhr in Harpstedt,
Koems-Saal**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
- 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3. Feststellung der Tagesordnung
- 1.4. Genehmigung des Protokolls vom 25.03.2021
2. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Gleichstellungsbericht
5. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten
6. Abberufung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten
7. Darstellung des Aufgabenbereichs „Leistungen nach SGB II und XII, AsylbLG sowie Wohngeld in Bezug auf eine mögliche Aufgaben-Rückübertragung an den Landkreis
8. Jahresrechnung 2011 - Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters - Verwendungsbeschluss
9. Personalbedarf
10. Anfragen und Anregungen
11. Einwohnerfragestunde

Harpstedt, 15. Juni 2021
gez. Herwig Wöbse
Samtgemeindebürgermeister

Nur Gott ist gut.
Menschen brauchen Vergebung.


Sie können mithelfen,
damit die Welt etwas menschlicher wird:

Ev.-luth. Missionswerk
in Niedersachsen
Postfach 1109,
29314 Hermannsburg

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit und unsere 18 Partnerkirchen in 16 Ländern erfahren wollen:

- kleben Sie diese Anzeige auf eine Postkarte und schicken Sie sie uns mit Ihrem Absender;
- schicken Sie uns ein Fax: (0 50 53) 69-222
- mailen Sie an: zentrale-de@elm-mission.net
- Schauen Sie auf unserer Homepage nach: www.elm-mission.net

Trauer.de



**Trauer
bewältigen.**

www.kreiszeitung.de

Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh',
ob Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater,
geliebten Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Willi Kaes

* 18.10.1953 † 14.06.2021

Wir werden dich nie vergessen

**Deine Roswitha
Barbara und Uwe
Petra und Tim
Carola und Patrick
Michelle und Christian
Monique, Cathrin, Annika,
Pauline, Paul Philipp
sowie alle Angehörigen**



Bassum, Amtsfreiheit 15 a
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Sterbefälle aus der Nachbarschaft

Karl-Heinz Schöning * 29.01.1963 † 10.06.2021
27232 Sulingen, Groß Lessen 92. Trauerfeier im engsten Familienkreis.
Beerdigungsinstitut Lanitz, Sulingen.

Helga Lüdemann * 31.03.1929 † 14.06.2021
27246 Borstel, Sulinger Str. 17. Trauerfeier im engsten Kreis.
Brümmer Bestattungen, Siedenburg.

Willi Kaes * 18.10.1953 † 14.06.2021
27211 Bassum, Amtsfreiheit 15a. Trauerfeier im engsten Kreis.
Bestattungshaus Schröder & Hillmann, Bassum.

Erich Segelken * 30.03.1940 † 14.06.2021
27318 Hilgermissen Nr. 12. Trauerfeier: Samstag, 19.06.2021, 11.00 Uhr,
St. Marien Kirche in Wechold. Beerdigungsinstitut Bösche, Mehringen.

Hildegard Honeck * 27.02.1923 † 15.06.2021
28832 Achim-Baden. Trauerfeier im engsten Familienkreis.
Bestattungsinstitut H. Meyer, Langwedel.

Liebe, die bleibt.
Ihr Testament für Menschen, die Hilfe brauchen.



Fordern Sie die kostenlose Testamente-Broschüre der Malteser an.
Nachlässe kommen zu 100% der Malteser Arbeit zugute.

Malteser Hilfsdienst e.V., Monika Willich, Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln
☎ 0221 9822-2307 ✉ monika.willich@malteser.org 🌐 malteser.de/testamente

Mit uns sind Sie immer bestens informiert!

Von der Costa Blanca
bis an die Costa del Sol



aktuelle, lokale Nachrichten
spannende Reportagen
wichtige Serviceinformationen
für den Alltag in Spanien
Unternehmen und Dienstleister,
die Ihre Sprache sprechen
Kleinanzeigen
Buchshop

Costa Nachrichten

**E-Paper und Print
auch im Abonnement**
www.costanachrichten.com/shop

www.costanachrichten.com | info@costanachrichten.com

China schickt Astronauten zur Raumstation

Peking – China will an diesem Donnerstag erstmals ein Raumschiff mit drei Astronauten zu seiner im Bau befindlichen Raumstation schicken. Der Start sei für 9.22 Uhr (3.22 Uhr deutscher Zeit) geplant, gab die chinesische Raumfahrtbehörde am Mittwoch auf einer Pressekonferenz bekannt. Teil der Mission sind demnach die chinesischen Astronauten Nie Hais-heng, Liu Boming und Tang Hongbo.

Das erste Modul der Raumstation „Tiangong“, die bis Ende 2022 fertig sein soll, war Anfang Mai ins All geschickt worden. Ende Mai folgte ein weiterer Frachtflug mit Material und Treibstoff.

Die Astronauten sollen vom Raumfahrtbahnhof „Jiuquan“ in der Wüste Gobi starten und drei Monate an Bord des Kernmoduls der neuen Station bleiben. Das Flugprogramm ist eng getaktet: Im September soll ein weiterer Versorgungsflug starten. Im Oktober werden drei weitere Astronauten folgen. dpa

Erstaunlich fit mit fünf Promille

München – Weil sie bei einem zu Boden gestürzten volltrunkenen Mann mit einem Alkoholwert von fünf Promille nur geringe alkoholbedingte Ausfallerscheinungen feststellten, haben Sanitäter den 48-jährigen am S-Bahnhof in Johanneskirchen bei München nach der Versorgung seiner Sturzverletzung nicht weiter behandelt. Als sich der Zustand des Manns aber zusehends verschlechterte, kümmerte sich die Bundespolizei um den Mann und stellte den Grad der Alkoholisierung fest, wie die Bundespolizei in München am Mittwoch mitteilte. Dieser kam schließlich in ein Krankenhaus. afp

Diebstahl statt Erotik

Magdeburg – Statt eine gebuchte erotische Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, ist ein 66-jähriger in seiner Magdeburger Wohnung ausgeraubt worden. Die Täter erbeuteten dabei am Dienstagmittag eine vierstellige Summe, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Der 66-jährige hatte demnach über eine Telefonhotline seine Adresse als Treffpunkt ausgemacht. Die Frau sei zwar eingetroffen, jedoch sei auch ein fremder Mann gewaltsam in die Wohnung eingedrungen und habe den 66-jährigen mit einem Messer bedroht. Der gab sein Bargeld heraus. Die gebuchte Dame durchsuchte teilweise die Wohnung und verschwand samt Beute und ihrem Komplizen. dpa

Brand auf einem Fahrgastschiff

Kaub – Bei einem Brand im Maschinenraum eines Fahrgastschiffs auf dem Rhein sind drei Menschen verletzt worden. Am Mittwochmorgen sei das Feuer auf dem Schiff mit rund 90 Fahrgästen bei Kaub im Rhein-Lahn-Kreis in Rheinland-Pfalz ausgebrochen, so die Polizei. Rund eine Stunde später habe die örtliche Feuerwehr den Brand gelöscht. Beim Vorfall wurden keine Fahrgäste verletzt. Drei Besatzungsmitglieder erlitten demnach eine Rauchvergiftung, wovon zwei ins Krankenhaus gebracht wurden. Die Brandursache war zunächst unklar. dpa



Ebbe im Lake Mead: Tiefster Pegel in Nordamerikas wichtigstem Stausee

Zwei Besucher blicken über den Lake Mead auf der stromaufwärts gelegenen Seite des Hoover Damms im US-Bundesstaat Arizona. In diesen Tagen wurde gemeldet, dass der Pegelstand im als wichtigsten Stausee der USA geltenden Lake Mead auf

1071,53 Fuß (rund 325 Meter) über dem Meeresspiegel gesunken ist. Das ist der niedrigste Stand seit seiner Befüllung im Jahr 1937 nach dem Bau des Hoover Damms. Der sinkende Wasserstand ist das Ergebnis einer fast ununterbrochenen

Dürre in den letzten zwei Jahrzehnten in Verbindung mit einem erhöhten Wasserbedarf im Südwesten der Vereinigten Staaten. Die Dürre hat auf den Felsen rund um den See einen weißen „Badewannenring“ aus mineralischen Ablagerungen hinter-

lassen, die durch höhere Wasserstände entstanden sind.

Die Experten sind alarmiert, da der Stausee als tragende Säule für die Wasserversorgung von rund 25 Millionen Menschen im Südwesten der USA gilt. FOTO: AFP

20 Leichen in Goldmine in Südafrika

Johannesburg – Die Polizei in Südafrika untersucht den Tod von 20 Männern, deren Leichen in der Nähe einer stillgelegten Goldmine gefunden wurden. Bei den Toten soll es sich um illegale Goldgräber handeln, teilte die Polizei am Mittwoch mit. Demnach habe man die teilweise stark verwesten Leichen außerhalb eines Minenschachtes und in der Nähe der Eisenbahngleise in Orkney, etwa 180 Kilometer südwestlich von Johannesburg, gefunden. An den in weißes Plastik gehüllten Leichen seien schwere Brandverletzungen festgestellt worden. Man werde eine Autopsie vornehmen lassen, hieß es. dpa

Ziemlich teure Pokémon-Karte

Paris – Eine Pokémon-Sammelkarte ist in Frankreich für fast 12.000 Euro versteigert worden. Wie das Auktionshaus Ivoire Troyes am Mittwoch mitteilte, wurden bei der Auktion von Pokémon- und Magic-Karten insgesamt 85.000 Euro Erlös – so viel wie noch nie bei einer derartigen Versteigerung in Frankreich. Verkauft wurden dabei Karten aus dem Fundus eines 33-jährigen, der seit seinem elften Lebensjahr Magic- und Pokémon-Karten sammelt. Teuerstes Stück wurde eine fast unbenutzte Karte des Drachenwesens Glurak, die für 11.904 Euro unter den Hammer kam.

Im Februar hatte ein Bieter bei einer Auktion in den USA umgerechnet mehr als 420.000 Euro für eine Glurak-Karte gezahlt. afp

Eine Tonne Kokain gefunden

Istanbul – Zollbeamte haben im Hafen der südtürkischen Stadt Mersin eine Tonne Kokain entdeckt. Es sei die größte Beschlagnahmung, die es in der Türkei je gegeben habe, teilte Handelsminister Mehmet Mus mit. Dazu veröffentlichte er ein Foto mehrerer gestapelter brauner Pakete und gratulierte den Einsatzkräften für ihrer Arbeit. Über den Ursprungsort der Drogenlieferung war zunächst nichts bekannt. dpa

LEUTE, LEUTE



Christian Lindner (42), FDP-Chef, ist froh, wenn er sich privat zurückhalten kann. „Ich muss in Familie und Freundeskreis niemanden bekehren, und ich bin privat auch eher froh, wenn ich nicht die erste Geige spielen muss“, sagte der 42-jährige der „Frau im Spiegel“. Zur Entspannung treibt Lindner nach eigenen Worten nahezu jeden Tag eine Stunde Sport. afp

Der Helgoländer Lummensprung

Jedes Jahr Mitte Juni beginnt auf Helgoland ein unvergleichliches Spektakel: Trottellummenküken springen vom Lummenfelsen rund 40 Meter tief zu ihren Eltern ins Wasser. Doch manchmal endet ein Sprung auch hinter einer Mauer. Und dann?

VON BIRGITTA VON GYLDENFELDT

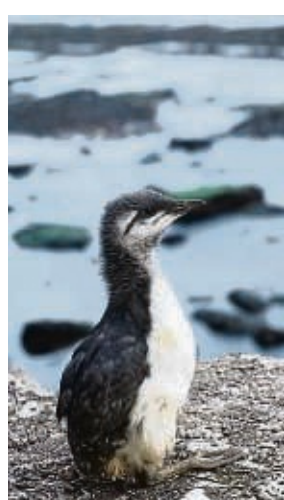
Helgoland – Die Luft am Lummenfelsen auf Helgoland ist erfüllt von Vogelgeschrei. Aus dem Grundrauschen stehen in der Dämmerung an Juniabenden immer wieder sehr hohe, zweiseitige Rufe hervor. Es sind die Küken der Trottellummen, die sich bereit machen für den Sprung aus rund 40 Meter Höhe, mit dem sie von den Klippen zu ihren Eltern im Meer gelangen wollen.

Ein Elterntier sitzt noch bei dem Küken in der steilen Felswand, das andere im Wasser oder Watt – sie motivieren ihr Jungtier ebenfalls mit Rufen zu springen, wie der ornithologische Schutzgebietsbetreuer des Vereins Jordsand auf Helgoland, Elmar Ballstaedt, sagt. Bis ein Küken sich traut, den entscheidenden Schritt über den Abgrund zu wagen, können aber schon mal ein paar Tage vergehen. „Es ist ja schon eine Grundsatzentscheidung“, sagt Ballstaedt. Da die rund drei Wochen alten Tiere noch nicht fliegen können, gibt es nach dem Sprung kein Zurück mehr auf den Felsen.

Die Flugunfähigkeit ist auch der Grund, warum Ballstaedt und weitere Männer und Frauen jetzt unten am Lummenfelsen stehen. Den Sprung selbst überleben die kleinen Vögel fast immer. Von der Statur, dem Knochenbau und der Fettschicht seien sie darauf ausgelegt, aus diesen Höhen zu springen. Und ob sie nun auf dem



Sprung aus 40 Metern: Jedes Jahr Mitte bieten die Trottellummenküken auf Helgoland ein unvergleichliches Spektakel. FOTOS: DPA



Ein Trottellummenküken ist auf der Suche nach seinen Eltern.



Alles im Blick: Freiwillige Helfer des Vereins Jordsand auf Helgoland beobachten die Trottellummenküken am Lummenfelsen.

Wasser oder dem Land aufkommen, macht bei diesen Höhen auch keinen Unterschied. „Das gefährliche ist nicht der Sprung an sich, sondern der Weg zum Wasser“, sagt Ballstaedt.

Auf Helgoland lauern zwar kaum Fressfeinde, aber die Mauer, die die Westseite von Helgoland aus Küstenschutzgründen einrahmt, ist für die jungen Lummen ein unüberwindbares Hindernis. Wenn sie nicht direkt im Wasser landen, sondern hinter der

Mauer, brauchen sie Hilfe, um zu ihren Eltern zu kommen. Gemeinsam mit der Vogelwarte Helgoland ist der Verein Jordsand daher immer im Juni zum Lummensprung unten an der Klippe, um die Küken, die es nicht selbstständig ins Wasser zu ihren Eltern kommen, zu retten.

Die Trottellumme ist als Meeresvogel gut an das Leben im Wasser angepasst. Ans Land kommt sie nur zum Brüten. Ihre Kolonien findet man an steilen Küstenklip-

pen. In Deutschland brüten sie nur auf Helgoland. Hier legt das Trottellummenweibchen ein einziges Ei – in schwindelnder Höhe auf einem schmalen Vorsprung direkt auf den nackten Fels. Rund drei Wochen werden die Küken am Felsen versorgt.

Dann kommt der Zeitpunkt des Sprungs: Denn dann sind die Jungtiere so groß geworden, dass die Eltern nicht mehr gleichzeitig sich und das Küken ernähren

können, wenn es im Felsen sitzen bliebe. Denn dafür müssten die Trottellummen immer weitere Strecken zurücklegen, um ausreichend Nahrung zu besorgen.

Die Trottellummen sind allerdings mit die schlechtesten Flieger im Vogelreich, wie Ballstaedt erklärt. „Das führt dazu, dass das Jungtier zur Nahrung kommen muss, auch wenn es noch nicht fliegen kann.“ Selbstständig überlebensfähig sind die kleinen Vögel nicht. „Die werden noch ein paar Wochen auf dem Wasser ernährt, bis sie für sich selber sorgen können.“

Acht Leute in aufgeteilt in Zweiergruppen sind unten an den Klippe, und beobachten aufmerksam die Felsen und das Wasser. Sie tragen feste Schuhe und Helme – wegen Steinschlaggefahr. Die Stirnlampe machen sie trotz der schlechten Lichtverhältnisse nicht an, um die Vögel im Felsen nicht aufzuscheuchen. Außer ihnen ist niemand hier unten, denn grundsätzlich herrscht ein Betretungsverbot im Naturschutzgebiet unten am Felsen.

Oben auf dem Felsen sind viele Vogelfreunde – oft ausgestattet mit Kameras – versammelt, um auch einen Blick auf die springenden Küken zu erhaschen. Der Lummensprung auf Deutschlands einziger Hochseeinsel hat sich in den vergangenen Jahren zu einer touristischen Attraktion entwickelt. Es gibt besondere Angebote und fachkundige Führungen zum Lummenfelsen.

Erst nach Mitternacht wird es ruhiger am Felsen auf Helgoland. Und auch die hohen Rufe der Trottellummenküken und die tieferen Laute der Elterntiere verstummen nach und nach. Die Vogelschützer packen für diese Nacht zusammen. 65 Küken, die in diesen Stunden den Sprung gewagt haben, haben sie gezählt. Zwölf davon wurden beringt.

Teure Post: Eine Rote Mauritius wird versteigert

Ludwigsburg – Klein, rötlich, alt und mitten drauf ein Poststempel – aber mächtig viel Geld wert: Die sogenannte Rote Mauritius gehört neben der Blauen Mauritius zu den

berühmtesten, seltensten und wertvollsten Briefmarken der Welt. Für einen Startpreis von vier Millionen Euro wird nun ein Exemplar mit dem Titel „1847 Mauritius 1d

Ball Cover“ versteigert. Es soll nach dem Willen des Auktionshauses Gärtner und des privaten Eigentümers am 26. Juni in Ludwigsburg den Besitzer wechseln.

„Nur alle paar Jahrzehnte ist der historisch wertvolle Umschlag käuflich erwerbbar“, wirbt das Auktionshaus. Es hält es für möglich, dass ein Weltrekord für ein ein

philatelistisches Objekt erzielt wird. Drei Umschläge mit der Roten Mauritius soll es noch geben, einer ist im Besitz des englischen Königshauses. dpa



Die „Rote Mauritius“ wird versteigert. FOTO: DPA